Gold Note Valore 425 Plus **EDEL IN KLANG & OPTIK**

Deutschland 6,90 €
www.stereoplay.de

stereoplay

9|2022 Die technische Dimension von HiFi

STARKE STANDBOXEN

AB 1300 EURO

Canton Smart Townus 8 • **Inklang** Ayers Three • **Klipsch** R-800F • **Fyne Audio** F501 SP

KLASSISCHE KOMBI MIT STREAMING

Denon PMA-900HNE & DCD-900NE

AVM Inspiration AS 2.3

KANN ALLES (AUSSER CD)

LINE CONTACT SCHLIFF VS. SHIBATA

Audio-Technica AT-ART9XI & AT-ART9XA

Österreich: 7,60 €
Schweiz: 13,70 Sfr
Belgien: 8,05 €
Niederlande: 8,30 €
Luxemburg: 8,05 €
Italien: 8,95 €
Spanien: 8,95 €
Slowenien: 8,95 €
Finnland: 10,15 €
Dänemark: 79,95 DKK
Griechenland: 10,35 €

4 190695 106906 09

audio research
HIGH DEFINITION®

LEGENDEN STERBEN NIE

Reference 6 SE Vorverstärker

Vollsymetrischer Class-A-Preamp ohne Gegenkopplung, mit nur einer Verstärkungsstufe und sechs 6H30-Long-Life-Röhren. Einer der besten Single-Chassis-Vorverstärker und legitimer Nachfolger der seinerzeit als „beste Vorstufe der Welt" geltenden SP 3.

Reference 160 S Endstufe

Abgeleitet vom mehrfach preisgekrönten Monoblock 160 M. Zwei GhostMeters™ vor acht mächtigen KT150-Ausgangsröhren. Umschaltbarer Ultralinear- oder Trioden-Modus. Einzigartiger Auto-Bias-Schaltkreis. Vierlagiges, extrem rauscharmes Platinenlayout.

Reference 80 S Endstufe

Für Musikliebhaber designte, powerreduzierte Version der 160 S. Zwei GhostMeters™ vor den vier imposanten KT150-Ausgangsröhren. Vollsymmetrische Auslegung, Auto Bias Schaltkreis, Output Tube Monitoring. Umschaltbarer Ultralinear- oder Trioden-Modus.

audio components

www.audio-components.de
040 - 40 11 30-380

EDITORIAL

Bernd Theiss

Klang-Tuning – oder die Freuden an Analog

Meine Sammlung umfasst Tonabnehmer-Systeme von EMT, Goldring, Grado und Ortofon. Und dennoch erwische ich mich sehr häufig dabei, dass ein Tonabnehmer-Test einen nur schwer zu bändigenden Kaufimpuls bei mir auslöst. Den ruft auch der Test der beiden exzellenten Audio-Technica ART9-MCs in dieser Ausgabe hervor. Warum eigentlich?

Geschichte und Gegenwart

In meiner highfidelen Jugend jedenfalls war jeder Tonabnehmerwechsel, vom billigen Pickering auf ein hochwertiges Shure, von diesem auf das erste MC von Dynavector und von da langsam aufwärts bis zu einem Lyra Clavis DC mit einem Klangewinn verbunden. Dessen Genuss durch die gerade bei Systemen lange Einbau- und Justier-Phase noch zusätzlich mit Spannung aufgeladen war. Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude! Neue Systeme brachten immer wieder eine Klangsteigerung ohne die etwa beim Lautsprecherwechsel fast unvermeidbare Änderung des grundsätzlichen Klangcharakters der Anlage. Neue Tonabnehmer führten mich zur audiophilen Glückseligkeit.

Und heute? Heute betrachte ich meine Tonabnehmer-Kollektion als probates Mittel meine Anlage in die zu meiner Stimmung passende Richtung zu tunen. Ohne dabei Gefahr zu laufen, das über die Jahre optimierte Grundniveau meiner Anlage zu kompromittieren.

Eine sehr direkte Präsentation liefert mir das Grado-System, maximale Lebendigkeit bringt das von EMT, unglaublich ins Detail geht es mit dem Ortofon und als Meister der Ausgeglichenheit präsentiert sich der Goldring-Tonabnehmer. Kurzum: Ich liebe jedes meiner Systeme. Und doch frage ich mich, wie lange ich noch der Versuchung widerstehen kann, ein weiteres Mitglied in ihren erlauchten Kreis zu berufen. Kennen Sie das Gefühl?

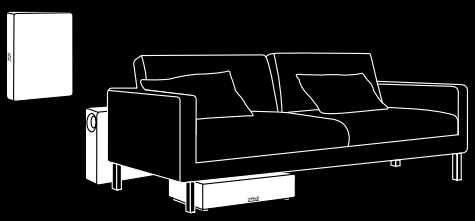
Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe

Der Überall-Subwoofer

nuSub XW-800 slim

Der elegante Subwoofer für alle, die ohne große Würfel echten Tiefbass genießen wollen.

- Nur 14 cm hoch, für unsichtbaren 36 Hz-Tiefgang hinter oder unter der Couch.
- Schlank und schick, wohnraumfreundliches Bassfundament für HiFi und Heimkino.
- Mit Raumeinmessung, Funkoption, Appsteuerung und vielem mehr.



Platzsparend und vielfältig einsetzbar: Liegend, stehend oder hängend.

nuSub XW-800 slim: Schwarz oder Weiß je 585,- € / Box.
(inkl. 19 % Mwst. / zzgl. Versand)

Nur direkt + günstig vom Hersteller nubert.de

Nubert electronic GmbH, Nubertstr. 1, D-73529 Schwäbisch Gmünd, 30 Tage Rückgaberecht · Webshop www.nubert.de · Vorführstudios in Schwäb. Gmünd, Duisburg · Expertenberatung +49 (0) 7171 8712-0

nubert®
EHRLICHE LAUTSPRECHER

INHALT 9/2022

TEST UND TECHNIK

LAUTSPRECHER, AKTIV UND PASSIV

012 Fyne Audio F501 SP
016 Inklang Ayers Three
020 Klipsch R-800F
024 Canton Smart Townus 8

VOLLVERSTÄRKER

042 Denon PMA-900HNE
046 Supravox Vouvray
054 AVM Inspiration AS 2.3
058 Heed Lagrange

CD-SPIELER/-TRANSPORT + DAC

042 Denon DCD-900NE
050 NuPrime CDT-9
050 NuPrime DAC-9X

PLATTENSPIELER UND TONABNEHMER

034 Audio-Technica AT-ART9XI + AT-ART9XA
038 Gold Note Valore 425 Plus + Donatello MC

12 **Fyne Audio ist ein** schottischer Hersteller, der auf Coax-Chassis setzt und weiß, wie man eine Box attraktiv macht

58 **Der Heed Lagrange** traut sich, technisch ungewöhnlich zu sein – sein Klang gibt den Entwicklern recht

34

Audio-Technica sollte jeder, der ein noch bezahlbares MC sucht, auf dem Schirm haben, etwa die Modelle der ART-Serie

50 **Dieses NuPrime-Duo** sieht unscheinbar aus, kann aber eine CD-Sammlung in neuem Glanz erstrahlen lassen

54 **Der AVM Inspiration AS 2.3** ist so viel: Vorstufe, Vollverstärker, D/A-Wandler, Streamer, Phonopre und und und

46 **Der Supravox Vouvray** ist ein Hybrid-Amp mit Old-School-Optik und herrlichem Klang

38 **Elegant, dezent, klangstark:** Den Gold Note Valore 425 Plus mit Donatello Tonabnehmer sollte man nicht unterschätzen

MAGAZIN

006 **News**
Neue Produkte von AirPulse, Bauer Audio, Pro-Ject, PSB Speakers und Vertere

RATGEBER & SERVICE

008 **Elektrische Tagebücher**
Roland Kraft über Radioschlächter und Röhrenzieher...

028 **Lautsprechertechnik**
Im 7. Teil unserer achtteiligen Lautsprechertechnik-Serie geht es um Frequenzweichen

STEREOPLAY MUSIC

112 ***stereoplay*-Musik**
Neues und neu Aufgelegtes von ...And You Will Know Us By The Trial Of Dead, Erasure, Robert Fripp, David Paich, Stereolab, Neil Young u.a.

119 **Neu auf Vinyl**
Neues LPs von Chicago, Jack Johnson, Paul McCartney und Queen

Alle Testgeräte alphabetisch

034 Audio-Technica AT-ART9XI
034 Audio-Technica AT-ART9XA
054 AVM Inspiration AS 2.3
024 Canton Smart Townus 8
042 Denon PMA-900HNE
042 Denon DCD-900NE
012 Fyne Audio F501 SP
038 Gold Note Donatello
038 Goldnote Valore 425 Plus
058 Heed Lagrange
016 Inklang Ayers Three
020 Klipsch R-800F
050 NuPrime CDT-9
050 NuPrime DAC-9X
046 Supravox Vouvray

003 Editorial
033 Vor 30 Jahren
102 Leserbriefe
103 Impressum
104 Rang & Namen – die Test-Übersicht
122 Vorschau

NEWS & PRODUKTE

PSB Passif 50

Charmante Hommage

Mit der Passif 50 hatt der kanadische Hersteller PSB eine richtig spannende Box im Programm. Die Optik nimmt Bezug auf die Passif II aus dem Jahr 1974, die Stoffbespannung trägt sogar das damalige Logo von PSB. Dahinter sitzt ein Titanhochtöner sowie zwei Papiermembran-Chassis. Diese charmante Box ist nur über den Hersteller erhältlich. Die Auslieferung erfolgt im September. Der Preis liegt bei ca. 3000 Euro. Einen deutschen Vertrieb hat PSB derzeit nicht. **www.psbspeakers.com**

Vertere hat die preisgekrönte PHONO-1 MKII Phono-Vorstufe überarbeitet: Test folgt!

Vertere PHONO-1 MKII
1650 Euro

„regal“

Minimalistisches Rack von Bauer Audio

Getreu dem Motto „keine Effekthascherei“ hat Bauer Audio ein modulares HiFi-Möbel entwickelt, das einfach anmutet, aber mit ein paar technischen Kniffen aufwartet. Die spannungsfreie Lagerung der Bretter und geometrische Ausfräsungen schützen Gerätschaften vor Trittschall und beugen Störungen durch Vibrationen vor. Willi Bauer, der seit über zwei Jahrzehnten den Plattenspieler dps produziert und dabei das eine oder andere über Resonanzkontrolle gelernt hat, hatte schon vor Jahren ein schlichtes Regal zum Gebrauch in seinem Vorführraum konstruiert. Nun kommt eine überarbeitete Version in den Handel. Gefertigt in Bayern kostet „regal“ ab 1080 Euro (2 Böden).

www.bauer-audio.de

AirPulse Speaker

Profi-Lautsprecher jetzt in Deutschland

AirPulse, Hersteller von hochwertigen Home-Audio-Produkten und Lautsprechern (im Bild die A300Pro) für professionelle Anwendungen, gibt die Verfügbarkeit seiner Produkte in Deutschland und Österreich bekannt. Das Unternehmen wurde im Jahr 2004 unter Beteiligung der Edifier Group gegründet und bietet neben Home-Audio-Lautsprechern Profi-Lösungen an, etwa Verstärker für Musikinstrumente. Die Preise beginnen bei 540 Euro (P100X) und enden bei 1700 Euro (A300Pro). **www.hmcomponents.com**

Pro-Ject MaiA S3

Neuer kleiner Großer

Der Pro-Ject MaiA-S3-Vollverstärker erscheint nun im neuen S3-Format. Das Multitalent bietet neben gutem Klang auch eine umfangreiche Ausstattung mit Phono-MM-Vorverstärker, Bluetooth-Empfänger, hochwertigem D/A-Wandler sowie einer 6,3-Millimeter-Kopfhörerbuchse. Das in Silber oder Schwarz erhältliche Gerät hat ein Aluminiumgehäuse und setzt auf Verstärker mit Bi-Phasen-PWM-Schaltung. Das Netzteil ist ausgelagert, eine Fernbedienung liegt bei. Der Hersteller gibt eine Leistung von 2 x 40 Watt an 4 Ohm an. Der Preis: 600 Euro. Test folgt. **www.audiotra.de**

Messe Berlin
200 Jahre Gastgeber von Welt
#IFA2022

READY, STEADY, SHOW!

Wir sind zurück: mit wegweisenden Innovationen, führenden Experten aus der Industrie und starken Verbindungen für Ihr persönliches Netzwerk.

JETZT TICKET SICHERN

IFA
CONSUMER ELECTRONICS UNLIMITED
BERLIN, 2–6 SEP 2022

ifa-berlin.com

Elektrische Tagebücher

Radioschlächter und Röhrenzieher

ROLAND KRAFT
Redaktion *stereoplay*

Wenn der Humor nicht mehr weiterhilft, führt die mentale Hygiene automatisch in den Zynismus. Bekennende Zyniker wie mich ereilt dieser Schutzmechanismus öfter, als mir lieb ist. Insbesondere bei Themen, die mit Herzblut verbunden sind. Wie etwa meine Leidenschaft für Altertümer aller Art, die ich mit psychologischem Beistand gieriger Sammlerkonkurrenten über die Jahre von „Alles meins!“ herunter auf einen weniger lagerplatzintensiven Bestand an alten Radios und betagter Messtechnik reduzieren konnte.

Der Preis dafür, trotz kaputter Bandscheiben kopfüber in Elektroschrott-Containern zu hängen, sind hin und wieder 50er-Jahre-Röhrenradios oder auch mal ehemalige Spitzenerzeugnisse von Tektronix, Rohde & Schwarz oder anderen renommierten Herstellern. Wobei ich meine wirklich guten Fundstellen hier nicht offenlege, um einer bösartigen und verdammenswerten Spezies nicht auch noch Vorschub zu leisten!

Gemeint sind Leute, die tatsächlich denken, das Oval-Papierchassis eines Saba-Radios besäße HiFi-Qualität, wobei das schändliche Ausweiden musealer Stücke auch Röhren betrifft, auf denen etwa „Telefunken“ steht. Natürlich geht es ums Verscherbeln, verbunden mit der üblichen, in süßlichen Weihrauch gehüllten Story, solche „Spezialitäten“ klängen viel, viel besser als alles, was heutzutage unterwegs sei (ja, nee, is klar). Der Schlächter verrät natürlich nicht, dass er stocktaub ist, Omas Radio locker 50.000 Stunden auf dem Holzbuckel hat und dass der mit einer Unmenge von Röhren bestückte Tektronix-Oszillograph 30 Jahre im heißen Dauerbetrieb lief, bevor er dann noch 20 Jahre im kalten Keller stand.

Während Profis solchen Gerätschaften mit einer umfassenden Restauration neue Röhrensätze spendieren, verkauft der Röhrenzieher mit treuem Augenaufschlag eine verstaubte ECC88 mit bestenfalls noch 50 Prozent Emission für 150 Euro und ist weg, bevor sich beim Käufer die unvermeidliche Enttäuschung einstellt. Ganz zu schweigen von meiner Enttäuschung, wenn in einem ansonsten gut erhaltenen Radio Lautsprecher, Rückwand und Röhren fehlen. Bevor Sie also auf so unseriöse Geschäfte eingehen oder gar anfangen, mit quäkenden Papiermembranen zu basteln, sollten Sie sich bitte klarmachen, dass solche Teile nicht Ihnen oder jemand anderem gehören. Sondern mir. Und zwar alle. Ich habe sie nur noch nicht alle gefunden!

Zeichnung: Frédérick Heinz

ACCUSTIC ARTS

Handmade in Germany

Verkauf auch direkt ab Manufaktur.

PLAYER I

POWER I

ACCUSTIC ARTS Audio GmbH · www.accusticarts.de · info@accusticarts.de · +49 71339747712

Vier starke Charaktertypen

Lautsprecher beeinflussen den Klang einer HiFi-Anlage maßgeblich. Während manche auf viel Emotionen setzen, sehen sich andere eher als coole Problemlöser. Im Test: Kandidaten von 1300 bis 4000 Euro.

IM TEST

012 Fyne Audio F501 SP
Standlautsprecher 4000 €

016 Inklang Ayers Three
Standlautsprecher 3300 €

020 Klipsch Reference R-800F
Standlautsprecher 1300 €

024 Canton Smart Townus 8
Aktiv-Lautsprecher 3300 €

Die Liste an Anforderungen, die moderne Boxenkonstruktionen zu erfüllen haben, ist lang: Sie sollen top klingen, dabei wie hochwertig verarbeitete Möbel aussehen und sich akustisch möglichst geschmeidig in die jeweilige Wohnsituation einfügen. Ach ja: Heimkino-Fähigkeiten wären auch schön. Aber geht all das zusammen? Nach dem Test unserer vier Boxenmodelle aus Deutschland, Schottland und den USA können wir ebenso eindeutig wie schelmisch sagen: „Ja, das geht. Muss es aber nicht."

Auch passiv kommen Musikfans ans Ziel

Während sich beispielsweise die aktive Canton Smart Townus 8 als wahrer Alleskönner präsentierte – und auf diese Weise Stereo und Heimkino ganz wunderbar und nahtlos miteinander verband –, zeigte uns die Passiv-Konstruktion Inklang Ayers Three, dass ein Standlautsprecher ebenso „Tonmöbel" wie Problemlöser sein kann, der in kleinen Wohnzimmern optisch etwas hermacht und sich dabei akustisch harmonisch einfügt, ohne zu Dröhnen.

Solch hehre Ziele verfolgte die ledglich 1300 Euro „teure" Klipsch Reference R-800F erst gar nicht: Bereits äußerlich machte die Amerikanerin unmissverständlich klar, dass es ihr weniger darum geht, einen Beauty Contest zu gewinnen, als für bezahlbares Geld eine ordentliche Prise „Rock'n'Roll"-Flair in den Hörraum wehen zu lassen. Tonale Ausgewogenheit steht dabei weniger im Vordergrund als Dynamik und ein Sound, der anmacht – und der obendrein für den Heimkinobetrieb die nötigen Pegelreserven mitbringt.

Die aus Schottland stammende Fyne Audio F501 SP präsentierte sich ebenfalls als Spaßmacher – aber als highendiger ohne Home-Cinema-Anspruch. Ihr überaus lebendiges Klangbild rundet sie mit ebenso kräftigen wie sauberen und tiefreichenden Bässen ab. Vor der Wand fühlt sich die Fyne Audio ähnlich unwohl wie die Klipsch, während die Inklang dort zur Bestform auflief und die Canton cool auf ihre zahlreichen Einstellmöglichkeiten verwies. Vier ganz unterschiedliche Charaktere eben.

Marius Dittert

Spezial Produktion

Wer 4.000 Euro für ein Lautsprecher-Paar ausgibt, erwartet neben einer sauberen Optik auch interessante Technik. Beides liefert die Fyne Audio F501 SP. Aber klingt sie auch nach 4.000 Euro?

Geschwister können ein Segen sein. Gerade die Größeren haben manchmal enormen Einfluss. Sei es, dass sie schon die interessantere Musik entdecken und die kleinen Geschwister somit prägen, sei es, dass sie dem frechen Nachbarskind, das den kleinen Bruder boxt, in einem unbeobachteten Moment eins auf die Glocke geben.

200 Jahre

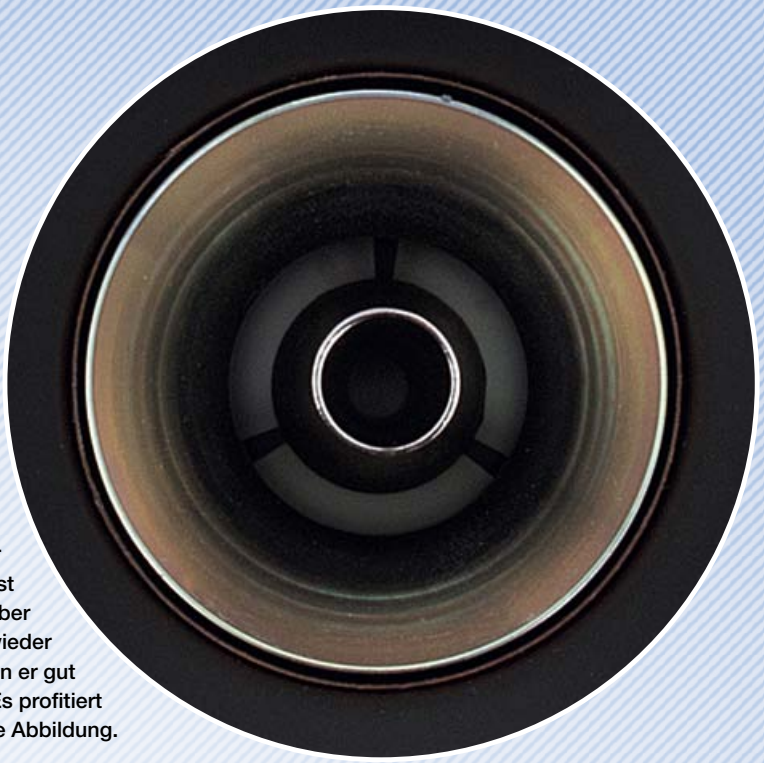
Blickt man in die Welt der Technologie, haben große Geschwister häufig einen anderen Vorteil: Sie verfügen über die bessere Technik und geben diese – mal mehr, mal weniger stark abgespeckt – an die kleinen weiter. Das ist gerade bei Lautsprechern ein erfolgversprechendes Vorgehen, das wohl jeder Hersteller nutzt. So tun es auch die Entwickler bei Fyne Audio, einer schottischen Marke, die neckisch mit 200 Jahren Erfahrung wirbt. Freilich nur, wenn man die Erfahrung der einzelnen Mitarbeiter addiert.

Sieben Köpfe zählt das Team, technischer Leiter ist ein Mann namens Dr. Paul Mills. Er ist das Gehirn hinter Technologien wir der IsoFlar genannten Version eines Koaxialtreibers, womit wir schon beim Herzstück dieser 2,5-Wege-Box, die bei einer Höhe von 94 cm 21 kg auf die Waage bringt, und die es schwarz und weiß glänzend lackiert sowie in dunkler und schwarzer Eiche gibt, wären.

Koaxtreiber

Die Idee hinter IsoFlare ist nicht ganz neu, aber immer noch richtig: Platziert man einen Hochtöner im Zentrum eines Mitteltöners oder eines Tief-/Mitteltöners, nähert man sich dem Ideal der Punktschallquelle an. Die Gefahr, die einzelnen Chassis separat wahrzunehmen, nimmt deutlich ab. Zudem ermöglicht das gemeinsame akustische Zentrum im Idealfall einen überragend räumlichen, plastischen Klang. (Aus diesem Grund rücken viele Entwickler Hoch- und Mitteltöner auf der Front gerne möglichst nah aneinander.) Als Material für den Hochtöner dient eine 25-mm-Magnesiumkalotte, die in einer Druckkammer sitzt.

Der Tief-/Mitteltöner, der den Hochtöner umschließt, misst 150 mm und verfügt über eine Mischfasermembran mit „Fyne-Flute-Randeinspan-



Ein Koax-Chassis, also ein im Zentrum eines (Tief-/) Mitteltöners platzierter Hochtöner, ist nicht neu, aber immer wieder effektiv, wenn er gut gemacht ist. Es profitiert vor allem die Abbildung.

nung“. Diese Technik soll vermeiden, dass sich „die nachteiligen Eigenschaften herkömmlicher Gummisicken auf den Klang“ auswirken. Was ist damit gemeint? Im Grunde geht es um Resonanzminderung. Die Einspannung soll verhindern, dass Energie von der Sicke zur Membran zurückreflektiert wird. Dazu ist die Sicke „nicht-homogen“ ausgeführt. Optisch macht sich das durch „Einkerbungen“ bemerkbar. Diese Technik findet sich auch beim Tieftöner, der ebenfalls auf eine 15-cm-Mischfasermembran setzt.

Zur SP-Version (SP für Special Production) wird die F501 durch ein paar Upgrades.

Unterstützt wird die Box im Bass von einem Reflexport, dessen Öffnung nach unten weist. Die Luft trifft dabei auf eine traktrixförmige Tieftonschallführung, die im hochwertigen Fuß untergebracht ist und die austretende Luft gleichmäßig im Raum verteilt. Die Entwickler haben sie Basstrax getauft.

Schnell ein paar Worte zur Vorgehensweise der Frequenzweiche dieser 2,5-Wege-Box. Den Basstreiber versorgt sie mit Signalen bis 250 Hz, wohingegen der Tief-/Mitteltöner mit Frequenzen bis hinauf zu 1,7 kHz arbeitet. Da übernimmt dann der Hochtöner.

Sonderedition

Zur SP-Version (SP für Special Production) wird die F501 SP durch ein paar Upgrades gegenüber der einfacheren Version, der F501, die es bereits ab 2.000 Euro, also zum halben Preis gibt. Dazu gehört zum einen eine verbesserte Frequenzweiche bzw. deren Bestückung, ein besseres Anschlussterminal mit zusätzlicher Erdungsschraube, und die aufwendige Aluminium-Fußkonstruktion, die die Schallverteilung im Raum noch einmal deutlich homogener gestalten soll. Ein kosmetischer Unterschied ist die Aluminium-Befestigung der Chassis und zu guter Letzt hat man bei der 501 SP die Option, die Box mit einem hochglanzlackierten Walnuss-Holzfurnier zu erwerben (dann kostet sie 4.600 Euro). Ein Hörvergleich wäre sicher sehr aufschlussreich, war uns aber nicht möglich.

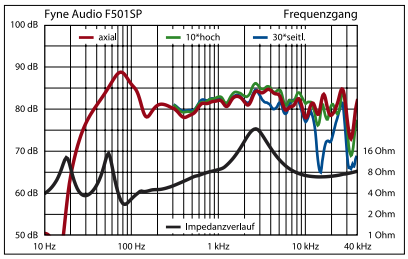
Die Fyne Audio F501 SP ist eine sehr gelungen proportionierte Box mit edler Lackierung und drei Ausführungen.

Fyne Audio
F501 SP

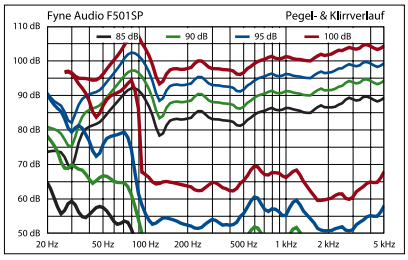
4.000 Euro

Vertrieb: TAD Audiovertrieb GmbH
www.tad-audiovertrieb.de
Maße (B×H×T): 28,8 × 98,4 × 32 cm
Gewicht: 21 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf
Ausgeprägte Bassanhebung, leichte Welligkeiten im Mittel/Hochton, recht großes Impedanzdelta



Pegel- & Klirrverlauf 85-100 dB SPL
Früh und stark ansteigender Klirr im Bass, leicht erhöhtes Klirrniveau im Grund- und Mittelton

Untere Grenzfreq. -3/-6 dB	34/28 Hz
Maximalpegel	95 dB SPL

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Braucht wegen niedriger Minimalimpedanz stromstabilen, aber nicht unbedingt leistungsstarken Verstärker

Spannung		16,8 V
Impedanz-Δ		2,8 - 33 Ω
Strombedarf		6,0 A

Raumakustik und Aufstellung
Sollte eher nah an der Wand stehen und verträgt auch stark gedämpfte Räume, geringe Hörabstände möglich

Hörabstand	1 m	5 m
Wandabstand	0 m	1,5 m
Nachhallzeit	0,2 s	0,8 s

Bewertung

Natürlichkeit	12
Feinauflösung	12
Grenzdynamik	10
Bassqualität	13
Abbildung	13

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
6	5	8

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse **60**

0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil	**79 Punkte**
Preis/Leistung	**sehr gut**

Die aufwendige und exzellent verarbeitete Sockelkonstruktion nimmt Spikes auf. Unterlegscheiben liegen ebenfalls bei – genau wie Brücken für das Bi-Wiring-Terminal.

Labor

Spätestens beim Blick in die Tabelle links und auf den Frequenzgang wird klar: Wir müssen über die Messwerte reden. Unter 100 Hz gibt es einen kräftigen Energieaufschlag, der seinen Peak von etwa 6 dB um die 75 Hz erreicht, im Grundton folgt eine leichte Abschwächung um 2,5 dB. Klanglich merkt man eine leichte Bass-Betonung, aber die wirkt im Hörraum leicht, und nicht übertrieben. Die dezent verringerte Energie im unteren Mitteltonbereich hört man auch leicht, aber auch sie fällt nicht störend auf. Die Fyne Audio F501 SP ist nicht die Ausgewogenste und Neutralste, aber sie traut sich, Charakter zu haben, was mir grundsätzlich sympathisch ist. Super ist der Tiefgang: Den -3-dB-Punkt erreicht die Fyne Audio erst bei 34 Hz, -6 dB bei 28 Hz.

Hörtest

„O'Malley's Bar" von Nick Cave And The Bad Seeds eröffnete den Reigen. Die remasterte CD klingt famos: druckvoll und kräftig, wenn der Bass spielt, dynamisch das Klavier und Nick Caves Stimme klingt ungewöhnlich natürlich. Die Fyne Audio, angeschlossen an unseren Luxman-Amp, transportiert all das ganz wunderbar und bildet hervorragend ab. Sie legt obenrum eine kleine Schippe drauf, bleibt aber immer sauber und kippt nicht ins Unangenehme. Solche Abstimmungen mag ich meistens sehr gerne. Sie schränken unter Umständen jedoch die Software-Auswahl ein. So auch die 501 SP: Panteras „Vulgar Display Of Power" etwa ist über sie kein Genuss. Die nicht sehr gut produzierte Scheibe kippt durch den Höhenzuschlag ins Aufdringliche. Gut aufgenommene

Der 501 SP-Klang setzt auf leicht betonte Höhen, zurückgenommene Mitten, Impulsivität und starke Bässe.

Musik jedoch blüht auf: Michael Jacksons „Beat It" zeigte eine Stärke der 501 SP sehr deutlich: die Fähigkeit, Musik tiefer im Raum abzubilden, als andere Lautsprecher das können. Eine zum Vergleich herangezogene Canton Vento 90 (*stereoplay* 2/22, 3.800 Euro) zeigte zwar, dass im Mittelton noch mehr Informationen rauszuholen sind, bildete aber etwas flacher ab und machte im Vergleich etwas zu viel Bass. Oder Jean-Michel Jarres „Oxigen 19": Die Fyne Audio glänzte auch bei geringen Pegeln mit Lebendigkeit und Impulsivität, schaffte einen riesigen Raum und machte einfach Laune. Dieser an-

Oben: Solide Anschlüsse
Unten: Die Basstrax genannte Schallführung, bei der ein Kegel die Energie verteilt.

springende Charakter könnte gut mit einem meiner Verstärker-Favoriten harmonieren, dachte ich mir, dem Pier Audio MS-580 SE (*stereoplay* 3/22, 1.500 Euro). Der bietet einen mitreißenden, feurigen Klang, der dann auch in Kombination mit der Fyne nicht zu viel wurde. Wer es mag, wenn beim Musikhören „Leben in der Bude" ist, dem sei diese Kombi ans Herz gelegt. Joe Pass' „Chloe" (vom Album „Intercontinental") unterstrich, dass hier insbesondere Jazz-Fans mit höherem Puls rechnen können. Die Becken stachen durch die Abstimmung der 501 SP etwas hervor, was den Fokus auf Timing und Rhythmus legte und einfach Spaß machte. Unterm Strich also keine perfekte Vorstellung, aber eine, die richtig Spaß macht und keinen Zuhörer kalt lassen dürfte.

Die Treiber sitzen in eigenen Kammern, was stehende Wellen reduziert.

Fazit: Die Fyne Audio F501 SP ist nicht perfekt neutral und ausgewogen, bietet aber einen anspringenden, lebendigen, dynamischen Charakter, den sie mit kräftigen, sauberen und sehr tiefen Bässen abrundet. Ihre Höhen sind leicht betont, bleiben aber immer sauber und drängen sich nicht ungebührlich auf. Der Bass hat Kraft und reicht erstaunlich tief hinab. Allzu wandnah sollte die Fyne Audio F501 SP aber nicht aufgestellt werden. **Alexander Rose-Fehling**

QR 5
AUDIOVECTOR
JETZT ZU HAUSE TESTEN

Jetzt **kostenlos** Probe hören!

FAZ | 27.07.2021: „Und weil die Nordlichter auch noch jede virtuelle Schallquelle in der Größe und Position exakt definieren, wachsen sie mit ihren Auftritten eindrucksvoll über ihre Preisklasse hinaus."

Audio Test 04-19: „Audiovector hat uns mit der QR 5 ohne Frage einen Pfeil ins Herz geschossen. Wären die Lautsprecher ein Mensch, würden wir sie sofort heiraten um sie nie mehr aus unserem Leben zu lassen. "

AUDIO 07-19: „Ein Panorama der Luxusklasse"

AUDIOVECTOR
Handmade in Denmark since 1979

inakustik
KABEL | LAUTSPRECHER | MUSIK

Vertrieb Deutschland; Österreich; Schweiz
WWW.IN-AKUSTIK.DE

Einfach platzieren

Wer ein kleines Wohnzimmer hat, aber einen richtig erwachsen klingenden Standlautsprecher sucht, der braucht eine Lösung für wandnahe Aufstellung. Und genau hier kommt Inklangs Ayers Three ins Spiel.

Ein Lautsprecher, der auch dicht vor einer Rückwand noch überzeugend aufspielt, hat den Autor schon immer angesprochen. Das lag vermutlich an zwei Dingen: Erstens wohnte der Schreiber, als er anfing, sich ernsthaft für HiFi zu interessieren, in einer kleinen Bude; zweitens hatte er schon immer ästhetische Einwände gegen Monitor-Ständer-Kombinationen und daher ein Faible für britische Hersteller, die aufgrund der Wohnrealitäten auf der Insel das Thema Wandaufstellung in ihre Standboxen „hineinkonstruieren". Wir erinnern uns in diesem Zusammenhang gerne an die SBL von Naim.

Bei unserem norddeutschen Testmuster, einem schlank-zierlichen Standlautsprecher von Inklang, sprechen wir nicht zwingend von einem Schallwandler, der vor einer Rückwand zu stehen hat; eine Begrenzungsfläche im Rücken war für die in der Basisausführung 3300 Euro teure Ayers Three im Lastenheft aber durchaus ein wichtiger Punkt. Mit anderen Worten: Der Hamburger Hersteller propagiert die grazile Standbox als „Problemlöser" für Wohnzimmer bis 25 Quadratmeter. Und dem wollten wir auf den Grund gehen.

Bässe im kontrollierten Sinkflug

Direktanbieter Inklang hat die für ihre moderaten Abmessungen auffallend schwere und vorzüglich verarbeitete Ayers Three konsequenterweise so konstruiert, dass sich ihr Bass ab etwa 60 Hz in den Sinkflug begibt, wie es der Hersteller so nett ausdrückt. Da die Frequenzweiche mit einer Flankensteilheit von 24 dB trennt, ist außerdem sichergestellt, dass der seitlich eingebaute Basstreiber akustisch nicht lokalisierbar ist. Unsere Messungen (und Ohren) können den konstruktiven Ansatz von Inklang bestätigen. Damit steht wandnaher Aufstellung inklusive dröhnfreier Tieftonwiedergabe aus technischer Sicht nichts im Wege. Wie das in der Praxis aussieht, sollte der abschließende Hörtest zeigen, bei dem wir die Ayers Three an sehr unterschiedlichen Stellen im *stereoplay*-Hörraum positionieren würden.

Richten wir unseren Blick nun von der Gehäuseseite auf die nur 15,4 Zentimeter schmale Front: Dort übernimmt ab 100 Hz ein kleines Tiefmitteltonchassis. Der 12-Zentimeter-Treiber läuft nach oben lediglich bis 750 Hz durch. Damit deckt er den klangrelevanten Bereich der Grundtöne einer menschlichen Stimme ab (ca. 125 Hz bis 400 Hz) und lässt auch jenseits der Achse genügend Schallleistung ankommen. Ein gutes Rundstrahlverhalten ist Inklang wichtig, wie Geschäftsführer Thomas Carstensen betont, denn man möchte seinen Kunden auch außerhalb der idealen Hörposition ein angenehm räumliches Klangerlebnis bieten. Unterhalb des Tiefmitteltöners sitzt eine große, 30 Millimeter durchmessende Seidenkalotte, die über ein breites Abstrahlverhalten verfügt. Sie stammt wie alle anderen Treiber von Chassis-Spezialist Wavecor (siehe Foto auf dieser Seite unten).

Aufgrund der beschriebenen technischen Besonderheiten – tief angekoppelter, seitlich montierter Bass – sowie der Wahl der Übergangsfrequenzen mit dem Fokus auf ein breites Rundstrahlverhalten, gehört die Ayers Three zur Gattung der wirkungsgradschwachen Lautsprecher. Dabei erreicht sie den Maximalpegel von ausreichenden 91 dB bereits mit genügsamen 31 Watt. Verstärker-Power ist also zweitrangig, da die Box schlicht nicht für sehr hohe Pegel konzipiert ist und lediglich kleinere Räume beschallen können soll. Dass sie weit mehr kann als das, dazu kommen wir gleich.

Versöhnung der Geschlechter

Vor dem Hörtest noch ein paar Worte zur Philosophie der 2015 gegründeten Boxenschmiede aus dem Norden der Republik. Inklang denkt seine Produkte vom Markt her, sprich: von den Bedürfnissen vieler Kunden ausgehend – und nicht aus der Perspektive, was technisch geht oder gerade en vogue ist. Lautsprecher von Inklang sollen unkompliziert sein und in modernen Wohnlandschaften möglichst gut spielen. Sie sollen nicht nur HiFi-Fans, sondern auch ihre Mitbewohner ansprechen. Deshalb spielt Optik eine wichtige Rolle und das Farbangebot für die Gehäuseoberflächen geht im Online-Konfigurator weit über den schnöden RAL-Fächer hinaus. Inklang orientiert sich lieber an aktuellen Wandtrendfarben internationaler Tapetenhersteller. Was klischeehaft klingt, bestätigt uns jedoch nicht nur Carstensen – auch aus dem Handel hören wir immer wieder von dem, was der Inklang-Chef „Versöhnung der Geschlechter“ nennt. Heißt: Der Mann bekommt seine Technik und die Frau ihr schickes Möbel.

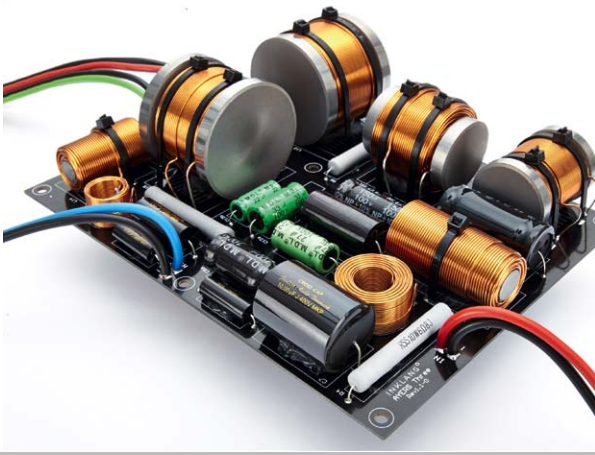
Die Ayers Three füllte sogar den Hörraum von stereoplay recht locker mit Musik und Pegel.

Mit dem Rücken zur Wand

Den Hörtest begann der Rezensent wie immer mit einer Mono-Aufnahme (Billie Holiday, „Love Songs“). Erklingt monoaurale Musik quasi freischwebend und sehr eindeutig lokalisierbar zwischen den Boxen, dann rastet das Klangbild gut ein. So war es in der Tat auch bei der Inklang, die mit rund drei Metern Abstand und einer Basisbreite von etwa 2,5 Metern freistehend durchaus überzeugend im

Auswärtsspiel für die Passivweiche

Über drei separate Kammern verfügt das Testmuster: eine für den Tiefmitteltöner, eine für den seitlichen Bass und eine weitere für die 2,5 Kilogramm schwere Weiche, die u.a. mit hochreinen Jantzen-Spulen bestückt ist.



Vor aktiver Kammer geschützt

Außerhalb des Hauptgehäuses sind insbesondere die Kondensatoren besser vor mechanischer Mikrofonie geschützt. Als weitere Vorsichtmaßnahme „verbackt“ Inklang Spulenkörper.

Die Ayers Three arbeitet mit Chassis von Wavecore. Inklang misst sämtliche Treiber im Gehäuse auf Klirr und Abstrahlverhalten.

Basschassis nach außen oder innen: Hier macht Inklang keine Vorgaben. Es entscheidet der persönliche Geschmack.

stereoplay-Hörraum aufspielte. Was von Anfang an überraschte, war ihre Größenabbildung. In diesem Punkt wurden die Erwartungen der Tester deutlich überboten – und das, obwohl im Technics-SACD-Spieler SL-G700 noch immer die erwähnte Einkanal-Scheibe rotierte! Auch machte die Ayers Three im Hintergrund der Aufnahmen aus den 1940er-Jahren kleine Details hörbar, die sonst gerne mal untergehen – Respekt.

Nach dem gelungenen Einstieg wollte der Verfasser dieser Zeilen, fies wie er ist, die „Party-Qualitäten" der zierlichen Box testen. Und? Der schlanke Proband zeigte Nehmerqualitäten. Heißt: Die Ayers Three spielte schlank, aber souveräner als gedacht und wirkte auch bei druckvollem Musikmaterial wie „Fresh" von Kool & The Gang nicht gleich „ängstlich". Dynamisch marschierte die Norddeutsche sogar gut los. Wenn es etwas zu bekritteln gab, dann vielleicht ein kleiner Mangel an Klangfarben. Freistehend wirkte die Inklang eher analytisch als sanguinisch.

Nachdem der Autor die Ayers Three nach einigen Umbaumaßnahmen circa fünf Zentimeter dicht vor die Wand des Hörraums gerückt hatte, passte aber alles zusammen: Die Wiedergabe wirkte substanzieller, die Palette an Tonfarben reicher und der Gesamtklang sehr harmonisch. „Let's Have A Good Time", erneut von Kool & The Gang klang jetzt so, als wollte die Inklang ihren Hörern mitteilen, dass sie vor der Wand tatsächlich eine gute Zeit hatte. Um den optimalen Aufstellungsort zu finden, sollten Musikfreunde zu Hause aber bitte herumexperimentieren.

Fazit: Auch in Wandnähe schaffte es die top gefertigte Ayers Three einen weit von den Gehäusen losgelösten, detailreichen und ausgeglichenen Klang zu bieten, ohne im Bass zu dick aufzutragen. Dabei tönte sie nicht so „Flat Earth"-mäßig wie früher einige UK-Speaker. Die Inklang empfiehlt sich damit in der Tat für kleinere Wohnzimmer. Voraussetzung bleibt ein guter und kräftiger Verstärker. **Marius Dittert**

Gehäuse, Oberflächen, Sockel und Terminal hinterlassen bei der Ayers Three einen absolut hochwertigen Eindruck.

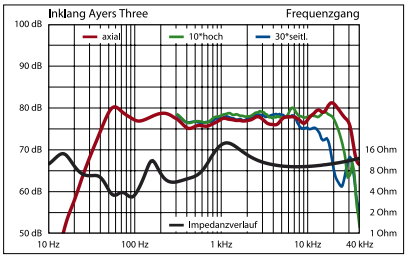
Inklang
Ayers Three

stereoplay Highlight

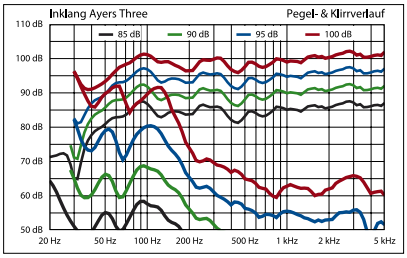
3.300 Euro

Vertrieb: Inklang Lautsprecher Manufaktur
Telefon: 0800 / 72 42 38 8
www.inklang.de
Maße (B×H×T): 15,4 × 101,3 × 35,3 cm
Gewicht: 20,5 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf
Leichte Bass-/ Höhenbetonung, wellenarmer Verlauf, relativ große Impedanzschwankung



Pegel- & Klirrverlauf 85-100 dB SPL
Unter 200 Hz stark ansteigendes Verzerrungsniveau, Klirr im Mittel-/Hochton nur leicht erhöht

Untere Grenzfreq. -3/-6 dB	39/34 Hz
Maximalpg.	91 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Kleiner Wirkungsgrad, wegen des niedrigen Maximalpegels genügen dennoch 31 W (3 Ω)

Spannung		28 V
Impedanz-Δ		3,4 - 20 Ω
Strombedarf		8,2 A

Raumakustik und Aufstellung
Verträgt auch kurze Wand- und Hörabstände und bevorzugt einen eher etwas stärker bedämpften Raum

Hörabstand	1 m	5 m
Wandabstand	0 m	1,5 m
Nachhallzeit	0,2 s	0,8 s

Bewertung

Natürlichkeit	13
Feinauflösung	12
Grenzdynamik	9
Bassqualität	12
Abbildung	14

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	5	8

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse **60**

0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil	**80 Punkte**
Preis/Leistung	**überragend**

HIFI-TAGE LEIPZIG

Eintritt frei!

17./18. SEP. 2022

Naim Solstice

MITTELDEUTSCHE HIFI-TAGE 2022

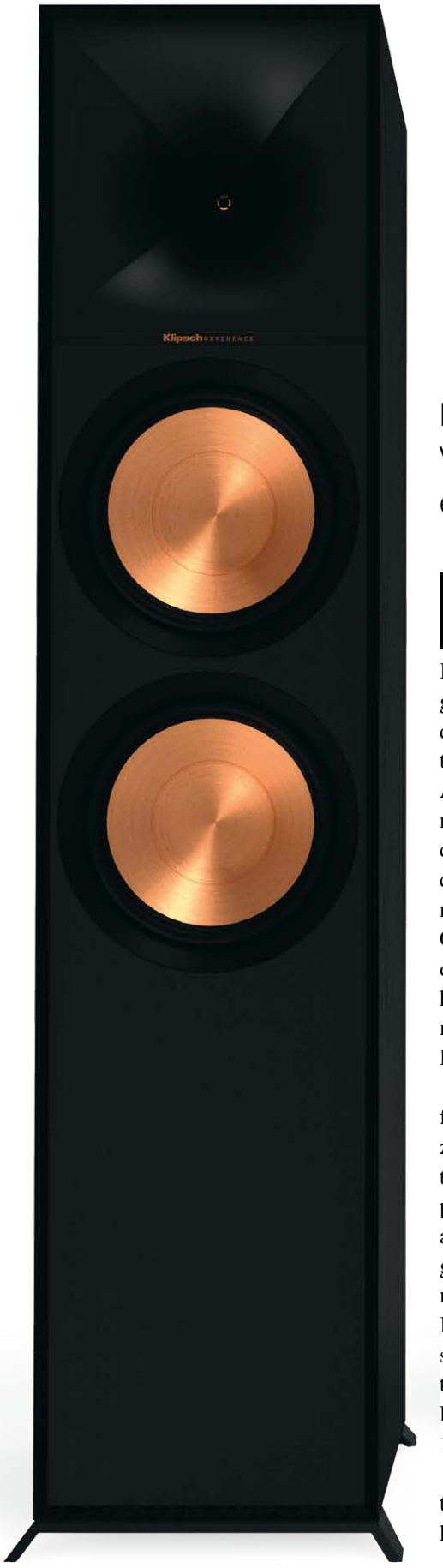
Oststraße 40 – 44, Leipzig

Mitteldeutschlands größte HiFi-Messe

facebook.com/hifitage

www.mdht.de

AUDIO TEST UNI HIFI LIKE HIFI.de



Klipsch-mild & spicy

Lautsprecher von Klipsch klingen nur mit Röhre. Ein Vorurteil, das die neue Einsteigerserie Reference wohl endgültig beseitigen dürfte. Im Test das Modell R-800F.

In einer Welt, die überquillt vor rundpolierten Markenauftritten und Produkten mit wenig Ecken und Kanten nimmt Klipsch eine Sonderstellung ein – und das gleich in doppelter Hinsicht, denn sowohl der optische als auch der akustische Auftritt des Traditionsherstellers aus Hope in Arkansas polarisieren. Da wären zum einen der anspringende „Klipsch-Sound“, der nicht jedermanns Sache ist, zum anderen die „maskuline Optik“, die ebenfalls nicht alle Musikfreunde anspricht. Beide Charakteristika gehören zum Markenkern der US-Amerikaner. Und an selbigem herumzudoktern ist nicht ungefährlich, möchte man auch weiterhin als markanter Hersteller wahrgenommen werden.

Neue Kunden zu erreichen, bedeutet für Klipsch, einen nicht einfachen Spagat zu absolvieren, sprich: genannte Charaktereigenschaften so in die Neuzeit zu transportieren, dass man weniger polarisiert, aber dennoch als Anbieter mit Profil wahrgenommen wird. Das Ergebnis dieser Bemühungen heißt seit Jahren „Reference“. Klipsch hat ihre preisgünstigste Boxenserie jüngst überarbeitet und uns das größte Standboxenmodell zum Test geschickt. Es nennt sich R-800F und wechselt für 1300 Euro das Paar den Besitzer.

Für den genannten, durchaus moderaten Preis bekommen Musik- und Heimkinofreunde jede Menge „Holz“: Zum Beispiel zwei großvolumige Lautsprecher. Deren insbesondere auf der Boxenrückseite einfach gehaltene MDF-Gehäuse gibt es allerdings nur in Folie Schwarz. Sie sind jeweils mit einem Paar 8-Zoll-Tief-/Mitteltönern und einem sogenannten Tractrix-Horn bestückt.

Überarbeitetes Horndesign

Für die neue Reference-Serie hat Klipsch den für die Modellreihe charakteristischen

Der gerichtete Klang des Hochton-Horns kann für hallige Akustik im Wohnzimmer vorteilhaft sein.

Hornvorsatz überarbeitet. Der Trichter wuchs damit gleichwinkelig in alle Richtungen, was zu einem zwar immer noch gerichteten, aber auch etwas breiteren Abstrahlverhalten führt. Auf diese Weise soll die neue Geometrie den Eindruck einer größeren Klangbühne vermitteln.

Hinter dem Trichter aus Silikon sitzt ein Aluminium-Hochtöner, dessen Aufbau man auf der gegenüberliegenden Heftseite begutachten kann. Seine Beschaffenheit, die Größe seiner Membran und sein elektromagnetischer Antrieb müssen genau auf das Horn abgestimmt sein, was keine einfache Aufgabe ist, womit Klipsch aber

Klang,

jede Menge Erfahrung hat. Schlussendlich entlastet die mechanische Verstärkung der Lautstärke den Hochtöner. Und auf guten Wirkungsgrad, hohe Pegelfestigkeit und satte Dynamik legt Klipsch bekanntermaßen gesteigerten Wert.

Aufwendige Tief-/Mitteltöner

Die erwähnten 20-Zentimeter-Tief-/Mitteltöner, die mit Zierringen montiert sind, die die Befestigungsschrauben abdecken, fallen wie das Tractrix-Horn ins Auge und verleihen der 24,5 Kilogramm schweren 8-Ohm-Box einen unverwechselbaren Auftritt. Sie sind der teureren Reference-Premier-Baureihe entlehnt und übernehmen alle Frequenzen unterhalb von 1400 Hz. Dass Klipsch den Hochtöner so tief „runterziehen" kann, funktioniert nur, weil dieser durch die Hornkonstruktion entsprechend unterstützt wird.

Die Woofer sind laut Hersteller aufwendig in der Herstellung und wie das Horn auf hohe Belastbarkeit ausgelegt. Ihre 170 Millimeter durchmessenden, sehr steifen Membranen wandeln elektrische Signale in Schall mittels eines Hightech-Werkstoffes aus keramisiertem Leichtmetall. Für den Antrieb der kupferfarbenen Tief-/Mitteltöner sorgen kräftige Magnetsysteme, die in strömungsoptimierten Körben aus Stahlblech sitzen. Eine auf der Gehäuserückseite eingelassene Reflexkonstruktion unterstützt die Treiber. Auf der hinteren Kabinettseite der R-800F findet sich außerdem noch die Möglichkeit, für den Heimkinobetrieb ein Dolby-Atmos-Lautsprechermodul anzuschließen.

Hohe Pegel. Gefälliger Sound

Den Ruf, dass Klipsch-Speaker nur mit Röhren erträglich klingen, konnte der Proband selbst an einem eher analytisch klingenden Vollverstärker wie dem Technics SU-G700 MKII entkräften. Diesen hatten wir uns extra für diesen Test von unseren AUDIO-Testkollegen ausgeliehen. Am Technics wusste die R-800F sogar durch einen gefälligen Sound für sich einzunehmen. Der Schreiber würde diesen als prall

Der 1-Zoll-Alu-Hochtöner mit Kunststoff-Phaseplug und Kapton-Aufhängung. Der Plug vor dem Tweeter wirkt als mechanischer Filter und modelliert den Frequenzgang.

Dass sich der Klipsch-Speaker an Heimkino-Fans richtet, machen dessen Größe und Bestückung unmissverständlich klar.

und lebendig bezeichnen. Der „Klipsch-Klang“ der R-800F fußte auf vollen, aber nicht übermächtigen Bässen, zurückhaltenden Mitten und spritzigen Höhen.

Neben ihren guten grobdynamischen Fähigkeiten war eine weitere Stärke der Klipsch ihr scharf umrissener und detailreicher Hochtonbereich. Er brachte viele, auch feine Details einer Aufnahme ans akustische Tageslicht: So stand die Stimme von Lucas Santtana beim Elektronikstück „Stuttgart (Marlow And Trüby Refix)“ von Toscas Album „Tlapa the Odeon Remixes“ sehr plastisch, klar und ganz eindeutig zwischen den beiden „Boxenschränken“ – und trotzdem waren im Hintergund zahlreiche, kleine produktionstechnische Finessen hörbar. Hätten die Mitten weniger belegt und etwas farbiger geklungen, dann könnte man dem Mittelhochtonbereich der Klipsch durchaus schon eine gewisse audiophile Qualität attestieren. Eine weitere Schwäche zeigte sich bei kurzen Bassimpulsen, die nicht optimal auf den Punkt waren. Hier zollte die R-800F ihrem günstigen Gehäuse und ihrem günstigen Preis doch etwas Tribut.

Fazit: Die Klipsch ist für ihr kleines Budget ein respektabler Heimkino- und Stereo-Lautsprecher. Darüber hinaus ist sie eine richtig gute Party-Box, was in keinster Weise despektierlich gemeint ist. Die R-800F tönte immer schön knackig und selbst bei hohen Pegeln nie lästig – mild und spicy und zum Glück gar nicht rundgelutscht! Dem US-Hersteller dürfte diese Einsteiger-Standbox weitere Kundschaft bescheren. **Marius Dittert**

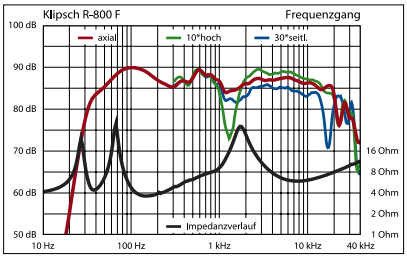
Insbesondere von der Seite und vorne betrachtet macht die R-800F einen fürs Geld gut verarbeiteten Eindruck.

Klipsch R-800F

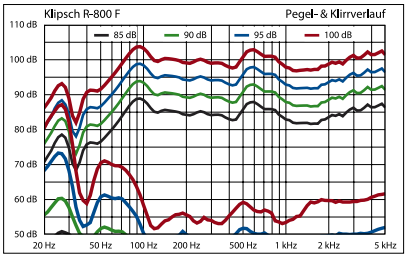
1.300 Euro

Vertrieb: Osiris Audio AG
Telefon: 06122 / 72 76 00
www.osirisaudio.de
Maße (B×H×T): 27,7 × 109,3 × 44,3 cm
Gewicht: 24,5 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf
Leicht welliger Frequenzgang mit Präsenz- und Grundtonsenke, sehr gleichmäßig richtendes Horn



Pegel- & Klirrverlauf 85-100 dB SPL
Leicht erhöhter Klirr nur im Bass, gut sichtbare Hub-Entlastung im Bereich der Portfrequenz bei 40 Hz

Untere Grenzfreq. -3/-6 dB	42/33 Hz
Maximalpegel	111 dB SPL

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Spielt schon mit wenig Leistung kräftig, für den vollen Pegel braucht die Klipsch maximal 280 W

Spannung	8,8 V
Impedanz-Δ	3,6 - 38 Ω
Strombedarf	2,4 A

Raumakustik und Aufstellung
Wandabstand relativ unkritisch, Hörabstand nicht zu nah und eher lebendige Räume mit mittlerer Anwinkelung

Hörabstand	1 m	5 m
Wandabstand	0 m	1,5 m
Nachhallzeit	0,2 s	0,8 s

Bewertung

Natürlichkeit	11
Feinauflösung	11
Grenzdynamik	14
Bassqualität	11
Abbildung	10

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
6	5	6

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse **57**

0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil	**74 Punkte**
Preis/Leistung	**sehr gut**

DEUTSCHE
HIFI TAGE
2022

AUDIO

stereoplay

Klang erleben in neuer Dimension

Auf den Deutschen HiFi-Tagen erleben Sie die neuesten Komponenten der renommiertesten HiFi-Hersteller auf mehr als 3.000 qm.
Hören Sie zu und genießen Sie!

Jetzt Ticket sichern unter:
deutsche-hifi-tage.com/tickets

22. / 23. Oktober 2022

im **darmstadtium** - Darmstadt

Stilvoller Alleskönner

Cantons Aktiv-Box Smart Townus 8 sieht klassisch aus, hat es in puncto Technik aber faustdick hinter den Ohren – und kann drahtloses Stereo ebenso wie echtes oder virtuelles Heimkino.

Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt: Nachdem Cantons Entwicklungsleiter Frank Göbl die auf den ersten Blick recht harmlos wirkende Smart Townus 8 höchstselbst im *stereoplay*-Hörraum ausgerichtet hatte, freute sich der Autor dieser Zeilen auf einen knackigen Termin, denn der sympathische Hesse ist in der Regel auf den Punkt. Doch weit gefehlt! Aus einer Sitzung wurde eine Doppelschicht mit erneuter Zusammenkunft am Folgetag, um auch nur ansatzweise „einmal durchzukauen“, was alles an technischen Möglichkeiten in dem drahtlosen Standlautsprecher für 3.300 Euro das Paar drinsteckt. Und das ist nicht in drei einfachen Sätzen erklärbar.

Zweikanalbetrieb als Ausgangsbasis

Fangen wir deshalb ganz vorne an, bei den grundsätzlichen Überlegungen, die zu dem cleveren Bassreflex-Lautsprecher mit dem kryptischen Namen geführt haben: Hinter der Smart Townus 8 steckt die Grundannahme, dass Stereoliebhaber und

Heimkinofreunde nicht grundsätzlich identische Zielgruppen sind. Im Gegenteil: Viele Anhänger der reinen Zweikanallehre würden nicht im Traum daran denken, ihre highendigen Quellgeräte an einen, sagen wir: Mehrkanal-Receiver anzuschließen. Gleichwohl gibt es Menschen, wie den Verfasser dieses Textes, die möchten einfach keine zweite Anlage in ihrem Wohnzimmer stehen haben, nur weil sie sich auch für Home Cinema interessieren. Und diese Zielgruppe kann Cantons Chefkonstrukteur offensichtlich gut verstehen, denn erklärtes Entwicklungsziel für die vollaktive Standbox mit Downfire-Reflexöffnung war die bestmögliche Verbindung von Zwei- und Multikanalthemen.

Stereo auch im XXL-Format

Musik- und Film-Fans können die Drei-Wege-Konstruktion mit dem recht massiven und intern mehrfach versteiften und bedämpften Gehäuse zunächst als Basis einer klassischen Stereoanlage verstehen. Im sogenannten Analog-Stereo-Modus (ASM) erfolgt die Anbindung eines SACD-Spielers klassisch via Cinch- oder XLR-Kabel an die linke „Master"-Box. Mit dieser Spielart, die den rechten „Slave"-Speaker ebenfalls auf dem Kabelwege ansteuert (1 x Toslink, 1x Koax), begannen wir den Hörtest, das sei vorweggenommen. Für die D/A-Wandlung der Musik sorgte somit der Player SL-G700 (Heft 10/19) von Technics, der über einen hochwertigen Konverter verfügt.

Da der Technics auch einen koaxialen Digitalausgang sein Eigen nennt, benutzten wir ihn im zweiten Hördurchgang lediglich als digitalen Zuspieler. Die D/A-Wandlung erfolgte nun direkt in der linken Canton-Box, was sogar für ein kleines Plus an Klarheit sorgte. Die analoge Ansteuerung via Technics tönte im Vergleich dazu etwas „dicker", aber durchaus gefällig. Musikfreunde können bei diesem Thema also ruhig experimentieren.

Derjenige, der zu Hause einen älteren CD-Spieler stehen hat, sollte die D/A-Wandlung aber lieber der Canton-Box überlassen. Deren DAC ist schlicht vorzüglich. Und selbst die drahtlose Anbindung via Bluetooth-apt-X-Standard klang damit noch sehr zufriedenstellend. Mehr als das tönte übrigens die drahtlose Anbindung des rechten Lautsprechers; sie war von der kabelgebundenen Verbindung in klanglicher Hinsicht kaum mehr zu unterscheiden.

Die abgerundeten Kanten erhöhen den Akzeptanzfaktor bei Designfreunden.

Wer bei nur zwei Lautsprechern bleiben möchte oder zunächst nur einen zusätzlichen Subwoofer oder Center Speaker anstrebt, der wechselt bei Filmwiedergabe bitte in den „Movie Mode". Vereinfacht gesagt bläst dieser das Klangbild auf und virtualisiert je nach Setup (2.0 Set bis 5.1 Set) just jene Lautsprecher akustisch hinzu, die für die Heimkino-Wiedergabe fehlen. Ein cooler Modus, der eine maximale Flexibilität in puncto Boxenauswahl erlaubt und sogar für reine Stereo-Musik Spaß machen kann.

Da die Smart Townus 8 mit netzteiloptimierten Open-Loop-Class-D-Verstärkern von Texas Instruments sowie einem Dolby-5.1-DTS-Decoder ausgestattet ist, steht deren Integration in ein ausgewachsenes Heimkino-Arrangement ohnehin nichts im Wege. Entscheidet man sich für weitere Smart-Lautsprecher von Canton, ist ein drahtloses 4.0-Heimkinosystem außerdem schnell aufgebaut. Den Centerkanal erzeugt die Aktiv-Box dabei virtuell. Mit dem Smart Connect 5.1 von Canton, einem drahtlosen Mehrkanal-AV-Vorverstärker für rund 650 Euro, kann dieses Setup dann nahezu beliebig erweitert werden.

Wer nicht mehr als zwei Boxen im Wohnzimmer mag, aktiviert Cantons „Movie Mode" für Virtual Heimkino.

Während Mehrkanalthemen von der „Master"-Box gemanagt werden, findet die Bass- und Höhenanpassung sowie die Lautstärkeregelung separat in jedem Lautsprecher statt. Die Signalverarbeitung in beiden Speakern ist aber absolut identisch. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang vielleicht noch, dass sich der Klang

Die Aktiv-Box verfügt über aus der Ferne gut ablesbare Displays. Sie informieren nicht nur über den aktivierten Eingang, sondern über praktisch alle Einstellungen und Betriebsmodi.

der Smart Townus 8 für wandnahe Aufstellung optimieren lässt.

Bevor wir uns erneut dem Klang der 21 kg schweren Aktiv-Box widmen, noch ein paar Informationen zu den Treibern und Ergebnissen aus dem Messlabor. Die Chassis sind gute alte Bekannte: Im Tief- und Mittelton arbeiten insgesamt drei 154-Millimeter-Treiber mit Doppel-Ferrit-Antrieben. Bei ihren Membranen handelt es sich um Sandwich-Konstruktionen aus Titanium und Alu, die von dreifach gefalteten Sicken umrandet werden. Das Mittelton-Chassis läuft breitbandig von 160 Hz bis zu 3.1 kHz. Darüber spielt eine ebenfalls bewährte, hochwertige 25-Millimeter-Kalotte aus Aluminium-Keramikoxid. Sie kann Töne sogar bis zu 35 kHz übertragen. Im Messlabor gab sich die Canton ohne Fehl und Tadel – mit ausgeglichenem Frequenzverlauf und sehr gutem Abstrahlverhalten. Dazu ein mehr als ordentlicher Maximalpegel.

Grundehrlich – aber zarter als gewohnt

Im abschließenden Hörtest präsentierte sich die Smart Townus 8 als eine typische Canton: Sie erklang schnörkellos-direkt, absolut ehrlich und offen und dabei auffallend detailreich. Dazu kam hohes Dynamikvermögen. Lobenswertes lässt sich auch über die Größe ihrer Abbildung sagen: Die smarte Townus zeichnete Musik in Dimensionen, die man der schlanken Säule so nicht gleich zutrauen würde.

Obwohl die Probandin Canton-typisch knackig aufspielte, wirkte sie ein wenig milder als andere Kreationen des hessischen Herstellers – etwa die Vento 90 (Heft 2/22). Vielleicht eine Folge des Aktiv-Prinzips mit Digital-Amps? Denn Filter lassen sich laut Canton-Entwicklungschef digital noch präziser bauen.

Die passive Vento 90 spielte übrigens nicht allzu weit oberhalb der Smart Townus 8. Man merkte aber, dass sie mehr Volumen besitzt und ihre Chassis mehr Luft bewegen können. Dennoch hielt die hauseigene Konkurrenz wacker mit und überzeugte gerade im Tiefton mit einer tollen, schlank-sehnigen Performance.

Ein Titel, der alle ihre Stärken herausstellte, war „Scrap The Book“ von Crazy P: Die fette, aber immer kontrollierte Retro-Disco-Basslinie, die charismatische Soulstimme von Leadsängerin Danielle Moore, die total frei vor den Boxen schwebte, die kurz angerissenen Funk-Gitarren-Riffs, das zarte Analograuschen, wenn eine Spur dazugemischt wurde – bei all dem wahrte die Canton große Übersicht und riss gleichzeitig richtig mit. Und das obwohl der Tester im Rausch lauter und lauter aufdrehte.

Die Smart Townus 8 verfügt über diverse Anschlussmöglichkeiten für analoge wie digitale Quellen.

Fazit: Was soll man nach dem Test der überaus smarten Aktiv-Box sagen? Dass Canton einen „Lauf“ hat? Vielleicht erklären wir es ganz klassisch so: Die Smart Townus 8 ist tiptop verarbeitet, sieht zeitlos aus, spielt tonal grundehrlich, detailreich und dynamisch – und kann gefühlt alles, was sich anspruchsvolle Stereo- und Heimkino-Fans wünschen. Die Smart Townus 8 ist ein stilvoller Alleskönner. Und das zu einem wirklich hochattraktiven Preis.

Marius Dittert

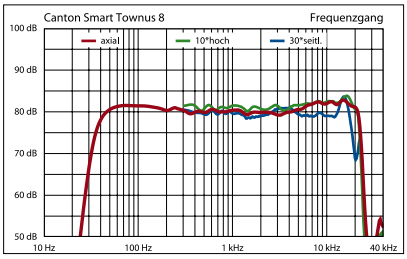
stereoplay Highlight

Canton
Smart Townus 8

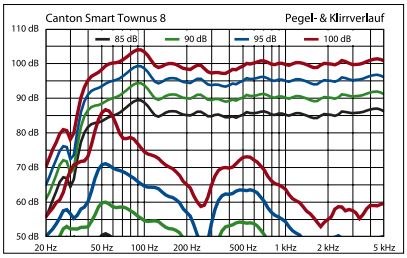
3.300 Euro

Vertrieb: Canton Elektronik
Telefon: 06083 / 28 77 7
www.canton.de
Maße (B×H×T): 23,0 × 101,5 × 33,0 cm
Gewicht: 21 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf
Überaus ausgeglichener Frequenzgang von 35 Herz bis über den Hörbereich hinaus



Pegel- & Klirrverlauf 85-100 dB SPL
Ab 90 dB ansteigender Klirr in den unteren Mitten und im unteren Bass

Untere Grenzfrequenz -3/-6 dB	38/35 Hz
Maximalpegel	99 dB
Stromverbrauch (Standby/Ein)	1,2/7,0 W
Funksystem	proprietär
Codierung	24 Bit/96 kHz
Equalizer	Bässe, Höhen, Raumanpassung

Eingänge analog RCA/XLR	•/ •
Eingänge digital USB/coax./opt.	•/•/•
Fernbedienung/App	•/–

Praxis und Kompatibilität

Raumakustik und Aufstellung
Dank Anpasssbarkeit und ausgeglichenem Bass ist der Wandabstand unkritisch, eher trockene Räume bevorzugt

Hörabstand	1 m	5 m
Wandabstand	0 m	1,5 m
Nachhallzeit	0,2 s	0,8 s

Bewertung

Natürlichkeit	14
Feinauflösung	14
Grenzdynamik	9
Bassqualität	11
Abbildung	14

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	9	7

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse **62**

0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil	**86 Punkte**
Preis/Leistung	**überragend**

MIT DER IN-AKUSTIK AIR-TECHNOLOGIE

KLANGVERLUSTE MINIMIEREN

MADE IN GERMANY

Das beste Isolationsmaterial für Highend-Kabel? in-akustik schwört auf Luft. Klingt simpel, erfordert aber höchste Anstrengung in der Konstruktion und immensen Herstellungsaufwand.

Bei jeder Verbindung entstehen Verluste. Die Kunst besteht darin, diese Verluste durch eine zur Anlage passende Kabelauswahl zu minimieren. LS-1204 AIR 2x3m ab 2.000 EUR | LS-2404 AIR 2x3m ab 3.800 EUR LS-4004 AIR 2x3m ab 6.590 EUR (Abb.)

Wenn man einen Pullover mit hohem Synthetik-Anteil auszieht, knistert und funkt es. Die Ursache liegt darin, dass das eingearbeitete Kunststoffmaterial elektrische Ladung speichert, die sich wieder entlädt. Das Gleiche passiert in dem Isolationsmaterial eines Kabels. Es „saugt" elektrische Energie auf wie ein Schwamm und gibt sie später wieder ab. Bei einem Audiokabel sind dies allerdings Teile des Audiosignals. Ein Maß hierfür ist die Kabelkapazität, also die unerwünschte Speicherfähigkeit des Kabels. Während Kondensatoren Energie speichern sollen und eine entsprechend hohe Kapazität aufweisen, sollte die Kapazität des Kabels möglichst gering sein. Sie beeinflusst durch Verluste die Übertragungseigenschaften und führt überdies zu Wechselwirkungen mit der angeschlossenen Elektronik. Ideal ist also eine Luftisolation, wie sie von in-akustik mit der Air-Technologie realisiert wurde, da diese die Kapazität auf ein Minimum reduziert.

Die Air-Helix Konstruktion

Die Air-Helix Konstruktion ist absolut einzigartig. Um der perfekten Luftisolation so nahe wie möglich zu kommen, hat in-akustik einen speziellen Clip entwickelt. Im Kabelinnern bildet eine Vielzahl dieser Clips das tragende Gerüst, welches die Signalleiter helixförmig frei in der Luft hält und sie in definiertem Abstand durch das Kabel führt. Die Flexibilität dieses Konstrukts wird über zwei Stege erreicht, welche die Clips gleichermaßen zusammen und präzise auf Abstand halten. Mit großer Sorgfalt werden in der hauseigenen Manufaktur die Cross Link Super Speed Hohlleiter von Hand eingefädelt und die Clips montiert. Im Anschluss erhält die entstandene Air-Helix ebenfalls in Handarbeit das PE-Network Jacket. Zuletzt werden die Rhodium beschichteten Stecker montiert und die Funktion des Kabels geprüft.

Cross Link Super Speed Hohlleiter

Die Leiter an sich spielen natürlich ebenfalls eine wichtige Rolle da sie für den Stromtransport verantwortlich sind. Sie bestehen aus 24 hochreinen Kupferdrähten, die auf einen PE-Kern geflochten sind. Eine hauchdünne Lackschicht auf den Drähten verhindert Wirbelströme innerhalb dieses Cross Link Super Speed Hohlleiters, der konsequenten Weiterentwicklung des Super Speed Hohlleiters. Dieser Leiter kommt zwar bereits im NF-2404 zur Anwendung, doch bei den Lautsprecherkabeln wie z.B. dem LS-4004 AIR oder dem LS-2404 AIR kann er seine Wirkung vollends entfalten. Das liegt daran, dass über das Lautsprecherkabel mit Abstand die größten Ströme in der gesamten Audiokette fließen. Ein Teil der entsprechend starken Magnetfelder werden in den Leitern selbst kompensiert. Dafür sorgt der geflochtene und demzufolge gegenläufige Verlauf der einzelnen Drähte. Dieser Aufbau sorgt zusätzlich für mehr Stabilität und „Ruhe" im Leiter.

Jeder Leiter besteht selbst aus 24 hochreinen, lackisolierten Kupferdrähten, die auf einen PE-Kern geflochten sind.

Abb.: LS-4004 AIR

Angewandte Physik

Jedes zusätzlich eingesetzte Material (z. B. PVC-Isolation) verschlechtert die elektrischen Eigenschaften eines Kabels. Deshalb werden die in-akustik AIR-Kabel in einem aufwendigen Verfahren mit dem PE-Network-Jacket beflochten. Die Kabel bestehen also aus nur aus zwei Materialien: Kupfer und PE. Die Erkenntnis, dass Lautsprecherkabel in erster Linie eine geringe Induktivität haben sollten, wird bei den AIR-Kabeln optimal umgesetzt. Durch die zweilagige Anordnung des Double-Layer-Multicores überlappen und neutralisieren sich die um die einzelnen Leiter entstehenden Magnetfelder. Dies reduziert die Induktivität des Kabels erheblich und alle Frequenzen werden ungehindert und ohne Zeitversatz transportiert.

Wie aus einem Guss

Das Basismaterial der Stecker besteht aus Tellurium-Kupfer, das im Vergleich zu Messing eine etwa doppelte so hohe Leitfähigkeit besitzt. In einem aufwändigen Prozess wird mit einer eigens dafür entwickelten Maschine die Lackschicht von den hochreinen Kupferdrähten der Cross Link Super Speed Hohlleiter entfernt. Die blanken Drähte werden anschließend gebündelt und direkt mit den Steckern mit 1,5 Tonnen Druck verpresst. Dadurch werden Übergangswiderstände durch zusätzliche Materialien wie z.B. Lötzinn oder Aderendhülsen vermieden. Die Oberflächen der Stecker sind mit Rhodium beschichtet. Rhodium ist ein extrem robustes Material und garantiert auch nach vielen Steckzyklen konstante Kontakteigenschaften.

Ein Kabel kann nicht zaubern

Selbst das aufwendigste Kabel kann aus einer Mittelklasse-Anlage keine High End-Kette zaubern. Das Kabel muss immer zur Gesamtkonstellation passen. Bei der Optimierung einer HiFi-Anlage müssen grundsätzlich immer mehrere Optionen berücksichtigt werden, wie z.B. die Raumakustik oder die Lautsprecherplatzierung.

Zu Hause Probe hören

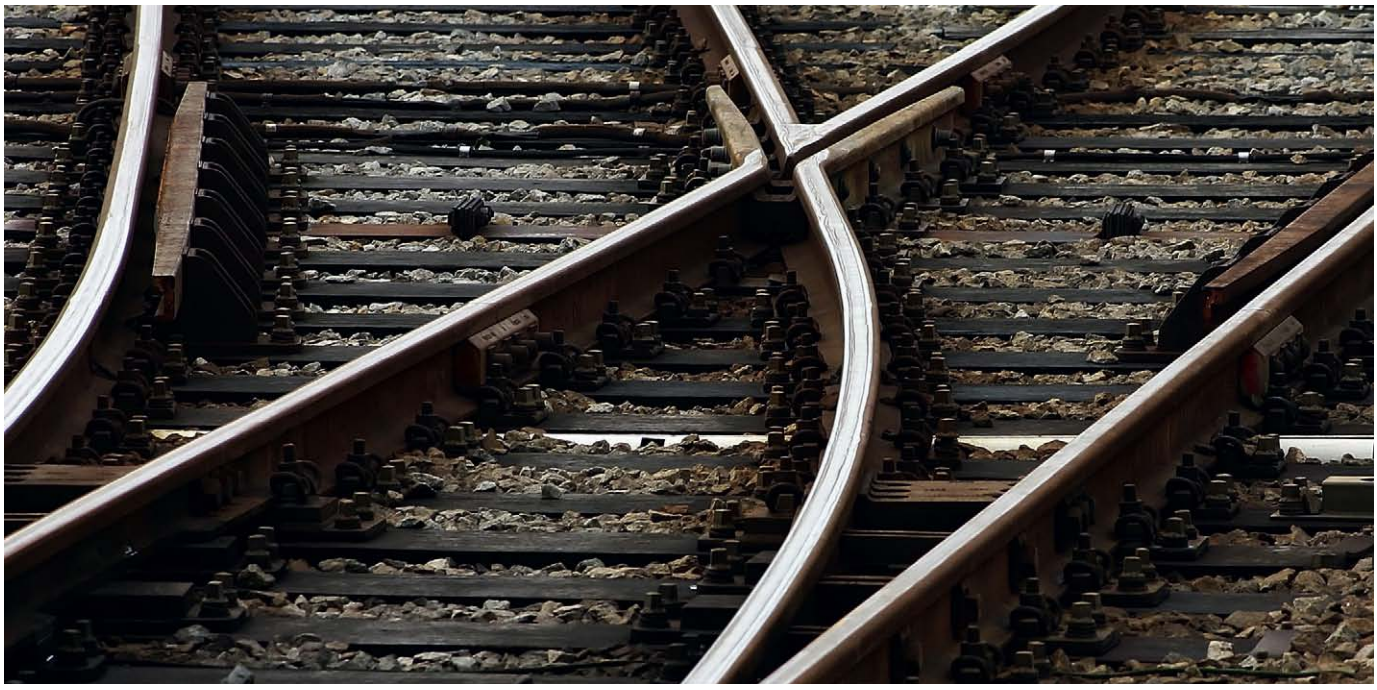
Wenn sie sich selbst einen persönlichen Eindruck vom Potential der AIR-Kabel verschaffen möchten, bietet Ihnen in-akustik die Möglichkeit die AIR-Kabel kostenlos zu testen. Ganz bequem zu Hause im gewohnten Hörumfeld. Bei Nichtgefallen werden die Kabel kostenfrei wieder abgeholt. Scanen Sie den QR-Code um auf die Probehör-Seite zu gelangen: www.probehoeren.in-akustik.de

Lautsprecher

Teil 7: Frequenzweichen

Die Suche nach dem idealen Schallwandler

Aufwendig verarbeitete Gehäuse, exotische Chassis und exklusive Materialien bei den Membranen künden vom Aufwand der Hersteller beim Lautsprecherbau. Doch der ist vergebens, wenn die Frequenzweiche nicht optimal darauf abgestimmt ist. Die Herausforderungen hierfür sind groß.

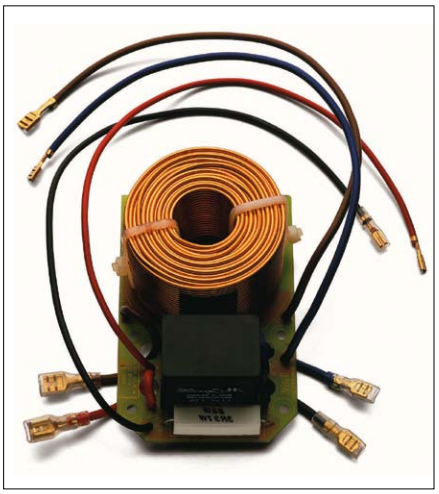


Wie der Sekt in der Pause gehört zum Klassikkonzert auch das Stimmen der Instrumente. Denn nur aufeinander abgestimmt können sich alle Streicher zu einem harmonischen Gesamtklang verbinden. Doch nicht nur Instrumente brauchen das Tuning, auch die Chassis eines Lautsprechers müssen aufeinander abgestimmt werden. Wie im Gourmet-Tempel zu viel Salz das Arrangement der Zutaten eines Gerichts zerstört, verschlechtern bei der Frequenzweiche schon kleine Fehler den Klang nachhaltig.

Was leistet eine Frequenzweiche?

Schon der Name bringt ihre Hauptaufgabe auf den Punkt: Sie stellt die Weichen um das Frequenzgemisch, aus dem Musik und Geräusche bestehen, auf unterschiedliche Chassis zu verteilen. Damit sorgt sie dafür, dass etwa Tieftöner nur mit tiefen Tönen gespeist werden, und Hochtöner nur mit hohen. Daneben erfüllt sie meist noch zahlreiche andere Aufgaben. Etwa die Anpassung von Lautstärkeunterschieden zwischen einzelnen Chassis, die Linearisierung des Frequenzgangs, um eine verfärbungsfreiere Wiedergabe zu erzielen, oder in einigen Fällen sogar die Linearisierung der frequenzabhängigen Impedanz. Letzteres sorgt etwa dafür, dass die Verwendung eines Röhren-Amps mit hohem Ausgangswiderstand nicht zu Änderungen des tonalen Charakters führt. Daneben können Frequenzweichen mitunter sogar Zeitunterschiede zwischen einzelnen Chassis ausgleichen, etwa den Horn-Hochtöner verzögern, wenn der Treiber des Mitteltonhorns weit dahinter liegt. Auch Anpassungen an den Raum oder den Wandabstand

bei der Lautsprecheraufstellung sind über Frequenzweichen mitunter realisierbar.
Doch kommen wir zur Grundfunktion zurück. Die besteht im Zuweisen des optimalen Frequenzbereichs an jedes Chassis. Aus Teil 2 (Konus- und Kalotten-Chassis) dieser Serie wissen wir, dass ein Chassis für jede Oktave, die es bei gleichem Schalldruck tiefer spielen soll, die vierfache Menge an Luft bewegen muss, und dass es anfängt, den Schall stark nach vorn zu bündeln, wenn seine Membran-Abmessungen bei hohen Frequenzen in die Größenordnung der Schallwellenlänge kommen. Zudem haben wir in Teil 6 über Membranmaterialien gesehen, dass Membranen bei hohen Frequenzen in klanglich unerwünschte Partialschwingungen aufbrechen. Wenn man von Spezialisten für Breitbandchassis absieht, wollen die meisten Lautsprecherentwickler diese Bereiche am unteren und oberen Übertragungsende eines Treibers gerne vermeiden.



Eine Spule, ein Kondensator und ein Widerstand – Frequenzweichen können sehr einfach aufgebaut sein.

LAUTSPRECHERTECHNIK

Teil 1 Grundlagen und Wahrnehmung	Heft 3/22
Teil 2 Konus und Kalotten-Chassis	Heft 4/22
Teil 3 Chassis – Sonderbauformen	Heft 5/22
Teil 4 Gehäuse-Typen	Heft 6/22
Teil 5 Gehäuse-Materialien	Heft 7/22
Teil 6 Membran-Materialien	Heft 8/22
Teil 7 Frequenzweichen	Heft 9/22
Teil 8 Lautsprecher und Raum	Heft 10/22

Drei Bauelemente – viele Kombinationen

Hierzu stehen dem Entwickler passiver Lautsprecher generell drei Bauelemente-Typen zur Verfügung: Spulen, Kondensatoren und Widerstände. Widerstände sind Bauelemente, an denen eine definierte Spannung abfällt, wenn sie von einem bestimmten Strom durchflossen werden. Widerstände verhalten sich frequenzunabhängig und können etwa zur Pegelabsenkung vorlauter Hochtöner eingesetzt werden.
Spulen lassen tiefe Frequenzen sehr gut durch, zu höheren Frequenzen verdoppelt sich ihr sogenannter Blindwiderstand mit jeder Oktave. Man spricht vom Blindwiderstand, weil bei angelegter Wechselspannung der Strom der Spannung nacheilt, er ist um - 90 Grad Phasenverschoben. Spulen lassen sich einsetzen, um tiefe Signalanteile zu einem Tieftöner durchzulassen oder um sie kurzzuschließen, bevor sie einen Hochtöner erreichen.
Das Gegenstück der Spule ist der Kondensator, dessen Blindwiderstand sich zu hohen Frequenzen mit jeder Oktave halbiert. Dementsprechend lassen sich Kondensatoren nutzen, um hohe Frequenzanteile des Signals zum Hochtöner durchzuleiten, oder um sie kurzzuschließen, bevor sie den Tieftöner erreichen.

Frequenzweichen-Unterschiede

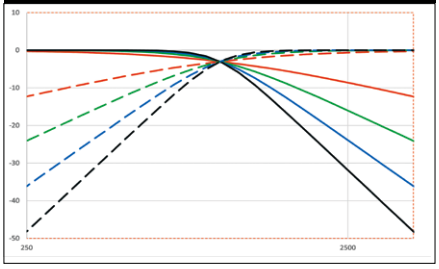
Der Teil der Frequenzweiche, die Signale zum Tieftöner leitet, heißt Tiefpass. Dementsprechend heißt der Teil, der Signale zum Hochtöner leitet, Hochpass und für die Versorgung des Mitteltöners ist ein Bandpass zuständig. Die einfachste Art von Frequenzweiche einer Zwei-Wege-Box hat nur eine Spule zwischen Tieftöner und Verstärker einen Kondensator zwischen Hochtöner und Verstärker. Man spricht von einer Weiche erster Ordnung, die mit Flankensteilheiten von 6 Dezibel pro Oktave (dB/Okt.) arbeitet. Ein Vorteil einer solchen Weiche ist, dass sich mit ihr sowohl beim Direktschall als auch bei der über alle Winkel abgestrahlten Leistung ein gerader Frequenzgang erzielen lässt. Das gilt für alle Weichen ungerader Ordnung, deren Frequenzgänge den sogenannten Butterworth-Funktionen folgen. Bei Filtern gerader Ordnung muss man sich nach gängiger Lehrmeinung zwischen einem geraden Frequenzgang des Direktschalls oder der gesamten abgestrahlten Leistung entscheiden.
Ein Charme der einfachen Frequenzweiche 1. Ordnung ist das damit erzielbare optimale Impulsverhalten, das dem eines

Für hohe Induktivitäten und geringe Verluste sind große Spulen nötig, doch oft ist ohne Qualitätsverlust viel weniger Material nötig.

Einige Hersteller setzen auf Boutique-Kondensatoren für exklusive Frequenzweichen.

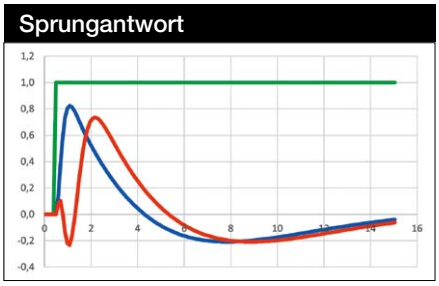
Bild: KK Tan / Shutterstock.com

Frequenztrennung



Frequenzgang von Filtern mit unterschiedlicher Ordnung (1. = rot bis 4. = schwarz).

Sprungantwort



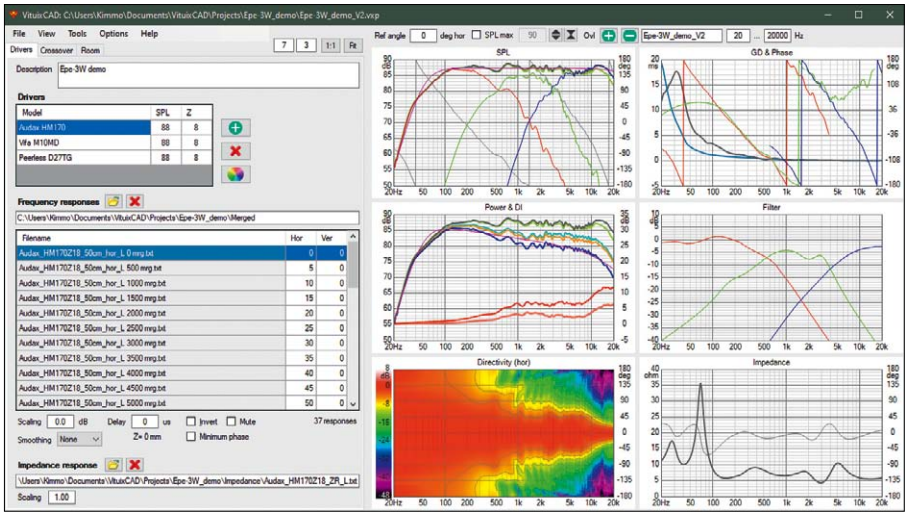
Einem Signalsprung (grün) kann schon ein Breitbänder (blau) nur annähernd folgen. Selbst eine einfache Weiche verzerrt das Signal weiter (rot).

Bei Mehr-Wege-Lautsprechern von technischen Perfektionisten können die Frequenzweichen sehr komplex ausfallen.

Breitband-Chassis durchaus ebenbürtig, wenn nicht sogar besser, weil breitbandiger sein kann. Nachteilig ist, dass sich die Chassis über einen weiten Bereich die Arbeit teilen. Deshalb müssen bei einer Zwei-Wege-Box Membranresonanzen des Tieftöners gut kontrolliert sein und die Grundresonanz des Hochtöners muss weit unter der Trennfrequenz liegen, damit es keine drastischen Frequenzgangfehler gibt. Selbst wenn diese Bedingungen erfüllt sind, gibt es einen weiteren Nachteil auf Hochtöner-Seite. Der Membranhub vervierfacht sich für gleichen Schalldruck mit jeder Oktave, die das Chassis tiefer spielen soll, doch die Frequenzweiche 1. Ordnung nimmt davon nur die Hälfte weg. Das heißt, dass der Hochtöner gerade in einem Bereich, in dem er eigentlich kaum noch zum Schalldruck beiträgt, die größten Hübe macht. Das führt zu erhöhten Verzerrungen und vermindertem Maximalschalldruck. Das gute Impulsverhalten ist also teuer erkauft.

Geht man von der Frequenzweiche erster Ordnung aus und schaltet dem Tieftöner noch einen Kondensator parallel und dem Hochtöner ebenso eine Spule zu, so kann im Sperrbereich der Weiche ein Teil des unerwünschten Signalstroms an den Chassis abgeleitet werden. Die Flankensteilheit steigt auf 12 dB/Okt., die Weiche hat jetzt die 2. Ordnung. Ein gutes Impulsverhalten ist nicht mehr möglich. Tiefpass und Hochpass wirken zusammen als Verzögerungsglied für tiefere Frequenzen.

Eine weitere Spule zwischen Ausgang des Tiefpasses 2. Ordnung und Tieftöner und ein Kondensator zwischen Ausgang des Hochpasses 2. Ordnung und dem Hochtöner erweitert das Ganze zum Filter 3. Ordnung mit 18 dB/Okt. Flankensteilheit. Genauso lässt sich das System beliebig weiter ausbauen, wobei schon Filter 4. Ordnung oft selbst bei nicht optimalen Chassis sehr gut funktionieren. Während Filter ungerader Ordnung meist den Butterworth-Funktionen folgen, haben sich für gerade Ordnungen die von Siegfrid Linkwitz und Russ Riley speziell für Lautsprecher entwickelten Linkwitz-Riley-Filter zu den Favoriten herauskristallisiert.



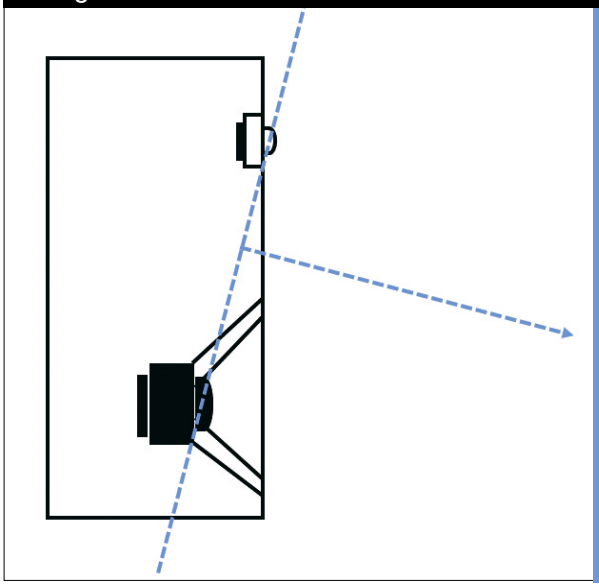
Die Optimierung von Frequenzweichen erleichtern Software-Tools, die aber viel Know-how erfordern. VituixCAD (oben) von Kimmo Saunisto ist auch Privatpersonen zugänglich.

Eine wichtige Kenngröße einer Weiche ist auch die Anzahl der Wege, also der unterschiedlichen bedienten Frequenzbereiche. Neben der Zwei-Wege-Box mit Tief- und Hochton-Zweig sind auch Drei-Wege-Konzepte mit Hoch-, Mittel- und Tieftönern weit verbreitet. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch Zweieinhalb- und Dreieinhalb-Wege-Lautsprecher. Bei diesen arbeitet meist der untere von zwei Bässen nur in dem Frequenzbereich, in dem sich der Schall noch um das Boxengehäuse herumbeugen kann und gleichmäßig in alle Richtungen abgestrahlt wird. Der halbe Weg wirkt so dem im vierten Teil der Serie erklärten Baffle-Step entgegen.

Zur Berechnung der Kapazitäten und Induktivitäten von Frequenzweichen für eine bestimmte Übergangsfrequenz gibt es einfache Formeln. Diese berücksichtigen aber nicht, dass das angeschlossene Chassis für die Frequenzweiche keinen festen Widerstand darstellt, sondern in der Impedanz selbst frequenzabhängig schwankt. Zudem ignorieren sie die Grundresonanz des Chassis, die selbst einen Hochpass zweiter Ordnung darstellt, ebenso das Verhalten am oberen Ende des Übertragungsbereichs. Zum Teil können die Chassisfrequenzgänge direkt ins Frequenzweichen-Konzept mit einbezogen werden, zum Teil sind aufwendige Korrekturschaltungen nötig. Üblich ist es heute, einen Computer unter Vorgabe der Filtertopologie die Optimierung übernehmen zu lassen. Diese Optimierung ist gerade bei Drei- und Mehr-Wege-Konstruktionen kompliziert, da der Phasengang von Filtern sich über einen viel breiteren Frequenzbereich ändert als der Amplitudengang und damit ein Filter am unteren Ende des Übertragungsbereichs eines Mitteltöners auch auf die Addition am oberen Ende Einfluss nimmt.

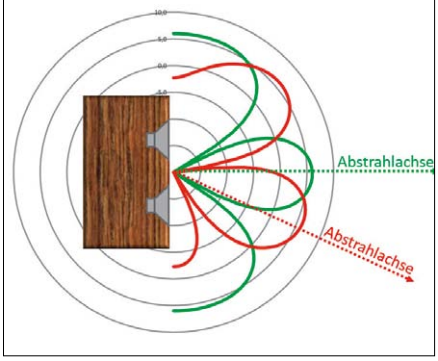
Erwähnenswert ist, dass eine gute Addition der Signale einer Frequenzweiche nur funktioniert, wenn die Chassis räum-

Bezugsachsen



Die Bezugsachse, in der sich die Signale von zwei Lautsprecher-Chassis ohne Frequenzweiche optimal addieren, ist meist nicht durch die Schallwandebene definiert. Denn meist liegt das akustische Zentrum des Tieftöners bauartbedingt viel weiter hinten, als das des Hochtöners. So kommt der Weiche auch die Aufgabe zu, die Abstrahlverhältnisse in Bezug auf die angenommene Hörposition zu optimieren.

Vertikales Abstrahldiagramm



Je nach Filter kann sich die Abstrahlachse ändern (rot = 1. Ordnung; grün = 4. Ordnung).

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

MUSICAL FIDELITY

KEINE KOMPROMISSE.

High End-Vollverstärker M6si Reichmann-AudioSysteme.de

REICHMANN AudioSysteme

Auch auf die Bauteile kommt es an

Neben der Topologie der Frequenzweiche und den berechenten Werten ihrer Spulen, Widerstände und Kondensatoren spielen natürlich auch ihre realen Bauteile eine Rolle. Bei den Spulen fallen neben dem Gleichstromwiderstand auch Verzerrungen durch das Kernmaterial ins Gewicht. Diese vermeiden Luftspulen, die keinen magnetisch leitfähigen Kern haben, sie benötigen zum Erreichen der nötigen Induktivität aber eine höhere Windungszahl. Das führt zu einem erhöhten Innenwiderstand und kann den Wirkungsgrad angetriebener Chassis mindern. Das kann gewollt sein. Oft muss und kann aber auch der Dämpfungsfaktor-Verlust durch Änderungen an Chassis und Gehäuse ausgeglichen werden. Sollen bei gegebener Gehäusegröße Wirkungsgrad und Bassausbeute erhalten bleiben, können Spulen geringerer Windungszahl mit Kernen aus ferromagnetischen oder Ferrit-Werkstoffen eingesetzt werden. Diese werden jedoch mit der durch höheren Stromfluss zunehmenden Magnetisierung immer stärker in die Sättigung getrieben, was bei hoher Belastung zu Verzerrungen führt. Die richtige, kräftige Dimensionierung ist bei Kernspulen unerlässlich.

Magnetisch leitfähige Kerne ermöglichen es, Spulen mit sehr geringem Verlustwiderstand oder mit sehr hoher Induktivität zu bauen.

High-End-Kondensator mit leitfähigen Folien aus Zinn.

Bei den Kondensatoren wird prinzipiell zwischen zwei Typen unterschieden. Elektrolytkondensatoren bestehen aus zwei leitfähigen Folien, die durch ein Elektrolyt getrennt sind. Sie sind normalerweise, etwa für Netzteile gepolt, funktionieren also nur in einer Spannungsrichtung.

Kondensatorenkunde

Für Frequenzweichen werden sie bipolar, das heißt wechselspannungsfest hergestellt. Sie zeichnen sich durch hohe Kapazität bei kleinen Abmessungen aus, sind aber auch verlustbehaftet und haben recht hohe Toleranzen. Bei hochwertigen Frequenzweichen kommen sie eher für tiefe Frequenzen und weniger kritische Bereiche infrage. Bei Folienkondensatoren besteht die Isolation zwischen den leitfähigen Folien hauptsächlich aus Kunststoffen wie Polyester, Polycarbonat oder hochwertigerem, weil verlustärmerem Polypropylen. Daneben kommt bei sehr teuren Kondensatoren vereinzelt auch das extrem verlustarme Teflon zum Einsatz, einige Fans alter Wahrheiten setzen auch auf Öl-imprägniertes Papier. Als leitfähige Folien haben sich neben dem auch abseits des High End verbreiteten Aluminium auch Zinn, Kupfer und Silber etabliert, Letzteres sogar mit Gold legiert. Wichtig für niedrige Verlustwiderstände und Induktivitäten ist, dass die einzelnen Leiterwickel auf je einer Seite des Kondensators vollflächig kontaktiert sind, man spricht auch von Stirnkontaktierung. Doch am wichtigsten scheint zu sein, dass der Kondensator sehr eng und schwingfest gewickelt ist. Denn wenn ein Kondensator vom Strom eines Musiksignals durchflossen wird, kann man die Musik je nach Qualität deutlich hören, er „singt". Diese Schwinganfälligkeit bedeutet, dass praktisch jeder Kondensator in einem Lautsprechergehäuse, wenn er mit Schall erregt wird, auch das Musiksignal beeinflussen kann.

lich nah beieinander liegen, idealerweise sollte maximal eine, besser eine halbe Wellenlänge der Trennfrequenz angestrebt werden. Denn außerhalb der Achse kommt es bei der Addition der Signale von zwei Chassis durch Phasenverschiebungen zu partiellen Auslöschungen. Der Fachmann spricht vom Lobing, die Abstrahlcharakteristik wird umso ausgefranster, je weiter der Chassis-Abstand ist. Bei Filtern ungerader Ordnung kommt noch ein zusätzlicher Lobing-Effekt dazu, sie neigen die vertikale Hauptstrahlrichtung je nach Polung der Chassis nach oben oder unten. Das kann die bei vielen Chassis-Arrangements nach unten geneigte Abstrahlrichtung (Bild Bezugsachsen) kompensieren. Feinkorrekturen sind über die Schallwandneigung und stufig angeordnete Einzelgehäuse möglich.

Einen Sonderfall der Lautsprecher-Konstruktion stellt die D'Appolito-Konfiguration dar. Bei dieser steuern Linkwitz-Riley-Filter 2. oder 4. Ordnung zwei parallel betriebene Tief-/Mitteltöner oder Mitteltöner, die akustisch eng um einen Hochtöner angeordnet sind. Wobei es viele Entwickler mit der engen Anordnung, für die es gute Gründe gibt, nicht so eng nehmen.

Fazit: Die Lautsprecherentwicklung muss so viele sich zum Teil widersprechende Bedingungen unter einen Hut bringen, dass das Vermeiden größerer Design-Schwächen Ingenieure schon vor gewaltige Herausforderungen stellt. Einen begeisternden Lautsprecher zu designen, ist da schon die große Kunst! **Bernd Theiss**

Vor 30 Jahren
Die Verwandten

1992 erblickte Cantons Karat SC das Licht der Welt. Eine schicke Kompaktbox, die mithilfe eines kleinen schwarzen Kästchens die Physik überlistete und bis 35 Hz spielte.

Eric Clapton

Unplugged

Die Wissenschaft ist sich einig: Es stimmt wohl nicht, dass Eric Clapton auf die Frage, wie es sich anfühle, der beste Gitarrist der Welt zu sein, geantwortet haben soll: „Da müssen Sie Prince fragen." Es *kann* ja auch gar nicht stimmen, schließlich ist der beste Gitarrist der Welt bekanntermaßen John Frusciante. Egal. Fast zeitgleich mit dem berühmten Unplugged-Album von Mariah Carey erschien 1992 selbiges von Herrn Clapton, der in letzter Zeit eher durch seine kritische Haltung zu Corona-Maßnahmen aufgefallen ist. Sei's drum: Diese Platte ist ein Klassiker, eben erst in ultimativer Version von MoFi als Ultra-Disc-One Step-Pressung erschienen. Why not?

Interpretation: 9–10 (Mariah: 7–8)
Klangqualität: 8 (7)
Repertoirewert: 9 (7)

Zwölf Lautsprecher, fünf CD-Spieler, sieben Profi-Endstufen, acht Stereomikrofone, dazu noch Röhrenendstufen, Vor-End-Kombis und ein Bericht über die Canton Karat SC: Die 192 Seiten der 92er-September-Ausgabe von *stereoplay* waren prall gefüllt. Es arbeiteten aber auch circa 15 Test-Redakteure an dieser Ausgabe.

Digital spezial

In einem Spezial beleuchteten die Redakteure die damals erhältlichen Verwandten der CD. Als da wären/waren: Mini Disc, DCC (digitale Compactcassette), DAT (Digital Audio Tape) und als Exot der kleine „Scoopman" von Sony. Das Diktiergerät, das genau genommen ein Microdigitalrecorder war, war herrlich klein und konnte Musik ohne Datenreduktion aufzeichnen. Das ging nur dank Schrägspurverfahren (also wie bei VHS-Recordern und DAT) mit rotierendem Tonkopf. Keiner der Verwandten hat überlebt.

AKG machte sich indes daran, den Kopfhörerklang zu verfeinern. Das erklärte Ziel: Die Musik via Kopfhörer endlich räumlich differenziert und nicht nur „im Kopf" erfahrbar zu machen. Zwar gab es bereits Kunstkopfaufnahmen, die über Kopfhörer räumlich klangen. Allerdings waren diese nicht kompatibel mit Lautsprechern... Der Binauralprozessor BAP 1000 für 3800 DM war in der Lage, mit verschiedenen digitalen FIR-Filtern jede beliebige AOÜF (also Außenohrübertragungsfunktion, wer kennt sie nicht) zu erstellen. Er simulierte also den Einfluss von Kopf, Schultern, Rumpf und Außenohr auf ein Schallereignis. Diese Filterwirkung ist individuell, neun repräsentative Filter waren im BAP bereits einprogrammiert. Optional und gegen Aufpreis, versteht sich, konnten sich Interessierte die eigenen Ohren vermessen lassen. Das Ergebnis verblüffte: „Ein Unterschied wie zwischen Stereo und Mono."

Der BAP 1000 Binauralprozessor von AKG, zum räumlichen Hören mit Kopfhörern.

Luxusware für Preisbewusste

Knapp 1600 Euro sind für einen Tonabnehmer eine Menge Geld. Gleichwohl markiert Audio-Technicas ART9-Baureihe damit noch die untere Preiskante für Top-MCs. Ihr Klang dürfte aber nicht nur kühle Rechner interessieren.

Moving-Coil-Tonabnehmer besitzen bei Analog-Fans nicht selten Kultstatus. Sie sind oft sehr teuer und von der Aura des Außerordentlichen und Exotischen umhüllt. Es gibt aber auch gute Gründe, die kleinen Kerle etwas nüchterner zu betrachten, denn aufgrund der vergleichsweise niedrigen Ausgangsspannung stellt ihre Spezies nicht nur höhere Anforderungen an die Verstärkung (was ebenfalls Geld verschlingt); MCs fallen ebenso durch ihre bauartbedingte Hochfrequenzresonanz auf, die mal mehr oder mal weniger betont am oberen Ende des Tonspektrums auftritt. Und die wurde früher gerne mal mit Transparenz oder Detailtreue verwechselt, findet der Autor.

In den Moving-Coil-Boomjahren der Achtziger und Neunziger hatte der Tester bisweilen den Eindruck, als würden manche MC-Pickups gezielt versuchen, den hochauflösenden Klang eines CD-Players zu imitieren. Das galt aus Sicht des Chronisten auch für frühere Modelle von Audio-Technica. Umso gespannter waren wir, wie sich das mit aktuellen Top-MCs des japanischen Branchenriesen verhält und orderten daher zwei artverwandte Modelle zum Test. Beide kosten jeweils 1549 Euro, unterscheiden sich aber im Klangcharakter voneinander.

Bevor wir auf die zwei auffallend hochwertig verarbeiteten Probanden näher eingehen, noch eine Anmerkung zur Moving-Magnet-Konkurrenz: MMs besitzen zwar eine höhere Ausgangsleistung, die sie leichter anschließbar macht, aber ihre höhere Induktivität kann sich ebenfalls kritisch auf den Frequenzgang auswirken. Und da MC-Tonabnehmer über eine geringere bewegte Masse verfügen, sind sie außerdem in der Lage, mehr Mikrodetails wiederzugeben, was sich insbesondere bei hohen Frequenzen als sehr klanggewinnend erweist. Obendrein unternehmen Hersteller wie Audio-Technica schon lange alle möglichen Anstrengungen, um ihren Top-MCs einen möglichst ausgeglichenen und feinsinnigen Sound angedeihen zu lassen, der nie und nimmer an frühen Digital-Sound erinnert.

Von den reinen Verkaufszahlen her liegt die etwas einfacher zu betreibende XI-Variante deutlich vorne.

Die Spitze der Bemühungen stellen bei den Analog-Spezialisten aus Machida die sogenannten ART-Produkte dar, für die das Flaggschiff AT-ART1000 für 5200 Euro in der allerhöchsten Preisregion allein unterwegs ist. „ART“ steht für „Audio-Technica Reference Transducer“, eine Bezeichnung, welche die Japaner nur an ihre allerbesten Tonabnehmer vergeben – so auch an die deutlich günstigeren, aber beileibe nicht billigen Low-Output-MCs AT-ART9XI und AT-ART9XA.

Das XA ist die Variante mit sehr niedrigem Ausgangspegel von rund 0,4 mV

Für Tonarme mit SME-Bajonett-Anschluss

Audio-Technica empfiehlt die nur 11 Gramm schwere Headshell AT-LH11H als Basis für die ART9-Pickups. Sie kostet 89 Euro.

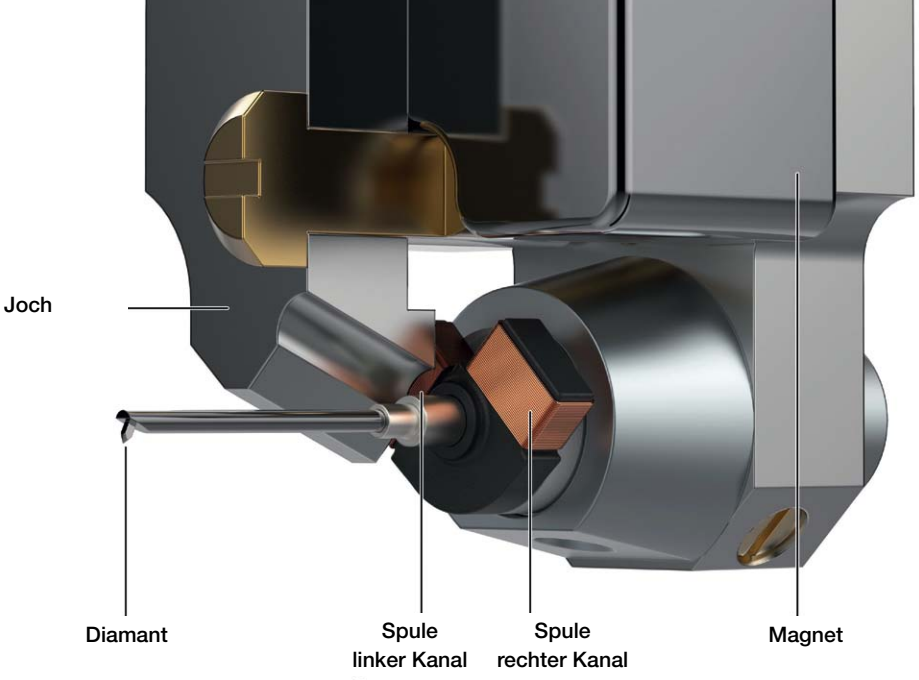
Sorgfältige Justage möglich

Wie alle LH-Modelle hat sie eine hart eloxierte Oberfläche, die Vibrationen reduziert und ist mit OFC-Leitungen ausgestattet. Außerdem verfügt sie über einen verstellbaren Zylinder, der eine präzise Einstellung von Azimut und Überhang ermöglicht.

AT-ART9XI

Über welch hohe Verarbeitungsqualität die Gehäuse der ART9-Serie von Audio-Technica verfügen, wird auf diesem „Larger-Than-Live“-Foto des ART9XI gut deutlich. Der Hybrid-Body besteht im Kern aus gefrästem Aluminium und außen aus Kunstharz und soll einen idealen Kompromiss aus Steife und Resonanzarmut darstellen. Die zugespitzten Kontaktstifte erleichtern die Verbindung mit den Tonarmkabeln.

Zur Ausstattung gehört mehr als ein nicht-magnetischer Schraubenzieher.



Ein Blick unter die „Haube“ der ART9-Serie zeigt den Innenaufbau mit dem auffallend großen Neodym-Magnet und Permendur-Joch für hohe magnetische Energie. Die Spulen sind V-förmig angeordnet und sollen so für beste Kanaltrennung und Dynamik sorgen.

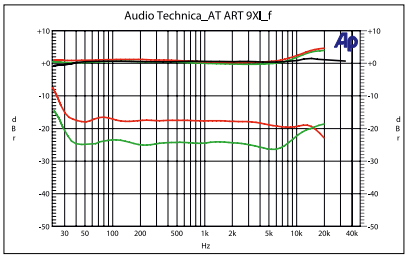
Audio-Technica
AT-ART9XI

stereoplay Highlight

1.550 Euro

Vertrieb: Audio-Technica Deutschland GmbH
Telefon: 06134 / 25 73 40
www.audio-technica.com/de

Messdiagramm



Frequenzgänge
Leichter Anstieg im Superhochton (+4 dB/20 kHz), keine Präsenzsenke, etwas niedrige Kanaltrennung

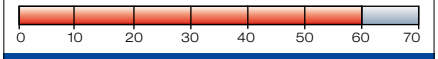
Messwerte

Ausgangsspannung L/R:	0,92/0,97 mV
Systemimpedanz	11 Ω
Tiefenabtastfähigkeit	120 µm
Hochtonverzerrung L/R:	0,11/0,07 %
Tiefenresonanz 13-g-Arm	5 Hz
Systemgewicht	8,5 g
Empfohlene Auflagekraft	18 mN
Empfohlene Tonarmklasse	mittel

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	7	9

stereoplay Testurteil

Klang 60



Gesamturteil	**84 Punkte**
Preis/Leistung	**überragend**

und nicht-magnetischem Kern im „Motor“ sowie nackter Shibata-Nadel. Das XI verwendet dagegen einen magnetischen Kern und eine nackte Audio-Technica-Variante des Line-Contact-Schliffs. Dieses System hat eine deutlich höhere Ausgangsspannung (0,97 mV). Abgesehen von den genannten Unterschieden sind sich die beiden Schwestermodelle aber grundsätzlich ähnlich: So verfügen beide Abtaster über einen Nadelträger aus Bor und ihre hauchfeinen Spulen bestehen aus hochreinem PCOCC-Kupferdraht. Vorbild für beide ART9-Ausführungen war das Modell AT50ANV, das die Japaner 2012 eigens zum 50-jährigen Firmenjubiläum in limitierter Auflage herausgebracht hatten und das unter anderem mit einem sehr leistungsstarken Neodym-Magnet auffiel.

Top-Messwerte, normale Ansprüche

Im Messlabor hinterließen die MCs einen guten bis herausragenden Eindruck. So glänzte das ART9XI mit einer Abtastfähigkeit von sage und schreibe 120 µm – ein Wert, bei dem selbst hartgesottene DJ-Tracer anerkennend nicken. Systeme von Audio-Technica gelten nicht zu unrecht als äußerst spurtreu. Ein weiterer Blick auf die Messdaten zeigte, dass die XI-Variante eine etwas höhere Nachgiebigkeit aufweist. Unterm Strich sind aber beide Kandidaten mit Nadelnachgiebigkeiten ausgestattet, die mit Tonarmen mittlerer effektiver Masse gut zurechtkommen. Die vom Hersteller empfohlene Auflagekraft von 18 mN zeigte sich dabei als ein idealer Wert, sowohl im Labor als auch im Praxisbetrieb. Mit einem Innenwiderstand von elf bis zwölf Ohm dürfen das XI und das XA aber gerne etwas höher als mit den sonst üblichen 100 Ohm abgeschlossen werden. Hier können Analog-Freunde nach Herzenslust experimentieren.

Das AT-ART9XI hängt in puncto Abtastfähigkeit die Messlatte mit 120 Mikrometern enorm hoch.

Beide Systeme lieferte uns der Hersteller vormontiert auf perfekt passenden Headshells (siehe Seite 35). So konnte der Autor zwischen beiden Tonabnehmern ganz einfach hin- und herwechseln. Und da die Geometrie der ART9-Kandidaten identisch ist und sie außerdem über das gleiche Gewicht von 8,5 g verfügen, waren keine großen Anpassungen erforderlich, um an dem modifizierten Technics-Plattenspieler des Testers (Modell: SL1200 MK2) von einer zur anderen Variante zu

AT-ART9XA

Die „Shibata-Alternative“ des ART9 unterscheidet sich äußerlich vor allem in der Farbgebung des unteren Gehäuseteils. Die auch in dieses System eingelassenen Gewindebohrungen ermöglichen die einfache Montage mit Schrauben ohne fummelige Kontermuttern. Mit rund 0,4 mV liegt die Ausgangsspannung der XA-Variante ziemlich deutlich unter dem Wert für die XI-Ausführung, die es auf 0,97 mV bringt.

wechseln. Was angepasst werden musste, war der Verstärkungsfaktor für die leisere XA-Ausführung. Für diese aktivierte der Rezensent anstelle 60 dB Verstärkung 66 dB auf der Unterseite seiner MoFi-Phonostufe UltraPhono (Heft 09/17).

Unterschiedliche Klangcharakter

Den Anfang im Hörtest machte das XI-System: Es klang überragend klar, weiträumig, fantastisch organisiert und tastete auch heikles Material kurz vor der Auslaufrille noch aufreizend sauber ab, so etwa Louis Armstrongs kurze, aber hochdynamische Trompetensolos auf „I Was Doing All Right“ auf der LP „Louis Armstrong Meets Oscar Peterson“ von Verve (Speakers Corner). An diesem kleinen, aber fiesen Stück hat der Schreiber übrigens schon DJ-Pickups mit 30 mN Anpressdruck scheitern hören. Noch imposanter als die beindruckende Reinheit war das grob- und feindynamische Ansprechverhalten des Micro-Line-Abtasters: Das XI machte enorm viele, kleinste Facetten einer Aufnahme nachvollziehbar und tönte dadurch quicklebendig und ungemein präsent. Insbesondere in dieser Hinsicht stand ihm das XA nicht nach.

Das XA wollte allerdings nicht ganz denselben makrodynamischen Punch entfalten wie das XI. Es glättete die Schärfe großer dynamischer Kontraste ein wenig und tönte daher „smoother“ und somit genau so, wie es Anhänger der legendären Shibata-Abtastnadel gerne mögen. Außerdem bezirzte es mit tollen Klangfarben, die insbesondere Klassik- und Jazzhörer sehr ansprechen dürften.

In puncto Timbre und Frequenzumfang waren sich beide Kandidaten aber durchaus ähnlich. „Oben raus“ tönten die ART9-Systeme geradezu wunderbar luftig, breitbandig und offen, aber auch nie übertrieben hell oder etwas vordergründig, wie es AT-Systemen bisweilen vorgeworfen wird. Aufgrund der sanfteren dynamischen Präsentation fiel dieser Punkt beim kompakter wirkenden XA aber nicht gleich auf.

Fazit: Mit den ART9-Systemen ist Audio-Technica ein großer Wurf gelungen. Sowohl die XI- als auch die XA-Version überzeugen im Messlabor, in der Praxis und im Hörtest auf ganzer Linie. Ihre feindynamischen Fähigkeiten und ihre hohen und höchsten Spurtreuen (XI) liegen auf allerbestem Niveau. Steigerungen sind allenfalls in Sachen Detailfülle und Dynamik denkbar. Dazu kommen eine Verarbeitungsqualität und ein überaus natürlicher Klang, wie er in früheren Analog-Zeiten noch nicht denkbar war.

Marius Dittert

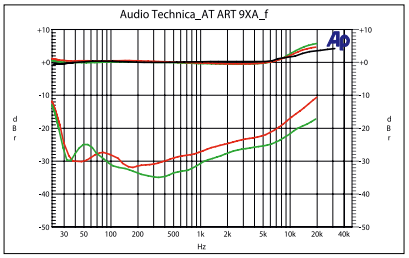
Audio-Technica
AT-ART9XA

stereoplay Highlight

1.550 Euro

Vertrieb: Audio-Technica Deutschland GmbH
Telefon: 06134 / 25 73 40
www.audio-technica.com/de-de/

Messdiagramm



Frequenzgänge
Moderater Hochtonanstieg (+6 dB/20 kHz), keine Präsenzsenke, gleichmäßige und hohe Kanaltrennung

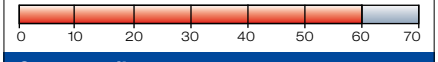
Messwerte

Ausgangsspannung L/R:	0,39/0,40 mV
Systemimpedanz	12 Ω
Tiefenabtastfähigkeit	80 µm
Hochtonverzerrung L/R:	0,23/0,06 %
Tiefenresonanz 13-g-Arm	8 Hz
Systemgewicht	8,5 g
Empfohlene Auflagekraft	18 mN
Empfohlene Tonarmklasse	mittel

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	8	9

stereoplay Testurteil

Klang 60



Gesamturteil	**85 Punkte**
Preis/Leistung	**überragend**

Italienische Götterfunken

Die Italiener sind Meister der Lebenskunst. Das schönste Fleckchen im Stiefel? Sicherlich spielt die Toscana ganz oben mit – hier lebt Gold Note eine ganz eigene Klangphilosophie aus: Der Valore-Plattenspieler zeigt es vorbildlich.

Kindergeburtstag: Gold Note hat gerade sein Zehnjähriges gefeiert. Mit einem Edelevent über den Hügeln der schönen Toscana. Hier residiert auch die Company, etwas südlich von Florenz, in einem kleinen Örtchen auf halber Strecke nach San Gimignano. Hier herrscht Flair und Hochkultur. Genau diese Werte sind auch die Basis von Gold Note selbst. Es soll italienisch klingen – eine Ode an die Lebenskunst.

Wobei der zehnte Geburtstag nicht zu unterschätzen ist. Kaum ein Kenner hätte auf diese Erfolgsgeschichte gewettet. Ein komplett neues Unternehmen in der High-End-Branche zu gründen, war damals ein mutiger Schritt. Hinter allem steht ein Mann: Maurizio Aterini. Er ist der Gründer und heute der CEO von Gold Note. Im Herzen ist er ein Audiophiler, er ist aber auch ein cleverer Geschäftsmann mit Sinn für die Eleganz. Ok, es gibt einen CD-Player im Repertoire, aber im tiefsten Kern schlägt das Herz von Maurizio Aterini für den Analog-Klang. Was erstaunlich ist. Einen CD-Player kann man sich mit Bausteinen vom Weltmarkt zusammenkaufen, aber für einen Plattenspieler braucht es Feinmechanik. Hier ist Gold Note konsequent. So gibt es selbstgefertigte Laufwerke, eigene Tonarme und sogar eigene Tonabnehmer – das komplette Trio entsteht nur hier in der Toscana. Und verkauft sich blendend. Gold Note ist sich seiner Meriten bewusst. Hier gibt es keine Kampfpreise, man ist gehoben unterwegs, aber nicht unverschämt teuer.

Überleitung: Vor uns steht der bildschöne Plattenspieler Valore 425 Plus. Wir steigen bei 1.790 für das Laufwerk ein, können aber mit Edelwünschen im Finish auch auf 1.990 Euro aufsteigen. Dann

Magische Kreise: Gold Note fräst um das Tellerlager Halbkreise ein – was die Resonanzen verringern und die Laufruhe erhöhen soll.

noch den passenden Tonabnehmer hinzu. Hier haben wir uns für das Donatello Gold entschieden – und weitere 1.090 Euro wären für das formvollendete Gesamtkunstwerk fällig. Da bekommt man keinen Herzinfarkt, spürt aber ein Wertgefüge für das Außergewöhnliche und echte italienische Handarbeit. Jetzt kommt noch die wunderschöne italienische Sprache hinzu. Denn „Valore“ bedeutet einerseits den schnöden, rein finanziellen Wert einer Sache, aber ebenso auch den höheren, ideellen Wert. Der diesen Valore natürlich vor allem anderen auszeichnet.

Eine Schönheit, ohne Frage. Schauen wir sie uns genauer an. Vier Finish-Varianten sind verfügbar. Pures Schwarz, dazu ein Furnier aus Walnuss und die hellen Variationen in Silber und Acryl. Aufgemerkt: Wer Acryl bestellt, erhält auch einen Plattenteller aus diesem Werkstoff. Die anderen drei Modelle nutzen das bekannte POM als Material, den thermoplastischen Kunststoff Polyoxymethylene in einer Stärke von 23 Millimetern. Das ist nicht gewaltig, aber super-stabil resonanztechnisch sinnvoll.

Das eigenwilligste Merkmal sind die Standfüße. Das sind massive Ecken mit spitzer Kante zur Unterseite. Sieht gut aus, hat aber einen Nachteil: Diese Konstruktion ist nicht höhenverstellbar. Bedeutet also, dass die Ebene im Rack absolut in Waage und absolut plan sein muss.

Wir stehen vor einem klassischen Riemenantriebler. Der Motor liegt oben links. Hier hat Gold Note viel Geld in die Hand genommen und ein Modell mit starkem Zug bei zwölf Volt angekauft. Das ist nicht zu unterschätzen. Wir sind oft kleinen Motoren begegnet, die zwar perfekt die Umdrehungszahl gestemmt haben. Aber die Zugkraft ist extrem wichtig. Sie bringt die Dynamik ein. Ein guter Motor sorgt für Souveränität und Spielfreude, sieht man nicht, fühlt man nicht – aber der klangliche Gewinn ist enorm.

Über einen Rundriemen gelangt das Drehmoment an den Plattenteller. Das ist im Grunde Standard. Spannender ist der

Zugkraft ist extrem wichtig. Sie bringt die Dynamik. Ein guter Motor sorgt für Souveränität und Spielfreude.

Tonarm. Auch der wird bei Gold Note in Handarbeit gefertigt. Er hört auf den Namen B-5 und hat eine Länge von neun Zoll. Also eine klassische Länge, die meisten Arme „da draußen“ haben diese Länge. Die Antiscating-Kraft wird über ein ausgelagertes Gewicht zugesteuert. Die Auflage-Kraft hingegen muss über eine kleine Wippe eingestellt werden, die Gold Note in den Lieferumfang packt. Besser

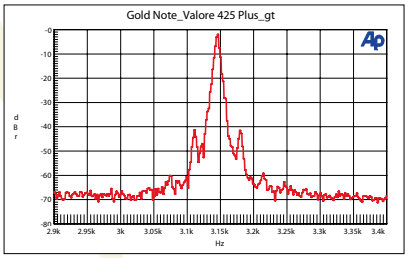
stereoplay Highlight

Gold Note
Valore 425 Plus

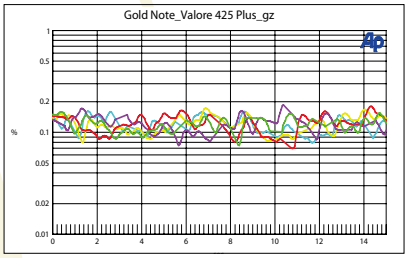
1.800 Euro

Vertrieb: TAD Audiovertrieb GmbH
Telefon: 09941 / 90 84 21 0
www.tad-audiovertrieb.de
Maße (B×H×T): 42,5 × 17 × 36 cm
Gewicht: 10 kg

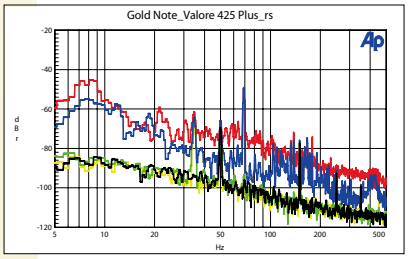
Messdiagramme



Gleichlaufton-Spektrum
Absolutdrehzahl passt fast perfekt (-0,02%), aber Nebenzipfel durch Motorbrumm erkennbar



Gleichlaufschwankungen vs. Zeit
Keine Ausreißer, keine periodischen von der Umdrehung abhängige Störungen erkennbar



Rumpel-Spektrum
Störton bei 69 Hz (Motor), ansonsten mit Platte (rot) sauber, leicht erhöhtes Stör-Niveau mit Koppler (blau)

Messwerte

Gleichlauf, bewertet	±0,16%
Solldrehzahl	-0,02%
Rumpelstörabstand, bewertet	
Platte/Koppler	70/72 dB
Tonarm-Gewichtsklasse	mittel
Verbrauch	
Standby/Betrieb	0,4/2 W

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	7	7

stereoplay Testurteil

Klang 52

0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil 74 Punkte
Preis/Leistung überragend

Goldjunge: Den Tonabnehmer Donatello gibt es wahlweise auch als High-Output-Version für MM-Eingänge.

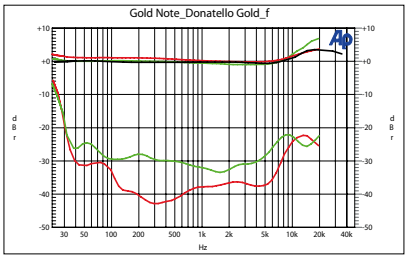
stereoplay Highlight

Gold Note
Donatello Gold

1.100 Euro

Vertrieb: TAD Audiovertrieb GmbH
Telefon: 09941 / 90 84 21 0
www.tad-audiovertrieb.de

Messdiagramm



Frequenzgänge
Linker Kanal (grün) mit etwas höherem Anstieg im Superhochton (+6/4 dB, 20 kHz), gute Kanaltrennung

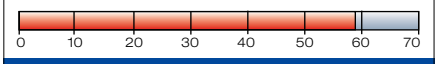
Messwerte

Ausgangsspannung L/R:	1,01/1,10mV
Systemimpedanz	42 Ω
Tiefenabtastfähigkeit	80 µm
Hochtonverzerrung	0,27 %
Tiefenresonanz 13-g-Arm	11 Hz
Systemgewicht	7 g
Empfohlene Auflagekraft	2,0 g
Empfohlene Tonarmklasse	mittel

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	8	9

stereoplay Testurteil

Klang 59



Gesamturteil	**84 Punkte**
Preis/Leistung	**überragend**

gelingt das mit einer digitalen Tonarmwaage, die man sich auf jeden Fall gönnen sollte und die es ab etwa 25 Euro zu kaufen gibt. Wenn es irgendwo hakt – dann sollte König Kunde den liefernden Händler in die Pflicht nehmen. Der deutsche Vertrieb von TAD setzt nur auf versierte Händler, die ihr Handwerk verstehen. Auch dies sorgt für ein überaus gutes Gefühl.

Bis hierher

Unser Gesamteindruck bis hierher: Das ist ein überaus solide gemachter Plattenspieler mit tollem Tonarm. Wie schaut es mit dem Tonabnehmer aus? Der ist ein mächtiger Quader, aber erstaunlich leicht: Er bringt sieben Gramm auf die Waage. Er sollte mit den meisten Armen harmonieren. Den Donatello gibt es in zwei Versionen.

Den lupenreinen MC-Tonabnehmer in Goldfarben und dann noch die „Red"-Version als High-Output-MC mit höherer Ausgangsspannung und dadurch kompatibel mit MM-Phonoeingängen. Die Basisfakten sind identisch: Das Gehäuse besteht aus einer Duraluminiumlegierung, der Nadelträger wiederum aus Aluminium. Auch der Schliff des Diamanten ist identisch – Micro Elliptical. Doch die Spannung am Ausgang ist eben unterschiedlich, so auch der Preis. Das Red gibt es für 850 Euro, das Gold liegt deutlich darüber, bei 1.090 Euro. Das sind durchaus gehobene Preise, bei denen man natürlich erwartet, dass der klangliche Gegenwert stimmt.

Spitzenklang

Genau hier legt Gold Note die Messlatte erstaunlich hoch. Das ist einer der musikalischsten Plattenspieler, der mir seit langer Zeit begegnet ist. Schon nach wenigen Takten ist klar – hier wurde jedes noch so kleine Teil auf Spielfreude getuned. Analyse sollen andere stemmen. Auch um ein brutales Rockgefühl sollen sich doch andere bemühen. Hier geht es um Eleganz und Drive. Großartig vereinte die italienische Kombi diese Werte. Wer sich einmal süffig in der Analog-Welt berauschen will, das ist unser Tipp mit lautem Ausrufezeichen.

Kramen wir in unserem alten oder neuen Vinyl-Schrank? Wir nehmen zuerst die Neuankünfte. Da treffen sich zwei Männer aus unterschiedlichen Generationen. Jeff Beck sorgt für die edlen, punktgenauen Gitarrentöne, Johnny Depp gibt sich in seiner neuen Rolle als Sänger und Rock-Gitarrist. Ein seltsames Duo. Aber sie verstehen sich auf großartige Musik. Ich habe sie live erlebt, das war ein wunder-

Nicht selbstverständlich: Der Tonarm B-5 kann einfach per Inbusschlüssel in der Höhe verstellt werden.

bares Event. Nun gibt es ein Album, es heißt „18“. Ein Sprung in die Jugend. Beck ist der Analytiker, Depp der Rabauke. Das ist elegant, geschliffen und im nächsten Song wieder rau und herrlich brutal. Natürlich gibt es dieses Happening auch als LP-Pressung, und die klingt sogar deutlich besser als der High-Res-Download. Da müssen alle Blues-Rock-Fans ins Schwelgen geraten. Der Valore ist der perfekte Interpret. Großartig, wie er die Tiefe der Musik erkennt. Die Musik bekommt den nötigen Schub, ohne zu stürmisch zu werden. Auch Analyse ist vorhanden, sie bleibt aber unaufdringlich und ergänzt Details und Feinheiten. Das ist wie die Kirsche auf der Torte und rundet das Klangerlebnis perfekt ab.

Funktioniert dieses Edel-Gedeck auch in der Klassik? Da hätten wir einen Meilenstein. Herbert von Karajan dirigiert die neunte Symphonie von Beethoven. Das war meine erste Begegnung mit genau diesem Werk. Als Plattensammler habe ich mittlerweile alle Versionen und Pressungen vereint. Doch nichts geht über den frühen Stereo-Print aus den 60er-Jahren bei der Deutschen Grammophon. Lausige Plattenspieler setzen auf die Brillanz. Doch der Gold Note erkennt den Griff in die Tiefe, das Wuchtige, dazu eine perfekte räumliche Abbildung, die auf den Kontrabässen aufbaut. Vielfach wurde Karajan kritisiert. Doch hier geschieht das Wunder. Ein Italiener vermag den Meister zu steigern. Preussische Präzision trifft auf das schönste Lebensgefühl aus Italien. Es kann so einfach sein.

Fazit: Alles gelingt dieser Kombi leicht. Das ist aufreizend. Hinzu kommt eine erstaunliche Souveränität, die man klischeehafter Weise eher von Masselaufwerken erwartet. Die Italiener spielen ihr eigenes audiophiles Lebensgefühl aus. Wie hier Druck und Samt eine perfekte Ehe eingehen, das müssen Analog-Fans mal hören. **Andreas Günther**

DER TRAUM VOM EIGENEN PRESSWERK

Genug von langen Wartelisten: Diese Vinyl-Idealisten stellen ihre Platten ab sofort selbst her. Vom kühnen Plan bis zum Maschinenstart – die Reportage.

Das und mehr in MINT Ausgabe 54.
Jetzt erhältlich im Zeitschriftenhandel,
in Plattenläden, HiFi-Studios und online:

WWW.MINTMAG.DE

Streaming mit Amp und CD

Mit dem PMA-900HNE bringt Denon einen Netzwerk-Vollverstärker mit Analogendstufen für 1000 Euro. Dessen Streaming-Features bis hin zu Roon lassen sich durch den CD-Player DCD-900NE zu einem feinen Duo ergänzen.

Klassisch – konservativ – analog. Beim neuesten Spross des Hauses Denon findet der Käufer die seit vielen Jahren eingesetzte Verstärkertechnik vor, nämlich Analogendstufen mit diskreten Transistoren. Die arbeiten zwar mit geringerem Wirkungsgrad und höherer Wärmeentwicklung als ihre digitalen Pendants, glänzen dafür aber mit linealglattem Pegelverlauf, und das unabhängig von der Übertragungsfrequenz sowie von der Impedanz der angeschlossenen Lautsprecher. Dieses Verhalten konnte der PMA-900HNE in unserem Messlabor demonstrieren. Erhältlich ist der Amp für 1000 Euro in den Farben Silber und Schwarz, passend dazu gibt's den CD-Player DCD-900NE zum Preis von 500 Euro.

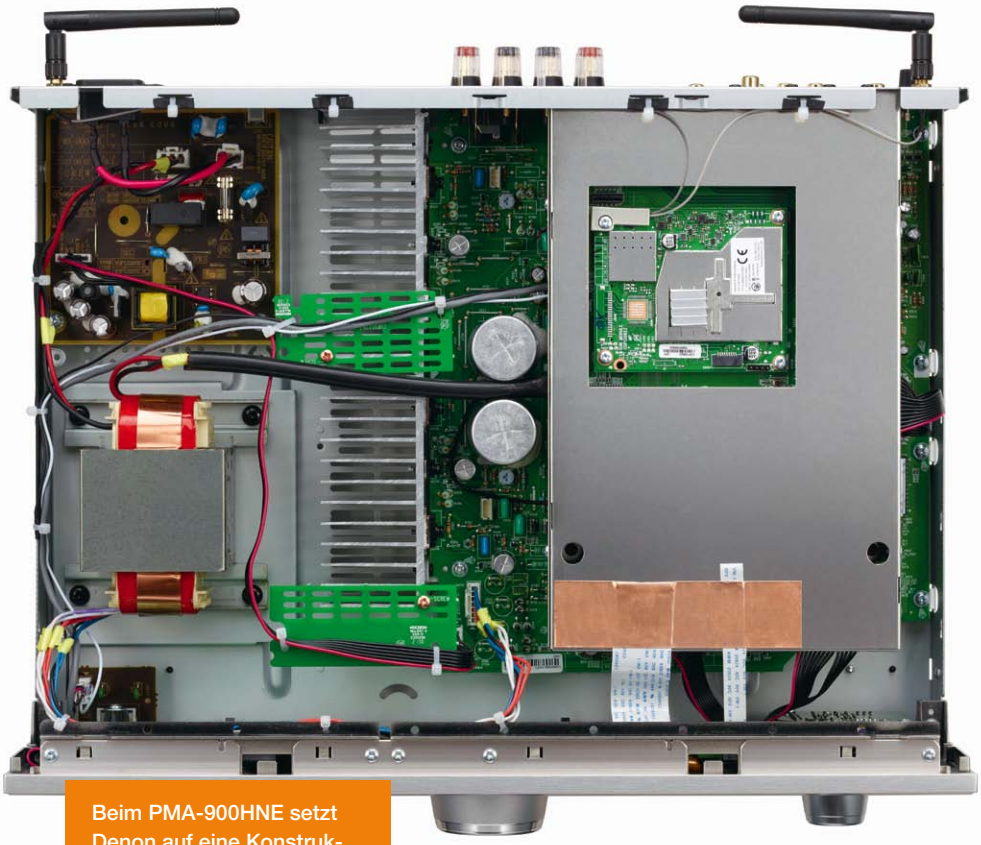
Ausgeführt sind die Geräte im 43-Zentimeter-Format, solide gefertigt in Ganzmetallgehäusen mit Alu-Frontplatten. Im Eingangsbereich wird Denon den Ansprüchen an einen konventionellen Verstärker gerecht: CD, Aux, Recorder mit Ausgang, dazu Phono MM und MC. Alle Inputs sind sehr rauscharm und ausgewogen im Frequenzgang, lassen also sehr gute Klang-

resultate erwarten. Im Digitalbereich gibt es dreimal Toslink und einmal Koax. Wählbar sind die Eingänge am Gerät und per Fernbedienung, dabei dient ein kleines Display zur Anzeige. Neben dem Lautstärkeknopf stehen auf der Front auch Balance- und Klangsteller in langlebiger Elektronikbauweise zur Verfügung.

Zur Nutzung sämtlicher Funktionen benötigt der PMA-900HNE die für iOS und Android erhältliche HEOS-App. Diese lässt sich auf Smartphones sowie auf Tablets installieren und erlaubt für viele neuere Komponenten von Denon und Marantz einen komfortablen Multiroombetrieb. Da HEOS sämtliche Funktionen anzeigt, tritt damit auch die geringe Größe des Front-Displays in den Hintergrund.

Anschluss für externe USB-Speicher

Als wichtige Eingangsquelle unterstützt der PMA-900HNE USB-Massenspeicher. Somit lassen sich mit Musik gefüllte SSD-Platten betreiben, wobei die Anzahl der Musiktitel auf 5000 und die der Verzeichnisebenen auf 8 begrenzt ist. Größere Musiksammlungen können übers Heimnetz eingebunden werden, dafür bietet der Amp



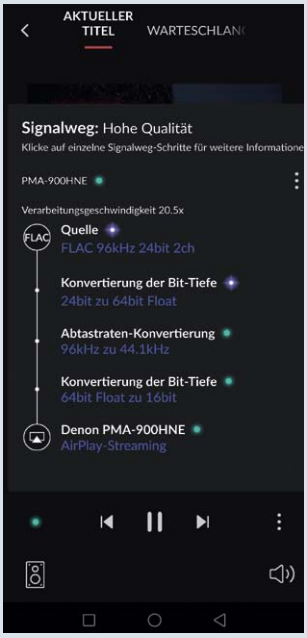
Beim PMA-900HNE setzt Denon auf eine Konstruktion mit abgeschirmter Baugruppe für die digitale Signalverarbeitung.

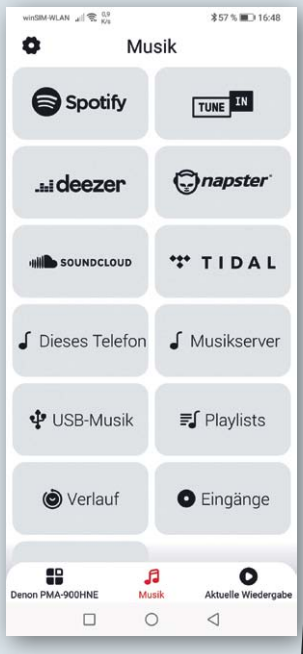
Bedienkomfort über klassische Fernbedienung und HEOS-App

Zum Lieferumfang des Denon-Verstärkers gehört eine Fernbedienung, die auch für den CD-Player einsetzbar ist. Die Streaming-Features erschließen sich freilich erst über die von Denon/Marantz entwickelte HEOS-App. Angesprochen werden darüber die Musikservices, das kostenlose Tuneln-Webradio aber auch USB-Speicher mit Inhaltsanzeige nebst Verzeichnisebenen. Des Weiteren lassen sich die Eingänge wählen und die Lautstärke in 1-dB-Schritten einstellen.

Auch DLNA-Apps und Roon verwendbar

Alternativ zu HEOS arbeitet der PMA-900HNE mit Apps wie Bubble UPnP. Leichte Klangeinschränkungen gibt's mit Roon, da das dafür genutzte Airplay eine – wenn auch hochwertige – Konvertierung auf 16 Bit 44,1 kHz erfordert.





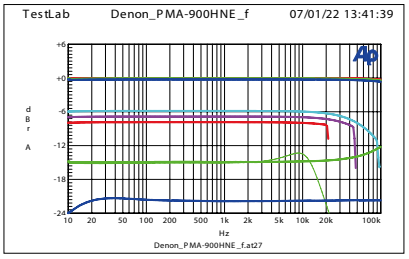
stereoplay Highlight

Denon
Verstärker PMA-900HNE

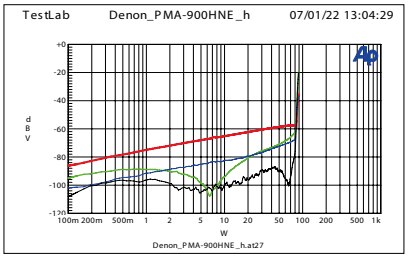
1.000 Euro

Vertrieb: D&M Germany, Nettetal
Telefon: 02157 / 12 08 0
www.denon.de
Maße (B×H×T): 43,4 × 13,1 × 37,6 cm
Gewicht: 8,3 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge
LS-Ausgang (oben) lastunabhängig; sanfter Abfall bei fs 192/ 96 kHz; MM (grün) und MC (unten) sehr breitbandig



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
Kontinuierlicher, sanfter Klirranstieg der ersten (rot) und dritten Oberwelle (blau)

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Durchschnittliche Leistung, stabil, mit den meisten Boxen problemlos

Spannung 8Ω		23,8 V
Frequenzgang		0,3 db
Strom 3Ω		6,1 A

Messwerte

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)

an 8 Ω	2 x 61 Watt
an 4 Ω	2 x 85 Watt

Musikleistung (60Hz-Burst)

an 8 Ω	2 x 71 Watt
an 4 Ω	2 x 98 Watt

Rauschabstand

Cinch (10 V an 8 Ω)	105 dB
Digital Coax (10 V an 8 Ω)	105 dB

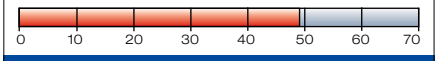
Verbrauch

Standby/Betrieb	1,6/25 Watt

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	8	7

stereoplay Testurteil

Klang (analog/Streaming/USB) **49/49/49**



Gesamturteil	**71 Punkte**
Preis/Leistung	**überragend**

Beim CD-Laufwerk handelt es sich um eine Standard-Schubladenausführung, die sehr geringe Laufgeräusche erzeugt.

LAN und WLAN. Für den Datenaustausch übers Netzwerk dient vorzugsweise das Protokoll DLNA. Das erlaubt die Anbindung an NAS-Server oder PCs mit DLNA-Server wie etwa den kostenlosen Windows Media Player oder den Minim Server. Auch über den Router (Fritzbox) ist durch Anstecken eines USB-Speichers der NAS-Betrieb möglich. Als weitere Protokolle versteht der Denon Spotify Connect und Airplay 2, doch bietet das im Gegensatz zu DLNA laut Standard keine hoch auflösende Übertragung. Immerhin ist mit Airplay die Einbindung in Roon möglich, wenn auch nur in CD-Qualität.

Zugriff auf viele Musikservices

Als Musikservices stellt Denon per HEOS Qobuz, Spotify, Tidal, Deezer, Napster, Soundcloud und TuneIn Webradio bereit. Bluetooth – etwa vom Smartphone – empfängt der Verstärker ebenfalls, allerdings nur mit dem datenreduzierten und klanglich nicht überzeugenden Standard-Codec SBC. Die HEOS-Bedienung läuft problemlos, auch über Alexa.

Anders verhält sich der CD-Player, der sich nur über die Fernbedienung steuern lässt. Da dessen Display zudem keine CD-Text-Anzeige bietet, fällt die Information zur CD-Musik sehr spärlich aus. Als Disk-Formate werden neben Audio-CD auch CD-R/RW unterstützt, und das für PCM, MP3 und WMA.

Zudem bietet der DCD-100NE die Wiedergabe von USB-Speichern, jedoch müssen jene in FAT32 formatiert sein. Dieses Disk-Format kennen Apple- und Windows-PCs. Aufgrund des nur zweizeiligen Textdisplays gestaltet sich die Bedienung bei größeren Musiksammlungen nicht gerade komfortabel. Unterstützt werden zusätzlich WAV, FLAC, ALAC und AIFF bis 24/192 bzw. DSD128, auch findet ein Upsampling von CDs auf 24/192 statt.

Der CD-Player DCD-900NE ist frontseitig mit einer USB-Buchse ausgerüstet.

Erreicht wird das durch den Einsatz des D/A-Wandlers ES9018K2M, der in die Oberklasse einzuordnen ist. Damit sieht insbesondere das Klirrspektrum exzellent aus, was auf eine sehr sorgfältige Signalführung hindeutet. Den gleichen Wandler hat Denon in den Verstärker eingebaut, doch weist dessen Klirrspektrum um 30 dB höhere Peaks auf als das Spektrum des CD-Players. Dieser Unterschied

Der Denon-Verstärker bietet klassische Analogtechnik und damit einen runden, warmen Klang.

hängt damit zusammen, dass der Amp inklusive der Digitalsektion mehr Störsignale erzeugt als der CD-Player. Zwar ist das Ergebnis des Verstärkers immer noch sehr gut, doch wird in der Kombi die höhere Qualität des CD-Players nicht ausgenutzt. Für die Verbindung der beiden Komponenten empfiehlt *stereoplay* die analoge Ebene, um die bei Digitalkopplung mögliche Jitterbildung zu verhindern.

Bis auf das zusätzliche AAC decodiert der Verstärker die gleichen Formate wie der CD-Player. Neben den exzellenten Analogfrequenzgängen ist auch das sehr geringe Rauschen über Line und Phono hervorzuheben. Die Lautstärkeeinstellung erfolgt über ein digital gesteuertes Präzisions-Widerstandsnetzwerk im Analog-Signalweg. Die Endstufe arbeitet rein analog in Hochstromtechnik, weist einen hohen Dämpfungsfaktor auf und wird von einem Trafo mit separater Wicklung für den Digitalteil gespeist. Der Kopfhörerausgang ist aufgrund des hohen Ausgangswiderstands nur für Hörer mit 600 Ohm Impedanz optimal geeignet.

Sehr guter Klang

Im Hörtest präsentierte sich der PMA als solider Vertreter des klassischen Analogverstärkers, konnte mit seinen 2x85 Watt auch kritische Lautsprecher bedienen. Selbst digitale und Streaming-Quellen profitierten von der Denon-Erfahrung mit Analog-Endstufen, sodass wir dem Verstärker insgesamt ein rundes, warmes Klangbild attestieren können. Der CD-Player überzeugte durch Neutralität, Klarheit und sehr plastische Darstellung.

Fazit: Die 900er-Serie von Denon bietet dem Anhänger analoger Musikquellen eine sehr gute Möglichkeit des Einstiegs in modernes Streaming und Multiroom-Musikversorgung. Selbst die Phono-Fraktion kommt dabei nicht zu kurz, und mit dem CD-Player gilt das auch für die Wiedergabe von Silberscheiben.

Reinhard Paprotka

Der PMA-900HNE akzeptiert digitale und analoge Quellen bis hin zu Phono MM/MC sowie Bluetooth, LAN/WLAN und USB.

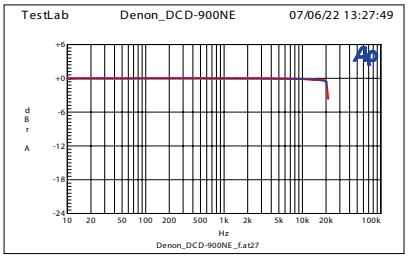
stereoplay Highlight

Denon
CD-Player DCD-900NE

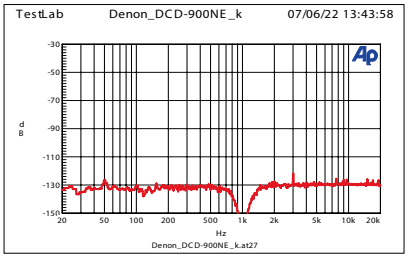
500 Euro

Vertrieb: D&M Germany, Nettetal
Telefon: 02157 / 12 08 0
www.denon.de
Maße (B×H×T): 34,4 × 10,7 × 32,8 cm
Gewicht: 5,3 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge
Perfekt linealglatter Frequenzgang im Standard-CD-Übertragungsbereich bis 20 kHz



Klirrspektrum
Extrem niedriges Spektrum praktisch ohne Störkomponenten im gesamten Bereich

Messwerte

Rauschabstand (A-bew.)	118 dB
Ausgangswiderstand	160 Ω
Ausgangsspannung	2,2 V

Funktionen

Übersicht
- Laufwerk mit Schublade
- sehr geringe Geräuschentwicklung
- keine CD-Text-Anzeige

Formate
- CD, CD-R, CD-RW: PCM, MP3, WMA
- USB: WAV, FLAC, ALAC, AIFF mit max. 24/192; DSD128 begrenzt auf 265 Verzeichnisse und ca 65000 Dateien

Sonstiges
- Digitalausgänge koaxial und optisch
- Fernbedienung, Player auch über die FB des Verstärkers PMA-900HNE steuerbar
- USB-Hostadapter zum Anschluss von SSD
- Farben: Silber und Schwarz
- Upsampling auf 24/92

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	8	7

stereoplay Testurteil

Klang (CD/USB) **57/58**

0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil	**80 Punkte**
Preis/Leistung	**überragend**

Eine Frage des Stils

Erfreulicherweise herrscht in Sachen Verstärker momentan alles andere als Einheitsmode. Ein gutes Beispiel dafür ist der erste Vollverstärker des französischen Lautsprecherspezialisten Supravox: 70 Watt pro Kanal auf Hybrid-Basis.

Einheitsbrei war gestern. Was wir im Moment in der Verstärkertechnik sehen, ist bunte Vielfalt: Hypermoderne D-Endstufen mit Schaltnetzteil, analog mit Strom versorgte D-Verstärker, althergebrachte Class-As, analoge A/B-Amps mit Schaltnetzteil, Röhren-Endstufen mit Halbleitern am Eingang, Hybride mit Leistungs-FETs und Röhren in der Spannungsverstärkerstufe, kleine Vollröhren-Eintakter, leistungsfähige Röhren-Eintakter mit tatkräftiger Transistorhilfe, Komplettendstufen in Chip-Bauweise und noch vieles mehr.

Große alte Namen der Branche werfen dazu fröhlich Retro-Designs auf den Markt, während Mittelstands-Manufakturen High-Tech an der Machbarkeitsgrenze präsentieren; digitale Frequenzgang-Korrekturen oder digitale Phono-Entzerrer sitzen neben teuren Edelröhren, in manchen Vollverstärkern belegt der eingebaute DAC/Streamer dreimal so viel Platinenplatz wie die Kompaktendstufe, die, heutzutage gerne auch mal zugekauft, einen Digitalspezialisten fast zum Vollsortimenter werden lässt.

Und während die einen noch fröhlich Drähte ziehen, purzeln bei den anderen Komplettanlagen aus den SMD-Bestückungsautomaten, hie und da sitzt der Inhaber eines kultigen Ein-Mann-Betriebs noch selber am Lötkolben, während sich hoch renommierte, exportorientierte Audio-Hersteller mit aufwendigen Zertifizierungs-Maßnahmen der Abnehmerländer herumschlagen. Aber das ist eine ganz andere Geschichte... Uns freut der schiere Umfang der Auswahl – da sollte doch für jeden Geschmack etwas dabei sein. Das betrifft natürlich auch die Optik, was uns zu unserem Testgerät bringt, dem Vollverstärker Vouvray von Supravox. Der kommt, wie der Name unschwer vermuten lässt, aus Frankreich und ist in ein Holzgehäuse verpackt, das wahlweise auch in Schwarz lackiert zu haben ist.

Hybrid mit Eingangsröhren

Der Vouvray, der mit knapp 20 Kilogramm Kampfgewicht und 19 Zentimetern Höhe bestimmt nicht mehr unter den verstärkertechnischen Kleinigkeiten läuft, stellt in vielerlei Hinsicht ein Ausnahmegerät dar. Zwar sind beleuchtete Zeigerinstrumente inzwischen vielerorts wieder beliebte Extras und damit hier noch keine echte Besonderheit, aber rechts daneben offenbart der mit 70 Watt spezifizierte Verstärker zwei Doppeltrioden des Typs ECC82 hinter drei in die massive Frontplatte eingefrästen Schlitzen.

Um den Röhrenliebhabern eine Extrafreude zu machen, wird dem zarten, kaum sichtbaren Glimmen der geläufigen und leicht beschaffbaren Trioden etwas nachgeholfen; LEDs unter den Röhrenfassun-

Zwei Doppeltrioden des Typs ECC82 bilden den Eingangsverstärker, sie sind nicht teuer und leicht beschaffbar.

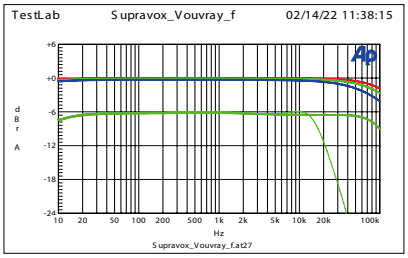
Supravox
Vouvray

stereoplay Highlight

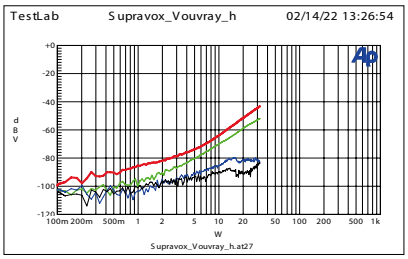
3.700 Euro

Vertrieb: IAD GmbH
Telefon: 02161 617830
www.audiolust.de
Maße (B×H×T): 43 × 19 × 36 cm
Gewicht: 19,5 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge
Keine Pegeldifferenz bei wechselnder Belastung, sauberer Frequenzgang mit MM-Normsystem



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
K2 bis K5 schön abgestuft und sanft bis zur Maximalleistung ansteigend mit ca. 0,1% THD bei 30 W

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Liefert ordentlich Spannung und passabel viel Strom, kein verbogener Frequenzgang bei wechselnder Last

Messwerte

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)

an 8 Ω	56 Watt
an 4 Ω	31 Watt

Musikleistung (60Hz-Burst)

an 8 Ω	79 Watt
an 4 Ω	110 Watt

Rauschabstand

RCA (2 V/10V an 8 Ω)	102 dB
RCA Phono (5mV/2V)	78 dB

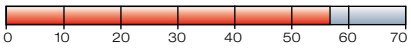
Verbrauch

Standby/Betrieb	0/38 Watt

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
5	7	8

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse **56**



Gesamturteil	**76 Punkte**
Preis/Leistung	**sehr gut**

Die Röhren sitzen in ordentlichen Keramikfassungen mit Beleuchtung. Eine Schutzschaltung mit LS-Relais gibt es auch.

gen simulieren ein kleines „Kaminfeuer“, gleich darunter sitzen drei großzügig dimensionierte Drehknöpfe, deren größtes Exemplar als Pegelsteller dient. Wer nun annahm, dieser Retro-Geselle böte keine Fernbedienung, der hat sich erfreulicherweise geirrt, das in Aluminium verpackte Handset offeriert immerhin zwei Knöpfchen für die Lautstärke.

Üppiger wird es bei der Ausstattung übrigens nicht mehr, sodass es sich lohnt, aufzuzählen, was der Vouvray alles nicht besitzt: Es gibt keinen DAC, kein Bluetooth, keine Netzwerk-Schnittstelle und auch keine Klangsteller. Darüber könnten die eingebaute MM-Phonostufe und der Kopfhöreranschluss ebenso hinwegtrösten wie der Balancesteller und die allgemein grundsolide, konservative Bauweise dieses schweren Klötzchens, das unter dem dicken Holzkabinett ein stabiles Metallgehäuse aufweist.

Unter dem steckt dann Elektronik und Mechanik, die dem Kenner gleich wieder das Wort „konservativ“ einfallen lässt, wähnt man sich doch viele Jahre zurückversetzt. Womöglich sogar bis in die 80er und 90er, in denen übrigens auch der französische Audio-Designer Yves Cochet ein geläufiger Begriff in der Szene war; genau auf ihn soll nämlich das Design des Vouvray zurückgehen, aber wirklich genau wissen wir das nicht...

Diskret und bipolar

Wer damals selbst ein bisschen den Lötkolben geritten hat, der wird angesichts der Halbleiter-Bestückung des Franzosen vielleicht an so manche Jagd auf die richtigen Transistoren erinnert werden, stößt man hier doch auf eine heute nicht mehr alltägliche Schaltung, in der Triodensysteme am Eingang als Spannungsverstärker arbeiten, Treiberstufe und Stromverstärker sind dann mit bipolaren Transistoren ausgeführt, in dem „kurzen“, überschaubaren Signalweg sitzen althergebrachte elektronische Bauteile einschließ-

Überschaubar, aber in Alu verpackt: Die Fernbedienung offeriert nur Pegelsteller und Mute.

lich diskreter Einzeltransistoren auf einer „luftig“ gestalteten Platine. Die meisten aktuellen Hybrid-Verstärker nutzen ja Mosfets, hier hingegen sitzt ein kräftiges Paar bipolarer Darlingtons von Toshiba auf dem Kühlkörper (2SA1943/2SC5200).

Kräftiges Netzteil

Mitverantwortlich für das Gewicht des Vouvray ist auch ein üppig dimensionierter, abschirmend in Metall verpackter Netztransformator, der gleich mehrere Stromversorgungen bereitstellt. Die röhrenbestückte Eingangsstufe kann mit einer stabilisierten Röhrenheizung und einer separaten Anodenspannungserzeugung aufwarten, um die Endstufe kümmern sich zwei 10.000-Mikrofarad-Siebkondensatoren, darüber hinaus gilt es noch, die mit rauscharmen Operationsverstärkern bestückte MM-Phonostufe sowie eine mit Relais arbeitende Eingangsumschaltung zu speisen.

Messtechnisch betrachtet, erweist sich der Franzose zwar nicht als Leistungsriese, präsentiert sich aber ansonsten makellos: Vorbildlich geringes Rauschen via Line-Eingang und ebenso wenig Störspannung in der Phonostufe gehen mit vernachlässigbaren Verzerrungen und dominantem, „gutem“ Klirr 2. Ordnung einher. Die Kopfhörerbuchse bevorzugt eher hochohmige Spielpartner, der röhrenbestückte Line-Eingang offenbart sich als hoch übersteuerungsfest und der Stellbereich der Lautstärkeregelung ist riesig. Die altehrwürdige, aber so gewollte Machart täuscht also ein wenig darüber hinweg, dass der Vouvray ein durchweg professionell designter Verstärker ist.

Satt, prall, farbenprächtig

Das Grinsen bei den Testern mochte einfach nicht weichen: Der Vouvray spielt sich nämlich schlagartig mitten ins Herz jener Zuhörer, die auf Farbenpracht, etwas Fülle und jede Menge Harmonie ohne das kleinste bisschen Schärfe aus sind. Klarer Fall: Ein echter „Opernball“-Verstärker, bei dem Schönheit, Geschlossenheit, zupackende Dynamik und ein sattes, dennoch fein schwingendes Tieftonfundament ganz klar vor analytischer Erbsenzählerei rangieren. Entsprechend unangestrengt reagiert unser Gehör, der Kopf schaltet hier praktisch blitzartig in den Genussmodus. Mancher vermeintliche Konkurrent entpuppt sich da vergleichsweise als etwas zu verbiestert, ganz zu schweigen von der lässig hingeworfenen, tiefen Raumsimulation des Franzosen, dessen nur vermeintlich simple Phonostufe sich schnell als Sahnehäubchen auf einem quietschbunten Stück Klang-Torte erweist.

Fazit: Klarer Geheimtipp-Status und eine Kaufempfehlung, die von Herzen kommt! **Roland Kraft**

Überschaubare Ausstattung, aber relaisgesteuerte Eingangsumschaltung sowie ordentliche Buchsen und Klemmen.

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

musicHALL
HALL OF FAME.

Plattenspieler mmf-9.3 Reichmann-AudioSysteme.de

REICHMANN AudioSysteme

Höher hinaus

Wozu einen CD-Transport kaufen, wenn man für das gleiche Geld einen kompletten CD-Spieler bekommt? NuPrime zeigt: Weil man mit einem spezialisierten Gerät klanglich am weitesten kommt. Vor allem, wenn der DAC dazu passt.

CD-Spieler ohne Analogausgänge nennen sich CD-Transports und haben die Aufgabe, das Signal der CD absolut akkurat und in bestmöglicher Qualität digital auszugeben. Die analoge Ausgangsstufe und damit auch die D/A-Wandler werden eingespart, was bei einem festen Budget dann höherwertige Bauteile – etwa Laufwerk, Gehäuse oder Software – ermöglicht. So macht es NuPrime beim CDT-9 auch. Der Haken: Man benötigt einen D/A-Wandler – entweder im Verstärker oder extern.

In der Welt der Plattenspieler ist der „LP-Transport" sozusagen die Norm: Ein Plattenspieler ist in 90 Prozent der Fälle ein Laufwerk, das ohne einen Phonoverstärker kein verwertbares Musiksignal ausgibt. Geräte mit eingebauten Phonoverstärkern, also das Pendant zum CD-Spieler, gibt es noch nicht allzu lange (obwohl die Kombination technisch sinnvoll ist und hervorragend klingen kann).

Arbeitsbedingungen

Auch wenn man vielleicht dazu neigt zu denken, ein Laser taste eine CD weit unerschütterlicher ab als ein Tonabnehmer eine Schallplatte, so ist das doch eine der wichtigsten Stellschrauben bei einem CD-Spieler/-Laufwerk. Zu diesem Zweck ist das Laufwerk im CD-9 zum Schutz vor Schwingungen bedämpft. Das Gehäuse ist stabil, die Entkopplung von der Stellfläche geschieht über vier Stahlkegel mit Gummi-Noppen. Das Netzteil findet sich nicht im Gehäuse, was immer eine gute Sache ist, vor allem, wenn es so hochwertig ausgeführt ist wie beim CDT-9. Und noch ein wichtiger Punkt: Das Laufwerk ist ein „Single-Speed-Laufwerk". Es stammt also nicht aus dem Computer-Zubehör, sondern ist speziell für Audio-Anwendungen gemacht. Solche Qualität findet sich heute nur noch in teuren Geräten. In der Regel sind die Laufwerke laufruhiger, sie verursachen weniger Vibrationen, die, wie beim Plattenspieler, das Auslesen der Daten erschweren und den Jitter, also zeitliche Fehler beim Auslesen, erhöhen würden.

Mit oder ohne SRC

Besagtes Laufwerk inklusive Lasereinheit stammt von Sony, die hochwertige Technik hört auf die Bezeichnung KHM-313. Flankiert wird sie von einem Philips-IC namens SAA7824HL, der die präzise Steuerung des Lasers übernimmt. Die ausgelesenen Daten landen dann im Herz-

Hintergrund: Kundra / Shutterstock.com

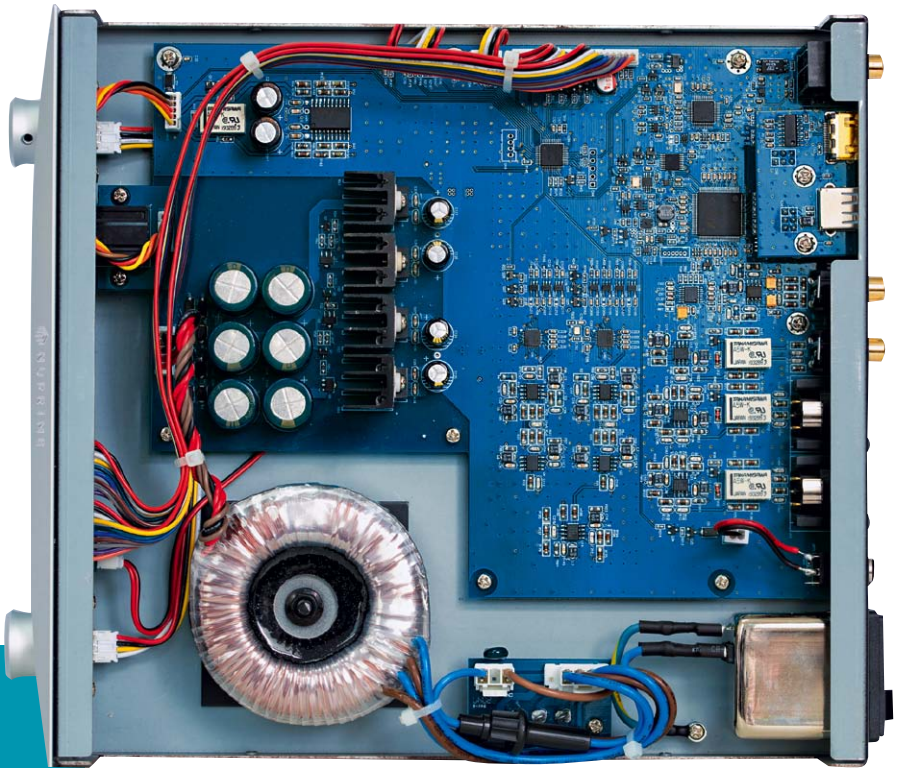
CDT-9 und DAC-9X müssen nicht zwangsläufig als Duo erworben werden. Das zeigen schon die unterschiedlichen Displays.

stück des NuPrime CDT-9, einem ARM LPC2103F CD Chip. Dieser dient den findigen Entwicklern bei NuPrime als Basis für ihren SRC, also Sample Rate Converter, sprich Abtastratenwandler, der den Klang in höhere Sphären führen soll. Puristen freuen sich: Man kann das Ganze per Fernbedienung ausschalten. Dann kommt an den Schnittstellen ein perfektes 44,1 kHz/16-Bit-Signal raus. Schaltet man die Abtastratenwandlung hinzu, wird das schnöde CD-Signal auf eine Art und Weise verarbeitet, wie das nur NuPrime macht: Zunächst findet eine Änderung auf SACD-Niveau statt, sprich DSD mit 2,8 MHz Abtastfrequenz bei einem Bit Wortbreite. Dieses Signal dient im Weiteren allen Umwandlungen als Basis. Je nach Ausgang stehen bei PCM bis zu 768 kHz (!) und DSD 256 (im DoP-Format, also DSD over PCM) bereit. Der Umweg über DSD hat einen technischen Grund: Die Entwickler umgehen so Rundungsfehler, die bei ungeraden Vielfachen von 44,1 kHz, der CD-Abtastrate, auftreten, etwa bei 96 kHz. Zudem ist man bei NuPrime der Auffassung, dass jeder D/A-Wandler eine Art Sweet-Spot hat, also eine Abtastrate bzw. ein Format, bei der/dem er am besten klingt. Hier gilt es also, ein bisschen auszuprobieren, um den besten Klang zu finden – der nicht zwangsläufig bei den höchsten Werten erreicht wird.

Die dafür zur Verfügung stehenden Schnittstellen sind eine Mischung aus Standard (S/PDIF, Toslink) und exotisch (AES/EBU, HDMI I²S) und liefern unterschiedlich „große“ Signale. Die Maximal-Signale bekommt man über Coax, AES/EBU und I²S. Besonderheit bei letzterer Schnittstelle: Hier wird das Taktsignal mit übertragen, was klangliche Vorteile haben kann, aber nicht von jedem D/A-Wandler verstanden wird.

Der perfekte Partner

Nicht zuletzt deshalb haben wir dem NuPrime CDT-9 für diesen Test die D/A-Wandler-Vorstufe mit Kopfhörerausgang



Stattlicher Trafo und sauber gelayoutete Platinen: Der D/A-Wandler DAC-9X ist auch eine ausgewachsene Vorstufe.

Alublöcke seitlich des Laufwerks stellen das Gehäuse ruhig und sorgen für mehr Gewicht. Immer gut bei bewegten Teilen.

schließlich digitaler Daten entwickelt. Der mit Extension bezeichnete USB-Port dient der Einbindung von Zubehör wie dem Bluetooth-Empfänger BTR-HD oder dem Streamer Stream Mini, zwei sehr praktische, sehr kleine Kästchen, die die Praxistauglichkeit deutlich erweitern. Mit den XLR-Ausgängen, die im Studio Standard sind, schließt sich der Kreis. Die Vorstufe ist komplett symmetrisch aufgebaut und hat eine aufwendige Lautstärkeregelung getrennt für digitale und analoge Eingangssignale. Damit es keine Kanalungleichheiten gibt, die die Abbildung verzerren könnten, setzt NuPrime auf einen Festwiderstände schaltenden Baustein (FPAA). Digitale Signale werden „grob" digital vorgeregelt, um dann ebenfalls den FPAA zu durchlaufen.

Für die Analogwandlung sorgen zwei Dual Mono Wandler 9028Q2M von ESS, flankiert werden sie von hochwertigen Bauteilen wie Vishay MELF Professional Film Widerständen und einer sehr aufwendigen Stromversorgung mit Ringkerntransformator und schnellen Siebkondensatoren. Auch im DAC-9X steckt ein SRC, auch hier sorgt er dafür, dass alle eingehenden Signale auf Wunsch auf DSD-Niveau angehoben und anschließend mit der gewünschten Abtastrate ausgegeben werden. Darüber hinaus versteht sich der DAC-9X auch auf MQA.

NuPrime
CDT-9

1.200 Euro

Vertrieb: Audium
Telefon: 030 / 61 34 74 0
https://vertrieb.audium.com
Maße (B×H×T): 23,5 × 5,5 × 26 cm
Gewicht: 2,1 kg

Funktionen

- gibt CD, CD-R, CD-RW und MQA-CDs wieder
- 4 Ausgänge: HDMI I²S, optisch, koaxial, AES/EBU
- Fernbedienung
- keine Restzeitanzeige, nur Titel- und Gesamtlaufzeit
- Upgrade-Linear-Netzteil LPS für 400 Euro erhältlich
- Fernbedienung
- keine Analogausgänge

Abtastratenwandlung

- PCM (24Bit) 48, 88, 96, 176, 192, 352, 384, 705, 768 kHz
- DSD 64, DSD 128, DSD 256

Messwerte

Verbrauch Standby/Betrieb 0,9/4,4 W

stereoplay Testurteil

Preis/Leistung überragend

DAC-9X zur Seite gestellt. Entwickelt für Studio-Profis, so sagt der Hersteller. Und in der Tat finden sich hier zahlreiche Funktionen auf kleinstem Raum, die ganz schön Eindruck machen: Ein hochwertiger Kopfhörerverstärker versorgt nahezu jedes Modell über einen 6,3-m-Ausgang.

Das schicke kleine Gerät bietet sechs Quellen Anschluss, darunter einer analogen. Die fünf restlichen sind alle digitaler Natur: 1x optisch, 1x elektrisch, 1x USB-B und gleich 2x I²S (ein passendes Kabel liegt dem CDT-9 bei). Diese Schnittstelle wurde von Philips für den Transport aus-

I'm A Man Unarmed

Die Behauptung, dass Klangunterschiede bei CD-Spielern zwar vorhanden, aber meist nicht riesig sind, ist sicher nicht allzu kühn. Aber der durchaus noch bezahlbare CDT-9 macht einen nachdenklich. Ich habe selten erlebt, dass ein Zu-

Gleich viermal steht das Digitalsignal zur Abholung bereit, darunter per I²S, der klanglich besten Verbindung, die aber nicht jeder DAC bietet.

spieler, der kein Plattenspieler ist, einen solchen Unterschied ausmacht. Zunächst mit dem DAC-9X verbandelt, überraschte die Klarheit, die Dynamik von Joe Pass' Album „Intercontinental". Und mich verblüffte die Attacke, die Lebendigkeit der Wiedergabe. Schnell auf den Technics SL-G700 SACD-Spieler/Streamer/DAC gewechselt, unser Arbeitsgerät, dessen Klang ich sehr schätze. Und siehe da, er spielt ruhiger, sanfter, Attribute, die ich ihm normalerweise gar nicht zuordnen würde. Aber im Vergleich zur NuPrime-Kombo muss man es so nennen. Wieder zurück gewechselt wird klar: So groß sind die Unterschiede zwischen „Digitalkomponenten" selten.

NuPrimes Kombi ist ein Traum; wer jedoch schon einen D/A-Wandler hat, greift nur zum CDT-9.

Auch wenn ein klares besser oder schlechter fehl am Platz ist: Mir gefällt die knackigere, perligere Wiedergabe über die NuPrimes besser. Und das mit ausgeschaltetem SRC. Beim Rumspielen mit den unterschiedlichen „Auflösungen" war der Zugewinn nicht mehr so groß und je nach CD gefiel mir die ein oder andere Einstellung besser, wenn auch die Unterschiede in unserem Test nicht wirklich groß waren. Grundsätzlich wird der Klang räumlicher und präziser, Hallanteile, etwa auf Stimmen, werden hörbarer, der Klang kippt aber nicht ins Überanalytische. Auch das ein weiterer kleiner Fortschritt, wie ich finde.

Aufschlussreich war der Wechsel zu anderen D/A-Wandlern als Partner für den CD-Transport, etwa zu einem mittlerweile sieben Jahre alten Atoll DAC 200 (*stereoplay* 6/15). Die Klangunterschiede waren gering, was zeigt, dass das Laufwerk tatsächlich den Unterschied macht. Und es ist herrlich flott: Eine CD ist nach drei Sekunden eingelesen!

Der DAC-9X schlägt klanglich in dieselbe Kerbe, was nicht überrascht, da auch die NuPrime Endstufen ST-10M aus *stereoplay* 6/21 dieses Feurige, Lebendige hatten. Musik via NuPrime wirkt ungebremster, feiner differenziert. Panteras „Vulgar Display Of Power" bekam mehr Struktur, klang sogar räumlicher und Nick Caves unglaublicher Song „O'Malley Bar", jetzt wieder über beide NuPrimes, habe ich noch nie so mitreißend, so grandios gehört. Diese Stimmwiedergabe, die Klavierimpulse, der Bass, alles eine Wucht! Fantastisch.

Fazit: NuPrimes DAC-9X und CDT-9 sind ein umwerfendes Duo: Sauber, impulsiv und mit viel Attacke machen sie Musik zum Erlebnis und müde Anlagen munter. Der DAC ist dabei eine komplette Vorstufe mit Analog-Ein- und tollem Kopfhörerausgang. Das Highlight ist aber der CDT-9. Was dieser kompromisslose CD-Transport an Klang an den nachgeschalteten D/A-Wandler schickt, ist sagenhaft gut. Jeder Ton hat hier mehr Energie, Musik wird impulsiv, dynamisch und räumlich wiedergegeben. Sollten Sie schon einen DAC besitzen, kann der CDT-9 schon reichen zum Klangglück. Aber beide kaufen macht auch glücklich.

Alexander Rose-Fehling

Mehr als ein DAC: Ein analoger sowie fünf digitale Eingänge plus USB-Port für eine Bluetooth- oder Streaming-Erweiterung machen den DAC-9X zur kompletten Vorstufe.

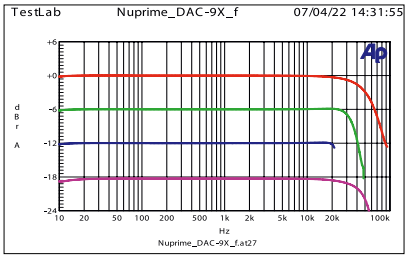
stereoplay Highlight

NuPrime DAC-9X

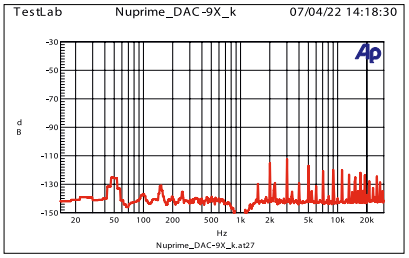
1.250 Euro

Vertrieb: Audium
Telefon: 030 / 61 34 74 0
https://vertrieb.audium.com
Maße (B×H×T): 23,5 × 6 × 28,1 cm
Gewicht: 2,5 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge
3 x digital, 1 x analog (2. von unten): sauber über den Hörbereich, aber mit frühem Pegelabfall



Klirrspektrum
Netzreste und mehrere Spitzen ab 1,5 kHz treten nur wegen des niedrigen Störgrunds markant hervor

Messwerte

Rauschabstand (RCA/XLR)	115/115 dB
Ausgangswiderstand (RCA/XLR)	100/190 Ω
Ausgangsspannung (RCA/XLR)	4,4/8,7 V

Funktionen

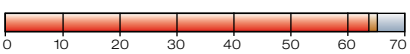
Übersicht
- D/A-Wandler, Kopfhörerverstärker, Vorstufe
- 1 analoger Eingang
- 5 digitale Eingänge: 2 x HDMI I²S, 1 x USB, 1 x optisch, 1 x koaxial
- USB-Extension-Port für Streamer und Bluetooth-Dongle
- RCA- und XLR-Ausgänge
- 99-schrittige Lautstärkeregelung
- Fernbedienung
- Netzschalter auf Rückseite

Abtastratenwandlung
- PCM (24 Bit) 48, 88, 96, 176, 192, 352, 384 kHz
- DSD 64, DSD 128, DSD 256

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
9	8	8

stereoplay Testurteil

Klang (24/192 / 24/96 / 16/44,1) **66/66/64**



Gesamturteil	**91 Punkte**
Preis/Leistung	**überragend**

Der perfekte Sinnstifter

Der Trend zu kleineren HiFi-Anlagen hält an – bei gleichzeitig steigenden Ansprüchen an Ausstattung und Klang. AVM erfüllt hier auch hohe Erwartungen und packt DAC, Streamer, Phono und mächtige Endstufen unter ein Dach.

Das ist ein etwas irritierendes Bild: Vor mir der aufgeräumte Hörraum. An der Front die riesige Canton-Superbox Vento 100 – 115 Zentimeter hoch und 40 Kilo schwer pro Kanal. Dazwischen und einsam auf dem Rack: der All-in-One AS 2.3 von AVM. In der Größe einer Schuhschachtel, 34 Zentimeter in der Breite, zehn Zentimeter hoch. In der HiFi-Welt beinahe unscheinbar. Aber von wegen. Wir sehen zwar nur eine kleine Kiste, aber diese kann fast alles. Der AVM Inspiration AS 2.3 ist das perfekte Produkt für die Gegenwart des High-Ends.

Vor 20 Jahren noch waren diese Alleskönner verpönt. Das sah zwar schick aus, aber die Zielgruppe waren eher Menschen mit kleinen Wohnungen und ebenso kleinen Ansprüchen an den guten Klang. Massenware mit dem Etikett der Traurigkeit. AVM ist in einem komplett anderen Universum unterwegs, das deuten schon die Preise an: Dieser kleine Quader kostet 4.990 Euro. In schwarzem oder hell gebürstetem Aluminium. Wer die Edelversion in Chrom haben möchte, das tolle „Cellini"-Finish, der muss 5.490 Euro überweisen. In diesen Preisregionen gibt es keine Kompromisse, es geht ernst zur Sache.

Doch schauen wir genauer hin. Punkt eins: die Leistungsfresser. Der AS 2.3 wird doch sicherlich nur kleine, vermeintlich genügsame Kompaktboxen bedienen können? Nö. Dummes Vorurteil. Erstens sind Kompakte nicht zwangsläufig genügsam, warum auch. Und zweitens sind die Lautsprecheranschlüsse zwar kompakt, aber sie liefern jede Menge Energie. Über eine digitale Schaltung bietet AVM hier 140 Watt pro Kanal. Da hüstelt weder unsere große Canton Vento, noch unser Referenzlautsprecher, die Bowers & Wilkins 802 D3. Dann wird der Kleine im Betrieb aber auch extrem heiß an seine Grenzen gefahren? Ebenfalls ein Vorurteil. Das komplette Aluminium-Gehäuse dient als effektiver Hitzeableiter, zudem sind moderne Schaltendstufen super effektiv und geben nur wenig Wärme ab. Aber sie klin-

Schlitz im Kleid

Für alle, die an dieser Stelle hungern und aufschreien – es gibt auch einen Fast-Zwilling. Der CS 2.3 unterscheidet sich durch ein kleines Detail. Er kann auch CDs lesen. Die weiteren Bauteile im Inneren sind identisch zum AS 2.3. Nur dass hier AVM ein Slot-in-Laufwerk verbaut. Das wird nicht hausintern hergestellt, sondern ist ein Ankauf von Teac, aber bewusst nur auf CDs ausgelegt, nix DVD, leider auch nix SACD, obwohl der Wandler dahinter eigentlich auch in Hochbit wie DSD wandeln kann. Wir liegen bei 5.490 Euro, also 500 Euro über dem AS 2.3.

Das muss jeder selbst entscheiden. Wer eine große CD-Sammlung sein Eigen nennt, wird natürlich den CS nehmen. Umgekehrt: Gibt es einen superben CD-Player im Haushalt, so könnte man diesen auch per Cinch an den AS 2.3 anschließen. AVM hält uns alle Optionen offen.

gen doch kalt und hart? Das war einmal. Mittlerweile haben die Hersteller den Königsweg gefunden. Nun ja, wir würden nicht sagen, dass wir im Test einer samtigen Röhre gelauscht hätten, aber mit der Präzision und der Eleganz eines stattlichen Transistorverstärkers kann es der AS 2.3 längst aufnehmen.

Schauen wir auf die Quellen. Hier ist AVM besonders stolz auf den kompakten Phono-Amp im Inneren. Da wird nicht nur ein kleines Bauteilchen abgestellt. Nein, das ist ein vollwertiger Analog-Meister für MM und MC. Auf der Rückseite kann König Kunde den Abschluss seines Tonabnehmers über Cinch-Widerstände optimieren. Kein Mäuseklavier, sondern ein nervenschonendes Bedienkonzept.

Apropos. Eine Fernbedienung gibt es nicht im Lieferumfang. Alle Basiseinstellungen können wir über sensible Tipppunkte auf dem Display vornehmen oder über das Drehrad rechts. Das komplette Füllhorn hat AVM aber auf das Display unseres Smartphones ausgelagert. Die hauseigene App ist grandios. Wirklich perfekt programmiert, ohne Bugs, aber mit etlichen weiterführenden Optionen. Natürlich sehen wir die Cover, die Quellen, die Auflösung – selbst weit größere Hersteller müssten sich angesichts dieser Präzision in Scham verstecken.

Auch bei der digitalen Wandlung zaubert AVM einen Meisterentwurf aus dem Köcher. Hier gibt es den tollen Chip aus dem großen Bruder CS 8.3 – ein D/A-Wandler-Chip von ESS in der neuesten Generation mit dem Kürzel 9038. Da geht im ESS-Katalog nichts darüber. Er wird von AVM aber mit einer ganz eigenen Software angesteuert, genannt X-Stream Engine. Wie gesagt: alles Software-basiert.

Bei PCM erreichen wir damit Wunderraten bis 32 Bit und 384 Kilohertz. Auch wird DSD verstanden – bis DSD 256. Verlangt der Markt irgendwann etwas anderes, wäre auch ein Software-Update von AVM drin. Ach so: Die High-Res-Daten können

Handlich: Der AS 2.3 bringt keine sieben Kilogramm auf die Waage, ist aber top verarbeitet und liefert 140 Watt an die Lautsprecher.

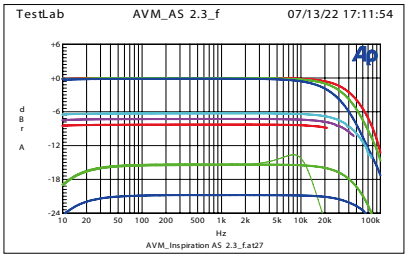
AVM
Inspiration AS 2.3

stereoplay Highlight

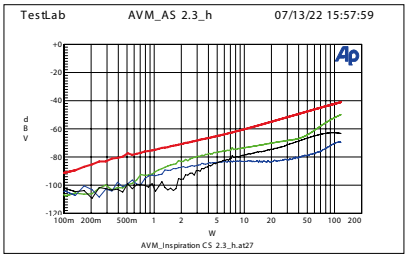
5.000 Euro

Vertrieb: AVM Audio Video Manufaktur
Telefon: 07246 / 30 99 10
www. avm.audio/de
Maße (B×H×T): 34 × 10× 32 cm
Gewicht: 7 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge
Leichte Lastabhängigkeit des Frequenzgangs erst ab 15 kHz, sinnvoller Rumble-Filter mit MM/MC (grün/blau)



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
K2 (rot) dominiert bei jeder Leistung, sanft ansteigende Klirrharmonische (0,07% THD bei 100 W)

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Stromstabil bei mittelhoher Leistung und sehr guter Dämpfungsfaktor, spielt mit fast allen Boxen ordentlich

Spannung 8Ω		20,9 V
Frequenzgang		0,1 db
Strom 3Ω		6,9 A

Messwerte

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)

an 8 Ω	55 Watt
an 4 Ω	110 Watt

Musikleistung (60Hz-Burst)

an 8 Ω	55 Watt
an 4 Ω	110 Watt

Rauschabstand

Line RCA (2V/10V an 8 Ω)	99 dB
Phono MM/MC (10 V an 8 Ω)	83/77 dB

Verbrauch

Standby/Betrieb	2,9/15 Watt

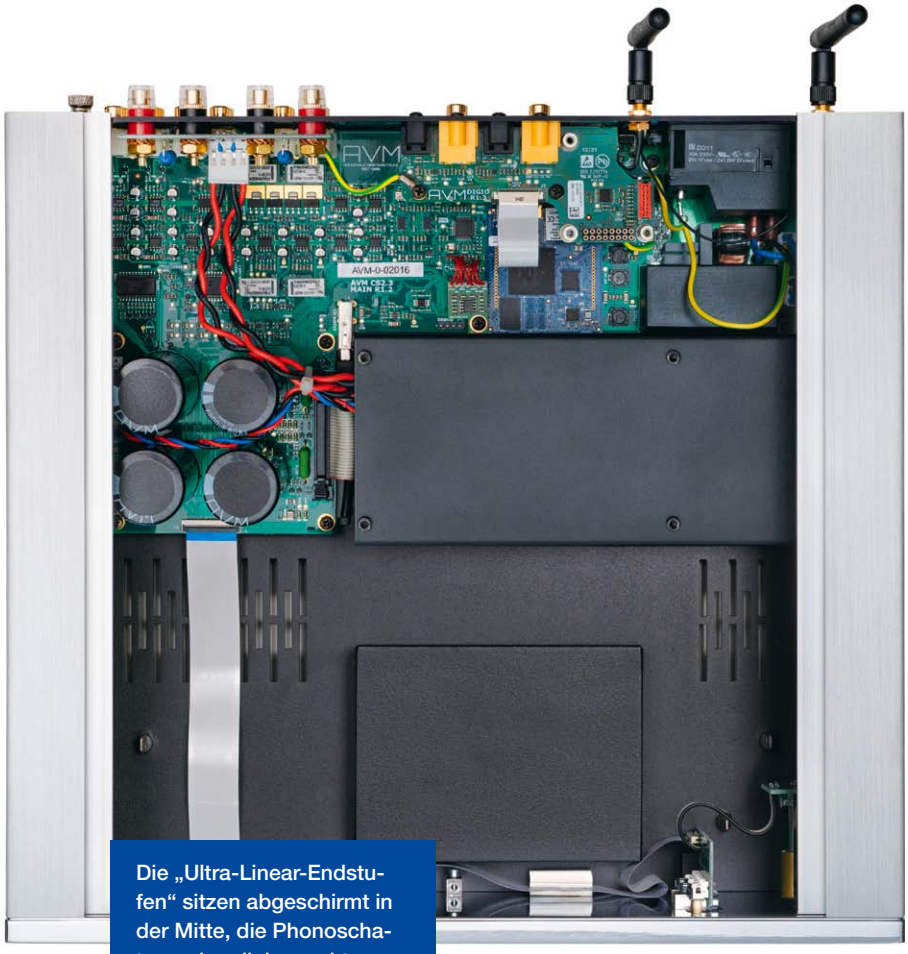
Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	9	9

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse (analog/streaming/USB) **57/57/57**

0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil	**82 Punkte**
Preis/Leistung	**überragend**



Die „Ultra-Linear-Endstufen“ sitzen abgeschirmt in der Mitte, die Phonoschaltung oben links, rechts daneben die Vorstufe.

per Ethernet oder WLAN zugefüttert werden. Selbstverständlich sind auch die populärsten Streaminganbieter mit an Board – Spotify Connect, Qobuz und Tidal. Gar nicht zu reden von Hunderttausenden Web-Radio-Stationen. Wer es mal schnell mag, kann sein Smartphone per Airplay 2 oder Bluetooth 4.2 verkuppeln – und in der Kür: Der AS 2.3 ist auch Roon ready.

Weitere Wünsche? Ja, was mache ich mit meinen Silberscheiben? Hier bietet AVM das Schwestermodell CS 2.3 inklusive CD-Laufwerk an. Beschrieben im Kasten hier auf der vorigen Doppelseite. Aber es gibt eben die Kundschaft der Moderne: Die will streamen und dazu Schallplatten hören. Das ist das Lebensgefühl, das der AS 2.3 aufs Schönste zu bedienen weiß. Und wer einen hyperedlen CD-Player daheim hat: Der AS 2.3 wartet auch

Digitale und analoge Ein- und Ausgänge, darunter die sehr gute Phonovorstufe. An Load werden die gewünschten Phono-Widerstände eingesteckt.

Nichts zu viel: Wenige Druckknöpfe, ergänzt durch das Drehrad rechts. Dazu gibt es eine super App.

mit zwei Cinch-Eingängen auf. Der Rücken ist randvoll bestückt. Auch digital (optisch und koaxial) geht es hinein wie hinaus. Wer den AVM in sein Heimkino anbinden will: Es gibt selbstverständlich auch einen HDMI-ARC-Kontakt.

Und immer wieder diese Verarbeitungsqualität. Hier ist jeder Euro gut angelegt. Alles entsteht in deutschen Landen, zumeist auch mit kurzen Lieferwegen in die Endfertigung von AVM in Malsch in Baden-Württemberg.

Auf die Ohren

Der erste Höreindruck presst uns in das Sofa. Holla, so laut kann dieser kleine Quader aufspielen. Ich hätte Atemluft erwartet, ein gewisses Pressen. Doch nichts davon, selbst die großen Rock-Orgeln klingen genauso: groß. Und dabei herrlich entspannt. Der perfekte Wohlfühlfaktor auch auf Partylautstärke. Denn selbst hohe Lautstärken, wie sie im *stereoplay*-Hörraum gut auszuhalten sind, kommen ohne Dynamikeinbrüche beim Ohr an. In Sachen Kraft ist das sicherlich ein Supermotor, der es versteht, sein Potenzial auf den Asphalt zu bringen. Blöder Vergleich: An der Ampel verabreden sich Porsche und E-Smart zum Wettrennen. Hier gewinnt eindeutig der Smart.

Wir schieben eine SACD in unseren Technics SL-G700. Billy Joel, „An Innocent Man“ (MFSL). Dieses Album ist sicherlich nicht besonders mild gemastert worden. Bei „Easy Money“, dem rockigen Opener, kommen viele Informationen beim Hörer an, manchmal kippt es ins Schrille. Aber der AVM zieht dem Sound den Zahn, ohne allzu sehr zu soften. Eine Entschärfung im Sinne der Musik und des Genusses. Dazu ein großer, tiefer und schön ausgeleuchteter Raum beim Titelsong.

Und dann erst Phono: Eine so gute eingebaute Phonostufe gibt es sonst nur bei Luxman! Beim D/A-Wandler wurde auch alles richtig gemacht. Ob man Musik vom Technics analog oder digital zuspielt, macht kaum einen Unterschied. Hut ab!

Das könnte die ideale Klang/Kraft/Sinn-Quelle unserer Zeit sein.

Am Ziel

Ganz neu erschienen: Die Gesamtaufnahme aller Sibelius-Symphonien, Klaus Mäkelä dirigiert das Philharmonische Orchester zu Oslo. Alles außergewöhnlich – das OPO ist seit Jahrzehnten wieder bei der Decca vertreten. Doch gibt es diesen typischen Decca-Sound seit den 60ern – nahrhaft, aber analytisch, jedes Instrument steht ein paar Zentimeter vor den Mikros. Da brechen selbst große Wandler und gigantische Mono-Blöcke zusammen. Doch hier tönt es selbst in der Hochdynamik wie eine Selbstverständlichkeit. Super!

Fazit: High End muss nicht groß sein. Die Miniaturisierung der HiFi-Anlage ist im Grunde abgeschlossen. Unvorbereitete dürften verblüfft sein, was der AVM Inspiration AS 2.3 mit zwei großen, guten Standboxen anzustellen vermag. Die Klangausbeute ist immens, der Klang dabei immer neutral, sauber, aber mit einem Charme, der selbst schlechte Aufnahmen erträglich und mit guten richtig glücklich macht. **Andreas Günther**

www.TAD-AUDIOVERTRIEB.DE

TAD-Audiovertrieb GmbH
Rosenheimer Straße 33 | 83229 Aschau im Chiemgau

hifi@tad-audiovertrieb.de | Tel. +49 (0)8052 9573273

Die Lust am Ungewöhnlichen

Die ungarische Audiomanufaktur Heed gilt unter Kennern des Audiomarktes als einigermaßen eigenwillig, aber auch als klanglicher Geheimtipp. Ein sehr edel wirkender Vollverstärker namens Lagrange bestätigt das aufs Schönste.

So kann man sich täuschen: Der einarmige Griff in unser Geräteregal endete mit einem überraschten Ächzen. Dabei ist der Lagrange doch nur neun Zentimeter hoch! Nichtsdestotrotz bringt der nunmehr erste vollformatig breite Verstärker von Heed satte 15 Kilogramm auf die Waage. Und er stemmt immerhin an einer Acht-Ohm-Last nominal 60 Watt Sinusleistung an seine Klemmen, ist reichlich ausgestattet und kann wie unser Testexemplar optional mit einem leistungsfähigen DAC-Modul ausgestattet werden. Doch der Reihe nach: Optisch ist der Lagrange ganz klar ein Hingucker. Seine beiden großen Drehschalter sind für die Eingangswahl (links) und für den motorisierten Pegelsteller (rechts) zuständig und sitzen in fein ausgefrästen Vertiefungen der dickwandigen Front.

Mittendrin dann ein zunächst so nicht erkennbares Display, das sich gleich nach der Quellenwahl wieder vornehm verabschiedet; hier bemerkt man zum ersten Mal das Heed-Motto, nach dem sich die Mittel, die zum Musikgenuss dienen, nicht in den Vordergrund zu schieben hätten. Das reicht in gewisser Weise auch tiefer, nämlich in die Technik: „When we speak about balance in music reproduction, we cannot describe it with numbers.“ Wer nun vielleicht einen gewissen Purismus vermutet, der liegt, zumindest was die Ausstattung des Lagrange angeht, nicht richtig: Reichlich Hochpegeleingänge werden ergänzt durch Phono-MM-Buchsen, dazu kommt ein Line-Ausgang mit fixem und ein Line-Ausgang mit regelbarem Pegel. Heimkinofreunde können den Vollverstärker in die Frontkanäle einschleifen und wer es lieber drahtlos angehen möchte, der darf sich über eine Bluetooth-Schnittstelle freuen.

Doch das ist bei Weitem nicht alles: Etwas versteckt unten rechts auf der Front ist noch eine Kopfhörerbuchse zu finden, deren diskret aufgebauter, kräftiger Class-A-Verstärker auch für niederohmige, wirkungsgradstarke Kopfhörer geeignet ist. Und wer dann noch einmal ins Portemonnaie greift und auf den Grundpreis des Langrange von 4600 Euro noch mal großzügig 800 Euro drauflegt, der bekommt dafür einen in Sachen Auflösung aktuellen

Das optionale DAC-Modul bietet gute Ausstattung, HD-Auflösung und ist durch versierte Händler einfach nachzurüsten.

DAC mit koaxialem Eingang und USB-Schittstelle.

Spezifiziert ist dieses seitlich eingebaute, schlanke DAC-Modul in kompakter SMD-Technik mit bis zu DSD128 und PCM 32/384; für den USB-Eingang steht ein Treiber auf der Heed-Homepage zum Download bereit. Der „Motor" dieses Moduls ist übrigens ein Premium-Chip von AKM, nämlich der 32-Bit-DAC AK4490.

Kräftiges Netzteil

Gespart wird beim Heed ersichtlich nicht: Getreu dem alten Motto, dass eine satt dimensionierte Stromversorgung die halbe Klangmiete ist, kann der Lagrange gleich mit zwei Ringkerntrafos aufwarten. Das größere Exemplar bedient die Ausgangsstufen, der kleinere Trafo kümmert sich um den großen Rest – eine Arbeitsteilung, die Sinn macht, damit hohe Stromanforderungen des Leistungstrakts nicht in die Spannungsverstärker durchschlagen.

In puncto Laststabilität gibt sich der Flachmann nachweislich nicht so schnell geschlagen, sondern legt bei fallender Lastimpedanz noch einmal kräftig nach. Für normale Lautsprecher sind die gemessenen 100 Watt Sinus an vier Ohm übrigens mehr als genug und damit über mögliche Zweifel erhaben. Weniger zufrieden waren wir allerdings mit der etwas schwachen Kanaltrennung, magere 32 dB im Phonobetrieb und noch akzeptierbare 46 dB via Line.

Zusammen mit seiner Fernbedienung, die freilich in einem wenig standesgemäßen Plastikkleidchen daherkommt, bietet der Heed ansonsten hochmoderne Technik und Signalquellen-Organisation, die, man vermag es kaum zu glauben, laut Hersteller noch in waschechter Manufakturarbeit zusammengebaut wird. Tatsächlich löten die Heed-Mitarbeiter die Bauteile soweit möglich noch in Handarbeit einzeln auf die Platine, was angesichts heutiger Kostenstrukturen reinen Luxus darstellt.

Eigenwillige Endstufe

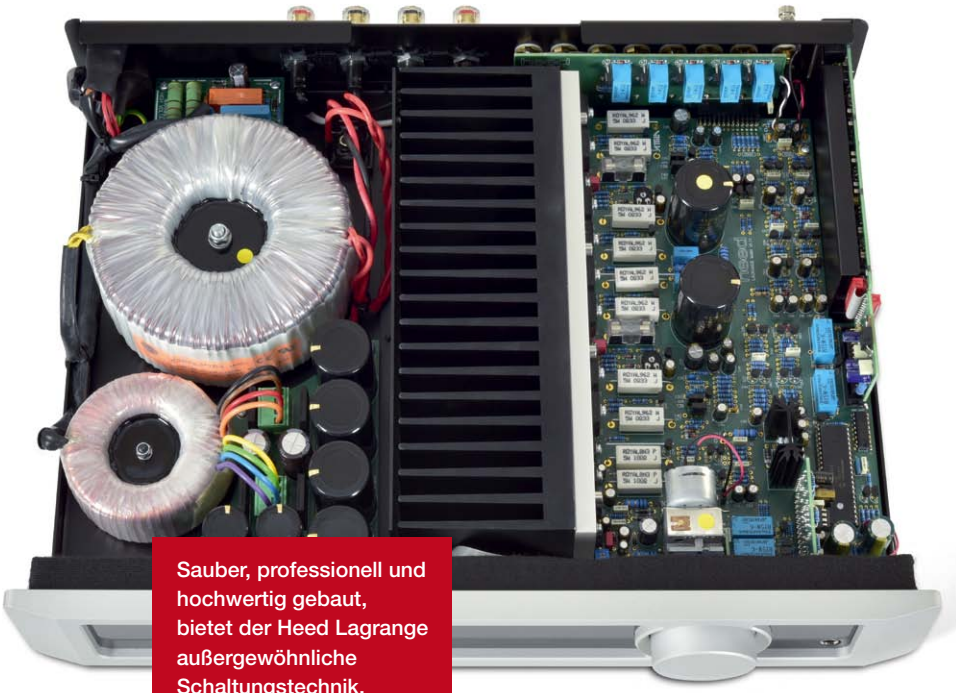
Etwas anders zu machen als alle anderen, ist zunächst mal bestimmt nicht immer falsch, sondern vielmehr ein Zeichen von Eigenständigkeit. Und entscheidend ist doch, was „hinten herauskommt", um das mal salopp zu formulieren. Worum geht es also?

Es geht um „Transcap", genauer um: „Tuned Non-Direct Coupled Amplifier Technology". So nennt Heed seine spezielle Technik, die darin gipfelt, zwischen Leistungsstufe, also dem eigentlichen Endverstärker, und dem Lautsprecher einen (Koppel-)Kondensator anzuordnen. Mit dem Hinweis, dass dies eine uralte Sache sei, die in der frühen Transistor-Verstärkertechnik notwendigerweise gang und gebe war, haben die Ungarn völlig recht, auch bei der Entwicklung von OTL-Röhrenendstufen spielten Ausgangskondensatoren eine wichtige Rolle.

Heed argumentiert dabei mit besserer Entkopplung zwischen Last (Lautsprecher) und Ausgangsstufe, ähnlich der Arbeitsweise eines Übertragers, wobei, so Heed, eine Kapazität weit geeigneter sei, da sie auch als Energiespeicher arbeite. Dieses System müsse allerdings bis tief in die einzelnen Komponenten des Verstärkers aufeinander abgestimmt sein, um wirklich zu funktionieren, was eine andere Schaltungstechnik erfordere, wörtlich: „... something radically different."

„Heed products are not made to bend lines on an oscilloscope."

Über Details hüllt man sich, wenig erstaunlich, in Schweigen; schaltungtechnisch Interessierte erinnern sich aber womöglich an Designs mit komplementären Transistoren, aber nur einer (positiven) Betriebsspannung und Ausgangskondensator... Wie genau die sehr außergewöhnliche Heed-Schaltungstechnik aussieht, wissen wir aber nicht. Fest steht, dass die Auskoppel-Kapazität mit der (schwankenden) Lastimpedanz ein Hochpassfilter bildet. Um akzeptablen Frequenzgang zu erreichen, muss der Kondensator also hohe Kapazität aufweisen, was nur mit einem Elektrolyt-Typen machbar ist. Der kleine Abfall bei 20 Hertz



Sauber, professionell und hochwertig gebaut, bietet der Heed Lagrange außergewöhnliche Schaltungstechnik.

dürfte dieser Technik geschuldet sein, ebenso wie eine gewisse Schwingneigung bei hoher induktiver Belastung, die unser Labor in einem Kanal des Lagrange verzeichnete.

Bei seiner klanglichen Arbeit offenbart sich der Lagrange als einerseits höchst diszipliniert, klar und rein wie frisch gefallener Schnee, andererseits als ungewöhnlich zart und fein, ja fast zurückhaltend. Vor allem dynamisch eine wahre Pracht, paaren sich hier extremes Antrittsvermögen mit einer Reduktion auf das Wesentliche, so, als währen unnötige Artefakte völlig verschwunden – kein „unnötiger Klang", wie ein berühmter Audiodesigner einmal formulierte. Und das verbunden mit weit in die Tiefe geöffneter Raumdarstellung, sehr, sehr viel „Luft", dazu zwar schlanker, aber äußerst präziser, schier widerstandslos schwingender Bass in äußerst präziser Modulation. Ob zu dem überdies geschlossenen, bruchlosen Klang und der großen Bühne auch die überschaubare Kanaltrennung beiträgt? Weniger Ping-Pong? Wir sind freudig überrascht und sehr, sehr angetan.

Fazit: Man lernt doch immer wieder dazu. Die Technik solcher Ausgangsstufen verdient es zweifelsfrei, abseits theoretischer Vorstellungen gewürdigt, vorbehaltlos beurteilt und untersucht zu werden. Und Heed gebührt Respekt für den Mut, etwas ganz anders zu machen und dazu zu stehen. Der Lagrange bekommt von uns eine klare Empfehlung. Hören Sie ihm einfach mal zu. Es könnte jener Klang sein, nach dem Sie schon immer gesucht haben.

Roland Kraft

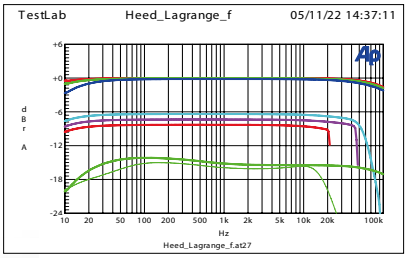
Ganz links außen die Anschlüsse des optionalen DAC-Moduls, das zeitgemäß über HD-Fähigkeiten verfügt.

Heed
Lagrange

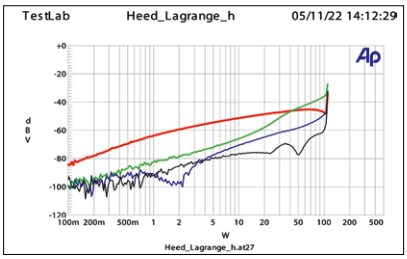
5.350 Euro

Vertrieb: Ibex Audio GmbH
Telefon: 07321 / 25 49 0
www.ibex-audio.eu
Maße (B×H×T): 43 × 9 × 35 cm
Gewicht: 15 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge
Breitbandig mit vernachlässigbarem Abfall bei sehr niedrigen Frequenzen, -2,2 dB/20 Hz mit MM-Normsystem



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
Stetige, unkritisch ansteigende, bis 40 Watt dominierende zweite Harmonische (rot)

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Nicht übermäßig leistungsstark, aber laststabil auch bei niedrigen Impedanzen, für viele Lautsprecher geeignet

Spannung 8Ω		22,9 V
Frequenzgang		0,2 db
Strom 3Ω		7,0 A

Messwerte

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)

an 8 Ω	61 Watt
an 4 Ω	109 Watt

Musikleistung (60Hz-Burst)

an 8 Ω	66 Watt
an 4 Ω	119 Watt

Rauschabstand

Line RCA (2 V/10 V, 8 Ω)	94 dB
Digital Coax (10 V, 8 Ω)	94 dB

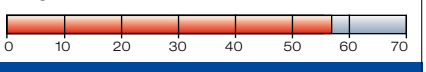
Verbrauch

Standby/Betrieb	0/36 Watt

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	8	8

stereoplay Testurteil

Klang analog/Streaming/USB **57/-/57**



Gesamturteil	**80 Punkte**
Preis/Leistung	**sehr gut**

Monat für Monat!

50.200

HiFi-interessierte Käufer einer Ausgabe* von AUDIO und stereoplay

*IVW 1/2022 verbreitete Auflage

Nutzen Sie Europas größten

HiFi-Markt

AUDIO stereoplay

Private Kleinanzeigen sind gratis

1 Meine Vorgaben

Bitte veröffentlichen Sie folgende Anzeige _____ mal ab der nächsterreichbaren Ausgabe als

☐ **Privatanzeige** ☐ **gewerbliche Anzeige** (wird mit „H“ gekennzeichnet)

Bitte platzieren Sie die Anzeige unter der Rubrik:

☐ Verkäufe ☐ Kaufgesuche ☐ Verschiedenes

☐ Geschäftsverbindungen ☐ Tausch ☐ Stellenangebot

☐ Stellengesuche

2 Mein Text

Folgenden Text soll meine Anzeige enthalten:

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 30,– + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 40,– + MwSt.

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 50,– + MwSt.

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 60,– + MwSt. ASK_09 22

Text für Ausgabe 10/22 bis 12.08.22 (erscheint am 09.09.22), für Ausgabe 11/22 bis 09.09.22 (erscheint am 07.10.22)

Private Kleinanzeigen werden gratis abgedruckt, soweit der vom Verlag festgesetzte Seitenumfang des Segments „Markt“ reicht. Bezahlte Händleranzeigen haben im Rahmen des genannten Segments „Markt“ in jedem Fall Vorrang.

Bitte senden Sie mir gegen Berechnung an u.a. Anschrift ein Belegexemplar von

☐ stereoplay (€ 8,50) zu ☐ AUDIO (€ 8,50) zu

3 Meine Daten

Name

Vorname

Straße/Hausnummer (kein Postfach)

PLZ/Ort

Telefon inklusive Vorwahl

Rechnungsadresse für Händler

Name/Firma

Vorname

Straße/Hausnummer (kein Postfach)

PLZ/Ort

Telefon inklusive Vorwahl

Formatanzeigen

Dr. Michael Hackenberg

089 / 2 55 56 - 11 14

0152 / 55 22 90 24

E-Mail: mhackenberg@wekanet.de

Textanzeige unter:

www.connect.de/HiFi-Kleinanzeigen/

Textanzeige per Fax:

089 25556 1199

Textanzeigen per Post:

Redaktion audio/stereoplay

Richard-Reitzner-Allee 2

85549 Haar bei München

Verkäufe

1000 Klassik CD je 3,50€, Auch Boxen VB, Lied Oper Sinf. Kammermusik U.A., 20 Klassik SACD VB 160€, Studio Kabel Cinch Neumann konfektioniert Haegermann VB 320€, 2 Netzkabel VB, Tel. 0202/715850 + 0152/03707641

Akai GX 625 400€, Saba HiFi Studio 9100, Gebrauchsspuren 50€, 2 Boxen Dual CL 270 60€, 12 Tonbänder 18 cm je 4€, 3 Tonbänder 26,5 cm je 10 €, Alle Preise VB, nur an Selbstabholer. Tel. 0203/495497

Audiophile Sammungsauflösung (MFSL), Löse meine Plattensammlung auf. MFSL-LPs, Jeton, Nautilus u.v.a. Raritäten von Stones, Pink Floyd, Jethro Tull bis Beatles. Fast alles aus Rock, Pop, Klassik, Jazz.Liste kommt per Mail (bitte angeben). Rund 150 Stück vorhanden. Bei größerer Abnahme Sonderpreis möglich. Einzelpreise ab 40 Euro pro Stück. 50 Prozent der Platten noch originalverschweißt-ungespielt. Telefon-Handy: 0172/7252246 (Hans-Joachim Of)

AVM Monos Evolution M3 + Pre V3, + Akkunetzteil PS1 + FB Chrom!: 2000€, wie neu, Mark Levinson No38, OVP, FB, BDA neuwertig: 2200€, Kennwood KD 990: 800€, Nakamichi 680ZX: 500€ (Überholung!) Tel. 01724151017

Cabre Vor- und Endstufe, Hig-End aus Italien der 80er Jahre, AS-41 u. AV-43 Vorstufe mit neuen Cinch-Buchsen, sonst original, Endstufe Mosfets direkt verkabelt mit Laborklemmen, spielen einwandfrei VB zus. 450€, Tel. 06051/17743

Canton Karat 5.0 Set, 2 Paar M 90 DC, mit Center 705 CM. Farbe Silber, leichte Gebrauchsspuren, 450 €, Selbstabholer. PLZ 50769

Canton Smart Vento 9, in Schwarz, ca. 8 M. alt in OVP, mit Zubehör, VB 3000€, Tel 0170/5218245

CDs und LPs abzugeben, Guter Zustand. Sammlungsreduzierung. Liste unverbindlich anfordern. Tel. 02735/5260 oder stock45@t-online.de

Eintakttriodenendstufe, mit B 300 von J.J., Hammond Übertrager, Gehäuse Edelstahl mit Multiplex, Selbstbau, über 20 kg, deshalb nur an Selbstabholer wegen Systemwechsel (höre nur noch mit Elektrostaten), VB 800€, Tel.: 06051/17743

Goldkabel Powerline 6 fach Dose, 1,50 Zuleitung 3x1, 50 mm^2, 3600W Nagelneu. Neupreis 260 € für 190 € VB, Versand möglich, Bezahlung bar oder PayPal, bei Fragen an: fs-729614@outlook.de oder 0172/5138356

Granitplatte, Ideal als Plattenspielerbase, Rötlich, geschliffen, 45x42x2cm, 90 Euro. 2 Granitplatten grau – schwarz, geschliffen, 43x25x2cm, 70 Euro. 06233/63250

HiFi-Stereophonie, Das OHR kpl, HEX kpl, Audiophile kpl, TAS 1-241 - STEREO, Stereoplay, LP, HH u.a. viele Jahrgänge - Bitte anfragen! Tel. 0151/51434180

High-End aktiv Lautspr., MB-Quart Referenz MK2, Gehäuse Mahagoni. Erstbesitzer, tech. in tadellosem Zustand. Optisch wie neu, o. Gebrauchsspuren. Tierfreier NR-HH. NP 29000 DM für 3000€, Tel. 0621/652990

HMS Energia Grand Finale Jubilee, Strom-Stecker-Leiste 10-fach, VB 250€, Tel. 0208/854258

HMS iL Primo, 75 Ohm Digital-Cable Cinch 0,5 m VB 120€, Tel. 0208/854258

HMS-Stromkabel Grand Finale Jubilee, 4-Stück, Je 1m, Pro Kabel VB 150€, 1-Stück 2,5 m, VB 250€, Tel. 0208/854258

Ideal als Plattenspielerbase, 1 Granitplatte, rötlich, geschliffen, 45x42x2cm, 90 Euro. 2 Granitplatten grau – schwarz, geschliffen, 43x25x2cm, 70 Euro. 06233/63250

Neuer Sennheiser Kopfhörer HD 65TV, in ungeöffneter Originalverpackung. Für Fernsehgerät und HiFi-Anlage. Nur 36€, Fotos und weitere Infos gerne auf Anfrage: Tel. 02735/5260 oder stock45@t-online.de

Piega Classic 3.0, Möchte meine 5-Jahre-alten weißen Piega-Classic 3.0 Boxen verkaufen. Die Boxen funktionieren einwandfrei und sind bis auf wenige kaum wahrnehmbare Kratzer an der Oberfläche in gutem Zustand. Die Kratzer sieht man auch erst, wenn man weiß, wo man hinschauen muss. Bei einer der Boxen fehlt weiterhin einer der Moosgummifüsse. Der Neupreis für das Paar lag vor 5 Jahren bei 999,- EUR (Rechnung besitze ich noch und wird beigelegt) und ich hätte gerne 375,- EUR + 15,- EUR Versandkostenbeteiligung dafür. Tel. 01794660822

Restek Sat-Tuner , RESTEK MSAT+, High-End Satellitentuner, techn. u. optisch top. Erstklassige Tests. Erstbesitz mit Rechnung. Durch Frequenzumstellung Update bei Restek erforderlich. NP 1500 €, VB 450 € incl. FB. Tel. 0172-9439060.

T+A MP 1260 R, 950,-€ Marantz PM14 KI, 490,-€, Opera Audio Cons. CD 2.2, LW-Tausch nötig, 360,-€, Sony CDR-W33, Profi-Rec. alle CD-Rs, 280,-€, Nubert AW 1000, 280,-€. Inkl Versand, Sub nur Abholung, 0176/56779489

Thivan Lab Eros 9, 3,5 Jahre alt, Top-Zustand, WBT Terminals, VB 2000€, OVP, Papiere, Email: dahneltmichael@gmail.com

AURALiC
SIRIUS G2.1

ERWECKT DIGITALE QUELLEN ZU NEUEM LEBEN
DIGITALER KLANGPROZESSOR + DIGITALE VORSTUFE
Der Sirius G2.1 ist eine Weltneuheit. Eingesetzt zwischen digitaler Quelle und D/A-Wandlung sorgt er für das optimale Digitalsignal. Dank der hochpräzisen Lautstärkeregelung ist er zudem die neue Referenz im Bereich der digitalen Vorstufen.

www.audiodomain.de
by audioNEXT GmbH

audioDOMAIN

ZU HÖREN BEI EINEM DER FOLGENDEN DEUTSCHEN SILTECH-HÄNDLER

Audio-Box
Achern
Tel. 07841-669688
info@audio-box.de

Hifi Studio Falkensee
Falkensee
Tel. 03322-213655
info@berlin-hifi.de

Schüring-Highend
Reinbek
Tel. 040-71097635
mail@schuering-highend.de

Studio 45 Hifi GmbH
Bremen
Tel. 0421-14757
info@studio45.de

Hifi-Liebl
Weltenburg
Tel. 09441-1752066
info@hifi-liebl.de

Sound-Heaven
Heidelberg
Tel. 06221-7969530
info@sound-heaven.de

Hifi-Bamberg
Bamberg
Tel. 0951-2091091
info@hifi-bamberg.de

Der Perfekte Klang
Dudenhofen
Tel. 0171-3292348
info@der-perfekte-Klang.de

Alex Giese Hifi
Hannover
Tel. 0511-35399737
info@alexgiese.de

Fink Hifi Kompetenzzentrum
Freiberg/Neckar
Tel. 07141-9911322
hifi@my-hifi.audio

Ansprechpartner für Deutschland und Österreich; Herr Werner Kempf

werner@internationalaudioholding.com

Büro +49 (0) 6028-4390
Mobil +49 (0) 15202055552

SILTECH
EST. 1983

ROYAL CROWN

Crowning Siltech's world

www.siltechcables.com/de

Bellevue Audio GmbH

Kessebürener Weg 6 | 59423 Unna | Fon 02303-3050178 | www.bellevueaudio.de

FÜR EIN EINDRUCKSVOLLES MUSIK UND TV/HOME CINEMA - ERLEBNIS

STUDIOART S100 Audiobar

STUDIOART Produkte sind bestens für den Einsatz in mehreren Räumen geeignet, dank AirPlay 2 sogar herstellerübergreifend. Und sie lassen sich zu einem kabellosen **5.1 Heimkino-Set** kombinieren.

In Weiß und Schwarz erhältlich.

Erfahren Sie mehr unter
www.revox.com

Auch draußen mit dem A100 besten Klang erleben.

AUDIO TEST 03/2022	**Ausgezeichnet**
HiFi Test 04/2020	**Hervorragend**
Likehifi 05/2021	**Ausgezeichnet**
AUDIO 04/2020	**Spitzenklasse**
HEIMKINO 03/2020	**Überragend**

REVOX
Studio Sound Quality

STEREO PREMIUM PARTNER GARANTIERT KOMPETENT

TOP 30

hifi SCHLUDERBACHER

40 JAHRE

CANTON SE 40 K

3-Wege-High-End Standlautsprecher

statt 2.900,-
jetzt nur
1990,-

Magnat SIGNATURE 1105

Kompakter Standlautsprecher

statt 1.299,-
jetzt nur
899,-

Pro-Ject AUDIO SYSTEMS

PERSPEKTIVE ANNIVERSARY

statt 1.999,-
jetzt nur
1274,-

ÜBER 120 MARKEN • 10 STUDIOS• • 500 PRODUKTE IN DER AUSSTELLUNG · · 2500 Produkte Lagernd

ATOLL ELECTRONIQUE

KOMPLETTPROGRAMM

Sonus faber

Lumina I
2-Wege-Kompakt-lautsprecher

Lumina III
3-Wege-Standlautsprecher

Acoustic Solid

311 METALL

WTB 370 mit Shelter 301 MK II

DYNAUDIO CONFIDENCE

Kompakte Lautsprecher - große Performance.

Mit Soundbeaming-Technologie DDC

B&W Bowers & Wilkins

Signature Serie

VORFÜHRBEREIT

FOCAL

KANTA N°2

3-Wege-Stand-lautsprecher

NAD M10 V2

BluOS™ Streaming-Vollverstärker mit HybridDigital™ Verstärkertechnologie

KEF LS50 BLACK GLOSS

statt Paar 1.199,-
jetzt nur
699,-

statt 1.199,-
699,-

Magnat Signature SUB 930 A

Hochleistungs Class-A/B Endstufe mit 220/440 Watt

Erhältlich in Schwarz und Makassar hochglanz

ROTEL MICHI P5

Stereo-Vorstufe

MICHI M8

Mono-Endstufe

VORFÜHRBEREIT

FOLGEN SIE UNS:

www.hifi-schluderbacher.de

HIFI-Schluderbacher, Stahlwerk Becker, Schmelzerstraße 26, 47877 Willich, Telefon: 0 21 54-8 85 70

FINK
HIFI KOMPETENZZENTRUM
www.my-hifi.audio
Riedstraße 26
71691 Freiberg/Neckar
Fon: 07141 99 11 322
WILSON AUDIO
Excellence in All Things™
Dan D'Agostino
VTL
Jetzt neu: Acoustic Diode™ Upgrade Kit
autorisierter Fachhandelspartner von
AUDIO-REFERENCE.DE

Pro-Ject
AUDIO SYSTEMS

PHONO BOX DS3 B

VOLLSYMMETRISCH FÜR ALLE

TRUE BALANCED CONNECTION

Im Vertrieb von Atr. Lust auf Hifi

www.audiotra.de/pro-ject

GREAT SWEDISH HIFI
SINCE 1978
3 x Multiroom.
Works with
Apple AirPlay (2)
audio pro app
Chromecast
built in
C 10 MkII
Weiß | Schwarz | Grau
audio pro
SOUND OF SCANDINAVIA
Im Vertrieb von Atr. Lust auf Hifi
Mehr Info auf www.audiotra.de/audiopro

clearaudio

Loving music

Reduced to the max.

Tonabnehmer Charisma V2

clearaudio Händler
Finden Sie unsere Händler unter:
http://clearaudio.de/de/dealer/germany.php
oder scannen Sie den QR Code.

member of:
HIGH END SOCIETY

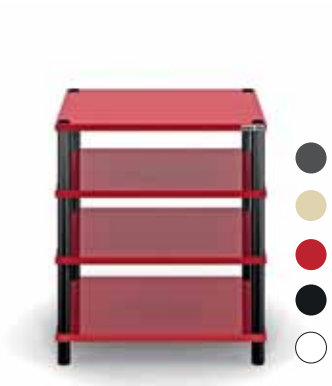
40 years clearaudio
clearaudio
40 years excellence

clearaudio electronic GmbH
Spardorfer Straße 150 | D-91054 Erlangen | Fon: +49.9131.40 300 100 | Fax: +49.9131.40 300 119 | info@clearaudio.de | **www.clearaudio.de**
Made in Germany | **Only available from authorized clearaudio dealers.** **www.analogshop.de**

aufsess.com

creaktiv
Made in Germany

www.creaktiv-hifi.com



// TREND 1
Das solide Basic Rack

// ALU LINE
Das designorientierte Rack

// MIDI REFERENCE
Das Spitzenmodell

// LP-SAFE
Das Aufbewahrungs-
system für Ihre LP's

// SOUND CONTROL
Die neuen Absorber

www.audio-selection.com

AUDIO SELECTION
HiFi-Zubehör Made in Germany

Akustikplatten

Dämpfer

Kegel

CD-Spray

Disks

Spikes & Disks

MAX SCHLUNDT

Kultur Technik

im stilwerk Berlin · Kantstrasse 17 · 10623 Berlin ·· t 0 30.31 51 53 40 ·· www.maxschlundt.de

einfach gut hören

Miles Davis
John Coltrane
Ella Fitzgerald
Louis Armstrong
Carla Bley
Nils Landren
Jan Garbarek
Keith Jarrett
Walter Norris
Duke Ellington
Sarah Vaughn
Herbie Hancock
rke
ompson
lbrahim
Esperanza Spalding
Tito Puente

JAZZFEST

BEI MAX SCHLUNDT ·· KULTUR TECHNIK

JEDERZEIT

Erleben Sie Musik mit
excellenter Elektronik

AUCH ZUHAUSE

Audionet Meridian Sonus Faber
Adam Audio Sooloos Focal
Musical Fidelity Octave Transrotor
B.M.C. Velodyne Thorens

DER Hi-Fi-Laden in den Quadraten

Ganz gleich ob Sie das Hauptaugenmerk auf Ihre Hi-Fi Komponenten legen wollen, oder den fantastischen Klang dezent in Ihr Wohnambiente integrieren.
Sowohl Einsteiger als auch audiophile Hörer kommen hier auf ihre Kosten. Unser Sortiment lässt sich hören und sehen. Überzeugen Sie sich selbst.

McIntosh	T+A	Bowers & Wilkins	Sonus faber	THORENS	TANNOY
MARTIN LOGAN	DEVIALET	clearaudio	AVM	rega	KEF
ELAC The life of sound.	ARCAM	MUSICAL FIDELITY	NAD	DALI	GRADO
SENNHEISER	DENON	marantz	YAMAHA	GOLDKABEL	inakustik

Hirsch + Ille Mannheim
N5, 11-13
68161 Mannheim

TV, HIFI + High-End
Mo-Fr: 10:00 -19:00 Uhr
Sa: 10:00 -18:00 Uhr

Kostenlose Parkplätze vorhanden
Tel.: 0621 - 152 959
Email: mannheim@hirsch-ille.de

STEREO PREMIUM PARTNER GARANTIERT KOMPETENT

Käuferschutz Sehr gut 4.92/5.00

HIRSCH-ILLE.de

PMC®

twenty5*i*

Finishes:

Eiche

Walnuss

Black Diamond

White silk

20 year warranty

ATL™ FEATURING Laminair™

HOME CINEMA Choice BEST BUY — **twenty5*i*** series - Oct 20

avforums HIGHLY RECOMMENDED AWARD — **twenty5.21*i*** -May 20

Hi-Fi Choice RECOMMENDED — **twenty5.21*i*** - May 21

ear EDITORS CHOICE — **twenty5.22*i*** -June 20

Hi-Fi Choice RECOMMENDED — **twenty5.23*i*** - March 21

hi-fi news HIGHLY COMMENDED — **twenty5.26*i*** - Oct 20

ear EDITORS CHOICE — **twenty5.26*i*** - Nov 20

twenty5.26*i* - Dec 20

Everything that made the **twenty5** series legendary, with even greater realism, transparency and musicality.

Find a local retailer and hear more

BESSER DISTRIBUTION

info@besserdistribution.com
+49 30 856065010

Verkäufe

AVshop
ANKAUF UND VERMITTLUNG VON AUDIO VINTAGE UND HIGH END KOMPONENTEN
Reutlinger Straße 9 — 73760 Ostfildern
Telefon 0711 / 457630 — **E-Mail** avshop@t-online.de
Telefax 0711 / 453877 — **www.avshop-online.de**

Tonarm Rega RB 300, VB 200€, Nottingham Spacedeck (25 Jahre) VB 250€, AHP Klangmodul IV G-FP100, Klipsch R 610 F VB 350€, Unison Research Unico Primo-Phono MM VB 1000€, Advance Acoustic X-CD 1000 VB 700€, alles 1a, Tesl.04176/8570

Verschenke Heft-CDs, Tel. 0177/1545169

Norddeutsches Museum für HiFi- und Studiotechnik e.V.
info@hifimuseumnord.de
www.hifimuseumnord.de

Kaufgesuche

Wir kaufen Ihre "Alte"...

Wir kaufen ständig komplette Anlagen, Plattenspieler, Verstärker, Tonbandgeräte, Lautsprecher, Zubehör, ...
Seriöse Sofortabwicklung, keine Vermittlungen

SPRINGair
D-56651 Niederzissen
Tel.: 02636-80900
www.springair.de
E-Mail: info@springair.de

Verschiedenes

Eine persönliche Geschichte der klassischen Musik, in wöchentlichen Schnipseln präsentiert - an jedem Sonntag neu: https://klassikliste.de

FINDEN

STATT

SUCHEN

www connect.de

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH UND SOFTWAREVERLAG

Upgrades für ZET 1 und ZET 3

Unsere ZET-Reihe lässt sich vielfältig aufrüsten!

Zum Beispiel mit einem zweiten Motor, speziellen Netzteilen, einem zweiten Tonarm (auch 12 Zoll), einer Aufstellbasis u.a.

Sprechen Sie mit Ihrem Fachhändler!

ZET 3 mit zwei Motoren

Netzteil Konstant M1 Reference

TRANS ROTOR
RÄKE HIFI/VERTRIEB GMBH
Irlenfelder Weg 43
51467 Bergisch Gladbach
Telefon 02202/31046
Telefax 02202/36844
transrotorhifi@t-online.de
www.transrotor.de

ACOUSTIC SIGNATURE

HURRICANE NEO: „EIN PLATTENSPIELER WIE EIN FELS."

STEREO 02/2022 von Matthias Böde

Komplett in Deutschland gefertigt

www.acoustic-signature.de

15 YEARS WARRANTY

MADE IN GERMANY

HOME TECH PLUS

www.hometech.plus

MIT DEM PLUS AN LEISTUNG

Wir beraten Sie gerne unter **06204 / 92 98 037**

NEU BEI UNS

marantz

CD 60
CD-Player
VORFÜHRBEREIT

DENON

PMA-1700NE
Vollverstärker
VORFÜHRBEREIT

HECO

BellaDonna
Lautsprecher
VORFÜHRBEREIT

ADVANCE PARIS

ClassicLine X-A600
Stereo-Endstufe
VORFÜHRBEREIT

AKTIONEN

ELAC The life of sound. -20 %

Miracord 90 Lite weiss/silber
Plattenspieler
eUVP ~~1999.00~~ **1599,00**

DENON -23 %

DCD-100 SPE2
CD-Player
UVP ~~649.00~~ **499,00**

T+A -41 %

Criterion TCD-610 W SE
Subwoofer
eUVP ~~4250.00~~ **2490,00**

GOLDKABEL -33 %

Filterbar
Netzleiste + Filter
UVP ~~449.00~~ **299,00**

AUSSTELLER

AVM -42 %

SD 2.2 kompakt
Streaming Vorstufe
eUVP ~~3490.00~~ **1999,00**

AVM -44 %

SD 3.2
Streaming Vorstufe
eUVP ~~4490.00~~ **2490,00**

DYNAUDIO -40 %

Focus 20 XD Stück grey oak
Aktiv Lautsprecher
eUVP ~~2500.00~~ **1499,00**

McIntosh -26 %

MC-611 Paar
Mono Endstufen
UVP Set ~~22900.00~~ **16900,00**

VIRTUELLER RUNDGANG

360° TOUR

Starten Sie unter
hometech.plus/tour360/

SOCIAL MEDIA

phone **015222 - 100 600** / Erreiche uns unter

Whatsapp · Facebook Messenger · Telegram
Skype · Snapchat · Threema

In der Nähe des Rhein-Neckar Zentrums Viernheim / Kostenlose Parkplätze am Ladengeschäft.

HOME TECH PLUS

Home Tech Plus GmbH
Anne-Frank-Straße 8
68519 Viernheim

Tel 06204 / 92 98 035
Email info@hometech.plus
Web www.hometech.plus

Öffnungszeiten
Mo-Fr 10-19 Uhr
Sa 10-18 Uhr

Irrtümer und Schreibfehler vorbehalten · Nur solange der Vorrat reicht · Alle Preise Stückpreise in Euro · Abholpreise · Versand gegen Aufpreis möglich
UVP: unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers · eUVP: ehemalige unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers · Gültig bis Ende August 2022

4 X GOLD – LESERWAHL 2022

STEREOPLAY UND AUDIO

Herzlichen Dank an alle Leser, die unsere Lautsprecher gleich 4 Mal mit dem Goldenen Ohr auf den ersten und zweiten Platz der Kategorien Kompakt- und Standlautsprecher gewählt haben!

LOUDSPEAKERS FOR LIFE.

MADE IN GERMANY. THAT'S ALL.

GAUDER AKUSTIK

SIE HABEN FRAGEN ODER MÖCHTEN EINE EXKLUSIVE HÖRSESSION BEI EINEM UNSERER HÄNDLER VEREINBAREN?
Dann rufen Sie uns an, Telefon 0 71 59 / 92 01 61 oder schreiben Sie eine Mail an info@acga.de · **www.gauderakustik.com**

ELBFIDELITY

Ihr Burmester-Spezialist feiert

GRAND OPENING

WÄHREND DEN NORDDEUTSCHEN HIFI–TAGEN 2022
ÖFFNEN WIR DIE TORE:

Samstag, 20.08. 10 - 19 Uhr
Sonntag, 21.08. 10 - 18 Uhr

Link zu weiteren Informationen

Bei stilvoller Atmosphäre, Getränken und Häppchen
dürfen sich die Gäste auf ein soundtechnisch herausragendes,
audiovisuelles Erlebnis der Extraklasse freuen:

Wir präsentieren Highend Kabelserien des Herstellers **GOLDKABEL®**
sowie erstmals die brandneuen executive **NEXUS** Kabel.

Um die Performance unter Extrembedingungen zu testen,
werden wir die Kabel an unserer

680.000 € BURMESTER SIGNATURE LINE

vorführen.

ZUDEM ERWARTEN SIE:

ATTRAKTIVE ANGEBOTE
AUSSTELLUNGSSTÜCKE
INZAHLUNGNAHMEN

executive **NEXUS**

ELBFIDELITY
Highend-Studio & Planungsbüro im 1. OG
Große Bleichen 34
20354 Hamburg

+49 40 36 85 26 11
info@elbfidelity.de
elbfidelity.de

GOLDKABEL®

AR/KO

Aufwändige Schlichtheit

Mit dem Arko sind wir zu den Grundlagen zurückgekehrt, indem wir alle erfolgskritischen Elemente des Tonarmdesigns entfernt, sie auf ihre Essenz reduziert und das, was übrig geblieben ist, zu überragenden Standards verfeinert haben. Perfekt ausbalanciert und rigoros verfeinert, ist Arko aufwändige Schlichtheit.

Testen Sie ihn jetzt.

www.linn.co.uk/try-linn

LINN

Berlin Boxen Gross
boxengross.de
030 6246055

Bern (Schweiz) macREC
macrec.ch
+ 41 31 3052530

Bodenheim bei Mainz
Klangstudio Rainer Pohl
linnhaus.de
06135 4128

Bonn Analogue
analogue-bonn.de
0228 694400

Bremen Hifi-Studio Achterholt
www.hifi-achterholt.de
0421 / 128 48

Dornbirn Kreil
kreil.shop
+ 43 557 223208

Düsseldorf Hifi-Palast
hifi-palast.de
0211 4931555

Essen Aura Hifi
aura-hifi.de
0201 24670930

Frankfurt Raum Ton Kunst
raum-ton-kunst.de
069 92004199

Fulda Raum und Ton
fulda-audio.de
0661 93350800

Graz Hi-Fi Team Czesany
hifiteam.at
+ 43 316 822810

Hamburg Sound & Vision
Clemens Meyer
soundvisionfidelity.de
040 4801660

Hannover Alex Giese
www.alexgiese.de
0511 35399737

Heidelberg Klinnilk
klinnilk.eu
06221 6507388

Kassel Line High-Fidelity
linehifi.de
0561 104727

Kiel Speakers Corner
speakerscorner-hifi.de
0431 672424

Köln (Brück) Rheinklang HiFi
rheinklanghifi.de
0221 843621

München Hifi Concept
hificoncept.de
089 4470774

Neuötting Elektro Enzinger
enzinger.com
08671 977 00

Nürnberg HiFi Studio Nürnberg
hifistudionuernberg.de
0911 36771900

Stuttgart Hifi Studio Wittmann
wittmann-hifi.de
0711 696774

Sulz-Sigmarswangen hifi4life
hifi4life.de
07454 8781276

Wien Sound Company
soundcompany.co.at
+ 43 1 9242362

lite Testurteil 2021 Editor's Choice www.lite-magazin.de

BC Acoustique ex-214 AUDIO 11/21 PREISTIPP

AUDIO TEST ausgezeichnet BC Acoustique EX-214 www.lite-test.de

BC Acoustique

EX-214

Verstärker, 2x45Watt an 8 Ohm, DAC, Phono MM, Klangregler

499,- €

„So begeistert der EX-214 mit einem präzisen und räumlichen Klang, der in dieser Preisklasse seinesgleichen sucht."
– audiovision.de (September 2021)

MISSION

Abverkaufsaktion!

Highgloss Black

Highgloss White

QX-3

Standbox, 42Hz-24kHz, 8Ohm

499,50 €

~~999,- €~~

Mission QX-3 AUDIO 07/18 EMPFEHLUNG DETAILTREUE

1.799,- €

LM-34iA

Röhrenvollverstärker, 2x40 Watt, 3 Eingänge

„Wirklich schön verarbeitet und technisch absolut alltagstauglich, bringt der Line Magnetic LM-34iA klassischen Röhrenklang mit lebendigem, opulent farbenreichem Mittelton und leicht softem Gesamtcharakter. Er gehört damit zu den empfehlenswertesten Röhrenamps unter 2.000 Euro."
– lowbeats.de (Mai 2020)

Line Magnetic LINE MAGNETIC AUDIO

SILENT ANGEL

Munich M1

Netzwerkplayer

ab 999,- €

Amazon Music, Tidal, Qobuz, AirPlay2, Spotify Connect, Roon ready, DLNA Renderer, VitOS Orbiter App für iOS & Android

audiolab

119,- €

DC Block

Gleichspannungsfilter, entfernt Gleichstrom aus AC-Netzversorgung, reduziert Transformatorbrummen und RF-Interferenzen. Erhältlich in Silber und Schwarz.

P1 NEU!

LUMIN

9.990,- €

Streamer, Vorstufe, DAC, 3x HDMI In, 1x HDMI out ARC, RCA & XLR Eingang, Roon ready, Tidal, Qobuz, Spotify Connect, Internetradio
Erhältlich in Silber und Schwarz.

MISSION

* Paarpreis

299,- €*

LX-1 MKII

399,- €*

LX-2 MKII

449,- €*

LX-3 MKII

699,- €*

LX-4 MKII

899,- €*

LX-5 MKII

999,- €*

LX-6 MKII

Supravox Vouvray

Röhrentraum aus Frankreich.

3.699,- €

Hybrid-Vollverstärker, 2x 70 W an 8Ω, Röhren: 2x 12AU7
Auch in Walnuss erhältlich!

1.299,- €

MISSION

lite Testurteil 2021 Highlight www.lite-magazin.de

LX Connect

Wireless-Aktiv-Lautsprecher-Set mit Hub, HDMI ARC, Bluetooth, Audio-Eingängen uvm.

QUAD

lite Testurteil 2018 1+ Spitzenklasse www.lite-magazin.de

749,- €

ERA-1

Planar Kopfhörer, Frequenz-wiedergabe 10-40.000Hz, abnehmbare Kabel, 2 verschiedene Ohrpolster

audiolust.de

IAD GmbH

Beratung und Verkauf kostenlose Hotline: **0800 2345007**

Fachhändler und mehr Informationen finden Sie unter:
www.audiolust.de & **www.iad-audio.de**

QUAD

Vena II Play

Jetzt mit Streaming-Modul für Tidal, Spotify & Qobuz

1.099,- €

LUMIN

PREISGEKRÖNTES STREAMING

Lumin D2

2.290,- €

Lumin T2

4.490,- €

Lumin P1

9.990,- €

Lumin X1

12.990,- €

Autorisierte Lumin Fachhändler:

Hörbar
01309 Dresden
0351 4109602
hoerbar.de

Stereofluss e.K.
22607 Hamburg
040 84706266
stereofluss.de

HiFi Center Liedmann
44805 Bochum
0234 3849696
liedmann.de

3. Dimension
80339 München
089 54034323
zurdrittendimension.de

My Sound GmbH
82319 Starnberg
08151 9982261
my-sound.net

HiFi-Suite
10551 Berlin-Tiergarten
030 53142132
hifi-suite.de

CM-Audio
41464 Neuss
0216 16782451
cm-audio.net

Sound Heaven GmbH & Co. KG
69124 Heidelberg
06221 7969530
sound-heaven.de

ton:media GmbH & Co. KG
45472 Mülheim a. d. Ruhr
0208 7826366
impulstreu.de

Hifi Bamberg
96050 Bamberg
0951 2091091
hifi-bamberg.de

Weitere Informationen und Fachhändler finden Sie unter **lumin-deutschland.de**!

MISSION

Mission QX-2 MKII

2-Wege-Regallautsprecher

549,-€ / Paar

Mission LX Connect

Set bestehend aus Wireless Aktiv-Lautsprecher und Hub

1.298,-€

Mehr Informationen finden Sie unter:

MISSION
mission-deutschland.de

audiolust.de
audiolust.de

IAD
iad-audio.de

Beratung unter kostenloser Hotline **0800 2345007**

SG AKUSTIK

HIFI-STUDIO

Focal Sopra N°2
Standlautsprecher

Bei uns für 9.998 €*
(Paarpreis)

statt 16.500 € (UVP des Herstellers)

Sonderauflage des beliebten High End 3-Wege Lautsprechers der französischen Manufaktur in Imperial Rot!

Limitierte Sonderauflage zum Vorteilspreis!

Naim Audio Mu-so 2
Wireless-Musiksystem

Bei uns für 1.098 €*

statt 1.699 € (UVP des Herstellers)

Das beste Wireless-Musiksystem mit Streamer, Webradio, Bluetooth, D/A-Wandler, Airplay 2, Spotify Connect, TIDAL, Chromecast, HDMI ARC.

Inzahlungnahmeaktion: der Preis gilt bei Inzahlungnahme ihrer aktuellen Anlage, egal welchen Fabrikats und Alters.

Naim Audio Solstice Special Edition
Plattenspieler

Bei uns für 17.000 €*

Ein Jahrhundertwerk! Komplett mit dem Nachfolger des legendären Aro Tonarms, MC Tonabnehmer, externem Netzteil und einem unglaublich guten Phonoteil.

Streng limitiert, bei uns in minimaler Stückzahl sofort lieferbar!

* Alle Preise inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer zzgl. Versandkosten, wenn nicht anders beschrieben

UMZUGS-SONDERVERKAUF!

Bestellen Sie jetzt Ihr Traumgerät zum Umzugspreis unter

SG-AKUSTIK.DE/SHOP oder FONO.DE

Nur solange der Vorrat reicht!

%

INZAHLUNGNAHME?

>> Jetzt persönliches Angebot für Ihr Gerät anfordern!

WWW.FONO.DE | WWW.SG-AKUSTIK.DE | BESTELLHOTLINE: 0721 - 921 273 0

SG AKUSTIK & VIDEO GMBH, Amalienstraße 24 + 45, 76133 Karlsruhe, T: 0721 / 9212 73-0, Fax: 0721 / 9212 73-66, info@sg-akustik.de

IsoTek®

The power to perform

hi-fi+ INNOVATION AWARDS 2021 SOUND INVESTMENT

i-fidelity.net Highlight

IsoTek V5

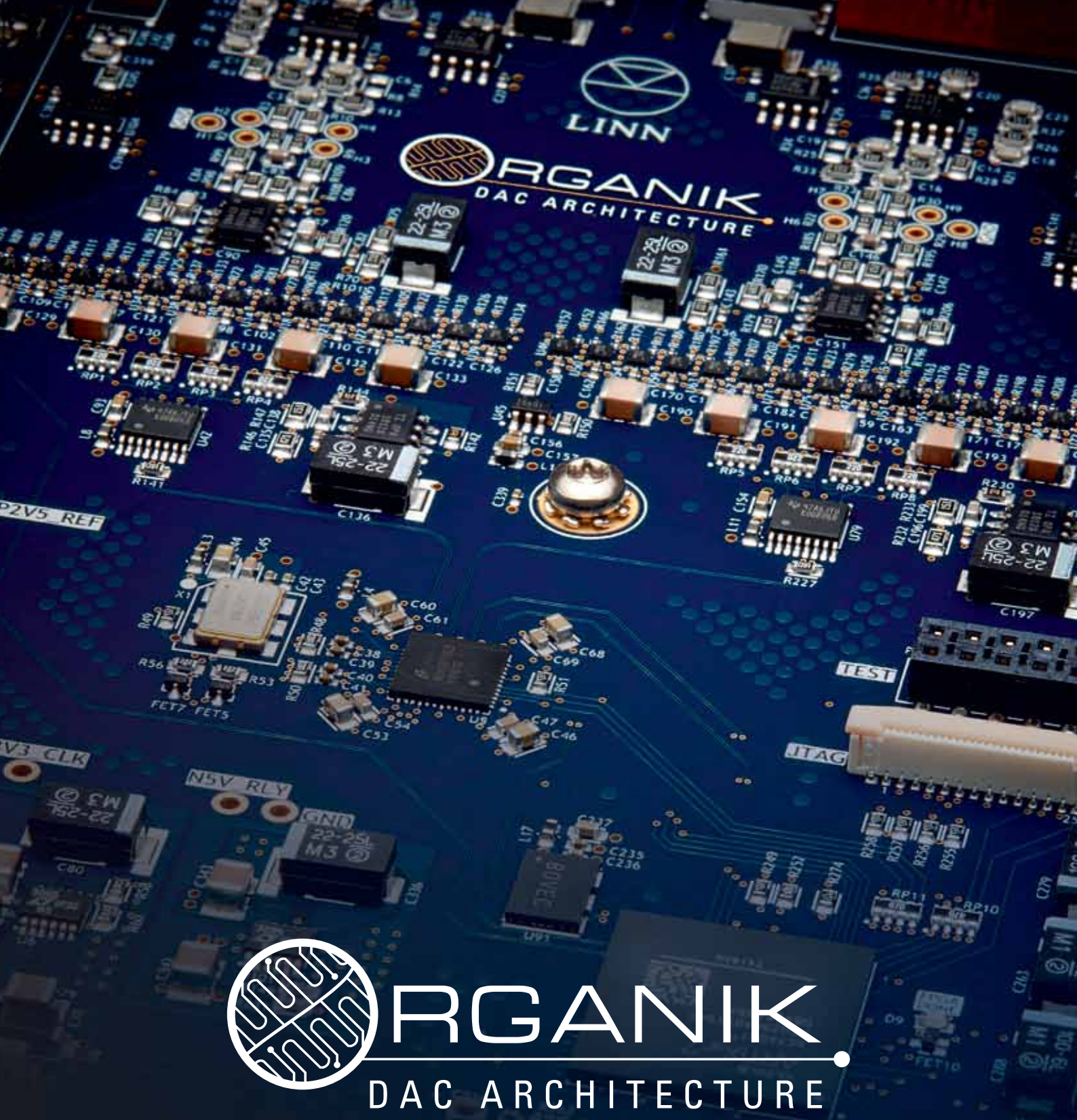
Innovative Komponenten zur Stromaufbereitung

IsoTek bringt seine fünfte Gerätegeneration V5 auf den Markt. Dabei handelt es sich um weit mehr als ein Facelift, denn alle Produkte wurden grundlegend verbessert: vom Gerätedesign bis zur Schaltungskonfiguration, vom höheren Kupferanteil der Platinen bis zur engeren Toleranz der Bauteile, von der maximalen Stromstärke bis zum Gleichstromwiderstand von fast null Ohm. V5 bestätigt IsoTeks Reputation als führender Entwickler innovativer Netzfilter.

„Dieses neue Chassis (und was es enthält) ist eine Offenbarung."
hi-fi+

„Den wahren klanglichen Charakter einer Musikanlage in aller Deutlichkeit erkennen zu können, das garantiert der IsoTek V5 Aquarius kompromisslos."
i-fidelity.net

Exklusiver Vertrieb in Deutschland, Österreich, Belgien, Luxemburg und den Niederlanden:
IDC Klaassen International Distribution oHG
Am Brambusch 22 • 44536 Lünen • Deutschland • idc@idc-klaassen.com
www.idc-klaassen.com • www.isoteksystems.de



ORGANIK
DAC ARCHITECTURE

Unser erster, vollständig selbst entwickelter DAC

Wie er klingt? Es ist nicht an uns das zu sagen. Aber seien Sie versichert, dass wir nur dann etwas tun, wenn wir es besser machen können als das, was anderswo angeboten wird.

Organik ist das Herzstück der neuen Generation des Klimax DSM – Der ultimative Streamer.

Wir freuen uns auch, Ihnen mitteilen zu können, dass Organik jetzt als Upgrade für alle Varianten des Klimax DS, Klimax DSM, Klimax Exaktboxen und Klimax 350 integrierte Lautsprecher erhältlich ist.

Find out more:

Berlin Boxen Gross
boxengross.de
030 6246055

Bern (Schweiz) macREC
macrec.ch
+ 41 31 3052530

Bodenheim bei Mainz
Klangstudio Rainer Pohl
linnhaus.de
06135 4128

Bonn Analogue
analogue-bonn.de
0228 694400

Bremen Hifi-Studio Achterholt
www.hifi-achterholt.de
0421 / 128 48

Dornbirn Kreil
kreil.shop
+ 43 557 223208

Düsseldorf Hifi-Palast
hifi-palast.de
0211 4931555

Essen Aura Hifi
aura-hifi.de
0201 24670930

Frankfurt Raum Ton Kunst
raum-ton-kunst.de
069 92004199

Fulda Raum und Ton
fulda-audio.de
0661 93350800

Graz Hi-Fi Team Czesany
hifiteam.at
+ 43 316 822810

Hamburg Sound & Vision
Clemens Meyer
soundvisionfidelity.de
040 4801660

Hannover Alex Giese
www.alexgiese.de
0511 35399737

Heidelberg Klinnilk
klinnilk.eu
06221 6507388

Kassel Line High-Fidelity
linehifi.de
0561 104727

Kiel Speakers Corner
speakerscorner-hifi.de
0431 672424

Köln (Brück) Rheinklang HiFi
rheinklanghifi.de
0221 843621

München Hifi Concept
hificoncept.de
089 4470774

Neuötting Elektro Enzinger
enzinger.com
08671 977 00

Nürnberg HiFi Studio Nürnberg
hifistudionuernberg.de
0911 36771900

Stuttgart Hifi Studio Wittmann
wittmann-hifi.de
0711 696774

Sulz-Sigmarswangen hifi4life
hifi4life.de
07454 8781276

Wien Sound Company
soundcompany.co.at
+ 43 1 9242362

LINN

SOUND R|EVOLUTION

The 1000 PRO SERIES

SVS SUBWOOFER

SB-1000 Pro
piano gloss black/piano gloss white,
12 Zoll / 325 W RMS

SB-1000 Pro
black ash,
12 Zoll / 325 W RMS

PB-1000 Pro
black ash, 12 Zoll / 325 W RMS

App für IOS
und Android verfügbar

Shop: www.svsound.de

Ausführliche Produkt-Tests unter:

SVSound GmbH

Borsigstraße 32 ▪ 65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-7276020
info@svsound.de

SOUND R|EVOLUTION

SVS

The 2000 PRO SERIES

SVS SUBWOOFER

SB-2000 Pro
piano gloss black/
piano gloss white,
12 Zoll / 550 W RMS

SB-2000 Pro
black ash,
12 Zoll
550 W RMS

PB-2000 Pro
black ash, 12 Zoll
550 W RMS

App für IOS
und
Android
verfügbar

Shop: www.svsound.de

Ausführliche Produkt-Tests unter:

SVSound GmbH

Borsigstraße 32 ▪ 65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-7276020
info@svsound.de

SOUND REVOLUTION

The 3000 SERIES

SVS SUBWOOFER

SB-3000 piano gloss black/white, black ash, 13 Zoll / 800 W RMS

App für IOS und
Android verfügbar

PB-3000 black ash, 13 Zoll / 800 W RMS

SB-3000 Micro piano gloss black/white,
2 x 8 Zoll / 800 W RMS

Shop: www.svsound.de

Ausführliche Produkt-Tests unter:

SVSound GmbH

Borsigstraße 32 ▪ 65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-7276020
info@svsound.de

SOUND REVOLUTION

SVS

The 4000 SERIES

SVS SUBWOOFER

SB-4000 black ash/piano gloss black, 13,5 Zoll / 1200 W RMS

App für IOS
und Android
verfügbar

PB-4000 black ash/piano gloss black, 13,5 Zoll / 1200 W RMS

Shop: www.svsound.de

Ausführliche Produkt-Tests unter:

SVSound GmbH

Borsigstraße 32 ▪ 65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-7276020
info@svsound.de

SOUND R|EVOLUTION

SVS

The 16-ULTRA SERIES

SVS SUBWOOFER

SB-16 Ultra
piano gloss black/black oak
16 Zoll / 1500 W RMS

PB-16 Ultra
piano gloss black/black oak
16 Zoll / 1500 W RMS

App für IOS
und
Android
verfügbar

Shop: www.svsound.de

Ausführliche Produkt-Tests unter:

SVSound GmbH

Borsigstraße 32 ▪ 65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-7276020
info@svsound.de

hana 華

TONABNEHMER IN DER TRADITION JAPANISCHER HANDWERKSKUNST

High-Fidelity Studio

Infos und Händlernachweis:
High-Fidelity Studio
Telefon 0821-37250
www.high-fidelity-studio.de

stereoplay HIGHLIGHT 09/2017

AUDIO EMPFEHLUNG TESTSIEGER

PLZ-0

Dresdens erste Adresse für erstklassiges HiFi und Heimkino.

www.radiokoerner.de

RADIOKÖRNER

PLZ-1

www.hifistudio10.de

Konzepte für bewusstes Hören & Sehen:
Wilson Audio · Devialet · M. Logan · McIntosh

Grolmanstr. 56 · 10623 Berlin · Tel (030) 312 56 56

PLZ-2

Open Air seit 1984

Lautsprecherbau, Bausätze, Beschallungsanlagen, ausgesuchtes HiFi & PA Equipment, Reparaturen, Tuning und Car HiFi

Audiotechnology Vertrieb

Rentzelstr. 34 • 20146 Hamburg
www.openair-speaker.de • 040 445810

PLZ-3

www.linehifi.de
34119 KASSEL tel. 0561-104727

line High fidelity

NAIM, LINN, KUDOS, AYRE, REGA, AVM
BAUER-AUDIO, DPS, CHORD, GRADO
HARBETH, MELCO, UNISON, FOCAL

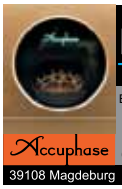
Harry Wolf, Friedrich Ebert Str. 157, mobil. 0152 - 08875727

PLZ-3

HIFI STUDIO H. HELMIG GMBH

Paulinenstr. 12 - 14 | 32756 Detmold | 0 52 31 / 23 56 1
www.hifi-studio-helmig.de | verkauf@hifi-studio-helmig.de

Ihr McIntosh Premium-Stützpunkthändler in OWL



DICKMANN Hifi STUDIOS

Bowers & Wilkins v.d.Hul Technics Clearaudio Dynaudio
Musik erleben
Accuphase Cambridge Audio Thorens Wharfedale Naim Octave

39108 Magdeburg Arndtstr. 39 Tel.0391/734220 www.hifidickmann.de

Wir bauen um!

Räumungs-verkauf

HIFIplay über 40 JAHRE Aus Lust am Hören!

Acoustic Solid · AHP · Albedo · Alto Extremo · ASR · ATC · Audio Pro · Audioquest · Audio Technica
Avantgarde Acoustic · AVM · Ayon · Benz · bfly Audio · Bloc · Bluesound · Burmester · Clearaudio
Cocktail Audio · Copland · Creactiv · Denon · Elac · Electrocompaniet · Expolinear · Fischer & Fischer
Forsman · German Maestro · Goldring · Grado · Hifi Tuning · HMS · Inakustik · Indiana Line · Isotek
KEF · Kimber Kable · Koss · Lyngdorf · Magnepan · Manger · Marantz · Music Hall · Nordost · Nuforce
Nuprime · Ortofon · PE · Phonar · Piega · Project · PS-Audio · Purist · Restek · Revox · Scheu
Sennheiser · Shelter · SME · T+A · Thorens · Transrotor · Trigon · Vincent · WBT · Yamaha · Zero Uno

www.hifiplay.de

Perleberger Straße 8 - 8a
10559 Berlin · Tel.: 030/395 30 22

HIFIplay
Aus Lust am Hören!

PLZ-4

Klarheit und Dynamik
Hybrid-Receiver von Taga

Mit satten 75 Watt pro Kanal steuert der **HTR-1000 CD V.2 von Taga** auch unterschiedliche Arten von Lautsprechern an. Mit integriertem CD-Player, KH-Verstärker, Subwoofer-Ausgang, BT-Empfang, DAB+, USB und optischem Eingang.

schwarz
oder silber
469,-

ZAHLUNG PER KLARNA, AUF RECHNUNG ODER IN RATEN.
VERSANDKOSTENFREI INNERHALB DEUTSCHLANDS!

hifisound

HIFISOUND · RAIMUND SAERBECK · TEL. 0251 583302
JÜDEFELDERSTR 52 · 48143 MÜNSTER · MO-FR 11-18 UHR
WWW.HIFISOUND.DE

PLZ-6

PLZ-7

HIGHFIDELIUM
HighFidelium OHG
Hauptstätter Straße 58
70178 Stuttgart
0711 62005300
www.highfidelium.de

PLZ-5

marantz
In der Demo
SACD 30N
Model 30
www.Hifi-Haselsteiner.de
06134/757510
Hifi-Wohnstudio Haselsteiner
Am Flurgraben 21-23, 65462 Gustavsburg

Unerhört
bleiben bei uns seit 30 Jahren keine Kundenwünsche

RHEIN KLANG
Seit 1989
RHEIN KLANG · Michael Rzymbowski · Olpener Str. 955
51109 Köln-Brück · Telefon: 0221/843621
www.RheinKlangHiFi.de

PLZ-7

Accuphase, Bluesound, Bowers & Wilkins, Cambridge, Dali, Denon, Dynaudio, emm Labs, Harmonix, Isotek, Marantz, Mc Intosh, Moon, NAD, Nordost, Paradigm, Pass, ProJect, Q-Acoustics, Rega, Rotel, Sennheiser, Sonus faber, T+A, Thorens, Transrotor, X-Odos, Yamaha...

hifimarket esser
gauchstraße 17
79098 freiburg
tel. 0761-222 02
fax 0761-260 84
www.hifimarket.de
hifimarket
hifi high-end heimkino

Inzahlungnahme Ihrer „Alten" zu fairen Konditionen!

info@hifimarket.de

WISSEN STATT GLAUBEN

www connect.de

Stereo Galerie

AVM (All-in-One 7/ Streaming / **OVATION**), **Acoustic Signature**, **Audio Physic,** Atoll, ASR-Phonoverstärker, Benz-Micro, Creek, Creaktiv, Goldring, **Gauder Akustik**, Hana, **MOON**, Ortofon, **Pass-Labs**, Project-Phono, **Signal Projects**, Trichord-DINO, Velodyne

Highlight
PERFECT MATCH!
SCHÖN MUSIK HÖREN MIT LAUTSPRECHERN VON
audio physic
ANGETRIEBEN DURCH VERSTÄRKER VON
AVM
Wir als
REFERENZHÄNDLER
laden Sie herzlich zu einer Hörprobe ein! Besuchen Sie uns!

Audio Magic Sicherungen, **Fisch-Audio „Performance 9"** **Netzkabel**, Furutech Kabelbooster, Hifi Tuning Supreme, **HMS**, Inakustik, **Kimber Select**, MFE, **Oyaide**, Straight Wire, **TMR Ramses**, VCF MAGNETIC, WBT Nextgen/Plasma

Kabelkatalog 2020 vom Kabelspezialisten
jetzt kostenlos anfordern!!

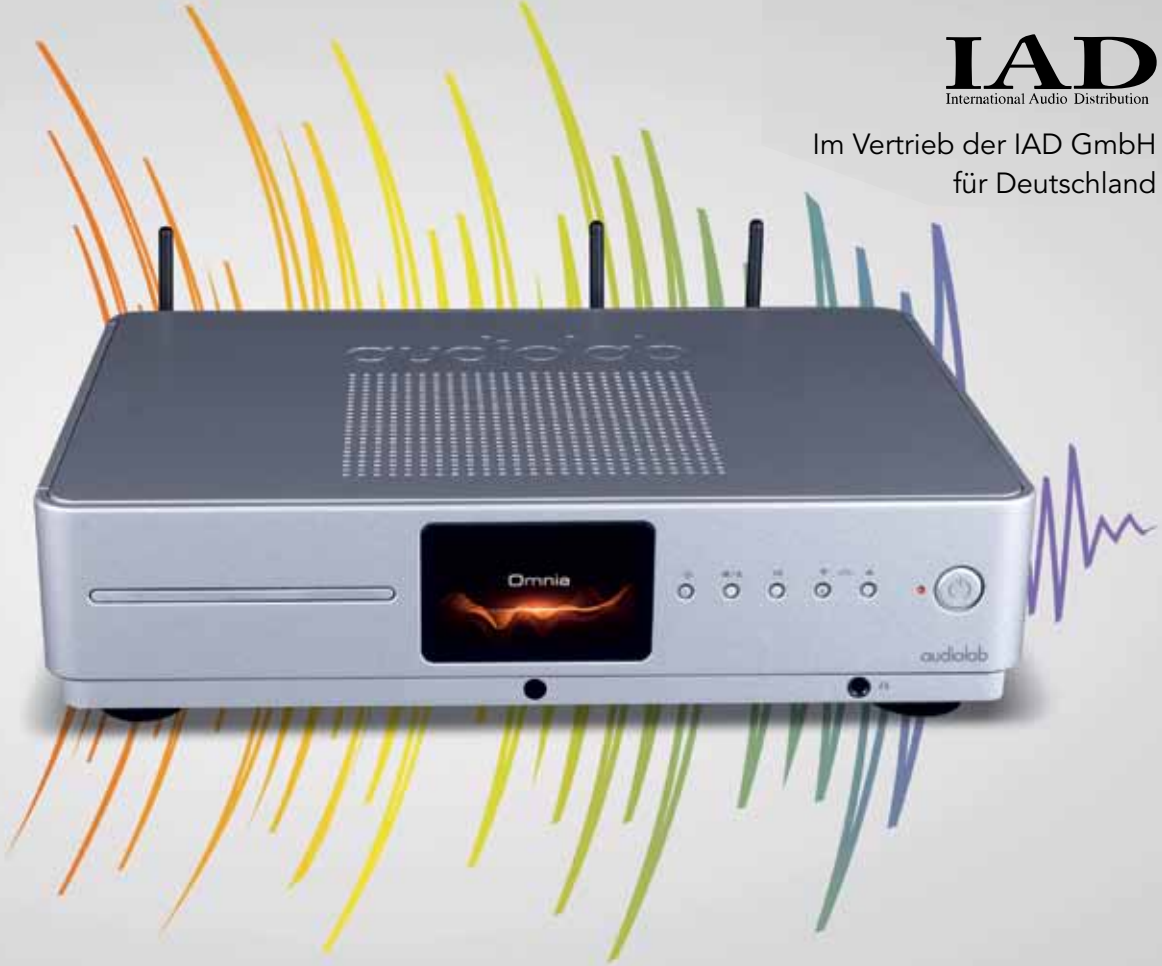
Theodor Heuss Str. 16 - 70174 Stuttgart/Mitte
Tel: 0711.29 08 12 - Fax: 0711.2 26 88 77
Email: info@stereo-galerie.de
www.stereo-galerie.de

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

audiolab

IAD
International Audio Distribution

Im Vertrieb der IAD GmbH
für Deutschland



Beratung unter kostenloser Hotline 0800 2345007 - Fachhändler und
mehr Informationen finden Sie unter www.audiolab-deutschland.de

Wilson benesch

Discovery

Entdecke Musik neu

Im Vertrieb der IAD GmbH für
Deutschland und Österreich
IAD International Audio Distribution

www.wilson-benesch.de | www.wilson-benesch.at
Beratung unter kostenloser Hotline 0800 2345007

Jetzt teilnehmen!

Studie Digital Workplace

Was folgt auf den Homeoffice-Boom?

Die vergangenen Monate haben unterstrichen, dass moderne, flexible Arbeitskonzepte nicht nur funktionieren, sondern vor allem auch eine effiziente Zusammenarbeit über verschiedenste Standorte hinweg ermöglichen können.

Doch entwickelt sich aus dem Homeoffice-Boom auch eine langfristige Strategie, welche Technologien kommen dabei zum Einsatz und zielen Unternehmen tatsächlich auf die Gestaltung eines Digital Workplace ab?

Wir starten jetzt die gemeinsame Studie rund um den digitalen Arbeitsplatz und freuen uns über Ihre Teilnahme.

Nur auf funkschau.de, ict-channel.com und lanline.de

funkschau

ICT CHANNEL

LANline

WEKA Consulting

PLATIN-SPONSOREN

NFON Die Cloud-Telefonanlage

secunet

GOLD-SPONSOREN

ivanti

]pexip[

BRONZE-SPONSOREN

byon communicate

logitech

STARFACE COMFORTPHONING

Acoustic Solid

Solid 311 Metall

Gold bei der Leserwahl 2022
Dafür herzlichen Dank an alle Leser

Thomas Schmidt LP 05/2021:
Mit dem Acoustic Solid 311 bekommt man ein souveränes Laufwerk, gepaart mit einer klugen Tonarm-System-Kombination, zu einem extrem attraktiven Preis.

Matthias Böde Stereo 09/2021:
Dieser Massedreher ist in allen Teilen - Laufwerk samt Steuerung, Tonarm und Abtaster - hochwertig gemacht, zeigt keinerlei Schwächen und verbreitet die Faszination solider Mechanik. Der Frequenzgang sowie das Gleichlauf- und Rumpelspektrum sind tadellos.
Preis/Leistung: Überragend

Marius Dittert Stereoplay 09/2021:
Mit dem Solid 311 Metall offeriert Acoustic Solid ein Plug-and-Play-Paket, das einfach aufzubauen ist und sich in jeder Hinsicht ausgesprochen souverän gibt.
Preis/Leistung: Überragend

Johannes Strom Audio Test 08/2021:
Für uns steht fest: Acoustic Solid steht für Qualität und Integrität, die überzeugt und die bleibt.
Preis/Leistung: sehr gut

Wirth Tonmaschinenbau GmbH Tel. (07127) 32718 www.acoustic-solid.de

24h online einkaufen!

www.soundreference.de

MARKEN

AKG | Arcam | B & W | BLUESOUND | Cambridge Canton | CocktailAudio | DALI | Denon | Dynaudio ELAC | EPSON | Focal | Geneva | Heco | hORNS JVC | Kef | Humax | LG | Klipsch | Marantz | Metz Musichall | NAD | Naim | Oehlbach | Onkyo Panasonic | Philips | Pioneer | Phonar | PSB Quadral ROTEL | Samsung | SHARP | SONOS Sonoro | SONY Spectral | Tivoli | Vogels | Wharefdale | YAMAHA

sound reference

Hotline 089/719 37 66

Pasinger Straße 16 | 82166 Gräfelfing
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 11.00 - 18.30 Uhr
Samstag: 10.00 - 14.00 Uhr u. n. Vereinbarung

PLZ-8

HiFi Concept

46 Jahre Klangkultur

Robert Heisig
Wörthstraße 45 + 38 / Pariser Platz 4
81667 München
Tel. (089) 4470774
Fax (089) 4487718
info@hifi-concept.com

Montag bis Freitag 12.00 – 18.00 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr
Parkhaus 50 m in der Pariser Straße
MVV Ostbahnhof

www.hificoncept.de

Apple, Arcam, Accustic Arts, Acapella Audio Arts, Acoustic Solid, audiolab, AVM, AMC, Audionet, Audio Physic, Audioplan, Audium, Astell&Kern, Atoll, Ayon, Ayre, Audioquest, Audio Research, Auralic, Audeze, Avantgarde Acoustic, architettura sonora, Bang & Olufsen, BlueSound, Bowers&Wilkins, Bryston, Burmester, Cayin, Cambridge Audio, Canton, Cabasse, Chord, Cyrus, Clearaudio, Cocktail Audio, Creek, Creaktiv, Dali, Denon, Devialet, Dynaudio, EAT, Einstein, Elac, Esoteric, Focal, FiiO, Finite Elemente, Flux, Fyne Audio, Grado, Geithain, Harbeth, HiFi Man, HMS, Inakustic, Isotek, Jadis, JBL, KEF, Kimber, Klipsch, Lehmann, Linn, Luxman, Lyric, Marantz, Magnat, Manger, Mark Levinson, Martin Logan, McIntosh, Meitner, Montana, Moon, Musical Fidelity, Naim, NAD, Nagra, Oehlbach, Onkyo, Ortofon, PMC, Pass, Primare, Panasonic, PE, Perlisten Audio, Piega, Pro-Ject, Pioneer, PS Audio, Quad, Quadral, Rega, REL, Revel, Rotel, Restek, Roberts, Ruark, Samsung, SPECTRAL, Sonos, Sonoro, Sonus Faber, Sony, Stax, T+A, Tannoy, Teac, Technics, Thorens, Transrotor, Triangle, Unison, Ultrasone, Velodyne, Vincent, WBT, Yamaha,...

Inzahlungnahme, Meisterservice, Heimtest, Planung und Installation von HiFi, TV, Heimkino, Multiroom und Audiomöbel

0% Finanzierung

PERLISTEN

NEU: Perlisten Audio S7t - der neue Referenz Standard

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

PLZ-9

YAMAHA NAD ARCAM KEF DALI JL AUDIO audiolab

HiFi für aktive Menschen

Fränkischer Lautsprecher Vertrieb

Inh. Michael Munk - Innere Löwenstr.6
96047 Bamberg - Telefon 0951/21199
www.flsv.de munk@flsv.de

DYNAUDIO Cabasse HIFIMAN GRADO Pro-Ject hana AMG STAX

FINDEN STATT SUCHEN

www connect.de

bfly-audio

Fordern Sie unseren Katalog an
Tel: +49 (0)8868 1818755 oder **info@bfly-audio.de**

Octopus
Wählen sie zwischen
Klemme oder Gewicht
Kugel- oder Zylinder-Knauf
Aluminium oder Kupfer
NEU

8 Absorber zweilagig
Buchenholz-Halbkugel
plus Gel-Pad

StoneLine aus mineralischem Granulat
ab 659 €

LP Magazin 6/2019 *Die neuen StoneLine Entkopplungsbasen sind nichts wenigerals ein Erfolg auf ganzer Linie ... Die Twins setzen dem Ganzen noch die Krone auf* (Christian Bayer)

Lautsprecher Entkopplung
bei instabilem Untergrund wie Parkett und Laminat

TALIS schraubbar
ab 169 € pro Set

b.DISC
für Spikes
ab 19 € pro Stück

PURE Absorber
universell einsetzbar
ab 229 € pro Set

als **PURE-Tube**
Speziell für Röhrenverstärker

PG1 MK2
Plattengewicht
199 €

LITTLE FWEND
Tonarm Endabhebung
automatisch bei LP-Ende
für fast jeden Plattenspieler.
Aufstellen und starten ...
ab 199 €

NEU für **Technics** SL 1200/1210

Satellite-Q
Gehäuseabsorber
ab 189 €
NEU

Doppelter Effekt:
Platzierung auf dem Gerätedeckel entfernt Vibrationen des Gehäuses und bringt unsere Absorber in den wirkungsvollen Gewichtsbereich. Vor allem auch bei leichten Geräten.

Fordern Sie unseren Katalog an
Bestellen sie Online unter **www.bfly-audio.de**
oder telefonisch +49 (0)8868 1818755

schlegelmilch-highend.de | info@schlegelmilch-highend.de | 09521 948871 | Godelstatt 8, 97437 Haßfurt

Schlegelmilch highend

Inzahlungnahme anfragen:
hifi-inzahlungnahme.de

McIntosh MCD12000 AC

Der neue McIntosh Referenz-DAC und Referenz-SACD/CD-Player in einem! Einzigartiger Röhren- UND Transistorausgang!

McIntosh Inzahlungnahmeaktion!

Anfrage unter:
hifi-inzahlungnahme.de/mcintosh

Exklusive AKTION

Accuphase P-7500

Die Stereo-Endstufe vereint die bisher größte Ausgangsleistung und die modernsten Technologien der Accuphase Endstufen-Geschichte!

Exklusive AKTION

Upgrade-Aktion "gebraucht gegen neu"!

Anfrage unter:
schlegelmilch-highend.de/inzahlungnahme

STEREO PREMIUM PARTNER GARANTIERT KOMPETENT

TOP 30

Unsere Marken:

Accuphase • AudioQuest • Auralic • Aurender • Bowers & Wilkins • Canton • Classé Audio • Denon • Dual • Dynaudio • FISCH Audiotechnik • Gläss • HMS • Kimber Kable • Knosti • Marantz • Martin Logan • McIntosh • Moon • Naim • Paradigm • Polk Audio • Pro-Ject • Rotel • Sennheiser • Shunyata • Sieveking/HiFiMAN • Sonus faber • Sony • Technics • Thorens • Transrotor • WBT • Yamaha

* Finanzierungsangebote: Laufzeit 12-48 Monate ab 0,0 % Zinsen. Ohne Anzahlung. Ohne versteckte Kosten.
Andere Laufzeiten möglich. Bitte fragen Sie nach einem Angebot: info@schlegelmilch-highend.de – oder telefonisch: 09521/948871

Vertragslaufzeit 48 Monate; Sollzinssatz (jährl. und gebunden für die gesamte Laufzeit) und effektiver Jahreszins betragen 0 %. Der Gesamtbetrag entspricht dem Nettodarlehensbetrag (Kaufpreis). Diese Angaben stellen zugleich das repräsentative Beispiel im Sinne des § 6a PangV dar. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Standort München: Schwanthalerstr. 31, 80336 München. **) Accuphase: keine Finanzierung

einfach[er]Leben

PIEGA Lautsprecher -

zeitlose Eleganz modernster Technik

PIEGA SWITZERLAND

Die neuen PIEGA High End-Lautsprecher-Modelle der zweiten Generation beeindrucken mit einem noch nie da gewesenen Klang, fesselnder Dynamik und zeitloser Eleganz.

Erleben Sie die neuen PIEGA Modelle im HiFi Forum!

Weltklasse Marken im HiFi Forum

A&B - AcousticSignature - AcousticSystem - adnotam - AIA - AmbienTec - Anthem - Arcam - Artcoustic - Artnovion - Ascendo - Autonomic Avantgarde - AVM - BenzMicro - bFly - Binary - Bluesound - Bowers & Wilkins - Burmester - Cambridge Audio - Chief - Control4 - Creactiv Dali - Devialet - Epson - Finite Elemente - FutureAutomation - Goldring - hcm - Heos - hifiman - hms - In-Akustik - iRoom - IsoTek - JVC Last - Lehmann - Loewe - Luma - Lumagen - Lumen - Lyngdorf - Lyra - Marantz - MBL - McIntosh - NAD - NewTec - Octave - Opus - Ortofon Pakedge - Panamorph - Piega - Primare - PureSonic - Purist - REL - Revox - Rega - roon - Rotel - RTI - Schroers&Schroers - Sennheiser SilentWire - Sonos - Sony - Stax - Stewart - ToWai - Transrotor - Triad - Trinnov

HIFI FORUM GmbH - Breslauer Str. 29 - 91083 Baiersdorf
verkauf@hififorum.de - www.hififorum.de - Tel. 09133 / 60629-0
Öffnungszeiten: Donnerstag - Freitag: 15.00 - 19.00 Uhr - Samstag: 10.00 - 15.00 Uhr - Und nach Vereinbarung

leserbriefe@stereoplay.de

stereoplay freut sich auf Ihre Fragen, Kommentare, Erfahrungsberichte und Fotos. Schreiben Sie bitte an leserbriefe@stereoplay.de. Wenn Sie möchten, dass Ihre E-Mail-Adresse abgedruckt wird, teilen Sie uns das bitte mit. Anfragen ohne E-Mail-Adresse können wir nicht beantworten.

Subwoofer richtig nutzen

Wäre es möglich, ein Tutorial zum Thema Subwoofer – Anschlussmöglichkeiten, und dergleichen zu erstellen? Ich steige da langsam nicht mehr durch ;-) Ich benutze einen Vollverstärker AVM CS 2.3 mit Kompaktboxen Dali Epicon 2. Wenn ich mir die Anschlussmöglichkeiten z. B. des SVS SB-1000 Pro anschaue, komme ich ins Grübeln, wie ich den anschließen könnte. Der AVM bietet als Option nur einen der Digitalausgänge an, der Cinch LINE-OUT ist bereits belegt durch einen Kopfhörerverstärker, zusätzlich gibt es einen Cinch Vorstufenausgang (PRE-OUT).
Gehe ich richtig in der Annahme, dass ich den Sub an den PRE-OUT anschließen müsste? Dann könnte man aber doch nur am Sub Einstellungen vornehmen, und es gäbe keine Möglichkeit, den Übertragungsbereich der Dali nach unten zu begrenzen, was ja immer als Vorteil angeführt wird. Die Dali würden dann doch immer noch ihre 47-30.000 Hz übertragen.

Heinz C. <per E-Mail>

stereoplay Ja, der Subwoofer gehört an den Pre-Out. Und ja, die Dali filtern könnten Sie in dieser Konfiguration nicht, dazu bräuchte der AVM einen Endverstärker-Eingang. Doch das Filtern der Hauptlautsprecher ist nach unserer Erfahrung nur vorteilhaft, wenn diese einen unsauberen Tiefton oder ein Belastbarkeitsproblem haben. Wie das Subwoofer-Setup prinzipiell funktioniert, haben wir in den Leserbriefen von *stereoplay* 7/22 erklärt. Aber ein Tutorial ist eine gute Ideen, das werden wir in einer der kommenden Ausgaben bringen. */ BT*

Klangpunkte und Bewertungen

Ihre Kriterien für die Preis/Leistung-Bewertung hätte ich gerne einmal erklärt bekommen. Da bekommt eine Mission 770 von Ihnen ein „Überragend“ bei 75 € pro Klangpunkt und eine Klipsch RP-8000F II nur ein „Sehr Gut“ bei 35,8 € pro Klangpunkt. *M. Scuderi <per E-Mail>*

Mir ist nicht klar, ob ich anhand der Punktezahlen die Klangbewertungen der Testgeräte vergleichen kann, ob also Geräte mit identischer Punktezahl über die Gerätegrenzen hinweg gleichwertig sind. (Dass sich Lautsprecher bei identischer Punktezahl erheblich in den fünf Bewertungskriterien unterscheiden können, versteht sich.)
...
Sollten Sie in einem früheren Heft grundsätzlich zur Vergleichbarkeit der Testurteile geschrieben haben, so bitte ich um Angabe der Heft-Nr.; die Ausgabe sollte mir in Papierform oder auf CD-ROM noch zur Verfügung stehen. Erinnern kann ich mich an eine solche Veröffentlichung zumindest nicht.

Reinhard T. <per E-Mail>

stereoplay Die Klangpunkte werden durch Vergleiche mit Geräten der entsprechenden Kategorie vergeben. Dabei gilt wie bei Autos, Restaurants, Weinen und anderem, dass umso höher man in der Preisklasse steigt, umso geringer werden die Qualitätssprünge pro Euro. Das erklärt, dass ein Klangpunkt in der 2000-Euro-Klasse leichter dazuzugewinnen ist, als in der 5000-Euro-Klasse. Würden wir im Sinne einer Klangpunkt-pro-Euro-Bewertung spreizen, würden wir bei teureren Produkten größere Unterschiede als tatsächlich vorhanden suggerieren.
Die Punktebewertung zwischen einzelnen Kategorien sind leider nicht vergleichbar, da es sehr schwierig wäre, etwa die Punktzahlen von Phono-, Vor- und Endverstärkern, die ja selbst wenn sie aus einer Produktlinie kommen, qualitativ sehr unterschiedlich ausfallen können, mit denen eines Vollverstärkers zu vergleichen. */ BT*

Krasse Kombi: Unison-Single-Ended-Röhre mit Klipsch-Lautsprechern mit Hörnern.

Lautsprecher zur Röhre

Leider haben Sie nicht das Geheimnis gelüftet, welcher wirkungsgradstarker Lautsprecher zu dem Unison-Röhrenverstärker passt. Dabei wäre das eine wichtige Information weit über den Test hinaus. Ich will auf Röhre umsteigen und stelle mir die Frage nach einem passenden Lautsprecher. Ich denke, mit diesem Problem bin ich nicht allein. Deswegen rege ich einen Artikel an, der potenzielle Kandidaten für Röhre vorstellt.

Thomas P. <per E-Mail>

stereoplay Eine guter, sehr wirkungsgradstarker Lautsprecher, den wir kürzlich im Test hatten, ist die Klipsch Forte IV Heritage. Bei der Auswahl sollten natürlich auch unsere Kompatibilitätsdiagramme helfen. Wenn sich hier die Balken von Lautsprecher und Verstärker überschneiden, sind Sie auf der sicheren Seite. Doch das Thema verdient es sicher, in einem zukünftigen Artikel detaillierter aufgenommen zu werden. */ BT*

Bild: VoodooDot / Shutterstock.com

Rang und Namen

Die dienstälteste Testliste im HiFi-Bereich bietet Ihnen einen schnellen Überblick über fast alle Testergebnisse der letzten Jahre. Bitte beachten Sie: Eine Klangnote ersetzt keinen vollständigen Testbericht, und viele Informationen etwa zur Kompatibilität einer Komponente finden Sie nur im jeweiligen Heft.

Aktuelle Geräte aus dieser Ausgabe sind zur besseren Orientierung gelb hinterlegt. Die jeweiligen Einstufungen gelten für die Geräteversion, die zum Testdatum verfügbar war. Die aktuelle Liste reicht über mehrere Jahre zurück: abhängig davon, wie lange die Geräte noch am Markt sind. Alle Preise sind empfohlene Listenpreise des Herstellers/Vertriebs in Deutschland und werden angepasst, wenn Preisänderungen der Redaktion vorliegen.
Zusätzlich zu den Klangbewertungen finden Sie noch einige Zusatzinformationen in Klammern hinter dem Gerätenamen.

So lesen Sie die Liste

Die linken Punktezahlen verraten Ihnen die Klangqualität (bei mehreren Noten: in verschiedenen Betriebsarten). Die rechte Punktezahl zeigt das Gesamtergebnis und erfasst so auch andere Kriterien.

Die Klangpunkte sind innerhalb von Gattungen kompatibel. So können Sie Stereoverstärker und die Analognote der Verstärker mit D/A-Wandler vergleichen. Bei verschiedenen Boxen- und Verstärkerarten (aktiv/passiv, Voll bzw. Vor/End) ist das Ergebnis nur ungefähr vergleichbar, weil unterschiedliche Spielpartner angenommen werden.

Preis-Leistungs-Verhältnis: Ist dies überragend oder bietet das Gerät viel, bekommt es das *stereoplay Highlight* (blauer Würfel ■).

Persönliche Favoriten der Redakteure erhalten eine gesonderte Auszeichnung (roter Würfel ■).

Die Aufteilung

Schallwandler: Aktiv- und Passivsysteme, Subwoofer, Wireless-Boxen und alle Arten von Kopfhörern.

Verstärker: Transistor, Röhren- und Digitalverstärker mit oder ohne DAC, Vor- und Endstufen, Kopfhörer-Amps.

Digitalquellen: Alle Spielarten von Playern: CD, Blu-ray, Netzwerk, DACs

Komplettanlagen: Digitalketten mit/ohne Boxen sowie Onebox-Systeme.

Phono: Schallplattenspieler, Tonabnehmer, Phonovorstufen.

Zubehör: Lautsprecherkabel, Cinch-, Phono-Kabel (nicht immer abgedruckt).

Ratgeber: Übersicht von Tipps & Tricks und vergangenen Themen-Serien.

IMPRESSUM

VERLAG
WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH

REDAKTION
Postanschrift:
Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar

Leseranfragen bitte nur per Mail an: leserbriefe@stereoplay.de

Verlagsleiter: Dirk Waasen

Director HiFi Group (v.i.S.d.P.): Bernd Theiss
Redaktionsleiter audio & stereoplay: Andreas Eichelsdörfer
Redaktion: Alexander Rose-Fehling
Textredaktion: Astrid Hillmer-Bruer
Mitarbeiter Test & Technik: Marius Dittert, Andreas Günther, Roland Kraft, Reinhard Paprotka, Stefan Schickedanz

***stereoplay* music:** Sebastian Schmidt
Mitarbeiter: Marcel Anders, Willi Andresen, Miquel Cabruja, Attila Csampai, Ralf Dombrowski, Winfried Dulisch, Wolf Kampmann, Martin Mezger
Koordinator Titel-CD: Lothar Brandt

Leitung Testlab: Bernd Theiss
Ingenieure Testlab: Florian Goisl, Rolf Korobka
Fotografie: Christoph Mukherjee
Bilderdienst: Shutterstock Inc.
Testgeräte-Verwaltung: Cihangir Ergen
Layout: Sandra Bauer (Ltg.), Silvia Schmidberger (Ltg.), Michael Grebenstein
Titel-Layout: Thomas Ihlenfeldt

ANZEIGENABTEILUNG

Ihr Kontakt zum Anzeigenteam:
Dr. Michael Hackenberg
(verantwortlich für Anzeigen/HiFi-Markt),
Tel.: +49 89 25556-1114, mhackenberg@wekanet.de

Sales Manager Digital: Manuel Lienich,
Tel. 089 25556-1344, mlienich@wekanet.de

Digital – Affilliate Marketing / Transaction:
Eric Bonner, Tel. 089 25556-1168,
wmp-digital-sales@wekanet.de

Anzeigendisposition:
Petra Otte, DISPO.AUDIO_stereoplay@wekanet.de

Anzeigendisposition HiFi-Markt:
Norbert Baaser, nbaaser@wekanet.de

Sonderdrucke: Dr. Michael Hackenberg,
Tel.: +49 89 25556-1114, mhackenberg@wekanet.de

Anzeigengrundpreise: Preisliste vom 01.01.2022

INTERNATIONAL REPRESENTATIVES
Für internationale Anfragen aus GB, IRL und F:
Highcliffe International Media, Mr Gerry Rhoades Brown, Tel.: +44 1932 564999,
gerry.rhoadesbrown@highcliffemedia.com

ABONNEMENT
Jahresabonnement: Inland 82,80 Euro;
Österreich 94,00 Euro;
Schweiz 165,60 sfr;
weiteres Ausland auf Anfrage.

Abovertrieb/Einzelheftnachbestellung und Kundenservice:
Burda Direct GmbH, 77649 Offenburg
Telefon +49 781 639-4548,
Fax +49 781 639-4549;
weka-bestell@burdadirect.de
Bitte geben Sie Ihre Bankverbindung an.

Nachbestellungen von Einzelheften nur solange Vorrat.
Versandkostenanteil pro Bestellung: 2 Euro
Einzelheft ohne CD: 6,90 Euro
Einzelheft mit CD: 7,50 Euro

Leitung Herstellung:
Marion Stephan
Druck:
Vogel Druck und Medienservice GmbH,
97204 Höchberg
Printed in Germany.
stereoplay erscheint monatlich.

Vertrieb/Marketing: Bettina Huber, bhuber@wekanet.de

Vertrieb Handel: MZV GmbH & Co. KG, Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Telefon +49 89 31906-0, info@mzv.de
Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in solchem Fall nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten.

© by WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung.
Es gelten die Honorarsätze des Verlages.
Lieferung durch Verlag, Post oder Buch- und Zeitschriftenhandel.

Geschäftsführer: Kurt Skupin, Matthäus Hose

© 2022 WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH

WERDEN SIE UNSER **FAN BEI FACEBOOK**
HTTP://WWW.FACEBOOK.COM/STEREOPLAY.MAGAZIN

Lautsprecher

Standlautsprecher

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Gauder Akustik Berlina RC 11	70	92	160.000	1/12
Magico A5	69	92	32.500	6/21
Focal Meastro Utopia Evo	69	94	56.000	9/17
Wilson Audio Alexia	69	92	59.800	6/14
Magico Q3	69	92	59.900	9/13
Gauder Akustik DARC 200	69	90	64.800	3/19
Magico Q5	69	91	85.000	5/11
KEF Muon Mk2	69	89	160.000	5/18
B&W 800 D3	68	91	30.000	11/16
Focal Scala Utopia Evo	68	92	32.000	8/18
Elac Concentro M	68	90	32.000	6/18
Wilson Audio Sasha W/P	68	89	37.900	11/11
Vivid Giya G 2	68	91	38.000	5/12
Magico S5	68	91	39.900	1/13
ATC El 150 P	68	91	43.000	8/13
Avantgarde Acoustic UNO XD	67	89	21.900	5/16
B&W 802 D3	67	90	22.000	9/18
TAD-E1TX	67	89	25.000	6/20
Graham Votu Orange	67	86	25.000	9/18
Sonus Faber Amati Tradition	67	93	27.000	5/17
KEF Blade	67	90	28.000	1/12
Audiodata Art One	67	91	30.000	2/18
T+A Solitaire CWT 1000-8 SE	67	91	33.000	11/15
Raidho D-2.1	67	87	35.000	6/16
Focal Maestro Utopia BE	67	90	36.000	10/12
Naim Ovator S 800	67	89	45.000	4/14
Canton Reference 2K	66	88	14.400	9/18
Magico A3	66	88	16.000	6/20
B&W 803 D3	66	90	17.000	11/15
Focal Sopra No. 3	66	88	18.000	2/17
Dynaudio Confidence 30	66	89	19.000	9/19
Gauder Akustik Cassiano Mk II D	66	88	19.200	4/16
Wilson Audio Sabrina	66	89	20.000	11/15
Vivid Giya G4	66	87	22.000	9/14
Audiograde Ardora	66	92	27.000	7/13
Focal Viva Utopia	66	89	18.000	9/13
Gauder Akustik Berlina RC 7	66	88	26.500	12/10
Franco Serblin Ktema	66	91	27.500	11/12
Tannoy Kingdom Royal	66	87	42.000	1/11
T+A Solitaire CWT 1000	66	86	24.000	7/12
Triangle Magellan Concerto 2	66	87	27.000	7/12
Wilson Audio Sophia 3	66	88	25.900	5/12
Nubert nuPyramide 717	65	89	11.200	5/18
Sonus faber Olympica nova III	65	91	12.000	1/21
Paradigm Persona 3F	65	88	12.000	11/19
Gauder Akustik Arcona 200	65	87	13.400	4/17
Franco Serblin Accordo Essence	65	87	13.500	6/20
ME Geithain ME 180	65	88	14.000	10/15
Dali Epicon 8	65	86	14.000	3/13
Quadral Aurum Titan 9	65	88	15.000	8/16
Burmester BA 31	65	88	17.800	6/15
Lansche Audio No 3.1	65	85	18.500	1/14
Horns Universum 3	65	87	26.600	4/13
Sonus Faber Elipsa Stradivari	65	88	20.000	9/10
Nubert nuVero 170 Exclusiv	64	89	9.000	6/17
Süßkind Audio Beo Carbon	64	89	9.800	5/22
Canton Reference 3K	64	87	10.400	9/15
Elac Concentro S 507	64	82	11.000	7/20
Marten Miles 5	64	84	11.900	7/14
Focal Sopra Nr. 2	64	89	12.000	11/15
PMC Fact8 Signature	64	88	12.000	5/22
Ayon Black Arrow	64	86	13.000	8/14
Cabasse Grand Baltic 4 mit Subwoofer Santorin 30-500	64	86	14.200	7/18
T+A Talis S 300	63	86	9.000	5/19
B&W 804 D3	63	86	9.000	4/16
Audio Physic Midex	63	85	9.000	12/18
Piega C60.2	63	84	9.800	1/15
KEF Reference 3	63	85	10.000	11/14
Piega Coax 511	63	85	11.000	2/17
Triangle Magellan Quatuour	63	79	16.000	5/14
Focal Kanta No. 3	63	82	10.000	3/19
Monitor Audio PL300 II	63	84	11.000	5/17
Gauder Akustik Arcona 80 Mk 2	62	83	6.000	10/21
Klipsch Forte IV Heritage	62	82	6.400	7/22
PMC Twenty.24	62	83	7.000	7/22
T+A Criterion S 2200 CTL	62	84	7.500	12/18
Burmester B18	62	86	8.000	6/17
Progressive Audio Extreme III	62	86	8.000	8/15
Gauder Akustik Vescova MKII	62	86	8.400	11/15
Canton Karat 3 Jubilée	62	84	7.000	6/16
Dynaudio Contour 30	62	83	7.000	12/16
Focal Kanta No 2	62	81	7.400	11/17
Revel Performa 226Be	62	85	7.600	3/21
Atohm GT3-HD	62	82	8.000	7/18
PSB Imagine T3	62	82	8.000	4/15
Heco Concerto Grosso	62	86	8.000	1/15
Opera Gran Callas	62	84	8.900	12/16
Canton Vento 90	61	83	3.800	2/22
Gauder Arcona 60 MkII	61	84	4.000	1/20
B&W 702 S2	61	81	4.000	10/17
Quadral Orkan 9	61	80	4.000	7/20
Canton A55	61	82	4.400	1/19
Dynaudio Evoke 50	61	81	4.400	5/19
Nubert nuVero 140	61	86	4.470	6/15
Bowers&Wilkins 702 Signature	61	84	5.000	9/20
Canton Reference 7 K	61	83	5.200	7/16
ATC SCM40	61	80	5.400	4/19
Gradient 1.4	61	80	5.750	2/20
Inklang 17.5 Advanced Line Reference 2.0	61	85	6.000	9/19
Zu Audio Soul Supreme	61	—	6.000	10/15
Sonus Faber Sonetto VIII	61	84	6.000	9/18
Apertura Armonia Evolution	61	84	6.200	5/22
Zu Audio Druid Mk. V	61	81	7.000	3/16
Audium Comp 9 Drive	61	82	7.500	3/16
PMC twenty.26	61	78	7.500	10/14
Nubert nuVero 110	60	84	2.930	11/16
Triangle Antal 40th Anniversary	60	84	3.000	8/21
Dali Opticon 8 MK 2	60	83	3.000	7/21
Canton A45	60	81	3.000	7/17
Canton Vento 80	60	83	3.100	6/22
KEF R7	60	80	3.200	11/18
JBL HDI 3600	60	81	3.300	11/20
Inklang Ayers Three	60	80	3.300	9/22
Canton Vento 896.2	60	88	3.400	2/21
Canton Vento 896 DC	60	83	3.400	3/17
Graham Audio Chartwell LS6f	60	83	3.500	3/18
Triangle Esprit Australe EZ	60	83	3.800	6/17
Quadral Platinum+ Seven	60	82	4.000	2/18
Acoustic Energy AE520	60	81	4.000	3/21
Elac Vela 407	60	80	4.000	10/18
Fyne Audio F501 SP	60	79	4.000	9/22
Dynaudio Excite X44	60	81	4.200	5/16
Klipsch Forte III	60	79	4.400	5/18
Quad Z4	60	79	5.000	2/17
PMC twenty5.24	60	79	5.200	11/16
Piega Premium 701	60	84	5.300	4/18
Gauder Akustik Arcona 100	60	81	5.800	2/14
Definitive Mythos (teilaktiv)	60	82	5.000	9/14
Sonus Faber Venere S	60	80	5.200	1/16
Horns Mummy	60	80	5.500	3/16
Graham Audio LS 5/9f	60	81	6.000	4/20
Piega Premium 50.2	60	81	6.500	2/14
Albedo Amira	60	84	6.900	8/20
Klipsch Cornwall IV	60	79	7.200	4/20
Polk R600	59	81	1.800	3/22
Magnat Signature 707	59	82	2.000	11/21
Dynaudio Emit 50	59	80	2.000	11/21
Sonoro Grand Orchestra	59	79	2.000	3/22
Canton Chrono 586.2	59	79	2.400	11/19
KEF R5	59	79	2.400	2/20
Davis Acoustics Courbet Nr 4	59	79	2.400	5/22
Canton A35	59	79	2.400	5/18
Canton Chrono SL 596 DC	59	81	2.500	3/16
Nubert nuLine 334	59	82	2.510	7/18
Paradigm Premier 800F	59	80	2.600	5/20
Magnat Signature 1105	59	79	2.600	7/18
Acoustic Energy AE509	59	78	2.600	11/19
Atohm Sirocco	59	78	2.700	7/16
Dali Rubicon 5	59	79	2.800	9/15
T+A Pulsar ST20	59	81	2.900	5/16
Nubert nuLine 284 Jubilee	59	84	3.000	4/22
Heco Direkt	59	81	3.000	11/15
Elac Solano FS 287	59	81	3.000	6/21
Quadral Platinum+ Five	59	80	3.000	4/19
Bowers & Wilkins 703 S2	59	77	3.000	4/18
Heco Celan Revolution 7	59	78	3.200	9/19
Inklang Ayers Four Limited Edition	59	81	3.600	3/22
Blumenhofer Tempesta 17	59	79	3.600	10/15
Technics SB-G90	59	80	4.000	9/17
Polk Audio LSiM 707	59	82	4.000	3/15
Zingali Home Monitor 2.6	59	81	5.000	3/16
Quadral Signum 90	58	81	990	6/21
Canton GLE-90	58	80	1.100	9/21
Elac Debut Reference DFR52	58	78	1.200	9/21
Triangle Borea BR-09	58	77	1.200	9/21
Canton B100	58	81	1.400	1/20
Nubert NuBoxx B-70	58	77	1.400	11/21
Focal Chora 826	58	77	1.400	11/19
KEF Q950	58	81	1.550	9/19
Bowers&Wilkins 603	58	77	1.600	2/19
Dali Oberon 9	58	79	1.800	2/22
Canton Chrono 519 DC	58	79	1.800	9/16
Bowers & Wilkins 603 S2 Anniversary	58	75	1.800	12/20
Klipsch RP-8000F II	58	77	1.900	8/22
Quadral Chromium Style 8	58	79	2.000	3/16
Zu Audio Omen MkII (sehr röhrentauglich)	58	79	2.200	8/17
Davis Acoustics Krypton 9	58	76	2.200	7/22
T+A Caruso S10	58	82	2.250	7/21
Q Acoustics Concept 50	58	81	2.600	2/22
Magnat Quantum 759 T.O.T.L.	58	78	2.600	3/16
B&W CM9 S2	58	77	2.700	9/15
Kudos X3	58	79	2.700	5/15
Horns Aria 1	58	79	3.000	5/17
Totem Acoustic Sky Tower	58	78	2.700	3/18
Klipsch RP-6000F	57	76	1.300	11/18
Klipsch R-800F	57	74	1.300	9/22
Monitor Audio Silver 200	57	78	1.500	11/17
Focal Aria 926	57	79	1.900	3/15
Audiovector QR3	57	79	2.000	12/18
Phonar Veritas P6 next	57	79	2.000	9/15
Monitor Audio Silver 300	57	78	2.000	7/19
Piega Classic 5.0	57	78	2.000	12/15
Sonus Faber Chameleon T	57	77	2.300	7/15
Bowers & Wilkins 704 S2	57	78	2.400	1/18
Canton Chrono SLS 790	57	78	2.540	3/14
Dali Opticon 8	57	76	2.600	3/16
Elac FS 267	57	78	2.780	5/15
Dynaudio Excite X38	57	75	3.000	3/14
Omega 8 XRS	57	73	3.400	2/18
Cube Audio Bliss C	57	72	6.000	2/18
Canton GLE 469.2	56	75	1.040	12/17
Klipsch RP-5000F	56	74	1.100	9/19
Mission QX4 MKII	56	79	1.200	2/22
Canton Chrono 70	56	74	1.300	4/19
Acoustic Energy AE309	56	76	1.300	1/19
Kef Q750	56	76	1.300	7/17
Monitor Audio Silver 8	56	78	1.800	9/15
System Audio saxo 70	56	75	2.200	6/14
B&W CM8 S2	56	74	1.900	11/14
Focal Aria 936	56	74	2.200	3/14
Magnat Signature 905	56	79	2.400	5/20
Dynaudio Emit M30	56	75	1.500	9/16
Heco Direkt Einklang	56	75	2.000	2/18

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Nubert nuBox 425 Jubilee	55	75	750	6/19
Acoustic Energy AE-109²	55	75	800	8/22
Dali Oberon 5	55	72	800	12/19
Teufel Theater 500	55	73	900	12/16
Jamo C95	55	77	900	12/15
KEF Q550	55	75	1.000	2/18
Phonar Akustik Veritas p3 Style	55	74	1.200	9/17
Triangle Elara LN05	55	75	1.200	7/16
Nubert NuLine 244	55	76	1.250	3/18
Quadral Chromium Style 6	55	76	1.600	12/15
Dali Opticon 5	55	78	1.400	11/15
Heco Celan GT 702	55	77	1.600	3/12
Elac Uni-Fi FS U5	55	74	1.400	3/17
Neat Acoustics Motive SX2	55	73	2.000	4/19
Epos K3	55	73	2.000	9/16
Heco Celan GT 602	55	76	1.760	3/15
Triangle Gaia Ez	55	77	2.000	3/15
Mission LX-5 MKII	54	74	650	7/21
Acoustic Energy AE109	54	73	800	3/18
Magnat Transpuls 1000	54	71	800	4/21
Mission QX-4	54	72	900	7/18
Wharfedale Diamond 12.4	54	72	900	7/21
Cambridge Aeromax 6	54	72	1.000	7/16
Sonus Faber Principia 5	54	72	1.200	7/16
SaxxTec coolSOUND CX-90	54	74	1.400	1/18
Klipsch Premier RP-280 F	54	71	1.500	4/15
Indiana Line Diva 660	54	74	1.700	3/18
Indiana Line Tesi 661	53	71	900	10/19
Canton Chrono 508.2	53	72	1.220	12/14
Quadral Platinum M35	53	73	1.200	12/14
Neat Acoustics Iota Alpha	53	72	1.800	7/17

Suesskind Phänomen	53	71	1.800	7/17
Audium Comp 5	53	71	2.000	4/08
Indiana Line Tesi 561	52	70	650	10/19
Jamo Concert C97	52	70	1.200	12/14
B&W 684 S2	51	70	1.040	5/14
Nubert nuBox 513	50	70	840	12/14
Focal Chora 806	49	71	600	3/20
Elac Debut F5	49	66	760	1/16
Cambridge MX-80	48	69	490	1/21
Teufel Ultima 40 Mk3	48	68	500	1/19
PSB Imagine 1XT	47	65	900	10/14

Kompaktlautsprecher

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Gauder Akustik DARC 40 Diamant	64	87	24.000	11/21
Magico A1	63	88	11.500	11/21
Yamaha NS-5000	62	81	15.000	5/18
Spendor Classic 100	61	79	11.000	4/21
Graham Audio LS5/5	61	81	12.000	4/21
Sonus Faber Guarneri Tradition	61	86	15.000	5/18
JBL L100 Classic (Ständer + 300 Euro)	60	80	4.200	7/19
Mission 770 (inkl. Ständer)	60	81	4.500	8/22
Yamaha NS-3000	60	83	8.200	10/20
KEF Reference 1 Meta	60	83	9.000	6/22
TAD Micro Evolution One	60	81	13.000	8/17
Wharfedale Elysian 2	59	82	5.000	6/20
Focal Kanta No. 1	59	82	5.000	11/19
Heco Bella Donna	59	82	5.000	3/22
B&W 805 D3	59	81	6.000	2/16
Focal Sopra Nr. 1 (Preis inkl. Ständer)	59	83	8.000	8/15
Gauder Akustik Berlina RC3	59	82	9.000	6/15
Audiodata Art Two	59	83	10.860	11/19
Wilson Audio Duette	59	82	12.750	7/06
JBL L82 Classic	58	79	2.200	4/21
Bowers & Wilkins 705 Signature	58	80	3.000	10/20
Dynaudio Special Forty	58	79	3.000	5/18
Elac Adante AS-61	58	77	3.000	4/18
Triangle Signature Theta	58	80	3.200	3/16
Wharfedale Elysian 1	58	81	3.800	4/22
Zingali Zero 6M	58	80	4.000	4/22
Harbeth Super HL5 plus	58	80	4.200	4/15
Cabasse Murano	58	79	4.500	2/16
KEF Reference 1	58	81	7.000	8/15
Nubert nuVero 60	57	81	1.490	8/15
Fyne Audio F500SP	57	81	1.600	4/22
Elac BS 244.3	57	79	1.600	2/16
Monitor Audio Gold 100	57	77	1.850	1/20
Quadral Aurum Galan 9	57	81	2.000	12/16
Sonus Faber Sonetto II	57	78	2.000	11/18
Bowers & Wilkins 705 S2	57	74	2.200	1/18
Suesskind Argenta Nuovo	57	77	2.400	4/15
Canton Reference 9K	57	80	2.600	11/15
Bryston Mini T	57	78	3.300	8/15
Harbeth M30.1	57	77	3.350	4/20
Canton A 45 BS	56	77	1.300	1/18
B&W 706 S2	56	74	1.400	11/17
Triangle Comète 40th Anniversary	56	79	1.500	6/21
Jamo Concert C 103	56	77	1.500	2/16
KEF R3	56	78	1.600	12/18
Amphion Argon 3	56	77	2.000	10/15
Graham LS 5/9	56	75	3.800	4/15

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Wharfedale Anniversary Linton	55	75	1.000	4/20
Triangle Esprit Comète Ez	55	76	1.200	10/18
Totem Sky	55	75	2.200	7/17
Dynaudio Excite X18	54	77	1.400	2/16
Graham LS3/5	54	73	2.250	3/16
KEF LS 50 Meta	53	74	1.200	1/21
Canton Vento 836	53	75	1.300	2/16
B&W CM5 S2	53	73	1.300	12/14
Elac BS 263	52	70	1.450	12/14
System Audio Mantra 5	52	71	1.500	1/18
Nubert nuJubilee 45	51	72	900	4/20
Magnat Signature 903	51	72	1.000	1/20
Teufel Definion 3S	50	68	1.000	11/15
Technics SB-C700	50	70	1.300	2/15
T+A Pulsar R20	50	70	1.400	10/17
Canton B30	49	69	650	10/20
Bowers & Wilkins 606 S2 Anniversary	49	67	750	12/20
Dali Opticon 2	49	71	900	11/15
Piega Classic 3.0	49	71	1.000	2/16
Canton Ergo 620	49	68	1.000	7/19
Omnes Audio Monitor No. 5	49	67	1.000	10/16
Nubert NuVero 30	49	70	1.150	2/16
SaxxTec clubSOUND CLX 3	49	68	1.200	1/18
KEF LS 50	49	70	1.200	8/12
ATC SCM7	49	68	1.400	10/16
Paradigm Atom SE	48	68	450	10/20
Canton GLE30	48	67	540	8/21
Nubert nuBoxx B-40	48	69	560	12/21
B&W 606	48	65	700	10/18
Triangle Borea BR02	47	66	310	1/21
Quadral Signum 20	47	67	390	7/21
Triangle Borea BR 03	47	67	450	12/19
Canton GLE 20	47	67	480	12/21
ELAC Debut Reference DBR62	47	69	500	12/21
Cabasse Antigua MC170	47	65	550	10/17
KEF Q350	47	66	560	9/17
Wharfedale Denton 85	47	69	700	7/19
Klipsch RP600M	47	64	700	1/19
Focal Aria 906	47	67	750	4/15
Yamaha NS-B750	47	66	900	2/18
Omnes Audio Monitor No. 4 Royal	47	64	1.000	7/17
Teufel Theater 500S	46	65	450	2/17
B&W 607	46	65	530	10/19
Elac Uni-Fi BS5	46	60	700	2/18
Klipsch RP-160M	46	65	760	10/15
Monitor Audio Silver 1	46	65	780	2/15
Canton Vento 820.2	46	67	800	2/15
Triangle Titus EZ	46	67	900	2/15
B&W 686 S2	45	64	500	7/14
Nubert nuLine 24	45	65	530	5/14
IFI Audio Retro LS 3.5	45	66	950	5/15
Acoustic Energy AE100	44	61	350	7/17
Heco Aurora 200	44	63	400	12/21
Nubert nuBox 383	44	64	440	7/14
Nubert nuJubilee 40	44	64	480	5/15
Q Acoustic Concept	44	61	500	7/14
Teufel Ultima 20	43	59	250	11/18
Elac Debut B6	43	58	400	2/17
Cambridge Minx XL	42	59	300	5/15

Dipole & Radialstrahler

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Piega Master Line Source 2	67	92	65.000	1/17
Spatial X-1 (Aktivbox ohne Verstärker)	66	84	18.000	6/17
Martin Logan ESL 13A	66	90	19.900	1/17
Piega MLS 3	66	87	32.000	9/19
Quad ESL 2912	65	85	12.000	1/19
German Physiks Unicorn DSP	65	86	12.500	1/16
German Physiks Borderland Mk V Ultimate	65	85	14.900	1/17
Martin Logan ESL 11A	64	87	14.000	12/18
Spatial X5	63	84	9.000	9/19
Amphion Krypton3	63	82	15.000	3/17
Eden Acoustics Tômei	62	85	20.000	7/16
Omnes Audio InStyle	60	79	4.400	2/18
German Physiks Unlimited Ultimate (RS)	60	79	6.950	7/15
Spatial Hologram M3 Turbo S	59	78	4.300	6/16
Spatial M4 Triode Master EU	59	78	4.500	11/18
BMC Pure Vox	58	76	5.000	5/14

Aktive Standlautsprecher

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Backes & Müller BM Line 35 (Version 2015)	69	94	74.000	6/15
ME Geithain ME811 K1	68	92	30.300	2/19
BM Line 25	68	92	50.000	3/20
Cabasse L'Océan	68	97	100.000	4/12
Backes & Müller BM Line 20	67	93	35.000	6/17
Ascendo Live 15	66	89	26.900	2/20
Lyravox Karlotta Diamant	66	92	34.800	5/20
Linn Komri Aktiv + Chakra 4200	66	91	76.600	2/07
Lyravox Karlotta	65	89	24.800	8/17
Backes & Müller BM Line 20	65	91	30.000	7/13
Lyravox Karlina	64	89	17.800	6/18
Backes & Müller BM Prime 14	64	89	18.000	3/17
Backes&Müller BMLine 15 (ver2017)	64	89	25.000	2/19
Elac Navis ARF-51	63	86	4.000	9/19
Audium Comp. 8.2 AIR	63	86	6.400	2/21
Dynaudio Focus 600 XD	63	88	9.950	1/16
Quadral Aurum Gamma	63	89	12.000	6/19
Lyravox Karlos Pure	63	86	11.800	6/19
KS Digital KSD 2080	63	85	16.900	1/15
Canton Smart Chrono SL 8	62	87	3.000	3/20
Canton Smart Townus 8	62	86	3.300	9/22
Canton Smart A45	62	87	3.600	6/19
Canton IQ Vento 9 aktiv	62	87	4.400	6/18
Elac Air-X 409	62	89	8.000	11/15
Dynaudio Focus 30 XD (digital, analog)	62	87	8.500	8/17
Backes & Müller Prime 6	62	83	9.000	6/18
ATC SCM40A	62	84	10.200	7/15
Audiovector SR 3 Avantgarde Discreet	62	85	10.800	6/18
Backes & Müller BM Prime 12	62	87	13.000	6/16
Meridian DSP5200.2	62	87	10.000	1/16
Nubert nuPro A-700 (digital, analog)	61	86	2.530	11/15
Nubert nuPro X-8000	61	88	3.370	11/18
Audium Comp 9 active	61	84	7.500	1/15
Dynaudio Focus 400 XD (digital, analog)	61	86	7.950	2/15
ATC SCM19A	61	82	8.000	6/16
KS Digital KSD2040	61	82	10.000	1/16
Linn Majik Isobarik + 2 x Majik 4100	61	84	11.200	9/11
KSD Residence 505	60	84	3.420	9/20
Phonar Match Air P6	60	91	4.500	5/19
Bang & Olufsen BeoLab 20	60	85	9.000	1/16
Canton Smart GLE 9	59	80	1.700	9/20
Nubert nuPro X-6000 RC	59	82	2.660	9/20
Backes & Müller Prime 6	59	80	7.500	11/10
Dali Oberon 7C + Sound Hub	58	82	2.000	12/20
Dynaudio Xeo 30	58	83	3.600	7/18
Bang & Olufsen BeoLab 9	58	79	7.250	5/07
Elac Air-X 407 (Wireless-Option)	58	83	5.000	4/14
Elac Air-X 207 (Wireless-Option)	57	80	3.200	1/15
Teufel Stereo L	56	78	1.800	4/18

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Magnat Monitor Reference 5A	55	78	800	12/21
Klipsch RP-440WF (wireless)	55	76	2.500	7/16
Onda Ligera Wave 36TA	55	73	3.500	11/16
Canton C500 Aktiv (Sender, Analog, Digital, 3 x HDMI)	55	78	1.200	8/17
Teufel Ultima 40 Aktiv	54	76	900	6/19
Triangle Elara LN05A (Bluetooth, Phono)	54	76	1.400	8/17
Klipsch R26 PF	53	74	1.000	3/18

Aktive Kompaktlautsprecher

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
ME Geithein 921K	66	92	11.140	5/20
ME Geithain ME 801K1	65	89	23.000	3/17
ME Geithain ME 901K1	63	88	12.740	1/15
Lyravox Karlsson (inkl. DAC)	63	88	16.000	11/21
ME Geithain RL944K	62	85	10.700	1/22
ME Geithain RL930K	61	86	9.000	7/13
Genelec 8260 A	61	87	8.460	7/11
Genelec 8361 A	61	83	9.800	5/20
M&K MPS2520P	60	81	5.600	1/22
Genelec 8351	60	85	6.660	3/15
Manger MSMc 1	60	82	9.680	10/10
ME Geithain RL 940	59	80	6.000	4/09
Genelec 8341	59	81	5.900	6/18
Progressive Audio Extreme I Aktiv	59	79	7.000	1/15
KS Digital C-5 Reference	58	83	1.880	10/21
Elac Navis ARB-51	58	82	2.000	6/19
Phonar Veritas m4.2 Match Air (ohne HUB)	58	79	2.600	1/22
Genelec S360	58	81	8.120	2/19
Nubert nuPro X-4000 RC	57	82	1.800	5/21
Canton Smart A45 BS	57	80	1.900	5/21
Nubert nuPro A-600	57	81	1.970	4/17
Canton Smart Vento 3	57	82	2.300	2/19
KS Digital A-100	57	76	2.400	6/19
KEF LS50 Wireless II (Streamingdienste Roon, dlna)	57	82	2.500	5/21
KS Digital C88	57	78	2.850	2/18
Dynaudio Focus 200 XD	57	81	4.950	6/15
Nubert nuPro X-4000	56	80	1.550	2/19
KEF LS50 Wireless (drahtlos)	56	80	2.300	5/17
Genelec 8331	56	77	4.600	6/18

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Mission LX Connect	55	79	1.300	3/22
Klipsch The Fives McLaren Edition	55	81	1.500	5/22
Triangle AIO Twin	53	74	700	10/21
Nubert nuPro A-300	53	77	1.050	1/15
Nubert nuPro X-3000	52	73	1.170	3/20
Acoustic Energy AE1 Active	52	74	1.300	5/17
Dynaudio Xeo 2	52	71	1.300	11/16
Elac AM 200	51	75	1.200	1/17

■ Klipsch R-15PM (Digital, Phono)	49	70	500	5/17
■ Triangle Elara LN01A (Bluetooth, Phono)	49	71	650	1/17
■ SVS Prime Wireless Speaker System	49	68	700	5/19
■ Magnat Monitor Active 2000	48	69	350	11/20
■ Triangle Sensa SN03A	48	69	450	1/19
■ Magnat Multi Monitor 220	48	67	500	3/18
Focal Alpha 65	48	64	710	1/15
■ JBL LSR 2328 P	48	68	970	10/09
■ Elac AM 150	46	69	520	9/11
Adam ARTist 3	45	67	700	9/11

One Box-Systeme

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Naim Muso 2	51	80	1.500	7/19
■ Dynaudio Music 7	50	75	1.000	11/19
■ Denon Home 350	47	66	700	8/21
■ Raumfeld Sounddeck	47	67	1.000	11/16
■ Naim Mu-so (Toslink, USB, Netzwerk, AirPlay)	47	75	1.125	5/15
B&O Beosound Level	47	68	1.250	10/21
■ Sonos Playbase	46	66	800	10/17
■ Technics Ottava SC-C30	46	68	600	11/19
■ Technics SC-C70MK2	46	70	876	1/21
■ Technics SC-C70	46	68	900	10/17
Naim Mu-so Qb (Toslink, USB, Netzwerk, AirPlay)	46	73	900	6/16
Harman Citation 300	45	62	400	7/20
Denon Home 250	45	63	370	7/20
■ B&W A7	45	62	800	4/13
■ Cambridge Audio YoYo L	44	66	400	11/19
■ Triangle AIO (One-Box)	44	65	500	7/19
Bluesound Pulse Mini	44	66	600	10/17
■ Pioneer MRX-3	41	60	300	10/17

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Tivoli Music System+ Bluetooth, Bassregler	39	60	900	5/15
Riva Arena	36	55	270	10/17
Bose Soundtouch 10	31	45	230	10/17
Tivoli Model One Digital	28	49	300	10/17

Aktive Subwoofer

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Velodyne DD 1812{autom. Raumanpassung)}	67	97	14.000	7/05
■ SVS SB-16	65	90	2.800	11/17
Backes & Müller Sub 15	65	86	4.500	6/18
■ Nubert nuVero AW-17	64	88	1.570	6/14
■ JL Audio e110	64	87	1.800	12/15
■ SVS SB-4000	64	88	2.000	12/18
■ Dynaudio Sub 6	64	89	2.500	12/19
■ SVS SB-3000	63	86	1.400	12/19
■ Paradigm Studio Sub 12	63	90	2.580	3/13
Cabasse Santorin 30-500	63	85	3.200	7/18
■ Dali Sub K14-F	62	83	1.200	12/15
■ Focal Sub 1000F	62	85	1.300	12/16
■ Velodyne EQ Max 15 (autom. Raumanpass.)	62	88	1.450	10/12
■ Velodyne SPL 1200 Ultra (autom. Raumanpass.)	62	89	2.100	5/11
Sunfire True EQ 12 Signature (autom. Raumanpass.)	62	91	2.800	10/12
■ SVS SB-2000 Pro	61	83	1.100	11/20
■ JL Audio Dominion d108	61	82	1.100	12/19
■ Paradigm Monitor Sub 12 (opt. WLAN, Raumanp.)	61	85	1.385	11/14
Yamaha NS-SW901	61	86	1.500	12/16
■ SVS SB-2000	60	81	900	12/15
Sumiko S.9	60	83	1.000	12/15
■ XTZ SubAmp 1 DSP + 99 W 12.18 P	60	86	1.120	5/12
■ ELAC Sub 2070	60	85	1.500	11/20
■ Canton Sub 500 R	59	81	500	11/20
■ SVS SB 1000 Pro	58	82	700	8/22
■ SVS PB 1000 Pro	58	82	900	8/22
■ Nubert AW 1100 DSP	58	84	965	3/13
Quadral Qube 12	58	77	1.000	12/15
JL Audio Dominion d110	58	79	1.460	11/20
■ Elac S10EQ	57	79	600	12/16
Velodyne Impact 12 MK 2	57	78	680	12/17
■ Velodyne WI-Q 10 (WLAN, autom. Raumanpassung)	57	78	990	11/14
Definitive Tec Supercube 6000 (Option: WLAN)	57	80	1.000	11/14
Canton Sub 12.2	57	80	800	3/13
■ Paradigm SE Sub (autom. Raumanpassung)	57	82	950	10/12
SVS SB-12	57	80	800	3/13
Yamaha MusicCast Sub 100	56	78	500	8/21
■ SVS SB-1000	56	79	550	12/16
■ Velodyne Impact 10 Mk II	56	77	550	12/18
Canton Sub 10.3	56	78	600	12/17
Sumiko S.5	56	78	700	12/16
Velodyne EQ Max 10 (autom. Raumanpassung)	56	82	790	3/13

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ B&W 608SW	55	76	450	10/19
Nubert nuSub XW-700 (Wireless)	55	79	500	3/20
■ Focal Sub Air Wireless (WLAN)	55	77	600	11/14
■ Quadral Qube 8 aktiv	54	73	400	12/17
KEF Q 400b	54	72	650	1/11
Revox B100	54	74	800	11/19
■ Velodyne EQ MAX 8 (autom. Raumanpassung)	53	75	540	5/12
Canton Sub 8	51	68	800	12/10
■ Elac MicroSub (Playeranschluss, Bluetooth)	51	72	900	1/10
Tannoy TS 1201	51	70	750	7/10
■ Canton AS F 75 SC (zum Aufhängen oder Legen)	50	68	400	1/10

Desktop-Monitore

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ KEF LSX	53	74	1.200	5/19
■ Dynaudio Excite X14A	53	78	1.500	1/15
■ Canton AM5 XLR, RCA	50	72	700	6/14
■ KEF EGG USB, Toslink, Bluetooth, Analog	48	68	500	12/15
■ Eve Audio SC-203	47	68	600	10/17
■ Cambridge Minx 212	45	62	600	2/13

Wireless-Stereoboxen

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Elac Navis ARF-51 + Discovery Connect	63	86	4.500	9/19
■ Audium Comp. 8.2 AIR	63	86	6.400	2/21
■ Dynaudio Focus 600 XD (mit Sender)	63	88	10.300	1/16
■ Canton Smart A45	62	87	3.600	6/19
Piega Premium Wireless 701 (mit Sender)	62	86	6.000	3/20
■ Elac Air-X 409 (Sender)	62	89	8.390	11/15
■ Dynaudio Focus 30 XD (HiRes-Sender,digital, analog)	62	87	8.850	8/17
Cabasse The Pearl Sub/Baltic 5	62	86	10.000	5/21
■ Nubert nuPro X-8000	61	88	3.370	11/18
■ Dynaudio Focus 400 XD (Sender)	61	86	8.200	2/15
■ Phonar Match Air P6	60	91	4.500	5/19
■ Audium Comp 8 Air	60	83	6.500	11/16
■ Canton Smart GLE 9	59	80	1.700	9/20
■ Dali Callisto 6C (Sender, BT und Bluos-Option)	59	80	4.250	3/19
■ Elac Navis ARB-51	58	82	2.150	6/19
■ Phonar Veritas m4.2 Match Air (inkl. HUB)	58	79	3.000	1/22
■ Dynaudio Xeo 30 (inkl. Connect-Sender)	58	83	3.950	7/18
Bowers & Wilkins Formation Duo	58	82	4.000	7/19
Dali Rubicon 2C + Bluesound + Hub	58	81	5.100	7/20
■ Elac Air-X 407 (Sender USB, Digital, Analog)	58	83	5.340	4/14
Cabasse The Pearl	58	81	5.600	5/19
■ Canton Smart A45 BS	57	80	1.900	5/21
■ Nubert nuPro A-600 (Sender, Digital, Analog)	57	81	2.270	4/17
■ Canton Smart Vento 3	57	82	2.300	2/19
■ KEF LS50 Wireless II (Streamingdienste Roon, dlna)	57	82	2.500	5/21
Audium Comp 3.2 Wireless Air	57	79	2.750	10/21
■ Elac Air-X 207 (Sender USB, Digital, Analog)	57	80	3.540	1/15
Dynaudio Focus 200 XD (Sender, Bluetooth)	57	81	5.200	6/15
■ Dynaudio Xeo 6 (Sender USB, Digital, Analog)	57	82	3.500	9/14
■ Nubert nuPro X-4000	56	80	1.550	2/19
■ Teufel Stereo L	56	78	1.800	4/18
KEF LS50 Wireless (drahtlos)	56	80	2.300	5/17
Magnat Magnasphere 55	56	82	2.500	2/17
Electrocompaniet Tana SL-2	56	78	3.200	10/21
■ Elac Air-X 403 (Sender USB, Digital, Analog)	56	79	3.290	1/14
■ Audium Comp 5.2 Air	56	76	3.500	2/18

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Teufel Streaming Stereo M	55	78	1.000	2/18
■ Canton C500 Aktiv (Sender, Analog, Digital, 3 x HDMI)	55	78	1.200	8/17
■ Canton Smart GLE 3	55	80	1.250	7/20
Cabasse Pearl Akoya	55	77	3.000	7/20
Klipsch RP-440WF + HD Control Unit (Wisa)	55	76	3.250	7/16
■ Dali Oberon 1C	54	75	1.300	5/21
■ Triangle Elara LN05A (Bluetooth, Phono)	54	76	1.400	8/17
Bluesound Pulse 2i (Stereopaar)	54	74	1.600	8/21
Heco Ascada 600 Tower	54	79	2.000	4/16
■ Triangle AIO Twin	53	74	700	10/21
■ KEF LSX	53	74	1.200	5/19
■ Teufel Raumfeld Speaker L (N.-streaming)	53	74	1.500	4/14
■ Dali Zensor 5AX (Toslink, Bluetooth, Analog)	52	72	1.000	12/15
Yamaha MusicCast 50 (Paar, WLAN, Bluetooth, 2 x Aux)	52	71	1.000	8/21
Technics Ottawa S SC-C30	52	75	1.200	5/21
Wharefdale Diamond A2	52	72	1.300	2/17
Dynaudio Xeo 2 (Digital, Analog, Bluetooth)	52	71	1.300	11/16
Electrocompaniet EC Living Tana SL-1 + L-1	52	75	1.580	10/17
Focal EasyA (Sender USB, Digital, Analog, Bluetooth)	52	72	2.000	1/14
■ Triangle AIO (Stereo-Paar)	51	72	1.000	7/19
Cabasse Stream 3 (DLNA, Bluetooth)	51	72	1.000	4/14
Denon Home 250 (Stereopaar)	51	69	1.000	7/20
■ Sonos Play:5 (Stereopaar)	51	74	1.160	11/16
■ Bluesound Pulse Mini (Stereopaar)	51	73	1.200	10/17
Harman/Kardon Citation Tower	51	76	2.500	3/19
Harman Citation 300 (Stereopaar)	50	67	800	7/20
■ Micromega MySpeaker (Bluetooth, USB)	50	71	850	7/15
AudioPro AddOn T20 (Bluetooth, USB)	50	71	900	7/15
B&W Formation Flex	50	66	900	7/20
Cabasse Stream 1	50	71	1.200	10/16
Canton Yourduo+Sub (Sender USB, iPod, Analog)	50	70	1.200	4/14
■ Dali Kubik Free+Xtra (Bluetooth)	50	70	1.100	12/13
■ Denon Heos 7 HS2 (Stereopaar)	50	69	1.200	11/16
■ Triangle Elara LN01A (Bluetooth, Phono)	49	71	650	1/17
■ SVS Prime Wireless Speaker System	49	68	700	5/19
■ Raumfeld Stereo M	49	71	900	1/15
■ Quadral Rondo (Bluetooth, USB)	49	67	600	7/15
■ Magnat Multi Monitor 220	48	67	500	3/18
Heco Ascada 2.0 (Bluetooth, USB)	48	69	600	7/15
■ Raumfeld Cubes (Netzwerkstreaming)	47	65	500	9/14
Canton Smart Soundbox 3 G2	47	70	680	3/22
■ Denon Heos 5 (Streaming, USB, Aux)	47	70	800	4/15
Yamaha NX-N500	47	63	800	10/16
Revox Studioart A100 (Stereopaar)	47	66	960	11/19
Bluesound Pulse (Streaming, USB, Sub-Out)	47	71	1.400	4/15
Pioneer MRX-3 (Stereopaar)	46	65	600	10/17
Geneva AeroSphere S (Bluetooth)	46	66	800	7/15
■ Philips Fidelio DTM 9030/10 (CD-Laufw.!)	45	64	800	5/15
Libratone Zipp (Stereopaar)	44	66	800	11/16
Riva Arena (Stereopaar)	42	55	540	10/17

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Sonos Play:1 (Streaming)	40	62	400	4/15
■ Raumfeld One S (Streaming, USB)	40	59	500	4/15
Teufel One S (Stereopaar)	40	58	500	7/20
Denon HEOS 3 (Streaming, USB, Aux)	39	59	600	4/15
Sonos Play:3 (Streaming, USB, Aux)	39	59	600	4/15
Sonos Roam (Stereopaar)	38	56	360	8/21
Clint Freya (Bluetooth, AirPlay)	38	56	360	7/15
Bose Soundtouch 10 (Stereopaar)	37	51	460	10/17
Tivoli Model One Digital + Cube	34	49	500	10/17

Quellen

CD-Player

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Naim CD 555 (mit Netzteil CD555 PS DR)	65	90	33.000	6/06
Progressive Audio CD 2	65	91	10.500	7/13
■ Ayre CX 7e MP	64	89	3.800	6/09
Sugden PDT 4 F	64	84	4.300	3/12
■ Naim CD5 XS (mit Netzteil Flatcap XS)	63	87	4.650	10/09
■ Pro-Ject CD + DAC Box RS	62	90	2.000	5/14
Cyrus CDi + Cyrus PSX R2	62	86	2.500	10/19
B.M.C. BDCD 1	62	90	3.000	8/11
■ Denon DCD-1600NE (SACD 62 Punkte)	61	85	1.100	8/17
Meridian G 06.2	61	86	2.350	8/09
Naim CD 5 XS	61	85	3.400	10/09
Audreal Muse Deluxe	60	84	1.290	8/14
■ Moon CD 1	60	86	1.700	3/11
■ T.A.C. C 35 (Röhren)	60	85	1.700	1/12
Primare CD 32	60	88	2.450	3/11
Trigon Recall II	60	97	2.190	3/11
■ Vincent CD200 (Röhren im Ausgang, KH-Ausgang)	59	81	800	10/19
Rotel RCD-1572	59	75	1.000	11/17
Cyrus CD 8 SE 2	59	84	1.600	8/12
■ Moon CD .5	59	85	1.400	11/10
Rega Apollo	58	80	800	3/18
NAD C 568	58	75	800	11/17
■ Musical Fidelity M2SCD	58	72	800	6/19
■ Pro-Ject CD Box S3 (Red Book)	57	78	400	6/22
■ Denon DCD-900NE (liest USB-Sticks)	57	80	500	9/22
■ Cambridge AXC35	56	68	350	9/19
NAD C 546	56	79	560	8/12
Denon DCD 100	56	79	600	3/20

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Marantz CD 6004	54	80	450	12/11
Marantz CD 5004	53	77	300	9/10
Denon DCD-50	52	73	400	6/15

CD-Player mit DAC/Streaming

Absolute Spitzenklasse	Klang[1]	Punkte	Preis	Heft
T+A PDT 3100 HV + SDV 3100 HV	72|72|69	100	39.800	10/19
Mark Levinson No. 519	71|71|69	97	22.800	5/19
T+A MP 3100 HV (DSD, SACD WiFi, Stream.)	71|71|67	99	13.500	6/17
T+A MP 2500	71|70|67	99	8.700	1/21
AVM MP8.3	71|71|67	98	11.000	6/21
Accustic Arts Player II MK2	70|70|67	97	14.900	7/20
T+A PDP 3000 HV (DSD, SACD)	67	97	12.900	2/15
Ayon CD-35	70|69|68	96	9.340	6/17
Marantz SA-10	69|69|69	98	7.000	5/17
T+A MP 2000 R MkII (WiFi, Streamer)	68|68|66	97	5.900	10/16
Mark Levinson No. 5101 A5	68|68|66	94	6.000	6/21
T+A MP8 + DAC 8 DSD	68|67|66	95	6.100	3/18
AVM Ovation MP 6.2	70|70|66	97	7.500	2/16
AVM Ovation CD 8.2	70|70|66	96	8.500	10/17
McIntosh MCT450/D150 (SACD, USB)	66	94	9.870	6/15
Meitner MA2 (Referenz-D/A-Wandler)	66	96	11.900	2/13
Marantz SACD 30n (SACD)	68|67|65	95	3.000	1/21
Ayon CD 10 II Signature (DSD-Upsampling)	67|67|65	91	5.000	3/20
T+A MP 1000 E	66|66|65	91	4.700	1/17
AVM Evolution MP 5.2 (DSD, Röhren)	65	95	5.290	6/15
Musical Fidelity NuVista CD	65	91	9.500	1/16
Audio Research CD6 (2 Toslink, RCA, USB)	65	93	9.900	6/14
Aesthetix Romulus (Dig-In, USB, Symm.)	65	92	9.950	5/15
Denon DCD-A110 (Hires-PCM nur über DVD-R)	67|66|64	89	3.000	12/20
Eternal Arts DP Mk2 (Röhre, Halbleiter)	—|66|64	88	2.000	3/20
Technics SL-G700 (SACD, Streaming)	66|66|64	90	2.500	10/19
Canor CD 2.10	66|66|64	89	3.500	10/21
Pioneer PD-50 AE (SACD Stereo)	66|65|64	90	2.000	12/19
Pioneer PD-70AE (SACD Stereo, DSD)	66|65|64	91	2.500	12/17
Audia Flight FL CD Three S (inkl. DAC-Platine)	66|65|64	89	3.160	1/21
Primare CD35 Prisma	65|66|64	92	3.200	8/18
Sugden Fusion 21	64	88	3.000	1/17
AVM Evolution CD 5.2 (Röhre)	64	79	4.000	10/12
Restek Epos+ (Dig-In, Symm.)	64	90	5.000	5/15
Wadia S 7i (USB 65 Punkte)	64	93	16.600	4/11
North Star Blue Diamond	64|64|63	89	2.475	7/16
Luxman D-N150	64|64|63	88	3.000	7/19
Musical Fidelity M6scd	–|64|63	88	2.500	11/17
Creek Evolution 100CD	—|64|62	88	2.000	5/16
Quad Artera Play	63|63|63	86	2.000	5/16
Yamaha CD-S2100 (2 Dig-In, USB)	63	86	2.000	3/15
Ayon CD 07s (Röhre)	63	89	2.450	10/12
Moon 260D (Dig-In, USB)	63	90	2.850	5/15
Burmester 089 (1 ana., 2 dig., regelbar)	63	92	14.900	4/11
Audiolab 8300 CDQ	63|63|62	89	1.500	8/20
Rega Saturn-R (4 Dig-In, USB)	62	86	2.400	3/15
Marantz SA-14 S1 (SACD)	63|63|62	87	2.500	2/16
Marantz ND8006	62|62|61	87	1.200	4/18
Advance Paris X-Stream 9	62|62|60	82	990	4/18
Musical Fidelity M3CD (2 Dig-In, USB)	61	83	1.400	3/15
Magnat MCD 1050 (2 Dig-In, USB)	61	86	1.700	8/14
Unison CD Uno	61	85	2.300	6/17
AMC XCDi-vt (2 Dig-In, USB)	60	84	1.050	8/14
Arcam CDS50 (SACD, Streaming)	61|61|59	84	850	10/19
Pro-Ject CD Box DS2	61|61|58	85	700	10/19
Creek Evo 50 CD (2 Toslink, 2 RCA, USB, regel.)	56	83	1.150	6/14
Onkyo C-N 7050	57|51|54	73	400	2/16

[1] mehrfache Klangwertung: DSD | PCM 24/96 | PCM 16/44,1

Mobile Player

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Cayin N8	66|66|63	93	3.600	8/19
Cayin N8 II	66|66|63	93	3.700	8/22
Sony DMP-Z1	66|65|63	95	9.000	8/19
HiBy R6 2020	65|65|63	92	900	8/21
Fiio M15	65|65|63	92	1.400	8/20
Astell & Kern Kann Max	65|65|63	92	1.500	8/22
Fiio M17	65|65|63	92	1.800	8/22
Astell&Kern CUBE	65|64|63	91	1.700	8/19
Astell&Kern A&futura SE100	65	92	1.800	9/18
Astell&Kern A&futura SE 200	65|64|63	92	1.900	8/20
Astell&Kern KANN	64	90	1.100	7/17
iBasso DX300	64|64|62	90	1.200	8/21
Questyle QPM	64|64|62	86	1.900	8/20
Astell&Kern AK300 (optional: Dock, Ripper, Recorder)	63	88	1.000	8/16
Hugo2/2Go	63|63|62	88	3.500	8/20
Questyle QP 2R	63|63|61	83	1.300	8/19
Cayin N3Pro	63|63|60	86	600	3/21
iBasso DX240	63|63|60	88	1.000	8/22
Hiby R5 Gen 2	63|62|60	86	550	8/22
Shanling M6 Pro	63|62|60	88	800	8/22
Shanling M3X	62|62|60	84	340	8/21
iBasso DX160 V2020	62|62|60	85	400	8/20
Shanling M6	62|62|60	86	500	8/20
iBasso DX 150	62	87	600	12/18
Astell&Kern AK70	62	85	650	3/17
Hiby R6	62|62|60	87	700	8/20
Calyx M Player (HiRes, micro SD, SD-Card)	62	87	1.000	12/14
Shanling M5S	61|61|59	82	400	8/19
Pioneer XDP-02U	61	81	300	9/18
Fiio X3 Mk III (ohne SD-Card, spielt 24/192 und DSD)	60	85	200	12/17
Fiio M9	60|60|58	80	280	8/19
Fiio M7	60	79	200	12/18
iBasso DX90 (SD-Card, spielt 24/192)	59	82	400	2/15
Sony NW-A 105	58|58|56	76	350	8/21
Sony NW-ZX300 (spielt 32/384 und DSD)	58	80	700	12/17
Sony NWZ-F886 (spielt FLAC, 24/192)	57	83	330	1/13

[1] mehrfache Klangwertung: DSD | PCM24/96 | PCM 16/44

Musik-Server

Absolute Spitzenklasse	Klang[1]	Punkte	Preis	Heft
ReQuest The Beast	71|—|71	101	29.750	9/15
Burmester 111 Musiccenter	71|71|69	101	32.850	5/18
Purist Statement 7	70|—|68	98	19.800	9/15
Playback Desings Syrah + Merlot	69|69|68	94	15.900	8/16
Burmester MC 151	69|—|67	96	15.800	9/15
DAS Model 2	68|68|67	93	13.000	9/18
Astell&Kern AK500 (Netzteil+Amp)	68|67|66	95	12.750	9/15
AVM Music Server ML 6.2S	67|65|64	94	8.900	9/15
AVM Music Server ML 8.2S	67|65|64	93	11.900	7/14
Naim HDX (Audio)	66|65|64	93	8.000	10/08
Aurender A100	66|65|64	90	4.200	11/19
QAT MS5	65|—|65	90	5.900	9/15
DigiBit Aria 2	65|65|64	91	4.200	2/17
audiodata MS I SE/JRiver/Evo DAC AD	65|65|63	90	2.070	11/19
Antipodes Ex	65|65|62	90	5.000	11/19
Musical Fidelity M6 Encore Connect	64|64|64	89	4.200	2/17
Entotem Plato	65|66|63	89	4.500	8/16
Auralic Altair	65|65|63	91	2.000	2/17
Digibit Aria Piccolo+	65|65|63	89	2.500	9/18
Sooloos Ensemble + Control 10 (Audio)	—|64|63	88	9.300	12/09
Sooloos Media Core 200 (Audio)	—|64|63	91	2.600	4/11
Audiodata MS II	64|—|63	89	2.120	9/16
Cocktail Audio X-45	64|63|60	88	2.000	6/18
Cocktail Audio X-35	62	84	1.700	11/17
Sony HAP-Z1ES	64|—|62	88	2.000	8/16
Ami HiFi Purist Mini	62|—|62	83	1.900	8/16
Bluesound Vault 2i	62|62|61	84	1.300	11/19
Bluesound Vault2	62|62|61	84	1.300	8/16
Auralic Aries Mini	60|60|59	81	500	1/16
Cocktail Audio X40 (DSD, HDMI, XLR)	58|59|59	87	1.400	2/15
QNAP TBS-453DX (ohne Massenspeicher)	55|58|56	79	630	7/20
QNAP HS 453 DX	58|58|56	80	650	7/19

Spitzenklasse	Klang[1]	Punkte	Preis	Heft
Cocktail Audio X-30 (Audio)	53|52|52	79	1.000	11/13

[1] mehrfache Klangwertung: HiRes-Streaming | USB | PCM 16/44,1

Musik-Streamer

Absolute Spitzenklasse	Klang[1]	Punkte	Preis	Heft
T+A SDV 3100 HV	72|72|69	100	24.900	10/19
dCS Bartok	72|71|69	99	13.000	1/21
Mark Levinson No. 519	71|71|69	97	22.800	5/19
Ayre QX-5 Twenty	71|71|67	94	10.500	6/20
AVM MP8.3	71|71|67	98	11.000	6/21
T+A MP 3100 HV (DSD, SACD WiFi, Stream.)	71|71|67	99	13.500	6/17
T+A MP 2500	71|70|67	99	8.700	1/21
Linn Klimax DS/1	—|70|68	96	15.850	1/12
Burmester 150	—|70|69	96	10.800	7/16
MERGING+NADAC	70|70|69	98	13.625	2/18
Technics SU-R1	70|70|68	97	7.000	2/16

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

TRIANGLE
DER ABSOLUTE.

Lautsprecher Esprit Australe EZ
Reichmann-AudioSysteme.de

REICHMANN AudioSysteme

Ayon S-10	70|70|68	93	7.500	4/18
■ AVM Ovation MP6.2	70|70|66	97	7.500	2/16
■ Naim NDX 2	69|70|68	98	6.000	11/18
■ Krell Vanguard Universal DAC	69|69|68	95	6.000	3/19
■ Linn Akurate DSM/1 (Dig.-In, HDMI)	69|69|67	96	6.950	7/15
Auralic Aries G2.1+ Vega 2.1	69|69|67	97	11.080	10/20
Aqua LinQ + La Voce S3	69|68|67	91	9.440	10/20
■ Lindemann musicbook:25 DSD	68|68|68	97	4.780	3/17
■ Bryston BR20	68|68|68	96	7.560	6/21
■ T+A MP 2000 R (Dig.-In, WiFi, CD)	68|68|66	97	4.900	7/15
■ Naim NDX (Version 2016)	68|68|66	93	4.900	12/16
Naim NAC-N 272 (Dig.-In, WiFi)	68|68|66	94	5.000	7/15
Mark Levinson No. 5101 A5	68|68|66	94	6.000	6/21
■ Linn Selekt	68|67|67	94	4.760	5/19
■ T+A MP8 + DAC 8 DSD	68|67|66	95	6.100	3/18
AVM Evolution MP 5.2 (CD, DSD, Dig.-In)	68|68|65	95	5.290	6/15
■ Marantz SACD 30n (SACD)	68|67|65	95	3.000	1/21
■ Auralic Aries G1 + Vega G1	68|67|65	95	6.000	3/19
AVM Evolution SD 3.2 (DSD, Dig.-In)	68|66|65	92	4.500	2/15
Atoll ST300	67|67|66	90	3.000	2/22
Moon Neo 280 D Mind	67|67|65	93	3.400	10/19
Atoll MS120	66|66|66	88	1.200	1/21
■ Linn Majik DS V2 (Raumkorrektur)	—|66|65	92	2.400	5/15
Atoll ST200 Signature	66|66|65	89	2.000	5/19
■ YBA MP 100SE	66|66|65	90	2.200	12/16
Primare NP 30	—|66|65	92	2.500	10/16
Shanling M3.2	66|66|65	90	3.000	7/16
■ Aurender A100	66|65|64	90	4.200	11/19
■ Opera-Consonance DSD 1.3 + X5	66|66|65	90	2.200	7/16
Lumin T2	66|66|65	92	4.500	5/19
■ Technics SL-G700 (CD, SACD)	66|66|64	90	2.500	10/19
■ Oppo Sonica DAC	65|65|65	93	1.000	1/18
Arcam ST60	65|65|65	85	1.400	3/21
■ TEAC NT-503	65|65|64	93	1.200	2/16
Teac NT-505	65|65|64	92	1.400	12/19
Cayin iDAP-6 + iDAC-6 (Bluetooth-Hub)	65|65|64	88	2.300	4/18
■ Auralic Aries LE (nur Dig.-Out)	—|—|—	—	1.000	11/14
CAAS DAS	—|64|64	87	3.800	8/16
■ Pro-Ject Pre S2 Digital +Stream Box S2	64|64|63	88	1.100	3/19
■ Pioneer N-70AE (DSD, Dig.-In)	64|64|63	89	1.300	8/17
■ Pioneer N-70A (DSD, Dig.-In)	64|64|63	89	1.300	3/15
Waversa Wmini HPA (separate Wertung als KHV)	64|64|63	85	1.900	12/20
■ Elac Discovery DS-S101-G	—|63|62	89	1.100	8/16
■ Cambridge CXN (Dig.-In, Preamp)	—|63|62	88	1.100	8/15
Marantz SA-14 S1 (SACD-Laufwerk)	63|63|62	87	2.500	2/16
■ Cocktail Audio N25	63|63|62	86	1.100	3/21
■ Bluesound Node 2i	62|62|61	82	550	11/19
■ Bluesound Node (N130)	–|62|61	86	550	8/21
Rotel T14 (UKW, DAB+)	—|62|61	84	850	2/17
■ Technics ST-C700 (DSD, Dig.-In)	62|62|61	89	900	2/15
■ Sotm sHP100 + sME200 NEO	62|62|62	83	1.000	12/20
Marantz NA 8005 (Dig.-In)	62|62|61	86	1.200	11/14
Bluesound Vault 2i	62|62|61	84	1.300	11/19
■ Pioneer N-P01	61|61|60	84	450	10/16
Pioneer N-50A (DSD, Dig.-In)	61|61|60	—	600	2/15
■ Cocktail Audio N15	61|61|60	84	650	2/18
Onkyo T 4070	—|61|60	86	800	1/13
■ Pro-Ject Stream Box DS	—|61|60	82	735	3/12
■ Bluesound Node 2	—|61|60	84	550	11/16
■ Arcam CDS50 (SACD, CD)	61|61|59	84	850	10/19
Marantz NA 6005 (Dig.-In)	61|60|59	82	600	3/15
Cabasse Stream Source	—|60|59	80	350	11/16
■ Denon DNP-F109	—|60|59	83	400	1/13
■ Advance Paris WTX Stream Tube	—|60|59	79	400	5/22
Bluesound Node (nur USB-A-Eingang)	—|60|59	83	450	3/15
■ iFi Zen Stream + Zen DAC V2i	59|59|58	77	560	1/22
■ Sonos Connect (nur Dig.-Out, Switch)	—|—|58	79	350	3/15
■ NuPrime Omnia WR-1	—|57|57	74	380	4/21
Onkyo C-N 7050 (CD-Laufwerk)	57|51|54	73	400	2/16

1) mehrfache Klangwertung: DSD | PCM 24/96 | PCM 16/44,1

Festplatten/NAS-Server

Absolute Spitzenklasse	Punkte	Preis	Heft
■ Aurender N10	20	8.700	9/18
Asset NAS/RipNAS	19	1.940	9/16
Cocktail Audio X-50 Pro	19	4.000	12/19
■ NAD M50.2	19	4.500	8/17
Melco N1ZH60	19	4.750	9/16
■ T+A MP200 (Streamer, CD-Laufwerk, ext. USB-Festplatte)	19	4.400	12/21
■ SilentMax Mini BS (NAS, Server)	18	800	11/21
■ Nucleus by Roon (2020)	18	1.500	10/20
■ Nucleus by Roon	18	1.500	9/18
■ Melco N1A H60/2	18	2.500	11/17
Digibit Aria Piccolo	18	2.950	7/17
■ Melco D100 + N100 (Server und Ripper)	18	3.000	3/19
Auralic Aries G2.1	18	4.580	10/20
■ x-odos xolone	18	5.950	9/16
Melco N10	18	7.553	10/20
Cocktail Audio X50	17	1.800	2/17
■ HFX RipNAS Solid V4	17	2.000	11/17
Naim Uniti Core	17	2.350	10/17
innuOS ZENith MKII	17	2.700	11/17
Lumin U1 Mini & L1	17	3.400	7/19
Technics ST-G30	17	4.000	9/16
Aurender X100	17	4.300	9/16
■ QNAP HS-251+ (ohne Festplatten)	16	390	2/18
■ Zenion i3V-v7 mit Euphony Drive	15	1.400	1/18
Aqua LinQ	15	5.680	10/20
■ Synology DS218+ (inkl. 2x2TB)	12	500	12/19
SOtM sMS-1000SQ	12	4.000	9/16
■ QNAP TS-251D (Leergehäuse)	11	270	3/21
Asustor AS5202T (Leergehäuse)	11	340	3/21
■ Western Digital MyCloud EX 2 Ultra (inkl. 2x2TB)	9	300	12/19
Synology DS220j (Leergehäuse)	7	160	3/21

D/A-Wandler

Absolute Spitzenklasse	Klang[1]	Punkte	Preis	Heft
■ T+A SDV 3100 HV	72|72|69	100	24.900	10/19
Brinkmann Nyquist	70|70|68	95	15.000	6/18
■ Rupert Neve Fidelice Precision DAC	70|69|67	97	5.648	11/20
Meitner MA-1 V2	69|69|69	97	7.900	12/18
■ Krell Vanguard Universal DAC	69|69|68	95	6.000	3/19
■ Auralic Vega 2.1	69|69|67	97	6.500	10/20
Nagra HD DAC/MPS	—|69|68	100	22.500	11/14
■ McIntosh D-1100	69|68|68	97	9.550	5/17
Accustic Arts TUBE DAC II Mk3	69|68|68	93	10.000	8/17
■ Nagra Classic DAC	69|68|68	94	12.500	5/16
Playback MPD-3 DAC (DSD)	—|69|68	97	7.900	2/14
■ Ayre QB-9 DSD (DSD/PCM, nur USB)	69|69|66	95	3.480	2/15
Wadia di322	69|68|66	96	4.400	3/16
■ McIntosh D150 (Pegelregelung)	69|69|66	97	3.980	6/15
Aqua La Voce S3	69|68|67	91	3.760	10/20
Luxman DA-250	68|68|67	94	2.690	4/17
Chord DAVE	68|68|67	93	11.800	6/16
SOtM sDP-1000EX	68|68|67	91	4.000	9/16
■ T+A DAC8 DSD	68|67|66	95	2.750	2/16
■ Auralic Aries Vega G1	68|67|65	95	3.800	3/19
■ iFi Pro iDSD (DSD-Remaster, Röhre, Halbleiter)	67|67|66	92	2.950	3/20
■ Ayon CD 10 II Signature (DSD-Upsampling)	67|67|65	91	5.000	3/20
■ Sugden Masterclass DAC-4	—|67|65	89	2.000	7/17
Moon Neo 280 D Mind (Streaming)	67|67|65	93	3.400	10/19
■ Opera-Consonance Ref. DSD 1.1	67|67|64	92	2.070	2/16
■ Focal Arche	66|67|64	93	2.500	8/19
■ Vincent DAC 7 (Röhre, Halbleiter)	66|66|65	89	1.500	3/20
■ RME ADI-2 DAC FS	66|66|64	93	1.000	8/20
■ NuPrime DAC-9X	66|66|64	91	1.250	9/22
■ Eternal Arts DP Mk2 (Röhre, Halbleiter)	—|66|64	88	2.000	3/20
MFE Tube DAC SE	66|66|64	88	3.900	3/20
■ Ayre Codex	66|66|64	88	1.900	8/19
■ Atoll DAC 200 (WLAN, Pegelr., KH)	—|65|63	92	1.500	6/15
Opera-Consonance DSD 1.3	66|66|64	90	1.600	7/16
■ Shanling H1.2	66|66|64	90	1.200	2/16
■ Vincent DAC-1MK (Halbleiter)	65|65|65	84	850	3/21
Arcam ST60	65|65|65	85	1.400	3/21
Pro-Ject DAC Box RS (Röhre, Halbleiter)	—|65|64	93	950	5/14
■ Musical Fidelity MX-DAC (DSD)	65|65|64	89	1.000	6/15
Cayin iDAC-6 (DSD)	65|65|64	89	900	10/16
■ Cambridge Audio DacMagic 200M	65|64|64	90	500	4/21
■ Pro-Ject Pre Box S2 Digital	64|64|63	88	365	3/19
■ iFi Audio iDSD Micro (DSD)	64|64|62	89	500	2/15
■ Cocktail Audio N25	63|63|62	86	1.100	3/21
■ Rega DAC	—|63|62	89	800	9/13
■ Sotm sHP100 (DAC, Kopfh.verst. und Vorverst.)	62|62|62	83	750	12/20
■ Pro-Ject Pre Box DS2 Digital (DAC, KHV, Pre)	62|62|62	78	800	8/20
Restek MDAC+	—|63|62	87	1.600	9/12
■ Hegel HD 11	—|63|61	85	1.050	5/12
■ Rotel RDD 1580 (BT, KH)	—|62|61	89	750	6/15
TEAC UD-501 (Kopfhörer)	—|62|61	92	800	12/13
Cayin DAC 11 (Röhre, Kopfhörer regelbar)	—|62|61	86	1.200	6/13
■ Musical Fidelity M1SDAC (Pegelreg.)	62|62|61	89	1.150	6/13
Arcam AirDac	—|61|60	77	500	10/15
Matrix Audio Mini i-Pro (Pegelr., KH, DSD)	62|62|61	87	600	6/15
■ Violectric DAC V 800 (Pegelregelung)	—|62|60	88	990	11/10
■ Meridian Director	—|61|60	89	555	10/13
AMI DDH-1	—|61|60	89	590	1/14
■ iFi Zen DAC V2i	59|59|58	77	160	1/22
■ LH Labs Geek Out 1000 (DSD)	58|58|57	82	300	2/15
Block DAC 100	—|59|57	80	500	4/12
Musical Fidelity V-DAC II	—|59|57	78	250	4/12
■ NuPrime Omnia WR-1	—|57|57	74	380	4/21

1)mehrfache Klangwertung: DSD | PCM 24/96 | PCM 16/44,1

Verstärker

Vollverstärker mit DAC/Streaming

Absolute Spitzenklasse	Klang[1]	Punkte	Preis	Heft
Dan D'Agostino Progression Integr. Stream	62|64|63	90	26.000	6/20
■ Devialet Expert 1000 Pro (HiRes drahtlos)	61|63|63	89	27.900	8/17
■ McIntosh MA9000	62|—|62	89	13.000	1/19
■ Technics SU-R1000	62|—|61	90	7.500	5/21
■ Mark Levinson Nº 585	62|—|61	89	14.000	9/16
Devialet 400 (HiRes drahtlos)	61|61|61	90	12.900	12/14
■ McIntosh MA8900 DA2	61|—|62	88	10.000	7/20
■ AVM Ovation A 8.3 (Röhrenvorstufe)	61|—|62	87	12.800	12/21
■ McIntosh MA8900	61|—|61	87	8.950	2/18
■ Rotel MICHI X5	60|—|61	88	7.000	7/21
■ AVM CS 3.3 (CD-Spieler, Streamer, DAC)	60|61|—	89	7.500	6/22
Krell K-300i Digital	60|61|61	87	9.000	10/19
■ AVM Ovation CS 8.2	61|61|60	87	10.000	2/17
Hegel H590	60|61|61	83	10.000	12/18
■ Musical Fidelity M8Xi	59|—|60	88	6.000	7/21
Mark Levinson 5802 nur Digital-In	—|—|60	92	8.000	10/19
■ AcousticPlan Mantra	59|—|—	82	6.900	12/18
Krell Digital Vanguard	59|59|58	82	7.800	9/16
Musical Fidelity M8 Encore (Musik-Server)	59|59|59	83	8.000	12/19
■ T+A R 1000 E	58|61|59	83	5.000	8/16
■ Devialet 110 (HiRes drahtlos)	58|60|59	84	5.000	3/14
■ McIntosh MTI-100 (DAC und Plattenspieler)	58|—|57	83	8.500	12/19
■ AVM Inspiration AS 2.3	57|57|57	82	5.000	9/22
Heed Lagrange (DAC mit USB, opt., elektr.)	57|—|57	80	5.350	9/22
■ Lyngdorf TDAI-3400	57|59|59	84	5.800	7/19
■ Naim Uniti Nova	56|57|58	83	5.000	10/18
Gold Note IS-1000	56|54|54	78	4.200	7/18

Spitzenklasse	Klang[1]	Punkte	Preis	Heft
■ Naim Uniti Star	55|56|56	81	4.000	1/18
■ Primare I35 Prisma	55|56|56	81	4.500	8/18
AVM Evolution CS 5.2 (Phono MM, CD-Lw.)	55|55|53	81	5.300	5/15
Entotem Plato Class A (Server, 2 TB)	54|55|56	74	6.000	2/17
■ AVM Inspiration CS 2.2 4T	54|55|55	79	5.000	10/18
■ Copland CSA 100	54|—|54	79	4.000	8/20
■ Cambridge Evo 150 (Streamer)	53|54|54	78	2.500	7/21
■ T+A Caruso R (CD-Player & Streamer)	53|54|54	81	2.700	7/21
■ Musical Fidelity Encore 225 (Server, 2 TB)	53|54|—	80	5.300	10/16
Classé Sigma 2200i	55|54|53	77	5.000	1/17
■ AVM Inspiration CS 2.2 (Exklusiv-Version)	53|54|54	79	4.000	7/17
NAD M32	53|—|54	78	4.500	7/17
■ Musical Fidelity M6si (Phono, USB)	53|—|53	77	2.700	9/14
■ Copland CSA70	53|—|53	78	3.000	4/22
■ Atoll SDA200	53|53|53	77	3.000	1/20
■ Quad Artera Solus Play	52|53|54	78	1.950	12/20
■ Micromega M-One	52|53|54	77	3.900	3/17
■ NAD C368 + BluOs + DSD	52|53|53	78	2.000	10/17
■ Musical Fidelity M5si (Phono, USB)	52|—|53	78	2.000	6/16
■ Technics SU G-700	52|—|53	76	2.000	12/18
■ Naim Uniti Atom	52|53|53	77	2.200	10/17
■ Naim Uniti Atom HDMI	52|53|53	77	2.800	3/20
Technics SU-G 30	52|53|53	76	3.000	5/16
Pathos Classic Remix	52|—|53	75	3.900	4/15
■ Vincent SV-237 Mk (D/A-Wandler)	52|—|52	75	2.000	12/17
■ Heed Obelisk Si s3	52|—|51	75	2.200	1/19
■ NAD M10	51|53|53	78	3.000	7/19
Auralic Polaris	51|53|53	76	3.300	1/18
T+A Cala CDR (CD, Streaming, DAB/FM)	51|53|53	75	3.500	10/17
■ Cyrus Lyric 09 (CD-Laufwerk)	51|53|53	78	3.750	5/15
Hegel H90	51|52|52	69	1.700	1/18
■ Primare I22	51|—|52	78	1.750	3/14
Denon PMA-1600N	51|—|51	76	1.600	4/21
Waversa WSlim Lite	—|51|52	73	1.750	7/20
NAD C 388	51|52|—	77	1.750	1/17
Parasound NewClassic 200 (Phono MM/MC)	51|51|–	74	1.650	1/12
Lyngdorf TDAI-1120	51|51|52	73	1.950	12/20
■ Rotel RA-1572	50|52|52	75	1.700	11/17
■ Exposure XM5	50|—|51	74	1.500	1/19

Hegel 80	50|—|51	75	1.750	5/14
Magnat RV 4 (D/A-Wandler)	50|—|51	74	3.000	12/17
T+A Music Receiver (CD-Laufwerk)	50|50|—	75	2.690	2/12
Atoll SDA 100	50|49|50	74	2.300	5/15
Advance X-i1000	50|—|50	77	3.200	6/15
Rose RS201E (Streamer und Musikserver)	49|51|52	74	1.800	3/21
NuPrime IDA-16	49|—|51	75	2.500	2/15
NuPrime Omnia A300 (Streamer)	49|50|50	75	1.500	7/21
Denon PMA-900HNE	49|49|49	71	1.000	9/22
Cambridge Audio CXA81	49|—|49	71	1.200	6/21
T+A Cala D (BT)	49|49|—	73	1.800	5/15
Leak Stereo 130	49|—|49	70	876	11/20
NuPrime IDA-8 (mit Netzwerkmodul WR-100)	48|48|49	71	1.140	1/18
Cyrus One HD	48|—|49	71	1.300	1/19
Cyrus One Cast	48|—|49	70	1.600	1/20
Arcam SA20 (nur optisch/Koax)	48|—|—	70	1.250	10/19
Rotel A-14	48|—|48	73	1.280	11/16
Musical Fidelity M3si	48|—|47	69	1.500	9/15
Pioneer A-70 DA	48|—|48	71	1.600	2/16
Denon PMA 150	47|49|49	72	1.200	3/20
Marantz NR1200	47|48|48	71	700	5/20
Advance Paris Connect 60 (CD-Player)	47|48|48	69	790	7/21
Denon DRA 100	47|48|48	71	1.000	2/16
Technics SA-C600	47|48|48	69	1.000	4/22
Cambridge Audio CXA-61	47|—|48	71	900	12/19
Marantz HD AMP 1	47|—|48	72	1.100	4/16
Magnat MR 780	47|—|47	69	1.000	10/18
Cambridge CXA80	47|—|46	70	1.150	9/15
Bluesound Powernode	46|48|—	70	1.000	4/22
Yamaha R-N803D (Einmessautomatik)	46|47|47	71	800	10/17
Onkyo TX-8390	46|47|47	70	900	5/20
Yamaha A-S 801	46|—|47	70	900	4/17
Wadia 151 PowerDAC	—|—|47	69	1.125	3/14
Pro-Ject MaiA DS2	46|—|47	70	950	5/19
Vincent SV-200	46|—|46	66	800	1/19
Quad Vena II	46|—|46	69	900	5/19
Advance Playstream A7	46|46|46	67	1.300	5/20
Advance X-i125	46|—|—	69	1.300	5/16
Denon DRA 800H (Netzwerk, HDMI)	46|47|47	69	650	10/19
NAD D-7050	—|46|47	70	900	8/14
Onkyo TX-8270	45|46|46	69	680	10/17
Sonos Amp	45|46|46	69	700	8/21
Electrocompaniet Rena SA-1	—|46|45	67	800	7/17
SVS Prime Wireless Soundbase	45|45|45	66	600	5/19
Harman Kardon Citation Amp	45|—|—	67	600	3/21
Nubert nuConnect ampXi (Phono, USB, ...)	45|—|45	68	690	1/20
Arcam Solo Uno	44|46|—	68	700	10/20
Technics SU-C700	44|—|46	70	1.300	2/15
Marantz PM7005	44|—|46	69	900	1/15
Pioneer SX-S30DAB	44|44|—	64	550	2/18
NAD C 328 (Phono MM, BT, Sub out)	44|—|—	63	600	4/18
NAD 356BEE Digital 2	44|—|45	65	950	1/15
Naim UnitiQute 2	44|45|—	70	1.900	9/13
Cocktail Audio X-35 (Server, Streamer)	43|48|48	75	1.700	11/17
Yamaha WXA-50 (Netzwerk)	43|44|45	64	550	11/16
Bluesound Powernode 2 (Netzwerk)	42|46|46	69	900	11/16
Onkyo TX-L20D	42|45|42	62	530	12/16
Elac EA101EQ-G (App, Raumkorrektur)	43|—|44	67	700	2/17
Magnat MA 600	43|—|44	66	600	7/15
Yamaha A-S701	43|—|44	66	650	1/15
Sony HAP-S1	42|43|—	65	900	3/15
Onkyo A-9050	43|—|44	64	550	7/15
Cabasse Stream Amp 100	43|—|44	65	600	5/16
Cambridge One (CD-Laufwerk)	42|—|43	63	600	5/15

Obere Mittelklasse

	Klang[1]	Punkte	Preis	Heft
Marantz Melody X (M-CR612)	40|41|41	61	700	1/20
NAD D 3020	40|—|40	64	500	11/13
Cocktail Audio X12 (1TB-Festplatte)	40|40|40	59	650	8/16
Cocktail Audio X-14 (Streamer+Server)	40|40|40	57	700	5/19
Denon CEOL N4 (Sub-Out)	39|40|40	61	400	3/15
Pro-Ject MaiA	39|—|40	59	500	7/15
Bluesound Powernode (HiRes drahtlos)	—|39|39	61	700	4/15
Heos Amp (drahtlos)	37|38|38	60	500	4/15
Denon PMA-50	36|—|37	55	600	6/15
Sonos Connect:Amp (drahtlos)	34|35|—	56	500	4/15

[1] *mehrfache Klangwertung: analog | Streaming | USB*

Vollverstärker

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
T+A PA3100 HV (mit Netzteil PS 3000 HV)	64	92	24.500	4/17
German Physiks The Emperor Extreme	64	93	30.000	9/20
Dan D'Agostino Momentum	64	89	49.000	6/14
Luxman L-595A SE	63	91	12.595	9/21
Pass Labs INT-250	63	88	13.900	6/20
Symphonic Line Kraftwerk Mk3 Reference	63	87	23.000	6/18
Luxman L-507Z	62	89	9.500	8/22
Progressive Audio A901	62	86	11.500	10/18
Pass INT 60	62	89	11.750	6/16
Pass Labs INT-25	61	86	8.900	2/20
Symphonic Line RG 10 Mk5 (Phono MM/MC)	61	84	9.500	2/20
McIntosh MA 8000	61	90	11.980	6/14
AVM Ovation A6.2	60	88	9.000	3/16
ASR Emitter 2 Eclusive (3 Netzteile)	60	86	15.000	5/13
T+A PA 2500 R	59	86	6.500	7/15
Accuphase E 460	59	86	8.350	12/12
Symphonic Line RG 14	58	81	4.400	6/19
Devialet 110 (HiRes drahtlos)	58	84	5.000	3/14
Pathos Inpol Remix	58	80	5.000	1/16
McIntosh MA252 AC	58	82	5.000	5/18
Yamaha A-S3200 (Phono MM/MC)	58	82	5.500	9/20
Sugden IA-4	58	81	5.950	10/18
Musical Fidelity Nu-Vista 600	58	84	6.500	6/17
Einstein The Tune	58	83	6.500	4/15
Unison Unico 90	57	81	4.000	6/17
Luxman L-505uXII	57	82	4.500	2/19
Yamaha A-S3000 (Phono MM-/MC)	57	84	4.800	11/14
Bryston B 135 SST2 (Phono MM)	57	84	5.470	5/14
Marantz Model 30	56	80	3.000	3/21
T+A PA 1000 E	56	82	3.200	1/17
Supravox Vouvray	56	76	3.700	9/22
Luxman L-550-AX (Phono MM/MC)	56	78	5.100	11/14
Musical Fidelity M6 500i	56	82	5.500	1/13
Naim Supernait 2 (Phono 350,-)	56	79	4.500	10/13
Symphonic Line RG 14 (MM+/MC+)	56	82	3.800	8/13

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Exposure 3510 INT	55	77	2.650	11/21
Ayre AX 7 Xe	55	79	3.800	2/08
Luxman L-505uX	55	80	4.900	1/13
Marantz PM 11 S 3 (Phono MM/MC+)	55	82	4.000	1/13
Exposure 2510 Integrated (Phono MM)	54	76	1.750	
9/20 Audia Flight FL Three S{(inkl. Phono-Platine)}	54	76	3.380	1/21
Yamaha A-S1100 (Phono MM/MC)	53	80	1.700	8/15
Naim Nait XS 2	53	73	2.600	1/14
Audia Flight 3	53	78	2.250	3/12
Exposure 3010 S2 (Phono, DAC optional)	53	76	2.000	8/15
Electrocompaniet PI-2	53	77	2.400	4/12
TEAC AI-3000 (Phono MM)	53	77	3.000	1/14
Canor AI 2.10	53	78	3.500	10/21
Yamaha A-S1200	52	75	2.000	5/21
Astin Trew AT2-2100	52	73	2.000	3/20
Creek Evolution 100A (Phono, DAC, FM optional)	52	77	2.100	8/15
Arcam FMJ A39 (Phono MM)	52	75	2.100	8/15
Marantz PM 8006	51	72	1.300	7/18
Heed Elixir	51	71	1.350	7/21
Primare I22	51	76	1.350	3/14
Pier Audio MS-580SE (Hybrid-Amp, Bluetooth)	51	70	1.500	3/22
Rotel RA 1570 (Phono MM/MC, USB 24/192)	50	76	1.500	7/13
Magnat MA 1000	50	72	1.700	12/14
Denon PMA-2020AE (Phono MM/MC)	50	73	2.300	1/14
Marantz PM 15 S 2 LE (Phono MM/MC+)	49	75	2.000	5/12
Teac AX-505	49	72	1.500	12/19
Music Hall A 70.2 (Phono MM+)	49	73	1.500	5/12
Musical Fidelity M2Si	48	71	800	6/19
Edwards Audio IA7	48	69	1.190	1/19
Rotel A-11	47	68	700	6/19
Cyrus One	47	70	1.000	7/17
AMC XIA 150	47	73	1.000	11/16
Exposure 2010s2	47	67	1.000	1/14
Vincent SV-227	47	71	1.600	12/15
Rega Brio-R (Phono MM)	45	68	700	9/13
Pro-Ject Stereo Box DS 2	45	68	730	12/20
Creek Evo 50a (modular nachrüstbar)	45	67	850	6/13
Cambridge AXA35	44	62	350	9/19
Pioneer A 70 (Phono MM/MC, USB 24/192)	44	68	1.000	2/13
Rotel RA 12 (Phon, USB)	44	70	750	6/13
Arcam FMJ A19 (modular nachrüstbar)	43	64	900	6/13
Rotel A10	41	62	480	11/18

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Cambridge Audio AXA25	40	80	250	3/21
AMC AIX (Phono MM, MC)	40	60	450	11/12
ROTEL RA 10 (Phono MM)	40	58	400	11/12
NAD C 316 BEE	39	59	350	9/10
Pro-Ject Juke Box E (integrierter Plattenspieler)	31	—	470	3/18

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

MUSICAL FIDELITY

KEINE KOMPROMISSE.

High End-Vollverstärker M6si Reichmann-AudioSysteme.de

REICHMANN AudioSysteme

Röhren-Vollverstärker

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Octave V 80 SE	61	90	9.250	10/15
■ Westend Audio Leo	61	88	10.000	11/18
■ Audio Research GSi 75 (D/A-Wandler)	61	86	19.900	12/15
■ Line Magnetic LM-805IA	60	81	5.000	3/21
■ Octave V 110 SE	60	83	7.000	2/18
■ Octave V70 Class A	60	82	7.000	2/20
Lyric Ti140 MK2	60	85	7.400	3/21
■ Audio Research VSi75	60	86	7.500	8/13
Unison S 9 (nur an wirkungsgradstarken Boxen)	60	78	7.500	4/10
■ Octave V16 (als Kopfhörer-Verstärker 63 Punkte)	60	85	8.500	5/17
Ayon Spitfire	60	78	8.750	3/16
KR Audio Kronzilla SXi (Phono MC)	60	82	17.500	3/08
Cayin M 845i (nur an wirkungsgradstarken Boxen)	60	81	12.800	1/12
Audiomat Solfege Ref. 20	60	82	8.000	2/15
■ MFE TA 845 V SE	60	82	9.000	12/19
■ Fezz Audio Lybra 300 B	59	81	3.850	10/20
■ Ayon Spark III	59	76	5.000	12/14
Leben CS600 (nur an wirkungsgradstarken Boxen)	59	85	5.200	11/14
■ Ayon Spirit III	59	82	4.990	12/13
■ Octave V 110 (60 Punkte mit Super-Black-Box)	59	87	5.900	4/13
■ Cayin CS-845A	59	79	6.000	11/18
Cayin CS-805A	59	80	6.400	3/22
■ Jadis Orchestra	58	77	3.400	3/16
■ Lyric Ti 100	58	78	4.600	3/16
Line Magnetic 218 IA	58	75	4.800	12/14
Cayin CS-150A	58	81	5.400	6/20
Allnic T 2000	58	83	7.900	1/12
Ayon Triton II	58	83	6.300	8/11
Cayin MP 100 S	58	83	5.400	7/10
■ Octave V 70 SE	58	83	4.800	9/10
■ Unison S6 Mk II	58	78	3.800	4/13
Cayin CS-100A	58	80	4.300	7/15
■ Uniso Research Simply Italy TAD-Edition	57	78	2.300	3/22
Leben CS-300F	57	73	2.800	2/14
■ Unison Triode 25	57	77	2.900	2/14
■ Line Magnetic IM-88Ai	57	80	3.300	6/22
Luxman SQ-N150	57	79	3.500	7/19
■ Copland CTA405	57	80	3.550	2/15
Mastersound PSE 300B	57	82	5.950	12/13
■ Cayin MT-50	56	78	1.800	6/19
■ Cayin MA-80 Selection Plus	56	76	1.900	8/21
Tektron TKEL34PSES	56	78	2.500	3/16
Fezz Audio Mira Ceti Modell 2021	56	76	2.650	8/21
■ Unison Simply Italy	56	76	1.950	4/12

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Line Magnetic LM34 IA	55	76	1.800	9/20
■ Ayon Orion	55	80	2.000	12/09
■ Magnat RV 2 (Phono MM+ und MC+)	55	79	2.500	5/11
Luxman SQ 38u (Phono MM++ und MC++)	54	73	4.800	3/10
■ AMC CVT-3100 Mk2	53	82	1.850	12/13
■ Lua 4545 L	53	76	2.200	2/09
Opera Consonance Cyber 10	52	71	1.800	1/16
■ Lyric Ti 60	48	70	1.200	3/09
Audreal MT 3	46	67	840	6/12
■ Cayin MT-12 N	43	61	800	4/13
■ Audreal MT 1	43	61	640	4/12

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Dynavox VR 20 (ohne Phono, nur 1 Eingang)	39	52	400	6/10

Vorstufen mit DAC/Streaming

Absolute Spitzenklasse

	Klang[1]	Punkte	Preis	Heft
■ T+A SDV 3100 HV	62|72|72	100	24.900	10/19
■ AVM SD 8.3	61|71|70	97	10.330	10/20
■ AVM Ovation SD8.2	61|70|69	95	9.500	10/17
BM ICE	60|69|69	93	10.500	3/20
Trinnov Amethyst (Raumeinmessung, Streaming)	59|—|69	97	9.550	12/14
■ T+A DAC200	58|—|69	99	5.500	12/21
■ McIntosh C-8 + DA-2 (HDMI/USB-DAC)	58|—|68	94	6.100	10/21
■ Bryston BR20	58|68|68	96	7.560	6/21
Audionet DNP	58|69|69	97	9.600	12/12
McIntosh C 50 AC (Dig. In)	58|70|—	97	8.850	10/14
■ Rotel Michi P5	57|—|68	94	3.500	4/20
Primare Pre35 Prisma	57|68|68	81	3.900	6/20
■ Audio Research DSPre	57|69|—	95	8.400	7/12
AVM Ovation SD 6.2 (Dig. In, Netzwerk, USB)	57|68|68	96	7.500	7/16
■ Anthem STR Preamplifier	57|—|68	96	3.950	3/19
■ Cambridge Edge NQ	57|68|68	94	4.000	3/19
■ Cyrus Pre XR	57|—|68	93	4.500	2/22
■ Moon 390	57|66|67	81	6.000	6/20
Atoll ST300	56|67|67	90	3.000	2/22
■ Rose RS150B	56|69|69	98	4.000	12/21
■ Musical Fidelity M6s PRE	56|—|65	81	1.600	10/19
■ Linn Selekt	56|68|67	82	4.760	5/19

Spitzenklasse

	Klang[1]	Punkte	Preis	Heft
■ NAD C658 (Streaming, BluOs)	55|67|67	78	1.700	10/19
Elac Alchemy DDP-2	55|66|66	77	2.600	1/20
Atoll ST 200 Signature	55|66|65	78	2.000	5/19
■ McIntosh D100	55|67|68	94	3.280	6/13
■ AVM V30	55|—|67	81	1.500	10/16
■ Exposure XM HP	55|—|67	92	1.550	8/19
■ Teac UD-505-X	54|—|65	77	1.600	2/22
Atoll PR300 Signature (+ optionale DAC-Karte)	55|—|65	79	1.800	9/21
Rotel RC-1590	54|—|54	76	1.750	9/18
Nubert nuControl (Dig. In)	54|—|65	91	1.940	10/15
■ Audiolab 8300 CDQ	54|—|63	88	1.500	8/20
Rotel RC-1572 (USB + Dig. In)	53|—|53	74	1100	12/17
■ Cocktail Audio X-35	53|—|62	75	1.700	11/17
■ Ayon S-3 (Dig. In, Webr.)	53|—|67	95	5.700	11/11
■ Naim NAC-N 172 XS (Dig. In)	53|—|65	90	2.700	10/14
Bryston BP17 / DAC (Dig. In)	53|53|—	75	5.280	10/14
■ Pro-Ject Pre Box DS2 Digital	52|—|62	78	800	8/20
■ Rotel RC-1570 (Dig. In)	52|—|52	75	950	10/14
Antelope Zodiac Gold (mit Netzteil Voltikus)	51|65|—	91	3.800	2/12
Audiolab 8200 DQ (Dig. In)	51|62|—	91	1.150	2/12
Musical Fidelity M1 Clic (Webr.)	51|—|62	88	1.600	4/11
■ Canton Smart Connect 5.1 (WL Streaming)	50|59|—	74	500	3/20
AMC US24192i (Dig. In)	50|49|—	69	750	10/14

[1] *mehrfache Klangwertung: analog | Streaming | USB*

Vorstufen

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Luxman CL-1000	64	91	22.000	12/20
Nagra Classic Preamp	63	89	15.900	5/17
Audio Research GSPre	63	86	16.000	1/15
■ Audio Research Reference 6SE	63	91	20.000	5/22
■ Brinkmann Audio Marconi Mk II	62	91	10.500	6/19
Octave HP 700	62	88	11.500	5/18
Einstein The Preamp	62	89	16.000	4/14
■ VTL LT-2.5i	61	86	9.300	2/21
■ Ayon CD-35	61	96	9.340	6/17
■ T+A P 3000 HV	61	91	9.500	7/14
■ Audio Research SP20	60	88	9.200	4/14
■ Yamaha C-5000	60	87	7.000	7/19
■ McIntosh C22	59	86	8.000	12/16
Naim NAC 282 (nur in Verbindung mit NAP300)	59	—	6.700	11/15
■ AVM PA 8 (mit Röhrenmodul, Phono opt.)	59	89	8.480	5/12
Ayon Orbis	58	84	10.000	2/12
Burmester 808 (modular ausbaubar, auch DAC möglich)	58	88	24.900	5/13
Musical Fidelity M8 Pre	57	78	4.500	9/18
■ Octave HP 300 SE	57	85	5.500	4/14
Valvet Soulshine2	57	80	6.500	12/16

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Violectric HPA V340I (Kopfhörer- und Vorverstärker)	55	79	1.800	9/21
Cayin SC 10	55	80	5.400	7/12
■ Octave HP 300 Mk II (Röhre, Phono MC 850,-)	54	82	3.250	10/07
■ Octave HP 500 Mk III (Röhre, Phono 650,-)	54	84	4.500	2/00
■ Vincent SA-32	53	71	1.000	7/18
Pro-Ject Pre Box RS (Röhrenvorstufe)	52	76	900	9/21
Pro-Ject Pre Box RS	52	78	1.200	12/15
■ AMC CVT 1030 Mk2	51	71	900	9/12
■ Audreal XA 3200 MK II	50	73	690	6/12
■ Pro-Ject Pre Box SE	48	69	325	10/10

Endstufen

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ T+A M 40 HV	65	93	39.000	7/18
■ Rotel Michi M8 Mono (Paarpreis)	63	91	12.000	4/20
AVM SA 8.3	63	91	14.100	10/20
Nagra Classic Amp	63	90	14.900	5/17
■ AVM Ovation MA 6.2 (Monoblöcke, Paar)	63	91	15.000	10/17
■ Brinkmann Mono (Paar)	63	89	15.000	6/19
T+A M 10 (Monoblöcke, Paar, nur XLR-Eingänge)	63	93	20.000	8/10
AVM SA 8	62	92	9.900	5/12
Naim NAP 300 DR	62	88	11.000	11/15
T+A A 3000 HV (mit PS 3000: 62/92 Pkt)	62	91	11.900	7/14
Audia Flight Strumento N°4	62	92	12.500	6/12
Technics SE-R1	62	91	13.000	11/15
Krell Evolution 402e (bis 1500 W/2Ohm)	62	88	19.900	6/13
Linn Klimax Solo Dynamik (Monoblöcke, Paar)	62	90	20.500	4/12
■ Accustic Arts Mono II MK2	62	89	22.400	11/20
McIntosh MC 1.2 KW AC (Monoblöcke, Paar)	62	91	30.900	5/08
■ Yamaha M-5000	61	88	7.000	7/19
McIntosh MC 501 AC (Monoblöcke, Paar)	61	91	12.000	11/05
Pass X 350.5 (bei asymmetr. Anschluss 59 P.)	60	87	12.850	3/05
■ Pass XA25	59	83	6.000	10/18
■ Anthem STR Power Amplifier	59	85	6.450	3/19
Linn Klimax Chakra Twin Dynamik	59	86	8.900	4/12
Spectral DMA 160	59	85	9.900	4/07
Mark Levinson No. 531 H (Monoblöcke, Paar)	59	87	12.800	6/10
■ T+A A200	58	87	3.800	12/21
■ Musical Fidelity M8 500s	58	83	5.500	9/18
Bryston 4B³	58	84	6.000	10/16
Krell Duo 175	58	84	7.500	9/14
Accuphase A 45	58	85	9.160	3/07
■ Cambridge Edge W	57	83	3.000	3/19
■ AVM M30 (Monoblöcke, Paar)	57	79	3.000	10/16
■ Nuprime ST-10M (Monoblöcke, Paar)	57	81	3.300	6/21
NAD Masters M22	57	86	3.500	11/15
■ Moon 330A	57	81	4.000	6/20
Ayre V 5 xe	57	84	5.800	5/11
Symphonic Line RG 7 MK 4	57	83	7.400	5/11
■ Musical Fidelity M6s PRX	56	82	2.600	10/19
■ Primare A35.2	56	81	2.900	6/20
Audreal XA 8800 MNE (Monoblöcke, Paar)	56	81	3.000	7/14
■ Rotel RB-1590	56	80	3.000	9/18
Classé CA-D200	56	79	4.500	11/15
AVM MA 3.2 (Monoblöcke, Paar)	56	80	5.000	5/13

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Audiolab 8300MB (Monoblöcke, Paar)	55	79	2.000	6/21
■ Vincent SP-20	55	80	2.100	12/16
Atoll AM300	55	79	2.200	2/22
■ Exposure 3010S2 (Monoblöcke, Paar)	55	80	2.500	12/17
Cyrus Stereo 200	55	78	2.500	2/22
Electrocompaniet AW 2x120	55	81	4.800	5/11
Nubert nuPower D	55	81	2.450	10/15
Valvet E2	55	77	2.750	10/18
Nubert nuPower A	55	81	3.650	5/16
■ Teac AP-505	54	78	1.600	2/22
■ Exposure XM9 Mono Power (Monoblöcke, Paar)	54	78	1.700	6/21
■ Vincent SP-332	54	73	1.900	7/18
Audiolab 8200MB (Monoblöcke, Paar)	54	78	2.200	7/14
■ Elac Alchemy DPA-2	53	78	1.600	1/20
T+A AMP 8	53	77	1.800	4/14
Pro-Ject AMP Box RS Mono & Power Box RS Amp	53	77	2.100	12/15
Rotel RB-1572	51	75	1.200	12/17
NuForce STA120	49	72	800	6/16

Phono

Plattenspieler

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Burmester 217	62	90	19.900	9/21
■ Transrotor Massimo/SME5009 & Merlo Ref.	60	85	12.960	5/18
■ Clearaudio Ovation/Tracer & Talisman V2Gold	58	82	8.900	6/18
■ Thales TTT-Slim II/Easy & EMT HSD 006	58	82	10.000	6/18
EAT Forte/E-Go & Yosegi	58	85	15.900	5/13
■ Perpetuum Ebner PE7070 + EMT HSD 006	57	82	9.000	1/22
Acoustic Solid Solid Edition (Paketpreis)	57	84	9.950	6/22
■ Mark Levinson No. 515	57	81	14.000	4/19
■ Music Hall mmf-11.3 + Ortofon Cadenza Black	56	79	5.900	3/21
■ Acoustic Signature Maximus NEO + TA500	56	82	6.250	4/22
■ Mark Levinson No. 5105 + MC Quintet Black S	56	79	7.500	11/20
Transrotor Classic.3/SME V9 & Merlo Reference	56	81	14.200	5/13

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Technics SL1210 GAE + Nagaoka JT-1210	55	79	4.500	7/20
■ Perpetuum Ebner 4040 MK 2 Gold Edition	55	82	4.545	11/20
Zavfino Copperhead X	55	79	6.100	4/22
Rega RP 10/Apheta 2	55	78	6.300	4/16
Soulines Kubrick DCX + Talk 6 + v.d.H. MC10	55	77	6.300	6/21
Clearaudio Innovation Basic/TT5 & Essence	55	79	6.890	4/16

Transrotor Crescendo/TR 5012 & Merlo Ref.	55	83	8.260	8/12
Transrotor Jupiter/SME 5012 & Figaro	55	80	9.925	9/15
■ Acoustic Solid 311 Metall + Shelter 301II	54	79	2.900	9/21
■ Linn Majik LP12	54	76	3.450	4/19
■ T+A G 2000 R	54	80	5.500	6/15
■ Audio Deva atmo sfera	54	73	4.000	11/17
■ Clearaudio Concept Wood & Essence	53	78	2.000	12/15
■ EAT C-Major	53	77	2.350	11/16
■ Music Hall mmf-9.3 + Goldring Eroica MC	53	75	2.400	12/18
■ AVM Rotation R30.3	53	76	2.500	1/22
■ Elac Miracord 90	53	76	2.500	3/17
■ Pro-Ject Xtension 9 Evo & Ortofon Q. Black	53	77	2.650	8/18
■ VPI Scout 1.1	53	77	2.750	1/15
■ Acoustic Solid Vintage	53	76	2.950	9/17
Acoustic Solid 113 Bubinga	53	78	3.000	1/15
Pro-Ject 175 Vienna Philharmonic	53	75	7.000	5/18
■ Thorens TD403DD	52	76	1.400	4/22
■ Music hall mmf 7.3 + Goldring Eroica	52	75	1.900	9/21
Thorens TD1500	52	76	2.000	7/22
■ Music Hall mmf 9.1 & Goldring Eroica LX	52	75	2.000	10/14
■ Acoustic Solid Solid 111 Metall	52	77	2.170	4/19
■ Transrotor Jupiter	52	75	2.500	9/15
■ Perpetuum Ebner 1010 Mk2	52	73	2.650	4/19
Clearaudio Performance DC & Virtuoso V2	52	78	2.850	4/13
■ Perpetuum Ebner 1000 & Ortofon 2M Red	51	74	1.500	6/17
Teac TN-5BB & Ortofon 2M Red	51	75	1.600	5/21
■ Clearaudio Concept Active + Concept MM	51	76	2.020	4/19
■ Rega Planar 3 + Rega Exact	50	73	1.200	8/22
■ Mobile Fidelity Studio Deck Plus	50	71	1.300	9/17
■ Pro-Ject RPM 5 Carbon	50	72	1.345	2/19
■ EAT B-Sharp	50	72	1.400	5/17
■ Acoustic Solid 110 Metall + Ortofon 2M Red	50	71	1.450	2/20
■ Perpetuum Ebner PE 800	49	72	1.000	8/18
■ AVID Ingenium Plug & Play	49	70	1.400	5/19
■ Magnat MT-990	48	71	1.000	4/19
■ Elac Miracord 70	48	68	1.200	5/18
■ Dual C526	47	69	1.000	10/18
■ Rekkord F400	46	67	700	5/22
■ Music Hall mmf-3.3	46	66	700	2/19
■ Reloop Turn5	46	71	800	1/19
■ Pro-Ject X1	46	68	800	2/20
■ EAT Prelude	46	71	1.100	2/21
■ Thorens TD 203	45	67	700	4/15
Technics SL-100C	45	67	900	9/21
Edwards Audio TT6	45	65	900	6/21
■ New Horizon 201	43	65	700	2/21
■ Pro-Ject Debut Carbon Evo2	42	65	500	2/21
Elipson Omega 100 RIAA BT Carbon Black	42	62	800	3/18
■ Reloop Turn 3	41	61	450	3/18
■ Pro-Ject Essential III Record Master	41	61	475	3/18
NAD C 558 & Ortofon OM 10	41	59	600	4/18
Elipson Omega 100-RIAA BT & Ortofon OM 10	41	62	600	1/17

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Rega Planar 1	40	56	380	3/17
TEAC TN-300	40	61	400	9/15
■ TEAC TN-400 BT & AT95E	40	59	500	1/17
Sony PS-HX 500	40	59	500	1/17
Dual CS 460	40	59	740	3/17
■ Pro-Ject George Harrison Recordplayer	39	58	525	9/17
■ Yamaha TT-N 503	38	56	600	3/19
■ Triangle Turntable & Ortofon OM 10	35	52	250	8/17

Laufwerk/Tonarm-Kombinationen

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Thales TTT-Compact II + Statement	65	93	31.110	2/21
■ Brinkmann Audio Taurus/Tonarm 12.1/RöNt	64	92	22.000	6/21
■ Thiele TT01 + TA01	63	90	19.000	1/22
■ Garrard 301 + SME M2-12R	63	91	28.000	6/20
■ TW Acustic Raven AC2 + TW 10.5	63	90	20.400	11/19
■ Dr. Feickert Analogue Firebird + AMG 12J2	62	85	14.050	11/19
■ Technics SL-1000R	62	88	16.000	5/18
■ SME Model 12 + SME 309	61	84	9.750	11/19
AMG Viella 12	61	88	12.800	6/12
Feickert Firebird/Kuzma 313	61	88	13.000	6/14
■ AVM Evolution R5.3	60	85	6.000	2/19
■ Acoustic Signature Double X Neo + TA500 Neo	60	87	6.350	8/21
VPI Prime Scout 21 + JMW 9-3D	60	83	7.100	7/22
■ Opera Audio Consonance Air-1	60	83	7.500	9/17
■ Clearaudio Innovation Compact/Tracer	60	88	7.650	10/20
■ Transrotor Max/SME 5012	59	86	8.750	6/16
■ Linn Sondek LP 12/Akito	59	81	6.100	4/16
Thorens TD 907	59	84	7.500	4/16
■ Luxman PD 171A/Jelco	58	79	7.590	8/18
Thorens TD 550/TP 92/12"	58	86	9.000	3/14
Brinkmann Bardo/10.5 (mit Basis HRS R1)	58	84	11.800	5/10
■ AVM Rotation R 2.3	57	80	3.400	11/18
■ Music Hall mmf-11.1	57	82	4.000	5/19
■ Luxman PD-151	57	82	4.490	9/20
■ Acoustic Solid Machine Small	57	81	5.000	10/16
Acoustic Signature Triple X/SME 309 (24 Silencer)	57	82	7.780	2/14
Roksan Xerxes 20+/Tabriz Zi (mit Shiraz XPS-7)	57	80	8.950	12/13
Bergmann Magne System	57	80	8.100	2/12
■ EAT C-Sharp	56	80	3.000	12/14
Wilson Benesh Circle 25	56	79	6.200	8/14
■ Acoustic Signature Triple X (8 Silencer)	56	81	6.280	2/14
■ Bauer Audio dps 2/Rega RB700	56	82	4.850	6/11

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Vertere DG-1 Dynamic Groove	55	74	3.250	4/20
Soulines Dostoyevsky DCX + Talk 6	55	77	3.290	4/20
Acoustic Signature Triple X/SME 309 (ohne Silencer)	55	80	5.280	2/14
Luxman PD 171/Jelco	55	79	6.500	11/12
■ Dr. Feickert Analogue Volare + Jelco	54	81	3.000	11/20
■ Thorens TD-1601	54	80	3.000	2/20
■ Tien Audio Nephrite + Tien Audio Viroa LT	54	77	3.000	7/20
■ Technics SL-1200GAE	54	80	3.500	5/16
■ Technics SL-1200G	54	80	3.500	3/17
Nottingham Analogue Ace Spacedeck 294	54	72	3.600	8/18
Bryston BLP-1	54	74	4.500	3/17
■ Technics SL-1200GR	53	79	1.500	5/17
■ Scheu Analog Cello Maxi	53	75	2.300	2/22
■ Gold Note Pianosa/Gold Note B5.1	53	73	2.450	8/18
Input Audio Transformer (mit HR-Netzteil)	53	74	2.480	4/20
■ Gold Note Valore 425 Plus/B5	52	74	1.800	9/22
Pear Audio Captain John Handy	52	68	3.500	9/16
■ AVID Ingenium Plug & Play	51	72	1.400	5/19
Avid Ingenium/Pro-Ject 9cc	51	74	1.900	12/15
T+A G 1260 R	50	71	2.000	4/11
■ Dual CS 550	49	71	1.200	4/16
Opera Consonance Wax Engine	48	65	1.300	7/16
■ Elac Miracord 60	47	69	1.000	2/20
■ Thorens TD 206/DL103R	46	69	1.300	5/14
TEAC TN-570	46	68	1.000	7/16
Scheu Cello/Cantus (mit Tonabnehmer MC Scheu S)	46	67	2.800	4/13
■ Rega RP40 Anniversary	45	67	1.000	5/14
■ New Horizon GD 2	44	63	700	11/18
Elac Miracord 50	43	61	500	4/19

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Dual CS 505-4	35	56	650	5/14

Plattenspieler KH/Line/Digi-Out

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ McIntosh MTI-100 (Amp, DAC und Plattenspieler)	55	83	8.500	12/19
T+A G 2000 R (mit Phonoplatine PH E-G R MC)	54	78	6.500	3/18
■ Clearaudio Concept Active MM (KH-Ausgang)	52	77	2.020	4/19
■ Cambridge Audio Alva TT	51	74	1.700	9/19
VPI The Player (regelbarer KH-Ausgang)	51	71	2.000	10/21
Technics SL1500	47	72	1.000	9/19
■ Thorens TD-402DD	46	67	800	9/19
TEAC TN-570 (D/A-Wandler)	46	68	1.000	7/16
■ Sonoro Platinum	45	69	580	2/21
■ Pro-Ject Essential III HP	44	65	475	8/19
■ Denon DP-450 USB (D/A-Wandler)	43	64	650	10/21
Pro-Ject Debut Record Master II 70 (D/A-Wandler)	42	61	450	10/21
■ Onkyo CP-1050	42	60	500	4/15
Elipson Omega 100 RIAA BT Carbon Black	42	62	800	3/18
■ Reloop Turn 3	41	61	450	3/18
■ Roberts RT200	41	61	450	4/21
Elipson Omega 100-RIAA BT & Ortofon OM 10	41	62	600	1/17
Thorens TD-102A	41	61	700	2/21

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ TEAC TN-400 BT & AT95E (D/A-Wandler)	40	59	500	1/17
Sony PS-HX 500 (D/A-Wandler)	40	59	500	1/17
Elac Miracord 50	40	58	500	4/19
Pro-Ject Juke Box E (integrierter Verstärker)	38	52	470	3/18
Pro-Ject VT-E BT R & Ortofon OM 5 E (D/A-Wandler)	38	57	475	1/17
Audio-Technica AT-LP5 (D/A-Wandler)	38	55	450	6/16
Dual CS 460	38	57	660	4/19
■ Yamaha TT-N 503 (D/A-Wandler)	38	56	600	3/19
Lenco L-87	37	56	320	3/18
Akai BT500 & AT95E (D/A-Wandler)	37	54	500	1/17

Tonabnehmer MC und optisch

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Hification X-quisite ST	70	98	12.000	9/20
■ DS-Audio DS003 (photooptisch inkl. EQ Unit)	66	88	5.500	1/22
■ Lyra Atlas SL (MC)	66	92	10.000	8/18
■ DS-Audio DS002 (photooptisch inkl. EQ Unit)	65	87	5.200	3/18
■ My Sonic Lab	64	90	4.500	6/22
■ Ortofon MC Windfeld (MC)	64	90	4.500	1/22
■ EMT JSW Platinum	64	91	4.800	6/20
van den Hul The Black Crimson	63	86	4.200	5/20
Lyra Etna (MC)	63	92	6.000	4/14
Lyra Kleos SL (MC)	62	87	3.100	10/15
■ Dynavector Te Kaitora Rua	62	86	3.250	11/19
Linn Kandid (MC)	62	88	3.450	10/15
■ EMT JSD VM	62	90	4.200	11/19
Clearaudio da Vinci V2 (MC)	62	88	4.700	12/16
■ AMG Teatro	61	87	2.400	2/19
■ DS Audio E1 (photooptisch inkl. EQ Unit)	61	83	2.750	5/19
■ EMT JSD 6	61	87	2.780	6/21
Clearaudio Jubilee (MC)	61	84	3.900	2/19
Einstein The Pick Up (MC)	61	87	4.400	4/14
EMT HSD 006 (MC)	60	84	1.200	6/18
■ Goldring Ethos	60	85	1.300	2/21
■ Audio-Technica AT-ART9XA	60	85	1.500	9/22
■ Audio-Technica AT-ART9XI	60	84	1.500	9/22
■ EMT HSD 006 (MC)	60	84	1.650	1/22
■ Linn Krystal (MC)	60	86	1.590	4/16
■ Gold Note Donatello MC	59	84	1.100	9/22
■ Hana ML	59	83	1.150	4/20
■ Skyanalog G-2	59	84	1.500	12/21
Clearaudio Talisman V2 Gold (MC)	59	83	1.500	6/18
■ EAT Jo No.5 (MC)	58	81	1.190	8/18
Kiseki Blue N. S. (MC)	58	81	2.000	12/16
■ Dynavector DV-20X2L (MC)	57	81	900	11/19
■ Goldring Eroica LX	56	82	600	9/21
■ Gold Note Donatello Red (MC)	56	78	650	8/18
■ Dynavector 10X5 neo MKII (MC)	56	78	700	11/20
Ortofon SPU #1 E + Ortofon ST-7	56	80	1.262	9/20

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Ortofon SPU ATR Celebration 40 (MC)	55	78	500	5/18
■ Ortofon SPU #1 E	55	79	580	9/20
Ortofon MC Quintet Black S (MC)	55	79	800	11/20
Sumiko Celebration II (MC)	55	80	1.950	4/14
Clearaudio Essence (MC)	54	78	990	12/15
Ortofon MC Cadenza Red (MC)	54	77	1.100	12/16
■ Hana SL (MC)	53	73	650	9/17
Ortofon MC Quintet Black (MC)	53	79	800	10/15
■ Ortofon MC Quintet Red (MC)	52	73	300	2/19
Ortofon MC Quintet Blue (MC)	52	76	450	7/22
Rega Ania (MC)	52	71	650	9/17
■ Kuzma KC 1 (MC)	52	75	800	11/08
Ortofon SPU Classic N Mk II (MC)	51	74	650	11/08
Ortofon SPU Classic N E Mk II (MC)	51	74	700	11/08
■ Clearaudio MC Concept (MC)	50	76	690	4/14
Techne Audio Titan (MC, DL 103-Derivat)	50	74	695	5/13
Stereo Lab Ebenholz (MC, DL 103-Derivat)	49	73	440	5/13
Zu Audio Aluminium (MC, DL 103-Derivat)	49	73	550	5/13
Sumiko Blue Point Special Evo III Hi (MC)	49	70	650	9/19
■ Denon DL 103 R (MC)	48	71	360	4/07
Audio-Technica AT OC 9 ML II (MC)	47	71	475	4/07
Dynavector DV 10 X 5 (High-Output-MC)	47	69	450	2/06
Sumiko Blue Point Special EVO III (High-Output-MC)	46	67	425	11/08
Audio-Technica AT33EV (MC)	46	66	500	4/14
■ Denon DL 103 (MC)	41	—	155	4/97

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Denon DL 160 (High-Output-MC)	40	—	145	12/00

ALBUM **DES MONATS**

David Paich
Forgotten Toys

Vater Marty hatte als Arrangeur und Pianist den Westcoast Jazz seiner kalifornischen Heimat im Sinn. Sohn David mochte es rockiger und gründete mit Schulfreunden wie Steve Lukather und den Porcaro-Brüder erste Bands, die 1976 in Toto übergingen. So begann die Karriere von David Paich und ließ ihn sein Feldbett quasi im Studio aufschlagen. Im Laufe von 45 Jahren war er für Michael Jackson ebenso aktiv wie für Miles Davis, Steely Dan, die Doobie Brothers und reihenweise Stars des internationalen Business.

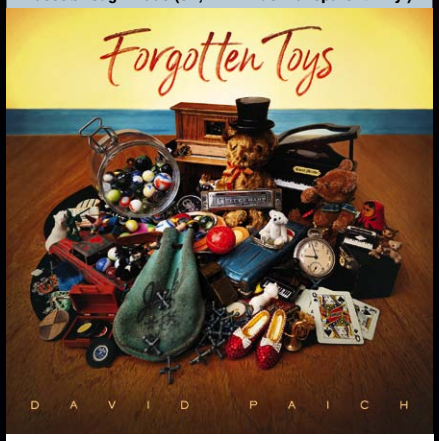
Wenn Paich also zum Hörer greift, um mal unter eigenem Namen aufzunehmen, hat er schnell ein Defilee von Freunden und Bekannten zusammen, das man sonst in der Hall of Fame der Rockmusik vermutet. So trommelt der neue Rolling Stone Steve Jordan auf „Forgotten Toys“, die Toto-Kumpels Steve Lukather und Joseph Williams sind dabei, Brian Eno produziert ein wenig mit, Michael McDonald und Ray Parker Jr. lassen sich im Studio blicken.

Die Songs sind Paich in den vergangenen Jahre zugeflogen, Skizzen, die er im passenden Moment herausgeholt und umgesetzt hat. Da wundert es wenig, dass einzelne Lieder wie Fundstücke des Toto-Repertoires wirken, wie sich auch der satte, aber klar gemischte Rocksound an den von ihm selbst mitgeschaffenen Standards des Mainstream Rocks orientiert. Paich tritt weniger als Keyboarder und Tastenvirtuose, sondern eher als ordnende Kraft und Impuls des Klanggefüges in Erscheinung, als Sänger, Gestalter und Master of Ceremony. Ein bisschen wie die vielen Dinge, die den Coverfotohaufen bilden. **Ralf Dombrowski**

▶ Toto, Huey Lewis, Bruce Hornsby

Foto: Alessandro Solca

Mascot/Rough Trade (CD, LP in Blue Transparent Vinyl)



Softrock

David Paich
Forgotten Toys

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

AUDIOPHILE CDs DES MONATS

… And You Will Know Us By The Trail Of Dead

XI: Bleed Here Now — **Progressive Metal**

Inside Out/Sony (CD, CD/Blu-ray, Doppel-LP/CD auch in Lilac Vinyl)

Musik ■■■■■■■■■□□
Klang ■■■■■■■■■□

Die US-Prog-Metaller Trail Of Dead wachsen über sich selbst hinaus. Aus der Frustration des nicht enden wollenden Lockdowns heraus wollen sie es der Welt und sich selbst zeigen. Ihr neues Quadrophonie-Epos erstreckt sich über Hardrock, Prog, Folk, Alternative Rock und Ambient Jazz. Präzise ausgearbeitete Songs wechseln sich mit kurzen Klangexperimenten ab. Im Vordergrund steht Energie, doch aus der Power schälen sich packende Melodien heraus. „Bleed Here Now" klingt wie ein Porträt der Jetztzeit mit all ihren Ängsten und Hoffnungen, mit ihrer Wut und dem schreienden Bedürfnis, aus der kollektiven und individuellen Hilflosigkeit auszubrechen. Es gibt nicht DEN besten Song der Platte, sondern ähnlich den großen Erzählungen von Pink Floyd ist das Gesamtwerk der größte Song. Jede Entscheidung auf diesem Konzeptwerk ergibt Sinn. Vor allem ist es kein Steinbruch für Playlists, sondern will in der Form und Reihenfolge gehört werden, wie die Band es vorgibt. **Wolf Kampmann**

▶ Crippled Black Phoenix, Drive-By Truckers

Watkins Family Hour

Vol. II — **Americana**

Family Hour Records/Thirty Tigers/Membran (CD, LP)

Musik ■■■■■■■■■□
Klang ■■■■■■■■■□

Wer Los Angeles besucht, sollte im Largo vorbeischauen – einem kleinen, bestuhlten Club, der seit 1989 eine eigene Szene bildet. Dazu zählen John Brion, Van Dyke Parks, Aimee Mann, Beck, Glen Phillips und natürlich die Watkins Family Hour: Sarah und Sean, ein Geschwister-Duo, das seit zwei Dekaden stilvolle Americana zelebriert und Gäste wie Fiona Apple, Jackson Browne oder Benmont Tench anlockt. Genau die tummeln sich auch auf ihrem dritten Album, das den augenzwinkernden Titel „Vol. II" trägt und mit grandiosen Coverversionen aufwartet. Da erklingen Stücke von Dean Martin, Elliot Smith, den Tune-Yards oder den Zombies, die Sara und Sean auf ihre Weise interpretieren: Mit Akustikgitarre, Geige, Orgel, Klavier und einem betörenden Wechsel- respektive Harmoniegesang. Zudem imponieren sie mit einer enormen Klangpalette, die von altmodischem Country über Folk und Rock bis hin zu Pop reicht. Der glasklare, mustergültige Sound ist dann die Kirsche auf der Torte. Brilliant! **Marcel Anders**

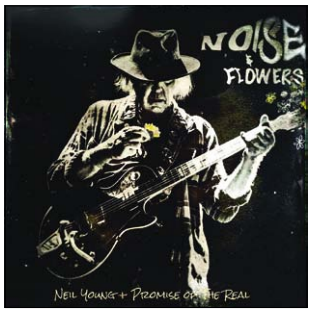
▶ Emmylou Harris, Dixie Chicks, Aimee Mann

SCHÄTZE DES MONATS

Neil Young + Promise Of The Real

Noise & Flowers — **Rock**

Reprise/Warner (CD, Doppel-LP, Box-Set: Doppel-LP, CD, Blu-ray)



Musik ■■■■■■■■■□
Klang ■■■■■■□□□□

Krach und Blumen – mit welchen Worten ließe sich Neil Youngs Lebenswerk besser beschreiben? Auf seinem neuen Trip mit der Alternative-Truppe Promise Of The Real rockt er sich durch seine Vergangenheit und lässt auch Klassiker Revue passieren, die er zuvor mit Crazy Horse aufgenommen hat. Die Wucht, Kompaktheit und Prägnanz, mit der Young auf diesem Livealbum zu Werke geht, hat man lange nicht mehr gehört. Doch persönliche Verluste stachelten ihn schon immer zu Höchstleistungen an. In diesem Fall handelt es sich um seinen jahrzehntelangen Manager und Vertrauten Elliott Roberts, der eine Woche vor besagter Tour gestorben war. Selbst Schnulzen wie „Helpless" oder „From Hank To Hendrix" werden von allem Kitsch befreit. Diese Versionen haben Dreck unter den Fingernägeln. Wenn der Meister mit einem wütenden „Fuckin' Up" abschließt, besteht kein Zweifel mehr, dass es sich um eines der besten Live-Alben aus Youngs langer Laufbahn handelt. **Wolf Kampmann**

▶ Weld (1991), Roxy: Tonight's The Night Live (1973, VÖ 2018)

Timothy B. Schmit

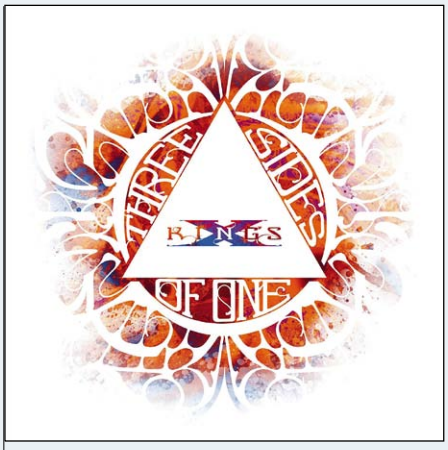
Day By Day — **Rock**

Proper/Bertus (CD)

Musik ■■■■■■■■□□
Klang ■■■■■■■■□□

Die anderen Namen leuchten heller – Don Henley, Joe Walsh, Glenn Frey. Aber während die Berühmtheiten aus der Eagles-Galerie entweder inzwischen das Zeitliche gesegnet oder sich weitgehend aus der Öffentlichkeit zurückgezogen haben, macht der Bassist und Satzsänger der Country-Rock-Legenden-Band weiter. „Day By Day" entstand im eigenen Studio, mit viel Bastelarbeit an den Reglern, aber einer relaxten musikalischen Haltung, die die eigenen Jahre an der Spitze der US-Musikszene souverän einfließen lässt. Das Album klingt an manchen Stellen wie aus der Werkstatt der Eagles selbst, vor allem in den Harmony-Gesangspassagen, und es hat mit Freunden/Gästen wie Jackson Browne und John Fogerty Leute zu bieten, die schillernde Facetten beitragen. Ein Dutzend Songs bietet Schmits siebentes Soloalbum, teils schwenkt er in benachbarte Stilgefilde, etwa mit einem Hauch von Reggae. Insgesamt aber hören wir stimmungsvollen Country Rock in entspanntem Tempo. **Ralf Dombrowski**

▶ Eagles, Jackson Browne, James Taylor



stereoplay KLANG TIPP

Rock

King's X

Three Sides Of One

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Inside Out/Sony (CD, Doppel-LP+CD auch in White Vinyl)

Sie bleiben der ewige Geheimtipp: Das Trio King's X aus Springfield, Missouri, ist seit 43 Jahren aktiv, hat ein Dutzend Alben aufgenommen, nie großen kommerziellen Erfolg gehabt, aber sich den Ruf einer kolossalen Live- und vor allem Musiker-Band erspielt. Egal, ob Soundgarden, Metallica und AC/DC: Sie alle schwärmen von der Virtuosität und den stilübergreifenden Kompositionen der Herren Pinnick, Gaskill und Tabor. Mit „Three Sides Of One" legen King's X nun ihr erstes Album seit 2008 vor – und es ist ein Meisterwerk. Die zwölf Songs glänzen mit einer Vielzahl an Einflüssen und zeigen raffinierte Arrangements. Mal schimmern die psychedelischen Beatles durch, mal flirtet das Trio mit Hardrock, Soul oder akustischen Tönen – inklusive opulenten Streichern, mehrstimmigem Harmoniegesang, betörender Filigranität und rasanten Genre- wie Tempiwechseln. Alles gerne innerhalb eines einzigen Songs. Eine Vielfalt, die mit Leidenschaft und Spaß einhergeht. Eine unschlagbare Mischung. **Marcel Anders**

▷ Rush, Alice in Chains, Soundgarden, The Beatles

stereoplay KLANG TIPP

Crooner, Jazz, Liedermacher

Friedrich Liechtenstein

Good Gastein

Musik ■■■■■■■■□□
Klang ■■■■■■■■■□

Motor/Edel/Believe Digital (CD, Doppel-LP)

Schauspieler, Puppenspieler, Musiker, Konzeptkünstler, Werbe-Ikone: Hans-Holger Friedrich alias Friedrich Liechtenstein gilt als glamouröser Tausendsassa. Sein galantes Äußeres mit Anzug und gerne gold lackierten Fingernägeln ist sein Markenzeichen. Hier gibt der 65-Jährige mit der rauchzarten Stimme den schmeichelnden Crooner mit zartbitterem bis jazzigem Timbre („I Saved The World Today", „We Have All The Time …"), zwischen den Songs haut er kleine Anekdoten raus, um sich dann in jazzige Gefilde mit Trompetenbegleitung zu stürzen oder im Titeltrack eine stampfende Bassdrum aufzufahren. Dazu gibt's Songs mit Spliff-Anklang („Boccia Boccia …") und herrlich weichgespülte Lullabies („Ride") nebst sonnigem Pop-Flow. Der Klang: klasse. **Claus Dick**

▷ Gilbert Bécaud, Perry Como

stereoplay KLANG TIPP

Percussion, Afro-Soul-Pop

Trio SR9

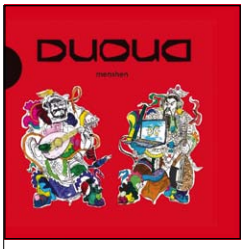
Déjà Vu

Musik ■■■■■■■■□□
Klang ■■■■■■■■■□

No Format/Indigo (CD, LP)

Auf ihrem Debütalbum „Bach au marimba" (2016) interpretierte das Percussion-Trio schon mal mutig Bach mit Marimbas. Nun knöpften sich die Franzosen Welthits vor, um sie mit ihrem Sammelsurium an Klangerzeugern erfrischend neu zu denken. Und so ertönen Songs von Billie Eilish, Rihanna, Pharrell Williams und Lana Del Rey mit eigens angefertigten Holzklangstäben oder mit präparierten Marimbas und Co. packend-feurig. Als Sahnehäubchen durchdringen teils fantastische Stimmen die Rhythmussektion, darunter die chilligen Vocals von Camille oder der sahnige Afro-Soul eines Blick Bassy – ein Album voller prickelnder Sound-Überraschungen, die audiophilen Genuss verheißen, dank toller Räumlichkeit und schöner Balance zwischen Fein- plus Grobdynamik. **Claus Dick**

▷ Trilok Gurtu Band, Mino Cinelu



World Pop

DuOud

Menshen

Musik ■■■■■■■□□□
Klang ■■■■■■■□□□

Accords Croisés/Harmonia Mundi (CD)

In der chinesischen Tradition sind Menshen Torwächter, die Gefahren oder schlechte Schwingungen abhalten. Für Jean-Pierre Smadj und Medhi Haddab eine Vorstellung, die sich gut auf ihre Musik übertragen ließ. Die französischen Soundtüftler und Oud-Spieler transformieren seit gut zwei Jahrzehnten nordafrikanisch-arabische Spielformen in eine elektronisch geprägte Musik, im Vertrauen auf das Wohlwollen der Torwächter der Traditionen. „Menshen" führt sie nahe an die Clubkultur, noch immer mit instrumentaltypischen Elementen wie mäandrierenden Motiv-Intros und kreisenden Melodien, eingebaut in teils wuchtig pumpende Rhythmen. Das Feine der Oud verliert zugunsten des Groben globaler Hörgewohnheiten, herausfordernd direkt für die Genre-Menshen. **Ralf Dombrowski**

▷ Toufic Farroukh, Dhafer Youssef

Progressive Rock

Six By Six

Six By Six

Musik ■■■■■■■□□□
Klang ■■■■■■□□□□

Inside Out/Sony (CD, LP+CD)

Eigentlich sollten Ian Crichton und Nigel Glockler genug um die Ohren haben – der eine als Gitarrist von Saga, der andere als Drummer von Saxon. Zwei Bands, die regelmäßig neues Liedgut veröffentlichen und auf Tour gehen. Doch das scheint sie nicht auszulasten: Zusammen mit dem amerikanischen Keyboarder/Sänger Robert Berry (bekannt durch seine Emerson/Palmer-Connection) versuchen sie sich als Six By Six. Ein Power-Trio, das archetypischen Progrock im Sinne der frühen 80er serviert – mit Stakkato-Riffs, Analog-Keyboards, Fantasy-Texten, komplexer Rhythmik, Vorstößen ins Keltische, Epische, Balladiöse und Latin-Universum. Leider weist dieses Debüt aber auch uninspirierten Leerlauf und einen matschigen Sound auf. Das geht definitiv besser. **Marcel Anders**

▷ Asia, Yes, GTR, Rush

Pop

Hot Chip

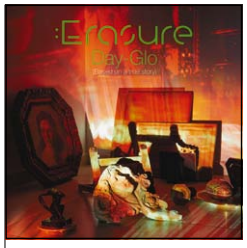
Freakout/Release

Musik ■■■■■■■■□□
Klang ■■■■■■■■■□

Domino/RTD (CD, 2 LPs 140g auch Brown u. Orange Vinyl)

„Musik war mal ein Fluchtpunk“, singt Mastermind Alexis Taylor im Titelstück – und gibt so das Motto seines achten Albums vor: Eine Rückkehr zum Sound der späten 70er/frühen 80er, zu Disco, Soul und futuristischem Elektropop. Sprich: zu klanggewordenem Eskapismus, zur Traumwelt auf dem Tanzboden, zu unschuldigem, ausgelassenem Spaß und lupenreiner Nostalgie. Das impliziert geballte Anleihen und Referenzen: Ein bisschen M, Adamski, Daft Punk oder Chic, dazu naive Texte über Liebe und Glück sowie ein echter Nerd-Gesang und kitschige Synthie-Sounds. Nicht jeder Song ist ein Volltreffer, gerade die Balladen und Leisetreter tendieren zu leichter Langeweile, aber das finale „Out Of My Depth“ entschädigt mit Spielwitz und Drive für vieles. **Marcel Anders**

▷ Kool & The Gang, Daft Punk, Justice



Synthie-/Dance-Pop

Erasure

Day-Glo (Based On A True Story)

Musik ■■■■■■■□□□
Klang ■■■■■■■■□□

Mute/RTD (CD, LP in Fluorescent Green Vinyl)

Mit ihrem 86er-Debüt „Wonderland“ elektrisierten Sänger Andy Bell und Synthie-Magier Vince Clarke (Depeche Mode, Yazoo) die Clubs. Markenzeichen: melodiöse Hooks und hüftrotierende Rhythmen. Nach stetigem Albumfluss mit teils eher magerem Erfolg legten die beiden die letzten Jahre qualitativ nach – wie mit „The Neon“ (2020). „Day-Glo“ reflektiert nun teils die musikalische DNA dieses Albums mit Elektro-Ethno-Vocals („Based On A True Story“), hippen Club-Besuchen („Bop Beat“, „Inside out“) und saftigen Sound- und Synthie-Salven („Pin-Prick“). Dazu durchdringen spacige Elemente und sphärische Klänge das Werk wie in „Now“ oder „The End“, während „The Conman“ oder „3 Strikes And You’re Out“ heiter dem Dream-Elektro-Pop frönen. **Claus Dick**

▷ Pet Shop Boys, Yazoo

stereoplay KLANG TIPP

Americana

Gretchen Peters

The Show: Live From The UK

Musik ■■■■■■■■□□
–■■■■■■■■■□
Klang ■■■■■■■■■□

Proper/Sony Music (Doppel-CD)

Die 64-Jährige Künstlerin aus Colorado ist bekannter für die Songs, die sie für Faith Hill, Bryan Adams, Shania Twain oder Neil Diamond geschrieben hat, als für die, die sie unter eigenem Namen veröffentlicht hat. Dabei bergen ihre neun Studioalben wunderbare Songperlen zwischen Country, Folk, Pop und Rock. Diese garniert sie mit geballter Lebenserfahrung über Liebe, Verlust und Selbstfindung, ist leicht religiös, aber auch feministisch angehaucht und besticht hier mit starker Stimme und Top-Band. Mit dieser gastierte sie 2019 im UK – inklusive Streichquartett und Best-Of-Programm. Der Mitschnitt ist musikalisch wie klanglich eine Offenbarung: Eine 96-minütige Werkschau, die keine Wünsche offenlässt und die ganze Klasse dieser Ausnahmekünstlerin zeigt. **Marcel Anders**

▷ Emmylou Harris, Sheryl Crow, Shawn Colvin

World Beat

Kokoroko

Could We Be More

Musik ■■■■■■■■□□
Klang ■■■■■■■■■□

Brownswood Recordings/Rough Trade (CD, LP Blue Vinyl)

Die Londoner Musikwelt bietet einiges. Sault entdecken den Urban Soul neu, die Zirkel um Shabaka Hutchings arbeiten jazzklanglich das koloniale Erbe auf, ein Kollektiv wie Kokoroko spürt dem Flow nach, den Fela Kuti und der Drummer Tony Allen aus Westafrika importierten. „Could We Be More“ ist das Debüt der achtköpfigen, bläsergeprägten Band um den Drummer Onome Edgewood und die Trompeterin Sheila Maurice-Grey. Ein entspanntes Kompendium des modernen Afrobeats, mit einer Prise San Francisco und Laidback-Atmo der wogenden Melodielinien im Lebensgefühl, vor allem aber mit dem Bewusstsein, dass Musik etwas Grenzenloses ist. Afrika und Karibik und Bay Area und Jazz und Pop und Marihuana und Sonne mit viel Schatten für den nötigen Chill. **Ralf Dombrowski**

▷ Ähnliches AlbumAximusdant ipsumqu idebis

Thrash Metal

Megadeth

The Sick, The Dying … And The Dead!

Musik ■■■■■■■□□□
Klang ■■■■■■■■□□

Universal (CD, MC, 2LP, 2LP/Slipmat, 2LP/7inch/Slipmat)

Dave Mustaine ist alt geworden: Das immer noch erstaunlich rothaarige Mastermind der Thrash-Titanen Megadeth wird im September 61. Als wolle er der Welt zeigen, was für ein tougher Hund er noch ist, sind die Videos zu „The Sick …“ mal wieder übertrieben blutig und brutal. Die Musik auf Album Nummer 16 hingegen klingt erstaunlich frisch und kraftvoll, ist dabei typisch Megadeth – mit mitreißenden Riffs und starken Soli. Zumindest in der ersten Hälfte. Dann lässt die Musik deutlich nach, über Durchschnitt kommt kein Song mehr hinaus. Mit einer Ausnahme: Der Rausschmeißer „We’ll Be Back“ dreht das Tempo nochmal richtig hoch. Ein starker Abgang. Zusammen mit „Night Stalkers“ (mit einem Gastauftritt von Ice-T) das Highlight dieser Platte. **Alexander Rose-Fehling**

▷ Kreator, Slayer, Metallica

stereoplay KLANG TIPP

Ethno, Folk, Jazz, Klassik

Jochen Roß

Tides

Musik ■■■■■■■■□□
Klang ■■■■■■■■■□

Housemaster (CD)

Weltmusik, Jazz, schottische Folklore, Metal-Einflüsse (!) und Klassik à la Arvo Pärt oder Bach: Der Hamburger Komponist und Mandolinist Jochen Roß steckt sein musikalisches Spielfeld weit und klug ab. Im Fokus: Die Gezeitenströme des Lebens mit allen Tiefen und Untiefen. Die akustischen Illustrationen dazu liefern filigran gezupfte Akustiksaiten, jazzgetränkte Ethno-Vibes, klassisch anmutiger Flow oder groovige bis chillige Melodien sowie minimalistischer Gitarrenfolk. Den prägen KollegInnen wie Oliver und Martin Kälberer (Sitar, Vocals, Bass, Hang), Mathias Eick an der Trompete, Jens-Uwe Popp (Gitarre, Mandoline) sowie Arayik Bakhtikyan (Duduk) souverän mit – „Tides“ ist ein erfrischendes Multikulti-Werk mit Herz und Verstand im schönen Klanggewand. **Claus Dick**

▷ Jens-Uwe Popp

REMASTER **DES MONATS**

stereoplay KLANG TIPP

Progressive Rock

Robert Fripp

Exposure – 4th Edition

Musik ■■■■■■■■■□□
Klang ■■■■■■■■■■

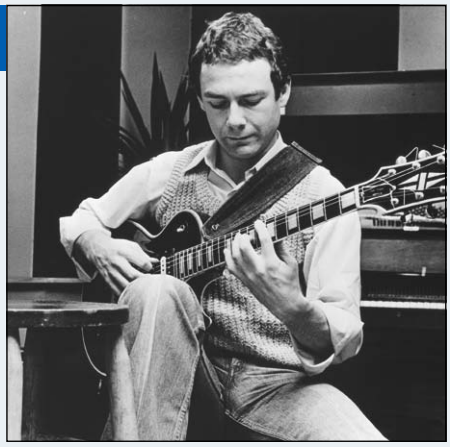
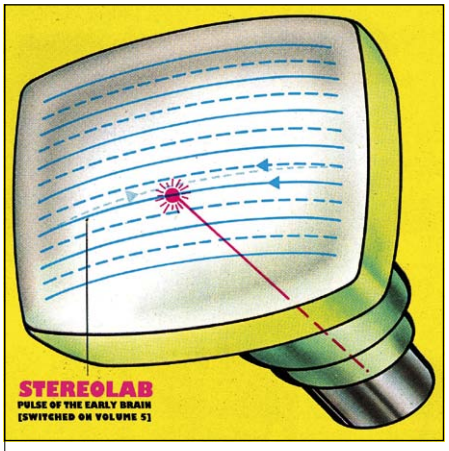


Foto: Lisa Tanner

DGM/Galileo (SHM-CD, SHM-CD/DVD, Box-Set: 25 CDs, 3 DVD-A, 4 BD)

Nach der Auflösung der ersten Ausgabe von King Crimson Ende 1974 legte Gitarrist und Keyboarder Robert Fripp eine mehrjährige Pause ein. Erst Ende der 1970er-Jahre begann er als Gast in die Musikwelt zurückzukehren, unter anderem bei David Bowie. Umso erstaunlicher war die Stärke, mit der er 1979 sein Solo-Debüt „Exposure" anging. Die Gästeschar des Albums reichte von Peter Gabriel und Daryll Hall über Phil Collins und Brian Eno bis Peter Hammill, Tony Levin und Narada Michael Walden. Die meisten Mitwirkenden waren Briten und kamen aus der klassischen Prog-Szene, doch Fripps Musik schien ungleich mehr von der Power seiner temporären Wahlheimat New York beeinflusst. In vielen Songs lässt sich Fripp mit unglaublicher Wut aus. Selbst die Balladen scheinen viel offensiver als bei King Crimson. Statt Mellotron gibt es hier Sounds, die an Pedal Steel Guitars erinnern. Es geht ihm weniger um Feinarbeit als um Energie. Brian Eno arbeitete zur gleichen Zeit an seiner Compilation „No New York", die den No Wave aufs Tapet brachte. Von diesem Geist ist auch Robert Fripp beseelt. Aber auch Bands wie Television oder die Künstler-Punks The Voidoids scheinen ihren Stempel auf Fripps Solo-Einstand hinterlassen zu haben. Steven Wilson hat einmal mehr einen hervorragenden Job gemacht, die originalen Tapes zu sichten, neu zu mixen und mit dieser, bereits der vierten Ausgabe dieses Albums, ein zeitloses Meisterwerk wahrlich großartig aufzubereiten. **Wolf Kampmann**

▶ Talking Heads, Television



stereoplay KLANG TIPP

Space Pop

Stereolab

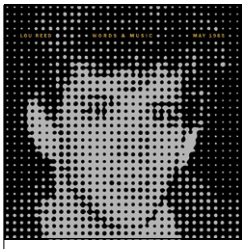
Pulse Of The Early Brain – Switched On Vol. 5

Musik ■■■■■■■■□□
Klang ■■■■■■■■■□

Warp Records/Rough Trade (2 CDs, 3 LPs)

Die minimalistisch hypnotische Klangverliebtheit der britisch-französischen Band Stereolab (Tim Gane, Lætitia Sadier u.a.) ist in dieser Weise mit keiner anderen Formation vergleichbar. Der Sog ihres Space Pop offenbart sich einmal mehr auf dem fünften Teil ihrer „Switched On"-Serie, der sich aus diversen Singles, EPs, Live-Aufnahmen, Remixen und Extra-Projekten jenseits der offiziellen Band-Alben zusammensetzt. Trotz der Unterschiedlichkeit der Quellen und Entstehungsjahre der Tracks ist dieses Doppelalbum aus einem erstaunlich einheitlichen Guss. Die beiden ersten Tracks (knapp 11 und 21 Minuten) sind gemeinsam mit der Avantgarde-Band Nurse With Wound entstanden und machen den starken Krautrock-Einschlag von Stereolab explizit deutlich. Und es bleibt experimentell. Ein anarchistischer Remix von Autechre zeigt am anderen Ende des Spektrums, in welche Richtung der Einfluss von Stereolab ihrerseits ging. „Pulse Of The Early Brain" funktioniert wie ein repräsentativer Steckbrief für eine der innovativsten Rockbands der 1990er-Jahre. **Wolf Kampmann**

▶ The High Llamas, The Sea And Cake, Microdisney, Tortoise, Kraftwerk



Folk

Lou Reed

Words & Music, May 1965

Musik ■■■■■■■□□□
Klang ■■■□□□□□□□

Light In The Attic/Cargo (CD, Doppel-LP)

Im Mai 1965 war Lou Reed 23 und alles andere als ein Proto-Punk oder Garagenrocker. Seine ersten Demos zeigen ihn eher als Folk-Barden in der Manier von Bob Dylan – allerdings mit der Tendenz zu lakonischen Texten, die mit Homosexualität, Drogenkonsum und offenkundigem Sexismus kokettieren, aber auch rotzfrechen Parodien auf Talking-Blues oder Country & Western. Da zeigt sich der junge Reed respektlos, aber musikalisch bodenständig und puristisch. Akustische Gitarre, mehrstimmiger Harmoniegesang, Mundharmonika – so intoniert der junge Mann spätere Velvet-Underground-Klassiker wie „I'm Waiting For My Man", „Heroin" oder „Pale Blue Eyes". Leider in einer arg verrauschten Tonqualität – bei Aufnahmen aus dieser Zeit nichts Ungewöhnliches. **Marcel Anders**

▶ Bob Dylan, Simon & Garfunkel, L. Wainwright

Alternative Rock/Pop

Del Amitri

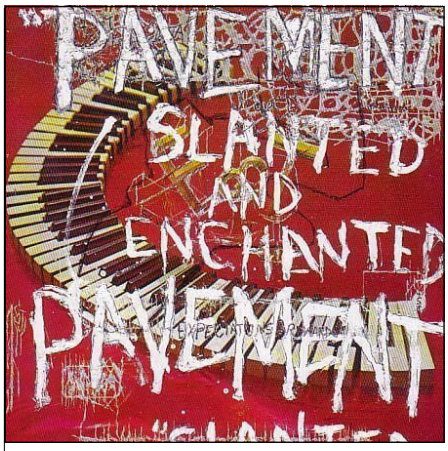
Fatal Mistakes – Outtakes and B-Sides

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Cooking Vinyl/Indigo (CD, LP)

Im Mai 2021 brachten Del Amitri mit „Fatal Mistakes“ ihr erstes Album seit 19 Jahren auf den Markt. Ein Glanzwerk des schnörkellosen schottischen Gitarrenrock fernab von Elektronik und Glitter. Doch Justin Currie und Co. hatten noch mehr als diese 13 Songs im Köcher, also folgt nun dieses Begleitalbum mit Outtakes und B-Sides. Krasse Riffs forcieren das Intro „Lips Of London” – eine echte Del-Amitri-Hymne. „Gone In A Second” federt bodenständig, während „Shame“ die melodische Melancholie der Glasgower eröffnet. Traumhaft durchtränkt Justin Curries Stimmfarbe die Ballade „O My Lazy Baby“. Keiner der zehn Songs, die während der Winterpause 2021 ferngesteuert produziert wurden, hat weniger Potenzial als die vertrauten Songs von „Fatal Mistakes“. **Willi Andresen**

▶ Fatal Mistakes (2021), Change Everything (1992)



Indierock

Pavement

Slanted & Enchanted – 30th Anniversary Edition

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Matador/Indigo (LP in Red, White & Black Splatter Vinyl)

Das Pavement-Debüt zählt zu den wichtigsten Indierock-Alben nicht nur der 90er-Jahre. Ein Werk, das für den sogenannten Slacker-Sound steht – den Gegenpol zum Nihilismus des Grunge und zur Harmoniesucht des Collegerock. Pavement waren junge Akademiker, die auf den Noise-Rock von Sonic Youth, das Geschrammel von The Fall, aber auch poppige Melodien standen – und diesen Mix mit cleveren Texten über adrette Mädchen, schlechte Witze, Narben, Immobilien und Meskalin-Trips anreicherten. Eine Mischung, die einerseits ziemlich intellektuell anmutete, andererseits aber völlige Gleichgültigkeit ausstrahlte. Das war neu und machte Pavement zur Kultband. „Slanted & Enchanted“ hat sich rund 150 000 Mal verkauft, wurde 2002 als opulentes Box-Set mit etlichen Bonustracks neu aufgelegt – jetzt erscheint es in Splatter Vinyl. Die 14 Tracks wurden nicht remastert. Warum auch: Sie sind gut, wie sie sind. Für Sammler gibt’s die MC „Courting Shutdown Offers“, eine Replik der Demo-C60, mit der die Band einst auf Labelsuche ging. **Marcel Anders**

▶ Dinosaur Jr., The Fall, The Replacements

Rock

Neil Young with Crazy Horse

Toast

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Reprise/Warner (CD, Doppel-LP)

Immer wieder überrascht Neil Young mit kompletten Alben aus dem Archiv. Da fragt man sich, warum er das tut respektive warum er diese Platten nicht zeitnah zur Produktion veröffentlicht hat. Bei dem 2001 entstandenen „Toast“ könnte die Antwort ganz einfach sein. Die Songs sind das Ergebnis einer gescheiterten Beziehung. Die Stimmung der Platte wirkt unsicher und kleinlaut, die Songs selbst sind nicht ganz ausgegoren, teilweise plagiiert er sich selbst. Schwer zu glauben, dass der selbstkritische Songwriter damals von sich und dieser Musik überzeugt gewesen wäre. Die Jahrtausendwende war ohnehin nicht Neil Youngs kreativste Phase. Aber die Zeit heilt alle Wunden, und so mittelmäßig, dass man sie der Welt für alle Zeiten vorenthalten müsste, sind die sieben Songs nun wirklich nicht. Da Neil Young seine jeweiligen Befindlichkeiten immer mit seinem Publikum geteilt hat, ist es nur folgerichtig, dass auch dieses Album erscheint. „Toast“ ist kein überragendes Statement des Berserkers, es vervollständigt aber das Puzzle seines Lebenswerks. **Wolf Kampmann**

▶ Ragged Glory (1990), Greendale (2003)

Britrock

Oasis

Be Here Now – 25th Anniversary Edition

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Big Brother/Membran (2 LP Silver V., 2 Picture Disc, MC)

Das schwierige zweite Album war bei Oasis das dritte. Nach dem schwer erfolgreichen „Definitely Maybe“ (1994), vollgepackt mit epischen Hits wie „Supersonic“, brachen mit „(What’s The Story) Morning Glory?“ (1995) alle Dämme – bis heute wurden 22 Millionen Einheiten verkauft. In der Folge hielt nicht nur die Welt, sondern speziell seine Plattenfirma Songschreiber Noel Gallagher für ein Genie – nach dem Motto: Lasst den Jungen einfach machen, wir werden alle reich! Doch wie „Be Here Now“ 1997 zeigte, war der Bandleader auch nur ein Mensch: Die lärmigen Gitarrenwälle konnten kaum verbergen, dass die neuen Songs nicht so viel hergaben. Interessant sind die Demos auf dieser Jubiläumsausgabe, vor allem, wenn Noel singt – er hat mehr Soul als sein Bruder Liam. **Sebastian Schmidt**

▶ The Masterplan (1998)

ALBUM **DES MONATS**

World Beat, Black American Music

JoVia Armstrong

The Antidote Suite

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Black Earth Music (CD)

Überall Visionen, finstere, die angesichts kriegerischer Egomanen und brennender Wälder den Untergang prophezeien, aber auch luzide, die wie die Afrofuturisten in einer Besinnung etwa auf die Kraft der Erde aus dem Geiste achtsamer Traditionen die Alternative zum zerstörerischen Materialismus sehen. Die Perkussionistin JoVia Armstrong argumentiert mit einer Suite gegen das Innovationsdiktat dominierender Jazz-Mythen, ursprünglich komponiert für die Ausstellung „Black Index" der University of California Irvine, die Kunst aus einer schwarzen Kulturperspektive präsentierte. Sie wird begleitet von Nicole Mitchell (fl), Leslie DeShazor (v), Isaiah Sharkey (b) und Jeff Parker (g), einer Besetzung, die den melodisch-kammermusikalischen Charakter in den Vordergrund treten lässt. Die Suite ist Flow, Meditation, holt für einige Linien den Sänger Yaw und für Lyrics den Rapper Phenom ins Team, um die irrisierende Stimmung in ein nachdenklich pathetisches Percussion-Electronics-Finale münden zu lassen. Diese Zukunft klingt ernst mit Ausblick. **Ralf Dombrowski**

▶ Kamasi Washington, Alice Coltrane

Soft Jazz

Dino Rubino

Gesuè

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Tuk Music/Edel Kultur (CD)

Ein Sommerabend in der Trattoria. Eine Karaffe mit kühlem Wein steht auf dem Tisch, das mediterrane Essen kommt gleich. In diese Urlaubswelt versetzt das Quartett des italienischen Pianisten Dino Rubino mit den ersten Tönen. Das Klavier sorgt für eine entspannte Grundstimmung, der Saxofonist Piero Delle Monache bläst romantische Melodien, Daniele di Bonaventura antwortet ihm mit dem Bandoneon und Marco Bardoscia unterlegt all dem tänzerische Kontrabassklänge. Die Welt ist heil, die Stimmung gut, und daran ändert sich auch in den nächsten 55 Minuten nichts mehr. Die Themen dieser elf Stücke wirken so vertraut wie Jazzklassiker und Volkslieder, und doch hat Dino Rubino sie für diese Aufnahme selbst komponiert. Eine heitere, unbeschwerte Sommerplatte. **Werner Stiefele**

▶ Charlie Haden: Quartet West (1987)

stereoplay KLANG TIPP

Postmodern Jazz

Gard Nilssen Acoustic Unity

Elastic Wave

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

ECM/Universal (CD)

Die „Acoustic Unity" des Norwegers Gard Nilssen ist inspiriert von den besten Innovatoren der letzten 50 Jahre. Entsprechend weiträumig und perkussiv legt der Bandleader sein Schlagzeugspiel an. Petter Eldh ersetzt die oft übliche Grundierungsfunktion des Kontrabasses durch eigenständige Tonbewegungen. Noch deutlicher sind diese Bezüge bei André Roligheten (sax). Wie einst Rahsaan Roland Kirk bläst er in „The Other Village" gleichzeitig Tenor- und Sopransaxofon. In „Influx Delight" und „Acoustic Dance Music" hüpfen seine Töne so fröhlich aus dem Instrument wie beim Free-Pionier Ornette Coleman. Die elf Titel auf „Elastic Wave" verbinden Vergangenheit und Gegenwart fantasievoll in einer aktuellen Form des Jazz. **Werner Stiefele**

▶ The Ornette Coleman Trio: At The „Golden Circle" Stockholm (1966)

stereoplay KLANG TIPP

Jazz, Country, Americana

Binker Golding

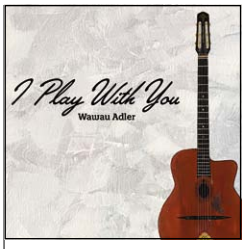
Dream Like A Dogwood Wild Boy

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Gearbox/Membran (CD, LP)

Country meets Jazz meets Pop meets Heartland Rock: Das kann nicht gut gehen? Doch – wie auf dem zweiten Album des Londoner Saxofonisten Binker Golding unter eigenen Namen. Der hat mit seinem Nu-Zivilisation Orchestra ein paar schwer verdauliche Alben veröffentlicht. Auch auf „Dream Like A Dogwood Wild Boy" lässt er die Kanne ab und zu von der Leine, doch die Basis bleiben griffig-eingängige Meldodien und Harmonien, die seine vierköpfige Band (b, dr, g, key) flüssig-wohlschmeckend einschenkt, tolle Unisono-Passagen inklusive. Zuweilen rockt diese Instrumentalmusik so, dass man sie auch fernab des Fahrstuhls genießen kann. Gearbox ist für knackig klingende Produktionen und einwandfrei gefertigte LPs bekannt – hiermit bestätigt. **Lothar Brandt**

▶ Candy Dulfer, Michael Brecker



Gypsy Jazz

Wawau Adler

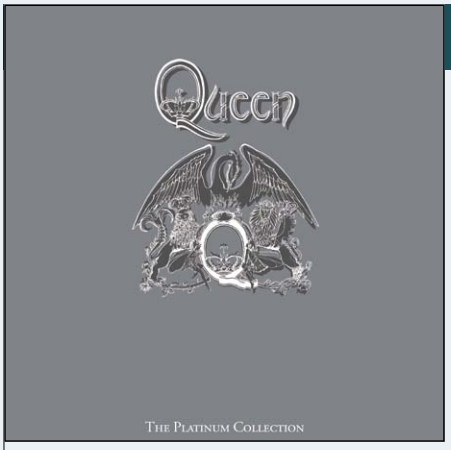
I Play With You

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Edition Collage/GLM/Edel (CD)

Gypsy Jazz ist ein bisschen wie klassische Musik. Seinen Künstlern geht es in der Regel weniger um Experimente als um Perfektion und Variation des Vorhandenen. Da macht auch der Karlsruher Gitarrist Wawau Adler keine Ausnahme. Denn sein Album „I Play With You" klingt, wie es soll, nach swingender Qualitätsarbeit mit eleganter Mischung aus bekannten Melodien und individuellen Ergänzungen des Manouche-Idioms. Und im Wechselspiel von Adler mit dem Geiger Alexandre Cavaliere assoziiert man ein wenig Hot Club de France, stellenweise moderner phrasiert, aber nicht strukturell relativiert. Warum auch, schließlich ist es ein Vergnügen, mäandernd in Melodien zu schwelgen und dem fröhlichen Puls des Vergangenen in der Gegenwart nachzuspüren. **Ralf Dombrowski**

▶ Stochelo Rosenberg, Joscho Stephan



PLATTE **DES MONATS**

Rock, Pop

Queen

The Platinum Collection

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Foto: Allan Ballard © Queen Productions Ltd.

EMI/Universal (Box-Set: 6 LPs 180g in Colored Vinyl)

Der Spaß liegt im Detail. Zunächst ist es wunderbar, dass die amtlichen Best Ofs von Queen mit Musik aus den großen Schaffensphasen und Kooperationen mit Kollegen wie David Bowie überhaupt zum ersten Mal komplett auf Vinyl zu haben sind. Dann aber freut man sich nach dem Auspacken, weil nicht nur der Plattenspieler, sondern auch das Auge etwas geboten bekommt. Schließlich sind die sechs sorgfältig gepressten Alben in unterschiedlichen Farben gestaltet und erinnern noch einmal daran, dass Queen vor allem mit Freddie Mercury nicht nur eine großartige Rockband waren, sondern auch viel mit Spaß und Spieltrieb zu tun hatten. Das Repertoire ist bekannt, die Hits von „Bohemian Rhapsody" bis „The Show Must Go On" sind ja bereits mit den ursprünglichen Compilations millionenfach verkauft worden. Auch die dritte Folge der Greatest Hits mit Kooperationen wie Mercurys Duett mit Montserrat Caballé oder Elton John bieten inhaltlich keine Überraschungen. Sie bildet aber als schillernde Vinyl-Edition in der Kombination mit den beiden vor Hymnen nur so strotzenden Vorgängern ein absolutes Sammlerstück und verleitet einen dazu, eine bunte Scheibe nach der anderen auszupacken und abzuspielen. Lediglich in Sachen Beiheft hätten die Archiv-Spezialisten sich und allen anderen ruhig noch ein wenig mehr Luxus gönnen können. Das Format in LP-Größe macht mit den schrillen Promofotos von damals Spaß, ein ergänzender Text aber hätte nicht geschadet. **Ralf Dombrowski**

▸ Es gibt keine vergleichbare Band …!

Singer-Songwriter

Jack Johnson

Meet The Moonlight

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Republic/Universal (LP 180g a. Seablue Vinyl, CD, CD/DVD)

Er sei ein schüchterner, ernster Mensch, sagt Jack Johnson. Der fröhliche Strandsänger in Shorts sei nur eine Möglichkeit, nach außen jenseits der Fassade nicht so viel von sich und seiner Ideenwelt preisgeben zu müssen. Tatsächlich geht es auf seinem achten Album viel um Fragiles, in Bezug auf den Gefühlshaushalt als auch auf die Umwelt, deren Zerstörung er an seinen Lieblingsstränden auf Hawaii erfährt. Das Konzept seiner Musik hat sich auf „Meet The Moonlight" nicht verändert, Johnson singt noch immer sanfte, kurze Lieder überwiegend zur Gitarre, insgesamt aber etwas molltönender und noch nachdenklicher. Der folkig sanfte Sound passt gut zum solide gepressten Vinyl, dem die blaue Farbe der Sonderedition ein wenig ozeanische Melancholie in die Hülle legt. **Ralf Dombrowski**

▸ Devendra Banhart, Sufjan Stevens

Adult Pop

Paul McCartney

I II III

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Universal (Box-Set: 3 LPs, a. in Clear, White, Creamy Vinyl)

Die Beatles hatten viel Aufwand getrieben, Spuren übereinander gelegt und experimentiert, um Alben wie „Sgt. Pepper" möglich zu machen. Paul McCartney präsentierte 1970 mit seinem ersten Soloalbum genau das Gegenmodell, möglichst reduziert, schönen und kleinen, aber aussagekräftigen Pop. Es war der Anfang seiner zweiten Karriere, die ihn in viele Bands und Projekte brachte. Zweimal noch wiederholte er die Resümees en miniature, 1980 und 2020. Die drei Alben wurden nun zu einer Box geklammert. Das, schwarze, transparente oder dezent gefärbte Vinyl überzeugt, nicht nur wegen des weichen, wenn auch konzeptuell begrenzten Klangs, sondern auch, weil es einfach hübsch aussieht. Die Originale „I" und „II" hat man ja eh längst, knacksend und geliebt. **Ralf Dombrowski**

▸ Elton John, George Harrison

Soul, Fusion

Chicago

Born For This Moment

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

BMG/Warner (Doppel-LP, auch als CD)

Es ist Album Nummer 38 – einige Mitglieder der Urbesetzung von 1968 sind im Bläsersatz noch dabei. Einst war es neu, einen Hauch von Big Band mit Soul und Rock zu verknüpfen, inzwischen ist es längst ein eigener Stil, den Chicago nicht nur geprägt haben, sondern weiter verkörpern. Hardliner mögen monieren, dass Sänger Neil Donell nicht so nachdrücklich wirkt wie damals Peter Cetera, aber das ist eher ein Detail. Ansonsten klingt „Born For This Moment" exakt so, wie es soll, Musik mit Funk im Stammbaum, ein wenig Pathos, mit der Power einer Rockband und dem Charme jazziger Bläser. Auf Doppelvinyl, bassstark und zugleich transparent im Klang, stellt sich das Gefühl von damals ein, als man die Alben der Siebziger auspackte. Das nennt sich Nostalgie … **Ralf Dombrowski**

▸ Blood, Sweat & Tears, Tower Of Power

ALBUM **DES MONATS**

Sinfonik

W. A. Mozart, Jan Václav Voříšek

Sinfonie D-Dur KV 504 „Prager“, Sinfonie D-Dur op. 23

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■□

Gewandhausorchester Leipzig, Herbert Blomstedt

Accentus/Naxos (CD)

Herbert Blomstedt ist 95 und dirigiert seit 68 Jahren. Von Altersmüdigkeit oder dergleichen keine Spur, denn alles klingt bei ihm lebendig, frisch und detailgenau wie eh und je, und er verfügt auch über die seltene Gabe, Musik von innen heraus zum Leuchten zu bringen. So auch auf seiner neuesten CD-Aufnahme mit dem traditionsreichen Leipziger Gewandhausorchester: Neben Mozarts dreisätziger „Prager“-Sinfonie, in der sich dramatischer Puls und sinfonischer Anspruch in komplexer Weise durchdringen, würdigt Blomstedt auch den ähnlich früh verstorbenen tschechischen Klassiker Jan Václav Voříšek (1791–1825), der 1813 nach Wien kam und dort zunächst als Pianist und Dirigent, später als Hoforganist wirkte. Seine einzige Sinfonie, die er 1823 niederschrieb und niemals hörte, ist aber ein echtes Meisterwerk eines von Beethoven inspirierten stürmischen Charakters, und zugleich spürt man hier schon frühromantischen Märchenzauber. Blomstedt befeuert die Gewandhausmusiker zu einem wahrlich mitreißenden Herzenseinsatz. **Attila Csampai**

▶ Mozart: 3 letzte Sinfonien, Ensemble Resonanz, Minasi (Harmonia Mundi)

Klaviermusik

Scott Joplin

Sämtliche Klavierwerke

Musik ■■■■■■■■■□
Klang ■■■■■■■■■□

Phillip Dyson, Klavier

Decca/Universal (Box-Set: 4 CDs)

Die Synkopen wanzen sich hier nicht ans vulgäre Showbiz heran, das maschinenhafte Pumpen der linken Hand ist unerbittlich, aber nicht brachial: Bei Phillip Dyson wird Ragtime-King Scott Joplin zur Ehre einer authentischen Aufführungspraxis erhoben. Und die ist bei allem Purismus aufregender als Glamour: von bisweilen gläserner Eleganz, zerbrechlich wie die „zerbrochenen“ Zählzeiten („Ragtimes“) selbst, von sehnig-asketischer Energie, voller Spielwitz, aber ohne Faxen. Unverstellt dringt die Genialität dieser Miniaturen ins Gehör. Hallt da nicht Schubert nach? Schallt da nicht Strawinsky oder John Adams voraus? **Martin Mezger**

▶ Florence Price: Sinfonien Nr. 1 und 3, Philadelphia Orchestra, Nézet-Séguin (DG)

Klavier, Konzert, Lied

Maurice Ravel

Klavierkonzerte, Pavane, Mélodies

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Cédric Tiberghien, Klavier, Stéphane Degout, Bariton, Les Siècles, François-Xavier Roth

Harmonia Mundi (CD)

Mit der Pavane für die verstorbene Prinzessin dreht Cédric Tiberghien den Schlüssel in seinem Ravel-Deutungsschloss: Die Tür geht auf, doch nicht zu Melancholie und Spinnweb-Eleganz. Nicht der nostalgischen Einfalt Pinsel, sondern der hellen Sonne Strahl zeichnet Kante und Kontur: eine Frischzellenkur für die totgespielte Prinzessin. In den gegensätzlichen Klavierkonzerten ist der Pianist der Pontifex maximus von Akrobatik über harte Motorik zu kühler Adagio-Lyrik, stets auf dem Hochseil von François-Xavier Roths orchestraler Balance-Bravour. Und die Mallarmé-Poèmes, Ravels kühnste Mission im Orbit der Atonalität: Stéphane Degout singt expressiv selbst im Abstrakten. **Martin Mezger**

▶ Ravel: Daphnis et Chloé. Les Siècles, Roth (HM)

Klavier

Albéniz, Balakirew, Ljapunow u.a.

Iberian Dances

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Juan Carlos Fernández-Nieto, Klavier

IBS Classical (CD)

Juan Carlos Fernández-Nieto spannt den Rahmen sehr weit, wenn er unter dem Titel „Iberische Tänze“ Albéniz’ „Suite española“ in einen Dialog mit Balakirews „Islamej“ bringt. Die orientalische Fantasie gilt als eines der technisch anspruchsvollsten Klavierwerke und wurde durch eine Kaukasusreise des Komponisten inspiriert. Auch Ljapunows und Matschawarianis Stücke sind alles andere als iberisch. Aber was interessiert solche Erbsenzählerei, wenn die Musik derart meisterhaft gespielt ist? Verblüffend ist die Präzision des Pianisten, die sich auf das Glücklichste mit Dramatik, Poesie, duftiger Farbmalerei und Durchhörbarkeit verbindet. **Miquel Cabruja**

▶ Isaac Albéniz: Iberia/Suite española, Alicia de Larrocha (Decca)

Konzert

W. A. Mozart

Klavierkonzerte c-moll KV 491 + G-Dur KV 453

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Éric Le Sage, Klavier, Gävle Symfoniorkester, Francois Leleux

Alpha/Outhere (CD)

Eine Mozart-Sternstunde erlebte die kleine schwedische Stadt Gävle, als das dort ansässige „Symfoniorkester“ mit dem französischen Pianisten Éric Le Sage die Konzerte in c-moll und G-Dur geradezu magisch aufblühen ließ. Was Le Sage in beiden Werken an struktureller Klarheit, Kontur und lyrischer Kraft ausformt und in einen wunderbar fließenden vokalen Sog verwandelt, das erinnerte sogar an die legendären Aufnahmen Artur Schnabels. Auch diesmal sind es der humane Zauber und die pulsierende Opernnähe beider Werke, welche die 50 hochmotivierten Musiker und der prägnant artikulierende Solist mit durchweg frischen Tempi entfachen. So wird Schönheit zur Wahrheit. **Attila Csampai**

▶ Mozart: Konzerte KV 453, 482 Bezuidenhout (HM)

Wahrhaftiger Klang

BC150 VON BURMESTER

Seit 1977 fertigt Burmester Audiokomponenten in traditioneller Handarbeit und macht den puren Klang der Musik erlebbar.

Der neue BC150 Lautsprecher verspricht eine musikalische Vorführung, die Burmester Ansprüchen gerecht wird: mit Perfektion in Wiedergabequalität, Technologie und Design.

Mehr Informationen online.

Burmester

WWW.BURMESTER.DE

Vorschau

auf Ausgabe 10/2022, ab 9. September am Kiosk

Das Nonplusultra-Laufwerk

Der Linn Klimax LP12 ist das neue Flaggschiff in der LP12-Flotte, mit neuem Radikalmotor, Motorsteuerung und Netzteil, sowie dem Referenz-Pickup Ekstatik.

Musiktruhe mal anders

Der +Audio (sprich Plus Audio) The+Record Player ist ein All-in-One, der Plattenspieler, Verstärker und Lautsprecher in einem hübschen Gehäuse vereint. Dank Bluetooth kommt die Musik auch übers Smartphone.

Spitzen-MC

Goldring Eroica HX

Das Eroica HX ist das neueste Mitglied der Goldring Moving-Coil-Tonabnehmerfamilie. Er soll ein einfaches Upgrade von einem MM-Tonabnehmer zu einem höherwertigen MC-Modell ermöglichen. Der Clou: Es wird kein MC-Phono-Vorverstärker benötigt. Der Eroica HX von Goldring lässt sich direkt an den Phono-MM-Eingang eines Verstärkers anschließen.

Rivale im eigenen Stall

Ein kompaktes und schickes Gehäuse, ein großes Farbdisplay und volle Blue-OS-Funktionalität für 1600 Euro? Das bietet nur der neue NAD C700, dessen prall gefüllte Ausstattungsliste anderen All-in-Ones das Fürchten lehrt. Er kostet fast die Hälfte, wie der brandneue M10 V2 aus eigenem Haus.

Der neue Pro-Ject MaiA S3 ist ein sehr kompakter und audiophiler Vollverstärker mit acht Eingängen!

Teilauflagen dieser Ausgabe enthalten Beilagen der WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH.

Liefertermine, Gerätedefekte, Nieten sowie Neugier können zu Themenänderungen führen.

3 Ausgaben

plus Gratis-Prämie

GRATIS

BANANA EVOLUTION 4er-Set

4 hochwertige Hohl-Bananas für eine schraubfixierte Kabelaufnahme.

Gratis statt UVP 39,90 €*

GRATIS

InLine woodstick 8 GB Speicherstick

Edel und hochwertig ist der Stick aus einem Stück Walnuss-Holz gefräst. Mit der USB 3.0-Schnittstelle lassen sich größere Datenmengen schnell übertragen.

Gratis statt UVP 18,90 €*

Detaillierte Infos zu allen Produkten unter: **www.stereoplay.de/abo**

Keine Zustellgebühr

1 Prämie Ihrer Wahl

PER POST **COUPON AUSFÜLLEN** | PER TELEFON **0781 6394548** | PER E-MAIL **weka@burdadirect.de** | ONLINE BESTELLEN UNTER **https://abo.stereoplay.de/miniabo-print**

JA, ich teste stereoplay für zunächst 3 Ausgaben!

Ich teste 3 Ausgaben **stereoplay** zum Preis von nur 19,50 € inkl. MwSt. und Porto. Wenn ich **stereoplay** danach weiter beziehen möchte, brauche ich nichts weiter zu tun. Ich erhalte **stereoplay** dann zum regulären Abopreis (12 Ausgaben für z. Zt. 78 €*). Das Jahresabo kann ich jederzeit monatlich kündigen. Wenn ich **stereoplay** nicht weiter beziehen möchte, genügt ein kurzes Schreiben bis 3 Wochen vor Ablauf des Miniabos (Datum Poststempel) an den **stereoplay** Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg.

Name, Vorname | Geb.-Datum

Straße, Hausnummer

PLZ | Ort

Telefon f. Rückfragen

E-Mail

Wir verwenden Ihre E-Mail Adresse, um Ihnen Angebote zu ähnlichen Produkten oder Dienstleistungen aus unserem Haus anzubieten. Sie können dieser Verwendung jederzeit kostenlos, vorzugsweise über den Abmeldelink in der E-Mail, widersprechen.

Dieses Angebot gilt nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht. Auslandskonditionen auf Anfrage: weka@burdadirect.de Bei großer Nachfrage der Prämie kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Ändert sich meine Adresse, erlaube ich der Deutschen Post AG, dem Verlag meine neue Anschrift mitzuteilen. Die Prämie wird nach erfolgter Bezahlung des Abo-Preises zugesandt. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.stereoplay.de/abo/widerruf abrufen.

Als Prämie wähle ich folgendes Geschenk:

☐ BANANA EVOLUTION 4er-Set (K674)
☐ InLine woodstick 8 GB USB 3.0-Speicherstick (KH05)

Gewünschte Zahlungsweise: ☐ Bankeinzug ☐ Rechnung

DE

IBAN | Bankleitzahl | Kontonummer

✘

Datum | Unterschrift

☐ Ich bin damit einverstanden – jederzeit widerruflich –, dass mich der Verlag WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH künftig per E-Mail und telefonisch über interessante Vorteilsangebote, sowie die seiner Werbepartner informiert.

Senden Sie bitte den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:
stereoplay Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg
per Telefon: **0781 6394548** oder per E-Mail: **weka@burdadirect.de**

WKX 020 MX

TIPP: Bei Bankeinzug Prämie schneller erhalten!

stereoplay erscheint im Verlag WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar, Handelsregister München, HRB 154289

* inkl. MwSt. und Porto

Sonus faber

ARTISAN OF SOUND

AUS JEDEM WINKEL
EINE AUGENWEIDE

OLYMPICA NOVA

Und wieder lehrt uns Sonus faber die Kunst des guten Lebens und Hörens.

Ein Fest für alle Sinne.

audio COMPONENTS

www.audio-components.de

040 - 40 11 30-380